Comparationes

jó, jobb, legjobb.

szép, szebb, leg szebb.

fekete, feketebb, leg feketebb

Quivis homo debet doctus esse

Quivis homo debet doctus

Quivis homo

abun

a, b, c.

abun

a, b, c

hom

hominum

Manu

Deutsche Bibliothek
Dr. Božidar Murgić

Melibői ungarischer Sprachmeister

in einer

ganz veränderten Gestalt.

Mit einem neuen Anhange von den allernöthigsten Wörtern, Idiotismen, Sprichwörtern, Gesprächen, Gedichten, ergötzenden Mannigfaltigkeiten und einem Grundrisse einer ungarischen Handbibliothek vermehret.

Itzt aber in der

zehnten Auflage

auf das neue mit Fleiß durchgesehen, und nach den Bedürfnissen dieser Zeit eingerichtet.

Preßburg und Pest
bey Michael Landerer Edlen von Füskut,
Buchdruckern, und Buchhändlern.

1809.

L. rel. 2631 I

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G78/74

Vorrede

An den geneigten Leser.

Der gütige Beyfall, unter welchem sich diese Sprachlehre über neunzig Jahre hindurch glücklich erhalten hat, ist Ursache daß die zehnte Auflage derselben itzo in einem ganz neuen Kleide erscheinet. — Längst vereinigten diejenigen, welche sich mit Unterweisungen abgaben, ihre Wünsche, diese Anleitung etwas vollständiger zu sehen; gegenwärtige Ausgabe wird, im Stande seyn, ihr Verlangen zu stillen, und zugleich unsre

Zu-

Zusage, diese Sprachlehre verbessert heraus-
zugeben in Erfüllung zu bringen. — Es ist bey der Umarbeitung, soviel es sich thun ließ, auf alle Stände Rücksicht genommen worden: vorzüglich aber auf die deutsche Stadtjugend, beyderley Geschlechts, welche oft nicht ohne Nachtheil ihrer Gesundheit, ihres ehemaligen Unterrichts und ihrer Sittlichkeit, von ihren Aeltern gewöhnlich aufs Land verschicket wird, um daselbst vom Landmannn das Ungerische, welches freylich im bürgerlichen Leben höchst nöthig ist, zu erlernen. — Und da dieses Sprachbuch das Glück hat, in denen Schulen öffentlich eingeführet zu seyn, so wurde über dies alles auch, bey dieser Ausgabe dahin gesehen:

1. Den Vortrag soviel möglich jenem gleich zu machen, welcher bey der deutschen Sprachlehre in den k. k. Normalschulen beobachtet wird.

2. Sind alle lateinischen Kunstwörter weggelassen worden, damit die Lehrart auch dem wißbegierigen Frauenzimmer um so mehr erleichtert werde.

3. Findet sich eine größere Zahl von Abänderungs- und Abwandlungsmustern.

4. Ist das beygefügte Wörterbüchlein mit mehr denn 700 Wörtern aus dem Paris=Papai, Márton, Farkas, dem Komönio und andern Wörterbüchern vermehret worden.

Endlich, hat man auch auf die Reinigkeit des deutschen und ungarischen Ausdrucks, welche ersterer den Büchern dieser Art besonders fehlet, die nöthige Sorgfalt gewendet, daß man nun mit gutem

Grun=

Grunde hoffen kann, dieses beliebte Werkchen wird um so gemeinnütziger seyn, und dem großen Zweck zwischen der hochlöblichen ungarischen und deutschen Nation entsprechen, auf welchen der Dichter also anspielet:

Drum knüpfte die Natur in uns der Liebe Band
Gab uns ein fühlend Herz und legte Hand in Hand;
Um mit vereinter Kraft nach einem Zweck zu ringen,
Und brüderlich allhier einander beyzuspringen.

An-

Anleitung

zur

Ungarischen Sprachlehre.

Die ungarische Sprachlehre enthält Regeln, das Ungarische richtig zu reden, und zu schreiben. Da sich nun diese Regeln auf die Aussprache, auf die Rechtschreibung, auf eine genaue Wortkenntniß uud auf die Wortfügung beziehen, so handelt auch

Das I. Kapitel.

Von der Aussprache.

Die Ungarn bedienen sich, gleich den Italienern, und Franzosen der lateinischen Buchstaben, welche gewöhnlichermassen also aufeinander folgen:

a, b, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, t, u, v, y, z.

* Ursprünglich sollen die Ungarn keine lateinischen, sondern ihre eigenen Buchstaben gehabt haben, welche sie nach Art der Hebräer, mit deren Sprache die Ungarische etwas ähnliches hat, von der Rechten zur Linken zu schreiben gewohnt waren. — In Siebenbürgen soll dieses unter einigen Zeklern noch gewöhnlich seyn.

** Q und X haben die Ungarn nicht, sondern sie bedienen sich statt des ersten kv; statt des letztern aber ksz, wie solches aus den Wörtern kvártély, kvietanczia; Feliksz; Artakszerkszes und andern mehr deutlich erhellet.

*** Anstatt des lateinischen C, welches die Ungarn nicht haben, schreibt man heut zu Tage K, zum Beyspiel, Prédikátzió, Akontzius: anstatt Predicatio, Acontius. Doch hier muß man bemerken:

1) Das man das c fast in allen alten Büchern, und Manuscripten findet: es gilt aber immer so viel, und folglich ist es immer so zu lesen, wie das k.

2) Auch die Buchstaben Cs und Cz, welche gleichfalls bey den Alten zu finden sind; werden heut zu Tage geschrieben, und gelesen, wie die Buchstaben Ts und Tz, die man an ihrem Orte finden kann.

3) Insbesondere ist es noch zu bemerken, daß die Familien-Namen ehedem sehr oft mit einem Ch, statt Cs, oder statt des richtigen Ts, sind geschrieben worden, als: Chongrád für Csongrád, statt Tsongrád; Forgách für Forgács, statt Forgáts.

Erstbemeldte Buchstaben werden getheilet:

I. in Selbstlauter, oder Vokalen, als da sind: a, e, i, o, u, ö, ü, diese spricht man

a) kurz aus, wenn sie oben mit keinem Strich versehen sind, als Hal, der Fisch. Bor, der Wein. Hely, der Ort. Hiba, der Fehler. Török, Hidös.

b) lang aber und ausgedehnt, wenn sie einen Strich über sich haben, wie in den Wörtern Mátyas, Mathias, Há-

lá adás, die Danksagung. Hét, die Woche. Kitsiny, klein. Hó, der Schnee. Húsz, Zwanzig. Böjt, die Fasten Mühely, die Werkstatt.

II. in Mitlauter oder Consonanten, diese sind entweder;

a) einfache, als: b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, t, v, y, z.

* Y wird für sich allein nie gebraucht, sondern nur als ein Hilfsbuchstabe, oder statt eines Zeichens einer weichen Aussprache dem g, l, n, t, beygesetzt Z. B. Gyalázat, die Schande Nyavalya, das Uebel. Lyuk, das Loch. Tyúk, die Henne. Dieses wird auch am Ende, und in der Mitte beobachtet; als: Dolmány, der Mannsrock. Szoknya, der Weiberrock. Hogy, daß. Gólya, der Storch.

b) Doppelte. Dieses sind die schon angezeigten gy, ny, ly, ty. und so ann Ts, Tz, Sz, ds, dz, zs, welche aber nur als einfache können ausgesprochen werden.

Die übrigen Buchstaben werden also gelesen, und ausgesprochen.

dj, oder dy hat einen Laut, wie das böhmische ď Adjunk.

* Ein feines Gehör, und eine geschickte Zunge wird hiebey der beste Wegweiser zur richtigen und zärtlichen Aussprache seyn.

f wird für ph geschrieben, als: Filep, Filozófia, Fizika, Efézus, statt Philippus, Philosophie, Physik, Ephesus. Aber Paphoz, Néphez, kann nicht Pafoz, Néfez geschrieben werden.

gy wird eben so wie dj ausgedrückt. Z. E. Gyökér, die Wurzel. Gyümölts, die Frucht, das Obst.

* Die Deutschen lesen die Wörter Nagy, Egy, Hogy, meist Nagi, Egi, Hogi, welches sehr falsch, und höchst zu vermeiden ist. Man spreche es demnach aus; als die Böhmen, Hod'i, Nad'j, Ed'j.

** Das g darf nie mit dem h zusammen gesetzt werden in den Wörtern Mégh. Hamisságh, Gazda, &c. welches wider alle Regeln, und dem Wohllaut der ungarischen Sprache laufen würde.

h. wird immer ausgesprochen wie der sogenannte Spiritus Asper im Griechischen, oder das deutsche h im Worte haben z. E Halás, der Tod. Am Ende wird es nie gelesen: Oláh, Teréh; wohl aber in der mehrern Zahl Oláhok, Terhek.

j. klingt wie das hebräische jod, oder das deutsche J. im Worte Jude. Wenn es den Buchstaben d, l, n, t, angehängt wird, macht es ihren Laut weich, als: áldjon, Tsontja.

* j und i dürfen nicht mit einander vermenget werden. Man kann also nicht jrok, bjró, vennj schreiben, sondern írok, bíró, venni. Auch nicht iárok, iámbor, sondern járok, jámbor, u. d gl.

ly, lj, lautet eben so, wie im Französischen das ille im Worte Bouteille, Canaille, als: melly, mély, tellye.

ny. hat eben einen solchen Laut, wie das ń bey den Böhmen, oder das gn in dem Worte Compagnion bey den Franzosen.

S. wird ausgesprochen wie bey den Deutschen sch, oder bey den Franzosen das ch. z E. Senki lautet schenki, und lassan wie im Deutschen laschschan.

* 's mit dem Apostroph bedeutet das abgekürzte és.

sz. klingt wie das deutsche ß im Worte daß, laß, saß, als száj, száz, szeplö, szopós, szűz.

tj. ty wird so ausgedrückt wie im Böhmischen das ť.

ts. lautet wie das tsch im Worte deutsch, oder wie das Böhmische č.

w, wie im Deutschen das z.

* Wo in andern Sprachen th vorkömmt, setzen die Ungarn t schlechtweg, als: Tamás, nicht Thamás; Máté, nicht Máthé.

y. wird den Buchstaben g, l, n, t, angehängt, wie schon gezeigt worden. Außerdem aber wird y für ein i am Ende der Familien-Namen, doch ohne Grund geschrieben, als Szathmáry, statt Szatmári.

* y muß auch nicht mit dem i verwechselt werden, vagi, hogj, kann nicht geschrieben werden, sondern vagy, hogy.

z. wird

z. wird ausgesprochen, wie das deutsche S, böhmische Z. oder das französische Z, als: Zab, der Haber.

Zs lautet vor einem Vokal wie das französische g vor dem e, i, oder j, — auch wie das böhmische ž. Allein bisher schreibt man meistens 's oder 'z für Zs, als: 'Zidó für Zsidó: 'Zeb für Zseb welche apostrophisirte Schreibart in diesem Falle höchst unrichtig ist.

ö klingt wie das französische eu, oder auch das deutsche ö in Niedersachsen in den Worten Böse Getöse.

ü wie das deutsche ü ebenfalls in Nieder-, aber nicht in Obersachsen in dem Worte Uebel, oder das französische u.

* u muß nie mit dem v. verwechselt werden; denn man schreibt nicht Vram statt Uram, auch nicht ulaki, statt valaki, welches im Lateinischen sehr oft fehlerhaft bemerket wird.

Das II. Kapitel.

Von der Rechtschreibung.

Die Rechtschreibnng oder Orthographie, ist eine Wissenschaft, Wörter mit gehörigen Buchstaben zu schreiben, Sylben richtig von einander zu trennen, und sich der gewöhnlichen Unterscheidungszeichen wohl zu bedienen, damit man im schriftlichen Vortrage um so verständlicher werde.

* Recht zu schreiben, und schön zu schreiben ist zweyerley. Jenes wird die Orthographie, dieses die Calligraphie genennet. — Da man im Ungarischen noch wenige Vorschriften aufweisen kann, um durch dieselben zu einer leichten, und regelmäßigen Handschrift zu gelangen, so muß man sich der unlängst im v. Landerer schen Verlage erschienenen Colligraphie Latina et Ungarica 10 Bläteer oder einer andern bedienen, deren Grundstriche und Züge annehmlich und schätzbar sind.

Die ungarische Rechtschreibung ist leicht; nur kömmt es auf die Beobachtung der nöthigen Buchstaben und der Accente an. Man spricht alle Sylben so aus, wie man sie niederschreiben soll. Ein jeder Buchstabe wird gehöret, und keiner verschluckt, wie solches in anderen Sprachen sehr üblich ist.

1) Wo der Lateiner ae und oe zu schreiben pflegt, setzt der Ungar in Wörtern, die nicht ungarischen Ursprungs sind, nur ein e hin, als: Penitentia, Prebenda.

2) Die ächten ungarischen Stammwörter sind meist ein- und zweysylbig. Dieses erhellet aus der Benennung der menschlichen Gliedmassen, und aus vielen andern, als: Fő. Fül. Száj. Nyelv. Szem. Fog. Kéz. Láb. Térd. Szív. Órr. Ujj. Homlok. Has. Kard. Tsont. als auch: Ég. Főld. Nap. Hóld. Víz. Tűz. Hó. Köd. Hal. Kút.

3) Die ungarischen Wörter fangen sich nicht mit zween, sondern nur mit einem Mitlauter an. Daher sind diese fremd, die im Anfange doppelte Mittlauter haben, als: Prédikátor, Trombita, Prókátor, Strása.

* Doch scheinen Tréfa, ptrüszszentek, ptrütsök, trágya, trágár eine Ausnahme zu machen.

4) Wenn die Ungarn Wörter aus fremden Sprachen entlehnen, so bilden sie solche durch Einschaltung oder Vorsetzung nöthiger Selbstlauter, gleichsam ins Ungarische um, welches den Wohlklang der Sprache sehr befördert. Z. B. das Böhmische Sskola heißt im Ungarischen Iskola, Stůl heißt Asztal. Franz im Deutschen, heißt Ferentz. Stephan, István, und Graecus im Lateinischen Görög u. s. w.

* Auch in dieser Sprache darf man die ähnlichen Buchstaben im Schreiben nicht verwechseln, sonst kömmt ein ganz anderer Verstand heraus. Z. E. Bor, der Wein. Por, der Staub. Dél, der Mittag.

Tél,

Tél, der Winter. Dög, das Aas. Tök, der Kürbis. Dörög, es donnert. Török, der Türk. Péts, Fünfkirchen. Béts, Wien u. d. gl.

*) Den Gebrauch der Unterscheidungszeichen kann man aus der Anleitung zur deutschen Sprachlehre in den k. k Staaten erlernen, welches im Ungarischen auch anwendbar ist.

Das III. Kapitel.

Von der Wortkenntniß.

Um die große Menge von Wörtern, welche in einer Sprache vorkommen, desto genauer kennen zu lernen, muß man vorzüglich wissen, daß es achterley Arten von Wörtern gebe. Man mag ein Wort angeben, welches man immer will, so wird es entweder ein Nennwort, Fürwort, Zeitwort und Mittelwort seyn; oder unter die Nachsetzwörter, Nebenwörter, Bindewörter, und Zwischenwörter gehören.

Im Ungarischen hat man keine Vorwörter (Præpositiones) sondern nur Nachsetzwörter (Postpositiones) welche von den Anhängsylben oder Suffixis wohl zu unterscheiden sind

Bey einem jeden Wort, welches man höret, oder lieset, muß man alsogleich bekümmert seyn, was dasselbe bedeute, von welcher Art es sey, ob und wie es sich ändern, oder abwandeln lasse: wie man es mit andern Wörtern verbinden müsse. Die Bedeutung erfahret man aus Wörterbüchern. (*) Das übrige aus einer wohlgeschriebenen Sprach-

(*) Cellarius, Páriz-Pápai, Mólnár und einige andere sind hierinn die vorzüglichsten.

lehre. — Hier folgt eine kurze Erläuterung der achterley Arten von Wörtern.

Erstes Hauptstück.

Von Nennwörtern.

Man wäre nicht im Stande von Dingen, die in der Welt sind, das ist: von Geschöpfen, oder von Menschen, und Thieren, Fischen und Vögeln, von Sonne, Mond, Sternen und andern Dingen, die uns in die Sinne fallen, zu reden, wenn man nicht Namen hätte, bey deren Gebrauche andere an diese Dinge zu denken gewohnt wären. Die Namen dieser Dinge heißen Nennwörter, weil es Wörter sind, dadurch man Dinge oder Sachen benennet. Durch das Wort Madár, der Vogel, wird ein Thier benennet, welches in der Luft herum flieget, und sobald ich dieses Wort ausspreche, oder niederschreibe, so versteht es auch der, so mich reden gehört, oder jener, welchem das Geschriebene zu Gesichte kömmt. Die Namen der Dinge, welche zu unserem Gebrauche sind, als der Speisung, Kleidung, Wohnung, der verschiedenen Werkzeuge und aller ihrer Theile, auch die Namen der Tugenden, Laster, Wissenschaften, Künste, Handwerke, alle diese und sämmtlicher anderer Dinge Namen, heißen Nennwörter.

Ein=

Eintheilung der Nennwörter in Haupt- und Beywörter.

Diejenigen Nennwörter, welche Dinge bedeuten, von welchen etwas bejahet, oder verneinert werden kann, sind:

Hauptwörter, als Ló, das Pferd, ꝛc. Hingegen heißen Beywörter solche Wörter, welche das bedeuten, was von Sachen gesagt, bejahet, oder verneinet wird. Z. E. von dem Pferde kann ich sagen: es sey wacker, gyors; schwarz, fekete; stark, erős; laufend, futó. Daher alle diese Wörter gyors, erős, fekete, futó, Beywörter: das Wort Ló, aber ein Hauptwort genennet wird: also auch Fa, das Holz, ist ein Hauptwort; davon kann ich entweder behaupten oder verneinen, es sey dicht, surű; hart, kemény; laubicht, leveles; verbrennlich, meg-éghető, schlagend, ütő; hoch, magas; nah, közel-való; u. d. gl. Alle diese Wörter, welche dem Hauptworte Fa können beygesetzt werden, um einige Eigenschaften anzudeuten, sind Beywörter.

Alle Hauptwörter sind entweder gemeine Nennwörter (Substantiva) oder eigene Namen von Personen, Städten, Flüssen, und dann heißen sie in der Kunstsprache Nomina Propria.

Alle Nennwörter überhaupt haben ihre Eigenschaften, durch welche ihre rechte Bedeutung bestimmt, und die regelmäßige Wortfügung gemacht wird. Diese muß man kennen, wenn man sie mit andern Wörtern verbinden will, daß daraus ein Satz, eine Erzählung, oder eine Rede entstehen soll. Man merkt also:

1) Nennwörter bedeuten entweder eine, oder mehrere Sachen. Im ersten Fall sind sie in der einfachen Zahl (Numeri Singularis). Im letztern sind sie

in den mehreren Zahl (Numeri Pluralis), als: Ház, das Haus. Házak, die Häuser.

2) Die letzte Sylbe eines Nennworts heißt man eine Endung. Bey den ungarischen Nennwörtern finden sich wie in andern Sprachen folgende Endungen:

In der einfachen Zahl.

1 Nennendung, wie sie im Wörterbuche sind.
2 Zeugendung é.
3 Gebendung nak, oder nek.
4 Klagendung at. et. it. ot. ut. öt. üt.
5 Rufendung ist der ersten gleich.
6 Nehmendung ist auch der ersten gleich, und zweyerley:

1) lokal, wenn die Endsylbe tól. től be. ben. ban. ben. ra. re. ról rol. angehängt wird.

2) instrumental, wenn die Endsylbe val. oder vel. vorhanden.

* Diese Buchstaben und Sylben werden nur der ersten Endung angehängt, und so hat man die übrigen fertig.

** In andern Sprachbüchern sind die Ausdrücke Nennfall, Zeugefall, Gebefall, Klagfall, Ruffall, Nehmefall gewöhnlich; oder man sagt der Nominativ. Genitiv Dativ. Akusativ. Vokativ. Ablativ, oder auch schlechtweg die I. II. III. IV. V. VI. Endung, welches aber einerley ist.

Die Endungen in der mehreren Zahl werden von der I. Endung der einfachen Zahl gemacht, so, daß man derselben ein k oder die Sylben ak. ek. ok. ök. ük. anhänget. Die übrigen Endungen in der mehreren Zahl entstehen eben so, wie die Endungen der einfachen durch Beysetzung der schon berührten Buchstaben, und Sylben, wie solches aus den Mustern am besten erhellen wird. Man merke noch vorläufig:

1) Die

1) Die Nennwörter, welche in einem Selbstlauter ausgehen, bekommen in der Klagendung der einfachen Zahl nur ein t, als: tő, die Nadel, hat im Klagfall töt, só, das Salz, hat sót. hamu, die Asche, hamut.

2) Auch die Wörter, welche sich mit einem Mitlauter endigen, nehmen im bemeldten Klagfall nur ein t an, wenn der Mitlauter mit dem t leicht und bequem ausgesprochen werden kann, als Ember, hat embert nicht emberet. Len, lent, nicht lenet Bor, bort, nicht borot. Hingegen würde es übel lauten und schwer auszusprechen seyn, wenn man sagen wollte: Könyv im Klagfall Könyvt für Könyvet. Haz, házt für hazat. — Es giebt aber auch Wörter, deren Klagendung man auf beyderley Art aussprechen kann, als; Madár, hat Madárt und Madarat, Poros, porost und porosat. Eine kurze Uebung wird einen jeden am besten zur Richtigkeit führen.

3) Kő, der Stein. Fű, das Gras. Ló, das Pferd, haben im Klagfall követ, fűvet, lovat für köt, füt, lót. und behalten das v auch in der mehreren Zahl bey allen Endungen.

4) Nennwörter, welche sich mit einem Selbstlauter endigen nehmen in der Nennendung der mehreren Zahl nur ein k an, wobey die Endsylbe verlängert wird, als: Fa, das Holz, Fák, die Bäume. Tsuda, das Wunder, Tsudák, die Wunder. Agyú, das Stück, Agyúk, die Stücke.

5) Sylben, welche die Nehmendung bestimmen, und für sich, ohne angehängt zu werden, nichts gelten, sind in andern Sprachen die sogenannten Vorwörter (Præpositiones) im ungarischen aber heißen sie, wie schon gemeldet worden, Nachsetzwörter (Postpositiones) und bedeuten val, vel, mit.

tól, ról. től. ről. von. doch so, daß man tól mit ról nicht verwechsle.

ra bedeutet auf.

ba in, wann eine Sache erst soll auf ihren Ort hinkommen, oder gelegt werden. ban ist, wenn die Sache schon auf Ort und Stelle ist.

ból, ből. bedenten aus, oder von.

Wenn man die Endungen der Nennwörter nach der angezeigten Art verändert, so entstehet die sogenannte Abänderung (Declinatio) Diese theilet sich nach der Verschiedenheit der Gebendung in 2 Abänderungen.

Von der I. Abänderung.

Nennwörter, welche in der Gebendung der einfachen Zahl in ein nak ausgehen, werden zu der ersten Abänderung gerechnet. Hieher gehören alle Nennwörter, welche

1) In der letzten Sylbe der Nennendung ein a, o, u, haben als: Kosár, der Korb, hat Kosárnak. Háló, das Netz, Hálónak. Hattyú, der Schwan, Hattyúnak.

2) Welche ein e, i, haben, aber in der vorletzten Sylbe mit einem a, o, u, versehen sind, als: Fazék, der Topf, Fazéknak. Pozsonyi, der Preßburger, Pozsonyinak. Úrfi, der junge Herr Urfinak.

* Hieher gehören auch einige einsylbige, als, Híd, die Brücke. Hídnak. Sír, das Todtengrab, Sírnak. Zsír, das Fett, Zsírnak. Síp, Sípnak. Tsík, Tsíknak.

** Sollte man in einigen Wörtern zweifelhaft seyn, ob solche zu der ersten, oder zweyten Abänderung gehören und die Gebendung ein nak, oder nek annehmen, so kann solches auch aus der Nennendung der mehreren Zahl erkannt werden, wenn dieselbe in ein ak, oder ok, ausgehet: Z. E. Híd hat in der mehrern Zahl Hídak, dieses zeigt schon an, daß der Gebefall in ein nak ausgehen muß.

Ab-

Abbildung der I. Abänderung.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
Nennendung mag ausgehen wie sie will, wenn sie nur in der letzten Sylbe ein a, o, u, e, i, hat.	Nennendung hat ein k, ak, oder ok.
Zeugendung é.	Zeugendung é.
Gebendung nak.	Gebendung nak.
Klagendung t. at ot.	Klagendung at.
Rufendung, wie in der Nennendung.	Rufendung, wie in der Nennendung.
* Nehmendung tól. ról. ban. ba. ból. val.	Nehmendung tól. ról. ba. ban. ból. ra. val.

* Wenn das Wort in einem Mitlauter ausgeht, so wird das v. val. in der Iten vel. in der IIten Abänderung in eben den Mitlauter verwandelt, als: Bor, borral. Kés, késsel, für késvel.

Muster und Beyspiele, der I. Abänderung.

I. Muster von Wörtern die ein A in sich fassen;

Endungen der einfachen Zahl.	Endungen der mehreren Zahl.
1te End. Fa, das Holz.	1te End. Fák. Die Hölzer
2te Fáé. Des Holzes.	2te Fáké. Der Hölzer.
3te Fának. Dem Holze.	3te Fáknak. Den Hölzern.
4te Fát. Das Holz.	4te Fákat. Die Hölzer.
6te Fátúl. Von dem Holze.	6te Fáktól. Von den Hölzern.

* Auf gleichen Schlag werden geändert: Atya, der Vater. Anya, die Mutter. Bátya, der ältere Bruder. Mátka, die Liebste. Parittya, der Schleider.

Ein

Ein anderes Muster.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1te End. Szarvas, Der Hirsch.	1te End. Szarvasok. Die Hirsche.
2te : Szarvasé Des Hirsches.	2te : Szarvasoké. Der Hirsche.
3te : Szarvasnak Dem Hirschen.	3te : Szarvasoknak. Den Hirschen.
4te : Szarvast. Den Hirschen	4te : Szarvasokat. Die Hirsche.
6te : Szarvastól. Von dem Hirschen.	6te : Szarvasoktól. Von den Hirschen.

* So ändert man auch: Zab, der Haber. Vas, das Eisen. Udvar, der Hof. Társ, der Kamerad Tag, das Glied. Sáfár, der Wirthschafter; ingleich. Polgár. Paraszt. Palást. Nyak. Nadály. Madár. Szivárvány, der Regenbogen.

II. Wörter die ein O haben.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1te Szó. Das Wort.	1te Szók. Die Wörter.
2te Szóé. Des Wortes.	2te Szóké. Der Wörter.
3te Szónak. Dem Worte.	3te Szóknak. Den Wörtern.
4te Szót. Das Wort	4te Szókat. Die Wörter
6te Szótól. Von dem Wort.	6te Szóktól. V. d. Wörtern.

* Orsó, die Spindel. Borsó, die Erbse. Koporsó, das Grab. Só, das Salz Tsomó. der Knopf. Disznó, die Sau. Hó, der Schnee, haben auch solche Endungen; aber Ló, das Pferd, nimmt eines bessern Klanges wegen in der 4ten Endung, vor der Endsylbe at ein v an; und dann heißt es lovat, nicht lót, auch nicht lóat. Von dieser 4ten Endung wird auch die mehrere Zahl gebildet. Man sagt daher: Lovak, die Pferde. Lovaké, der Pferde. Lovaknak, den Pferden. Lovakat, die Pferde. Lovaktól, von den Pferden.

Ein

Ein Anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl
1. Tábor. Das Lager.	1. Táborok Die Lager.
2. Táboré. Des Lagers.	2. Táborok-ké. Der Lager.
3. Tábornak. Dem Lager.	3. Táboroknak. Den Lagern.
4. Tábort. Das Lager.	4. Táborokat. Die Lager.
6. Tábortól. Von dem Lager.	6. Táboroktól. Von den Lagern.

* Asszony, die Frau. Sógor, der Schwager, und mehr andere können also geändert werden.

Noch ein anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Malom. Die Mühle.	1. Malmok. Die Mühlen.
2. Malomé. Der Mühle	2. Malmoké. Der Mühlen.
3. Malomnak. Der Mühle.	3. Malmoknak. Den Mühlen.
4. Malmot. Die Mühle	4. Malmokat. Die Mühlen.
6. Malomtól. Von der Mühle.	6. Malmoktól. Von den Mühlen.

* Alle Wörter, so in om ausgehen, werden so geändert, wo man hauptsächlich auf die 4te Endung in der einfachen Zahl, und auf die erste in der mehrern wohl acht haben muß. Ólom, das Bley. Jutalom, die Belohnung. Sólyom, der Falk, Halom, der Hügel. Korom, der Ruß, gehören auch hieher.

III. Wörter die mit einem U versehen sind.

Einfach.	Vielfach.
1. Daru. Der Kranich.	1. Daruk. Die Kraniche.
2. Darué. Des Kranichs.	2. Daruké. Der Kraniche.
3. Darunak. Dem Kranich.	3. Daruknak. Den Kranichen.

4. Da-

4. Darut. Den Kranich.	4. Darukat. Die Kraniche.
6. Darutól. Von dem Kranich.	6. Daruktól. Von den Kranichen.

* Auf gleiche Weise ändert man: Saru: der Schuh. Varjú, die Krähe Borjú, das Kalb. Juh, das Schaaf. Bú, die Sorge. Bútsú, die Kirchfahrt.

** Daru hat in der mehrern Zahl auch Darvak.

Ein anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Út. Der Weg.	1. Utak. Die Wege.
2. Úté. Des Weges.	2 Utaké. Der Wege.
3. Útnak. Dem Wege.	3. Útaknak. Den Wegen.
4. Útat. Den Weg.	4. Útakat. Die Wege.
6. Úttól. Von dem Wege.	8. Útaktól. Von den Wegen.

* Kút, der Brunn. Lúd, die Gans, sind ähnlich, und mehr andere.

IV. Wörter mit einem I.

Einfache.	Vielfache.
1. Úrfi. Der junge Herr.	1. Úrfiak. Die jungen Herren.
2. Úrfié. Des jungen Herrn.	2. Úrfiaké. Der jungen Herren.
3. Úrfinak. Dem jungen Herrn.	3. Úrfiaknak. Den jungen Herren
4. Úrfit. Den jungen Herrn.	4. Úrfiakat. Die jungen Herren.
6. Úrfitól. Von dem jungen Herrn.	6. Úrfiaktól. Von den jungen Herren.

* Férjfi, die Mannsperson. Pozsonyi, ein Preßburger. Bétsi, ein Wiener. Győri, ein Raaber. Budai, ein Ofner, können hier zur Uebung dienen, ingleichen Szíj, der Riem, u. a. m.

Ein Anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Nyil. Der Pfeil.	1. Nyilak. Die Pfei…
2. Nyilé. Des Pfeils.	2. Nyilaké. Der Pfei…
3. Nyilnak. Dem Pfeil.	3. Nyilaknak. Den Pfei…
4. Nyilat. Den Pfeil.	4. Nyilakat. Die Pfeile
6. Nyiltól. Von dem Pfeil.	6. Nyilaktól. Von den Pfeilen.

* Lyuk, das Loch. Ip, der Schwiegervater. Híd, die Brücke, gehören hieher; imgleichen Ladik, ein Kahn, Katalin, die Katherl.

V. Wörter, die ein E in der letzten Sylbe haben, uud zur ersten Abänderung gehören.

Einfach.	Vielfach.
1. Málé. Der Kuchen vom türkischen Waitzen.	1. Málék. Die Kuchen.
2. Maléé. Des Kuchens.	2. Máléké. Der Kuchen.
3. Málénak. Dem Kuchen.	3. Máléknak. Dem Kuchen.
4. Málét. Den Kuchen.	4. Málékat. Die Kuchen.
6. Málétól. Von dem Kuchen.	6. Máléktól. Von den Kuchen,

* Paréj, Kohl oder grüne Marktschaft. Ganéj, der Unflat. Mosoné, die Wäscherinn. Vasárosné, die Eisenhändlerinn. Szappanosné, die Seifensiederin. Mészárosné, die Fleischhackerinn, haben auch solche Endungen.

Ein Anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Fazék. Der Topf.	1. Fazekak, Die Töpfe.
2. Fazéké. Des Topfs.	2. Fazekaké. Der Töpfe.

4. Daru. Den … Fazekaknak. Den Töpfen.

6. Darutól. … nich. … Fazekakat. Die Töpfe.

* Auf … Fazekaktól. Von den Töpfen

V… …allér, der Halskragen, …ék, das Spiel. Hóher. … u. a. m. können hier zur Nachahmung dienen, doch behalten sie durchgängig das é in der letzten Sybe und nehmen in der mehrern Zahl statt ak ein ok an, als: Játékok, Kastélyok, Hohérok In der 4ten Endung in der einfachen Zahl sagt man Játékot, und dann Kastélyt, Gallért, Hóhért.

Von der II. Abänderung.

Die Nennwörter, welche in der Gebendung der einfachen Zahl ein nek annehmen, werden zu der IIten Abänderung gerechnet. Es sind solche Wörter, welche in der letzten Sylbe der Nennendung ein e. i. ö und ü. haben, als: Ketske, die Ziege, hat im Gebefall ketskének. Víz hat víznek: Kitsiny, kitsinynek. Ökör, ökörnek: Kesztyü, kesztyünek.

* Einige einsylbigen Wörter, welche ein i haben, gehören zu der Iten Abänderung: imgleichen die vielsylbigen, welche in der vorletzten, wie schon a. d. 12. Seite angemerkt worden, ein a. o. u. haben.

Abbildung der II. Abänderung.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
Nennendung hat in der letzten Sylbe, e. i. * ö. ü.	Nennend. k. ek. ők. ük.
Zeugendung é.	Zeugend. é.
Gebendung nek.	Gebend. nek.

Klag-

Klagendung t. et. őt. üt. Klagend. et.
Nehmendung töl. ről. be. Nehmend. től. ről. be.
ben. ből. vel el. &c. ben. ból. vel. el. &c.

Muster und Beyspiele der II. Abänderung.

I. Muster solcher Wörter, die ein E haben.

Einfach.	Vielfach.
1. Mente. Der Pelz.	1. Menték. Die Pelze.
2. Mentéé, Des Pelzes.	2. Mentéké. Der Pelze.
3. Mentének. Dem Pelz.	3. Mentéknek. Den Pelzen.
4. Mentét. Den Pelz.	4. Mentéket. Die Pelze.
6. Mentétől. Von dem Pelz.	6. Mentéktől. V. d. Pelzen.

* Elme, der Verstand. Eke, der Pflug. Rétze, die Ente. Gesztenye, die Kastanie. Medve, der Bär. Lentse, die Linse. Kefe, die Bürste. Gerlitze, die Turteltaube, u. a. m. dienen hier zur Uebung.

** Wegen des Wohlklangs wird in der 2ten Endung zwischen die 2 Selbstlauter ein j gesetzt, als; Elme, Elmeje, des Verstandes.

Ein Anderes.

Einfach.	Einfach.
1. Len, Der Flachs.	1. Tehén, Die Kuhe.
2 Lené, Des Flachses.	2. Tehéné, Der Kuhe.
3. Lennek. Dem Flachse.	3. Tehénnek. Der Kuhe.
4. Lent. Den Flachs.	4. Tehént, auch Tehenet. Die Kuhe.
6. Lentől. Von dem Flachs.	6. Tehéntől. Von der Kuhe

In der mehreren Zahl sagt man: Tehenek, Teheneké. Teheneknek. Teheneket.

* Also ändert man auch: Szén, die Kohle. Isten, Gott. Imgleichen: Kés, das Messer. Kéz, die Hand. Meny, Schwiegertochter Hely, der Ort. Aber

4. Darut. Den Kranich.	4. Darukat. Die Kraniche.
6. Darutól. Von dem Kranich.	6. Daruktól. Von den Kranichen.

* Auf gleiche Weise ändert man: Saru: der Schuh. Varjú, die Krähe. Borjú, das Kalb. Juh, das Schaaf. Bú, die Sorge. Bútsú, die Kirchfahrt.

** Daru hat in der mehrern Zahl auch Darvak.

Ein anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Út. Der Weg.	1. Útak. Die Wege.
2. Úté. Des Weges.	2. Útaké. Der Wege.
3. Útnak. Dem Wege.	3. Útaknak. Den Wegen.
4. Útat. Den Weg.	4. Útakat. Die Wege.
6. Úttól. Von dem Wege.	8. Útaktól. Von den Wegen.

* Kút, der Brunn. Lúd, die Gans, sind ähnlich, und mehr andere.

IV. Wörter mit einem I.

Einfache.	Vielfache.
1. Úrfi. Der junge Herr.	1. Úrfiak. Die jungen Herren.
2. Úrfié. Des jungen Herrn.	2. Úrfiaké. Der jungen Herren.
3. Úrfinak. Dem jungen Herrn.	3. Úrfiaknak. Den jungen Herren
4. Úrfit. Den jungen Herrn.	4. Úrfiakat. Die jungen Herren.
6. Úrfitól. Von dem jungen Herrn.	6. Úrfiaktól. Von den jungen Herren.

* Férjfi, die Mannsperson. Pozsonyi, ein Preßburger. Bétsi, ein Wiener. Győri, ein Raaber. Budai, ein Ofner, können hier zur Uebung dienen, ingleichen Szíj, der Riem, u. a. m.

Ein

Ein Anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Nyil. Der Pfeil.	1. Nyilak. Die Pfeile.
2. Nyilé. Des Pfeils.	2. Nyilaké. Der Pfeile.
3. Nyilnak. Dem Pfeil.	3. Nyilaknak. Den Pfeilen.
4. Nyilat. Den Pfeil.	4. Nyilakat. Die Pfeile
6. Nyiltól. Von dem Pfeil.	6. Nyilaktól. Von den Pfeilen.

* Lyuk, das Loch. Ip, der Schwiegervater. Híd, die Brücke, gehören hieher; imgleichen Ladik, ein Kahn, Katalin, die Katherl.

V. Wörter, die ein E in der letzten Sylbe haben, uud zur ersten Abänderung gehören.

Einfach.	Vielfach.
1. Málé. Der Kuchen vom türkischen Waitzen.	1. Málék. Die Kuchen.
2. Maléé. Des Kuchens.	2. Máléké. Der Kuchen.
3. Málénak. Dem Kuchen.	3. Máléknak. Dem Kuchen.
4. Málét. Den Kuchen.	4. Málékat. Die Kuchen.
6. Málétól. Von dem Kuchen.	6. Máléktól. Von den Kuchen.

* Paréj, Kohl oder grüne Marktschaft. Ganéj, der Unflat. Mosoné, die Wäscherinn. Vasárosné, die Eisenhändlerinn. Szappanosné, die Seifensiederin. Mészárosné, die Fleischhackerinn, haben auch solche Endungen.

Ein Anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Fazék. Der Topf.	1. Fazekak, Die Töpfe.
2. Fazéké. Des Topfs.	2. Fazekaké. Der Töpfe.

3. Fazéknak. Dem Topf. 3. Fazekaknak. Den Töpfen.
4. Fazekat. Den Topf. 4. Fazekakat. Die Töpfe.
6. Fazéktól. Von dem Topf. 6. Fazekaktól. Von den Töpfen

* Hadsér, der Trabant. Gallér, der Halskragen, Kastély, das Kastel. Játék, das Spiel. Hóhér, der Scharfrichter u. a. m. können hier zur Nachahmung dienen, doch behalten sie durchgängig das é in der letzten Sybe und nehmen in der mehrern Zahl statt ak ein ok an, als: Játékok, Kastélyok, Hohérok In der 4ten Endung in der einfachen Zahl sagt man Játékot, und dann Kastélyt, Gallért, Hóhért.

Von der II. Abänderung.

Die Nennwörter, welche in der Gebendung der einfachen Zahl ein nek annehmen, werden zu der IIten Abänderung gerechnet. Es sind solche Wörter, welche in der letzten Sylbe der Nennendung ein e. i. ö und ü. haben, als: Ketske, die Ziege, hat im Gebefall ketskének. Víz hat víznek: Kitsiny, kitsinynek. Ökör, ökörnek: Kesztyü, kesztyünek.

* Einige einsylbigen Wörter, welche ein i haben, gehören zu der Iten Abänderung: imgleichen die vielsylbigen, welche in der vorletzten, wie schon a. d. 12. Seite angemerkt worden, ein a. o. u. haben.

Abbildung der II. Abänderung.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
Nennendung hat in der letzten Sylbe, e. i. * ö. ü.	Nennend. k. ek. ők. űk.
Zeugendung é.	Zeugend. é.
Gebendung nek.	Gebend. nek.

Klag-

Klagendung 1. et. öt. üt. Klagend. et.
Nehmendung töl. ről. be. Nehmend. töl. ről. be.
ben. bői. vel el. &c. ben. ból. vel. el. &c.

Muster und Beyspiele der II. Abänderung.

I. Muster solcher Wörter, die ein E haben.

Einfach.	Vielfach.
1. Mente. Der Pelz.	1. Menték. Die Pelze.
2. Mentéé, Des Pelzes.	2. Mentéké. Der Pelze.
3. Menténék. Dem Pelz.	3. Mentéknek. Den Pelzen.
4. Mentét. Den Pelz.	4. Mentéket. Die Pelze.
6. Mentétől. Von dem Pelz.	6. Mentéktől. V. d. Pelzen.

* Elme, der Verstand. Eke, der Pflug. Rétze, die Ente. Gesztenye, die Kastanie. Medve, der Bär. Lentse, die Linse. Kefe, die Bürste. Gerlitze, die Turteltaube, u. a. m. dienen hier zur Uebung.

** Wegen des Wohlklangs wird in der 2ten Endung zwischen die 2 Selbstlauter ein j gesetzt, als; Elme, Elmeje, des Verstandes.

Ein Anderes.

Einfach.	Einfach.
1. Len, Der Flachs.	1. Tehén, Die Kuhe.
2 Lené, Des Flachses.	2. Tehéné, Der Kuhe.
3. Lennek. Dem Flachse.	3. Tehénnek. Der Kuhe.
4. Lent, Den Flachs.	4. Tehént, auch Tehenet. Die Kuhe.
6. Lentől, Von dem Flachs.	6. Tehéntől, Von der Kuhe

In der mehreren Zahl sagt man: Tehenek, Teheneké. Teheneknek, Teheneket.

* Also ändert man auch: Szén, die Kohle. Isten, Gott. Imgleichen: Kés, das Messer. Kéz, die Hand. Meny, Schwiegertochter. Hely, der Ort. Aber diese

diese letztern haben in der 4 en Endung Kést, Kezet. Menyet. Méz, der Honig. Mézet. Szék, der Stuhl. Széket.

Noch zwey andere.

Einfach.	Vielfache
1. Fejedelem, Der Fürst.	1. Fejedelmek, Die Fürsten.
2. Fejedelemé, Des Fürsten.	2. Fejedelmeké, Der Fürsten.
3. Fejedelemnek, Dem Fürsten.	3. Eejedelmeknek, Den Fürsten.
4. Fejedelmet, Den Fürsten.	4. Fejedelmeket, Die Fürsten.
6. Fejedelemtöl, Von dem Fürsten.	6. Fejedelmektöl, Von den Fürsten.

* Hieher gehören Szem, das Auge. Kém, der Spion. Kegyelem, die Gnade. Selyem, die Seide. Segedelem, die Hülfe. Szerelem, die Liebe. Verem, die Grube. Die 4te Endung ist Szemet. Kémet. Kegyelmet. Selymet. Segedelmet. Szerelmet. Vermet.

Einfach.	Vielfach.
1. Ember, Der Mensch.	1. Emberek. Die Menschen.
2. Emberé. Des Menschen.	2. Embereké. Der Menschen.
3. Embernek, Dem Menschen.	3. Embereknek, Den Menschen.
4. Embert, Den Menschen.	4. Embereket, Die Menschen
6. Embertöl, Von dem Menschen.	6. Emberektöl, Von den Menschen.

Also ändert man auch: Tenger, das Meer. Ser, das Bier. Kép, das Bild. Vér, das Blut. Szekér, der Wagen. Székeré, Szekérnek, Szekeret, Szekértöl. Szekerek, Szekereké, Szekereknek, Szekereket, Szekerektöl. Von den Wägen. Üveg, das Glas. Üvegé, Üvegnek, Üveget, Üvegtöl. Üvegek, Üvegeké, Üvegeknek, Üvegeket, Üvegektöl, von den Gläsern.

II. Wörter, die in der Endsylbe ein I. haben.

Einfach.	Vielfach.
1. Szív, Das Herz.	1. Szívek. Die Herzen.
2. Szívé, Des Heezens.	2. Szíveké. Der Herzen.
3 Szívnek, Dem Herzen.	3. Szíveknek. Den Herzen.
4. Szívet, Das Herz.	4. Szíveket Die Herzen.
6. Szívtől, Von dem Herz.	6. Szívektől. V. den Herzen.

* Auf diese Weise werden geändert: Víz, das Wasser. Tíz, Zehn. Mirígy, die Pestbeule. Fej, der Kopf. Vej, der Eidam. Téj, die Milch. Tövis, der Dorn. Ing, das Hemde. Kints, der Schatz, u. a. m.

III. Wörter, die sich mit einem Ö enden.

Einfach.	Vielfach.
1. Gyürö. Der Ring.	1. Gyürök. Die Ringe.
2. Gyüröé. Des Rings.	2. Gyüröké. Der Ringen.
3. Gyürőnek, Dem Ringe.	3. Gyüröknek. Den Rtngen
4. Gyürőt, Den Ring.	4. Gyüröket. Die Ringe.
6. Gyürőtől. V. dem Ring.	5. Gyüröktől. V. d. Ringen.

* Bünös, der Sünder. Könyv, das Buch. Ösz, der Herbst. Öl, die Klafter, mögen für Anfänger zur Nachahmung seyn. Doch muß man auch hier auf die 4te Endung wohl acht haben. Könyv, Könyvet. Ösz, Őszet. Öl, Ölet.

Ein Anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Ököl. Die Faust.	1. Öklök, Die Fäuste.
2. Ökölé. Der Faust.	2. Öklöké, Der Fäuste.
3. Ökölnek. Der Faust.	3. Ökleknek. Den Fäusten.
4. Öklöt. Die Faust.	4. Öklöket. Die Fäuste.
6. Ököltől. Von der Faust.	6. Öklöktől. V. d. Fäusten.

Also ändert man auch: Ökör, der Ochse. Köröm, der Nagel an Fingern. Gödör, die Höhle, Grube. Üröm, der Wermuth. Öröm, die Freude. Tükör, der Spiegel.

IV. Die in ein Ü ausgehen.

Einfache.	Vielfache.
1. Nyü. Die Made.	1. Nyüvek. Die Maden.
2. Nyüé. Der Made.	2. Nyüveké. Der Maden.
3. Nyünek. Der Made.	3. Nyüveknek. Den Maden.
4. Nyüvet. Die Made.	4. Nyüveket. Die Maden.
6. Nyütöl. Von der Made.	6. Nyüvektöl. Von den Maden.

* Zur Uebung können seyn: Gyűszű, der Fingerhut. Kolyu, die Stampfmühle. Fű, das Gras.

Ein Anderes.

Einfach.	Vielfach.
1. Szűz. Die Jungfrau.	1. Szüzek. Die Jungfrauen
2. Szűzé. Der Jungfrau.	2. Szűzeké. Der Jungfrauen.
3. Szűznek. Der Jungfrau.	3. Szüzeknek. Den Jungfrauen.
4. Szuzet. Die Jungfrau.	4. Szűzeket. Die Jungfrauen.
6. Szűztöl. Von der Jungfrau.	6. Szüzektöl. Von den Jungfrauen.

* So verfährt man auch mit dem Worte Rügy, die Knospe an den Bäumen.

Anmerkung. Man hat allhier mit Fleiß mehr Beyspiele anbringen wollen, weil es die Erfahrung lehret, daß sie nützlicher, als die Regeln sind.

Von

Von Beywörtern.

Es giebt noch mehr Wörter, welche zu den Dingen, und unter die Nennwörter gehören; wir bedienen uns derselben, um die Eigenschaften und Wirkungen, die Gestalt und Zahl dieser Dinge zu bestimmen. Das Wort Kleid, Ruha, zeiget mir z. B. ein Ding an; will man aber wissen, was es für ein Kleid sey, so muß man hinzusetzen, daß es neu, újj, schön, szép, oder ékes; gerecht igaz, theuer drága; r th. veres; oder schwarz, fekete, sey. Wörter, die einen dergleichen Nebenumstand der Dinge anzeigen, heißt man Beywörter (Nomina adjectiva); diejenigen Wörter aber, die eine Zahl andeuten, heißt man noch besonders Zahlwörter. Nun kennen wir zweyerley Nennwörter, einige zur Benennung der Dinge, und andere zur Benennung der Eigenschaften. Die Namen der Dinge werden zum Unterscheide von den Beywörtern noch besonders Hauptwörter genannt.

Die ungarischen Hauptwörter wissen nichts von dem Unterscheide der Geschlechter, sondern werden alle gleich angesehen. Man sagt: Jó Férfiú, der gute Mann. Jo Aszszony, die gute Frau. Jó Arany, das gute Gold. Eben so werden die Beywörter den Hauptwörtern in allen Endungen unverändert beygesetzt, als: Nagy Könyv, das große Buch. Nagy Könyvé, des großen Buches. Nagy Könyvnek, dem großen Buch. Nagy Könyvet, das große Buch. Nagy Könyvtöl, von dem großen Buche. Eben so gehet es auch in der mehreren Zahl. Nagy Könyvek, die großen Bücher. Nagy Könyveké, der großen Bücher. Nagy Könyveknek, den großen Büchern. Nagy Könyveket, die großen Bücher. Nagy Könyvektöl von den großen Büchern. — Diese beyden Umstände machen die ungarische Sprache sehr leicht.

Wenn aber die Beywörter allein gebraucht werden, so werden sie auch wie die Hauptwörter abgeändert, Z. E. nach den Mustern der Iten Abänderung.

Einfache Zahl. Alkalmas, bequem. Alkalmasé, Alkalmasnak, Alkalmast. Alkalmastól.

Mehrere Zahl. Alkalmasok, Alkalmasoké, Alkalmasoknak, Alkalmasokat, Alkalmasoktól.

Also auch.

Jó, Jóé, Jónak, Jót. Jótól.
Jók, Jóké, Jóknak, Jókat, Jóktól.

Nach dem Muster der IIten Abänderung.

Szent, Heilig. Szenté, Szentnek, Szentet, Szenttöl.
Szentek, Szenteké, Szenteknek, Szenteket, Szentektöl.

* Wer die Abänderung der Hauptwörter wohl gefasset hat, dem wird es gar nicht schwer seyn, die Beywörter zu ändern; daher man mehr Muster hier beyzusetzen für ganz überflüßig hält.

Von der Bildung der Vergleichungsstaffeln.

Alle Beywörter (Positivi) enden sich entweder mit einem Selbst- oder Mitlauter, als: Jó, gut; ékes, zierlich Will man nun die 2te Vergleichungsstuffe (Comparativ) herausbringen, so setzt man in jenem Fall, wo das Wort am Ende einen Selbstlauter hat, ein doppelt bb an, als: Jó, gut. Jobb, besser. Lusta, faul. Lustább, fauler. Fekete, schwarz Feketébb, schwärzer. In diesem Falle aber, wo sich das Wort mit einem Mitlauter endet, füget man die Sylbe abb, oder ebb bey, als: Roszsz, übel. Roszszabb, übler. Szent, heilig. Szentebb, heiliger. — Will man nun auch die dritte Stuffe der Vergleichung (Superlativ) bilden, so wird der 2ten Stuffe oder dem sogenannten Comparativ. die Sylbe leg vorgesetzt, als: Alkalmatos, tauglich; alkalmatosabb, tauglicher; leg-alkalmatosabb, der tauglichste; Bölts, gelehrt, böltsebb, gelehrter; leg-böltsebb, der gelehrteste. Erös, stark; erössebb, stärker; leg erössebb, der stärkeste; Kis, klein; kissebb, kleiner; leg-kissebb, der kleinste. Fösvény, geitzig; fösvé-

vényebb, geitziger; leg-fösvényebb, der geitzigste. Híres, berühmt; híresebb, berühmter; leg-híresebb, der berühmteste. Kurta, kurz; kurtább, kürzer; leg-kurtább, der kürzeste. Oltsó, wohlfeil; óltsóbb, wohlfeiler; leg óltsóbb, am wohlfeilsten. Meszsze, weit; meszszebb, weiter; leg-meszszebb, am weitesten. Régi, alt; régiebb, älter; leg-régiebb, der älteste. Vén, alt, vénebb, älter; leg-vénebb, am ältesten. Újj, neu; újjabb, neuer; leg-újjabb, der neueste.

* Nachstehende weichen von der gewöhnlichen Maßregel ab. Sok, viel; több, mehr; leg-több, das mehreste. Szép, schön; szebb, schöner; leg-szebb, das schönste. Ifjú, jung; ifjabb, jünger; leg-ifjabb, das jüngste. Könnyű, leicht; könnyebb, leichter. Hoszszú, lang: hoszszabb, länger; Bátor, munter; bátrabb, munterer. Lator, schlimm; latrabb, schlimmer.

** Man pflegt von der 2ten Stuffe noch eine andere zu formiren, welche alsdann gebraucht wird, wenn von zweyen die Rede ist, und man einen davon benennen will, als: Jobb, jobbik, jobbika, der bessere. Rozzszabb, roszszabbik, roszszabbika, der schlimmere. Szebb, szebbik, szebbike, schönere. Erössebb, erössebbik, erőssebbike, stärker.

Von den Zahlwörtern.

Der Unterschied der Zahlwörter erhellet bey verschiedenen Fragen. auf die Frage Hány, wieviel? und Hányadik, der wievielste? kann man nicht mit nämlichen Wörtern antworten. Man fraget auch: Hányos, wievielfach? Hány-féle, wievielerley? Hányszor, wievielmal? und unterscheidet die hierauf zur Antwort dienenden Zahlwörter mit besondern Namen.

1. Die Grundzahlen folgen auf die Frage: Hány, wieviel?

Egygy, eins.	Húsz, zwanzig.
Kettő, zwey.	Harmintz, dreyßig.
Három, drey.	Negyven, vierzig.
Négy, viere.	Ötven, fünfzig.
Öt, fünfe.	Hatvan, sechzig.
Hat, sechse.	Hetven, siebenzig
Hét, siebene,	Nyóltzvan, achtzig.
Nyóltz, achte.	Kilentzven, neunzig.
Kilentz, neune.	Száz, hundert.
Tíz, zehne.	Ezer, tausend.

Wenn die Zahl über zehne geht, so wird die kleinere dem Zehner nachgesetzt, als:

Tizen-egygy	- 11	Huszon-egygy	- 21
Tizen-kettő	- 12	Harmintz-kettő	- 32
Tizen-három	- 13	Negyven három	- 43
Tizen-négy	- 14	Ötven-négy	- 54
Tizen-öt	- 15	Hatvan-öt	- 65
Tizen hat	- 16	Hetven-hat	- 76
Tizen-hét	- 17	Nyóltzvan-hét	- 87
Tizen-nyóltz	- 18	Kilentzven-nyóltz	- 98
Tizen-kilentz	- 19	u. s. w.	

Uebersteigt die Zahl aber hundert, oder tausend, so wird die kleinere Zahl der Zahl hundert, oder tausend vorgesetzt, als:

Egygy száz, ein hundert.	Egygy ezer, ein tausend.
Két száz, zwey hundert.	Két ezer, zwey tausend.
Három száz, drey hundert.	Három ezer, drey tausend.
Nyóltz száz, acht hundert.	Kilentz ezer, neun tausend.

2. Ordnungszahlen braucht man bey der Frage: Hányadik, der wievielste?

Első, der erste.	Negyedik, der vierte.
Második, der anderte.	Ötödik. Hatodik.
Kettődik, der zweyte.	Hetedik. Nyóltzadik.
Harmadik, der dritte.	Kilentzedik. Tizedik.

Há-

Huszon-egygyedik. Harmintzadik.
— kettődik. Harmintz-kettődik.
— harmadik. Negyven-harmadik.
negyedik.

3) Die unbestimmten Zahlen sind: kevés, wenig; sok, viel; több, mehr.

3) Die sogenannten Distributiva, oder auf die Fragen: Hanyan, wieviel? Hanyanként, wieviel nacheinander?

Ketten, ketten, zwey und zwey.
Hárman, hárman, drey und drey.
Egygyenként, einer nach dem andern.
Kettönként, zwey nach zweyen.
Hármanként, drey nach dreyen.

Auf die Frage: Mennyen, wieviel auf einmal? Öten, fünfe. Tizen, Zehne. Huszan, Zwanzig. Harmintzan, dreyßig.

Man pflegt sich auf die Frage: Hányas, wievielfach? zu antworten: als: Egygyes, einfach; kettös, zweyfach; hármas, dreyfach. négyes, vierfach.

Die Abänderung der Zahlwörter ist der Abänderung der Nennwörter und Beywörter gleich.

Man sagt: Egygy, egygynek, egygyet. Három, háromnak, hármat. Jngleichen: Elsö, elsőé, elsönek, elsöt, Harmadik, harmadiké, harmadiknak, harmadikat. Sok, soknak, sokat, Több, többnek, többet.

Zweytes Hauptstück.

Von Fürwörtern.

I. Fürwörter, (Pronomina) sind Wörter, die man statt der Hauptwörter gebrauchet, um solche nicht allemal wiederholen zu müssen.

II.

II. Man theilet sie in 5 Klassen.

1) sinds personale Fürwörter, wenn sie sich auf eine Person beziehen, als: én, ich; te, du; ő, er; mi oder mink, wir; ti oder tik, ihr; ők, sie;

2) Anzeigende, durch die man gleichsam mit Fingern auf etwas deutet; dergleichen sind: ez, emez, imez, dieser, diese, dieses.
ezen, emezen, ímezen.
az, amaz, ímez, jener, jene, jenes.
illy, illyen, imillyen, solcher, solche, solches.
olly, ollyan, amollyan.

3) Fragende, mit denen man nach Personen oder Sachen fraget als: ki? kitsoda? wer?
melly? mellyik? mellyike? welcher? welche? welches?
hány oder mennyi? wieviel?

4) Zueignende, wodurch ein Eigenthum oder Besitz ausgedrücket wird, als: enyim, mein; tied, dein; övé, sein; mienk, unser; tietek, euer; övék, ihr.

5) Uneigentlich, als: valaki, ein jeder; senkit, niemand; valamelly, jemand; akár-ki, wer immer; némelly, jemand; valamelly, ein gewisser; minden, jeder u. m. a.

III. In Ansehung ihrer Abänderung sind sie regel- oder unregelmäßig.

Regelmäßige Fürwörter sind, welche sich nach den vorgeschriebenen Abänderungsmustern durch alle Fälle ändern lassen. Hieher gehören:

Az, der, die, das.
Azon, ezen, derselbe, dieselbe, dasselbe.
Amaz, emez, ímez, jener, jene, jenes.
Ez, ezen, dieser, diese, dieses.
Maga. selber; én magam, ich selbst.

Te

Te magad, du selbsten.
Ö maga oder önnön maga, er selbsten.
Ki oder kitsoda, wer? mi, was?
Melly oder mellyik, welcher, welche, welches.
Akár-melly, es sey welcher es sey.
Némelly, einer aus mehrern.
Valamelly, etwann einer.
Illy, illyen, illyetén, ollyan, amollyan, ein solcher, solche solches.
Egyim, mein; tiéd, dein; övé, sein.
Mienk, unser; tietek, euer, övék, ihr.
Mi félénk, unsers theils; ti féletek, euers theils; ő félék ihres theils.

Bey den regelmäßigen Fürwörtern sind folgende Anmerkungen in acht zu nehmen:

1) Gleichwie bey den Nennwörtern kein Unterschied des Geschlechts zu finden ist, eben so haben auch die Fürwörter keines. Dieser Umstand erleichtert die Sprache sehr.

2) Bey den Geschlechtswörtern (Articulus) Az, amaz, Ez, emez, imez wird das Z vor einem Mitlauter weggeworfen, und der Abgang desselben wird mit einem krummen Strichel bezeichnet, als: E' féle, von dieser Art; ez a' Farkas, dieser Wolf. Ama' Férjfi, jener Mann; Ime' Leány, diese Tochter.
* Az oder a' wird den eigentlichen Namen unrichtig vorgesetzt, als z. E. a' Dávid, a' Pál, es sey denn, daß sie mit einem anderen Worte in Verbindung stehen, als: a' Davidnak Fija, ꝛc.

3) Die Wörtlein Ki, und Melly sind wohl zu unterscheiden, indem Jenes von den Personen, Dieses aber von andern Dingen pfleget gebraucht zu werden, als: Ez az ember, a' ki ꝛc. Dieser Mann, der ꝛc. Ez a' Kés, melly ꝛc. Dieses Messer, das da, ꝛc.

4) Diese regelmäßige Fürwörter können nach der ersten und zweyten Abänderung, ja nachdem es ihr Selbst-

Selbstlauter erfordert, geändert werden. Wir stellen demnach vor:

Abänderungsmuster.
der regelmäßigen Fürwörter.
I.
Nach der ersten Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
1. Amaz, jener, jene, jenes.	1. Amazok, jene.
2. Amazé, jenes, jener, jenes.	2. Amazoké, jener.
3. Amannak, jenem, jener jenem.	3. Amazoknak, jenen.
4. Amazt, jenen, jene, jenes.	4. Amazokat, jene.
6. Amattól, von jenem, iener, jenem.	6. Amazoktól, von jenen.

Anmerkung. 1) Also wird auch Azon, derselbige, dieselbige, dasselbige, geändert.

2) Die auf ein Z ausgehen, als: Az, ez, werfen dasselbe im Gebe, und Nehmfall in der einfachen Zahl der bequemen Aussprache halber hinweg wie aus dem Muster zu sehen.

Ein anderes Muster.

Einfache

1. Magam,	Magad,	Maga,
Ich selbst,	Du selbst,	Er selbst.
2. Magamé,	Magadé,	Magáé,
Mein selbst,	Dein selbst,	Sein selbst.
3. Magamnak,	Magadnak,	Magának,
Mir selbst,	Dir selbst,	Ihm selbst.

4. Ma-

4. Magamat, Mich selbst,	Magadat, Dich selbst,	Magát, Ihn selbst.
6 Magamtól, von mir selbst,	Magadtól, von dir selbst.	Magatól, von ihm selbst.

Vielfach.

2. Magunk, Wir selbst,	Magatok, Ihr selbst,	Magok, Sie selbst.
2. Magunké, Unserer selbst,	Magatoké, Euer selbst,	Magoké, Ihrer selbst.
3. Magunknak, Uns selbst,	Magatoknak, Euch selbst,	Magoknak, Ihnen selbst.
4. Magunkat, Uns selbst,	Magatokat, Euch selbst,	Magokat, Sie selbst.
6. Maguntól, von uns selbst.	Magatoktól, von euch selbst,	Magotól, von Ihnen selbst.

Noch ein anders.

Einfach.

Ennen magam, Ich selbst,	Tennen magad, Du selbst,	Önnön maga, Er selbst:

Vielfach.

Minenn Magunk, Wir selbst,	Tinnen magatok, Ihr selbst,	Önnön magok. Sie selbst.

* Hieher gehören die oben angezeigten Fürwörter, welche den Selbstlauter der ersten Abänderung haben, als: Azon, Eben derselbe; Kitsoda, wer?

II.

Nach der zweyten Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
1. Mellyik, welcher	1. Mellyek, welcher.
2. Mellyiké, welches.	2. Mellyeké, welcher
3. Mellyiknek, welchem	3. Mellyeknek, welchen.

4. Mel-

4. Mellyiket, welchen. 4. Mellyeket, welche.
6. Mellyiktől, von welchem. 6. Mellyektől, von welchem.

* Auf eben diesen Schlag werden geändert: Ez, ezen, Kiki. Enyim, Tied, Övé, Mienk, Tietek, Ovék, sammt ihren zueignenden Zeugefällen (Genitivi Posesivi) so einen Besitz, oder Eigenthum bedenten; die sich wiederum ganz regelmäßig ändern lassen, wie es die Beyspiele zeigen.

Zf. Enyimé, des Meinen. Gf. Enyimnek, dem Meinen, Kf. Enyémet. Nmf. Enyémtől.
Zf. Tiedé, des Deinen, Gf. Tiednek, Kf. Tiedet. Nmf. Tiedtől.
Zf. Övéé, Des Seinen, Gf. Övének, Kf. Övét. Nmf. Övétől.
Zf. Mienké, des Unsern. Gf. Mienknek, Kf. Mienket. Nmf. Mienktől,
Zf. Mifélénké, Gf. Mifélénknek. Kf. Mifélénkét, Nmf. Mifálénktől. u. d. gl.

Unregelmäßige Fürwörter sind, welche entweder von der ordentlichen Abänderung weichen, oder aber nicht alle Fälle haben, als da sind:

Én, Ich. Te, Du. Ő, Er.

Vorstellungsmuster. der unregelmäßigen Fürwörter.

I. Én, Ich.

Einfach.	Vielach.
1. Én, Ich	1. Mi oder mink, wir.
2. Enyim, Mein oder meiner.	2. Mienk, unser.

3. En-

3. Ennékem, oder nékem, Mir.	3. Minékünk, oder nékünk, uns.
4. Engemet, Mich.	4. Minket, Uns.
6. En tölem, von Mir.	6. Mi tölünk, von uns.

II. Te. Du.

Einfach.	Vielfach.
1. Te, Du.	1. Ti, oder Tik, Ihr.
2. Tied, Dein, oder Deiner.	2. Tietek, Euer.
3. Tenéked, oder néked, Dir.	3. Tinéktek, Euch.
4. Tégedet, oder Téged, Dich.	4. Titeket, oder Tikteket, Euch.
6. Te töled, von Dir.	6. Ti töletek, oder töletek, von Euch.

III. Ö. Er.

Einfache.	Vielfache.
1. Ö, Er.	1. Ök, Sie.
2. Övé, Sein.	2. Övék, Ihrer
3. Önéki, oder néki, Ihm.	3. Önékik, oder nékik.
4. Ötet, Ihm.	4. Öket, Sie.
6. Ötöle, von ihm.	6. Ö tölök, von Ihnen.

Drittes Hauptstück.

Von Bestimmungs- oder Anhangssylben.

Es ist bey den Ungarn etwas besonders, daß sie das mit einem Worte ausdrücken, wo man im Deutschen, oder auch in andern Sprachen die Wörtlein mein, dein, sein, unser, euer, ihr, neben einem Hauptworte vonnöthen hat. Um nun diese Weitläufigkeit vermeiden zu können, fügen sie dem Haupt-

 worte

worte einen einzigen Buchstaben, oder eine schickliche Sylbe zu, und diese werden sodann Bestimmungs- oder Anhangssylben genennet.

* Die Art der ungarischen Sprache leidet es nicht, daß man sage: Enyém Ur, mein Herr. Övé Ur, sein Herr; sondern es mus heißen Uram, mein Herr. Urad, dein Herr. Ura, sein Herr. Also auch in der mehrern Zahl: Urunk, unser Herr. Uratok, euer Herr Urok, ihr Herr.

** Bestimmungssylben heißt man sie, weil sie den Ausschlag geben, und bestimmen: ob die Sache, von welcher geredet wird, dieser oder jener Person zugehöre; ob sie einem anderen, einem dritten oder auch wohl mehreren zukomme.

Aus diesem erhellet es, daß der allhier abgekürzte, und zusammengezogene Ausdruck bey Erlernung der Sprache ein Umstand von Wichtigkeit sey, daher es denn auch nöthig wird, um die Bildung desselben um so mehr besorgt zu seyn, welches hier etwas weitläufiger vorgestellet werden soll.

Von Bildung der Anhangssylben.

Die Bestimmung- oder Anhangssylben sind genommen von den zueignenden Fürwörtern: Enyim, Tied, Övé, Mienk, Tietek, Övék, und die mehrere Zahl aus den Wörtern tiéid, övéi, mieink, tieitek, övéik, so zwar, daß von denselben der letzte Buchstabe, oder auch, wo es nöthig, die letzte Sylbe abgenommen, und dem Nennworte hinten angehängt wird.

Um sich mit diesem Sprachgebrauche desto bekannter zu machen, ist es nothwendig, auf Wörter, welche mit Bestimmungssylben behängt werden sollen, acht zu geben: ob sie zu der 1sten, oder 2ten Abänderung gehören! ob sie sich mit einem Selbst- oder Mitlauter endigen; ob man von einer, oder mehreren Sachen reden will; ob sie nicht etwa in der 4ten Endung, wie Seite 15 gezeiget worden, von der ordentlichen Weise abgehen? denn hiernach richten sich auch die Sylben, wie solches aus den Beyspiele deutlich erhellen wird.

Vorstellung.

Der Buchstaben, und Sylben, welche Wörtern von der ersten Abänderung beygesetzet werden, sammt ihrer Bedeutung.

Einfache Zahl.

Wenn das Wort in einen Selbstlauter ausgehet, bekömmt es,	Geht es in einen Mitlauter aus, so erhält es folgende Sylbe:			Bedeutung.
m	am	oder wenn es die	om	Mein.
d	ad	Endsylbe des	od	Dein.
ja	a	Worts erfordert.	ja	Sein.
nk	unk		unk	Unser.
tok	atok		otok	Euer.
jok	ok		jok	Ihr.

Mehrere Zahl.

im	aim	oder	jaim	Meine
id	aid		jaid	Deine
i	ai		jai	Seine.

ink	aink	oder	jaink	Unsere.
itok	aitok		jaitok	Euere.
ik	aik		jaik	Ihre.

* Bey Wörtern, die in ein Vokal ausgehen, wird die angehängte Sylbe lang, z. B. Véka, ein Maaß Vékam, dieses gilt auch in der 2te Abänderung, als Eke, der Pflug, heißt sodann Ekém, mein Prug.

** Aber die Wörter, welche sich in ein kurzes u endigen, bekommen auch in diesem Falle keinen Accent, folglich bleibt das u, wie vorher, immer kurz, als: Falu, das Dorf; Kapu, das Thor; Falum, mein Dorf, nicht Falúm; Kapum, mein Thor, nicht Kapúm; und so ferner: Falud, Kapud, Faluja Kapuja.

*** Wörter, die nach Art solcher, welche in ein Vokal ausgehen in der 3ten Person, und auch in der ganzen mehrfachen Zahl der Sachen ein j annehmen, sind meistens Wörter, die sich in b. d. g. n. ny. ly. t. ty. enden. z. E. Hab der Schaum hat Habja, Gabjok. Kard der Säbel Kardja. Mag der Saame magja. Állapat der Zustand, állapatja. Kény der Eigensinn, kénje, und der gleichen.

Anwendung in Beyspielen.

I. Muster, wo das Wort am Ende einen Selbstlauter hat, als: Bánya, die Erzgrube, Láda, die Kiste, Korsó, der Krug, Falu, das Dorf.

Einfache Zahl.

Bányám,	Ládám,	Korsóm,	Falum.
Meine Erzgrube.	Meine Kiste.	Mein Krug.	Mein Dorf.
Bányád,	Ládád,	Korsód,	Falud.
deine Erzgrube.	deine Kiste.	dein Krug.	dein Dorf.
Bányája,	Ládája,	Korsója,	Faluja,
seine Erzgrube.	seine Kiste.	sein Krug.	sein Dorf.
Bányánk,	Ládánk,	Korsónk,	Falunk.
unsere Erzgrube.	unsere Kiste.	unser Krug.	unser Dorf.

Bá-

Bányátok,	Ládátok,	Korsótok,	Falutok.
euere Erzgrube.	euere Kiste.	euer Krug.	euer Dorf.
Bányájok,	Ládájok,	Korsójok,	Falujok.
ihre Erzgrube.	ihre Kiste.	ihr Krug.	ihr Dorf.

Mehrere Zahl.

Bányáim,	Ládáim,	Korsóim,	Faluim.
meine Erzgrube.	meine Kisten.	meine Krüge.	meine Dörfer.
Bányáid,	Ládáid,	Korsóid,	Ealuid.
deine Erzgrube.	deine Kisten.	deine Krüge.	deine Dörfer.
Bányái,	Ládái,	Korsói,	Falui.
seine Erzgrube.	seine Kisten.	seine Krüge.	seine Dörfer.
Bányáink,	Ládáink,	Korsóink,	Faluink.
unsere Erzgruben.	unsere Kisten.	unsere Krüge.	unsere Dörfer.
Bányáitok,	Ládáitek,	Korsóitok,	Faluitok.
eure Erzgruben.	eure Kisten.	eure Krüge.	eure Dörfer.
Bányáik,	Ládáik,	Korsóik,	Faluik.
ihre Erzgruben.	ihre Kisten.	ihre Krüge.	ihre Dörfer.

Auf diese Weise werden auch nachstehende W rter behandelt: Szoknya, der Weiberrock. Man sagt: Szoknyám, mein Rock. Szoknyád, Szoknyája. Szoknyánk, Szoknyátok, Szoknyájok. Szoknyáim, Szoknyáid, Szoknyái, Szoknyáink, Szoknyáitok, Szoknyáik, Szolgám, mein Diener. Szolgád, Szolgája, Szolgánk, Szolgátok, Szolgájok, Szolgáim, Szolgáid, Szolgái, Szolgáink, Szolgáitok. Szolgáik, doch sagt man auch Szolgaim, Szolgaid mit einem kurzen Selbstlauter, Hordó, das Faß, hordóm, hordód, hordója, hordónk, hordótok, hordójok, hordóim, hordóid, hordói, hordóink, hordóitok, hordóik. Túró, der Topfenkäs. Túróm, túród, túrója, túrónk, túrótok, tórójok, túróim, túróid, túrói, túróink, túróitok, túróik, Sarkantyú, der Sporn. Sarkantyúm, sarkantyúd, sarkantyúja, sarkantyúnk, sarkantyútok, sarkantyújok, sarkantyúim sarkantyúid, sarkantyúi, sarkantyúink, sarkantyúitok, sarkantyúik. Saru, der Stiefel, Sarum,

rum, sarud, saruja, sarunk, sarutok, sarujok, saruim, saruid, sarui, saruink, saruitok, saruik

* Dieser Regel entweichen überhaupt die Einsylbigen, in o, weil die Ungarn nicht gewohnt, 2 Vokalen neben einander zu haben; da sie aber diese Wörter so behandeln, als jene, die in einen Konsonanten ausgehen, schalten sie ein v dazwischen ein, welches die Aussprache alsogleich angenehmer macht, also Ló, das Pferd, Hó, der Monat oder Schnee, Szó, das Wort. Hier sagt man: Lovam, mein Pferd. lovad, lova, lovunk, lovatok, lovok, lovaim, lovaid, lovai, lovaink, lovaitok, lovaik. Havam, mein Monat, oder mein Schnee. Havad, hava, havunk, havatok, havok, havaim, havaid, havai, havink, havaitok, havaik, Szavam, mein Wort. szavad, szava, szavunk, szavatok, szavok. Ingleichen werden von dieser Regel ausgenommen: Ajtó, die Thür. Bíró, der Richter. Daru, der Kranich. Hamu, die Asche. Gyapjú, die Wolle. Fattyú, das Hurenkind; aber nur beym Gebrauche der 3ten Person, wenn es Ajtaja, Bírája, Darva, Hamva, Gyapja, Fattya heißen muß.

** Selbst anya, bátya, néne haben ihr Unregelmäßigkeit, weil sie entweder aty, any, baty, nén gelautet, oder durch den häufigen Gebrauch so abgeschliffen worden; den man sagte atyja, sein Vater, anyja, seine Mutter, bátyja, sein älterer Bruder, nénje, sein oder ihre ältere Schwester; eben so unregelmäßig klingt ötse, sein jüngerer Bruder, ötsök, doch sind die übrigen Endungen regelmäßig, atyám, atyád, atyáim, atyáid, ötséim,

II. Muster, wo das Wort am Ende mit einem Mitlauter versehen ist. Madár, der Vogel, Fog, der Zahn, Toll, die Feder, Galamb, die Taube.

Einfach.

Madaram	Fogam	Tollam	Galambom

Ma-

Madarad	Fogad	Tollad	Galambod.
Madara	Foga	Tolla	Galabja.
Madarunk	Fogunk	Tollunk	Galambunk.
Madaratok	Fogatok	Tollatok	Galambotok.
Madarok	Fogok	Tollok	Galambjok.

Vielfach.

Madaraim	Eogaim	Tollaim	Galambjaim.
Madaraid	Fogaid	Tollaid	Galambjaid.
Madarai	Fogai	Tollai	Galambjai.
Madaraink	Fogaink	Tollaink	Galambjaink.
Madaraitok	Fogaitok	Tollaitok	Galambjaitok.
Madaraik	Fogaik	Tollaik	Galambjaik.

* Zur Uebung können dienen, Lúd, die Gans, Lúdam, lúdad, lúdja, lúdunk, lúdatok, lúdjok, lúdjaim, lúdjaid, lúdjai, lúdjaink, lúdjaitok, lúdjaik. Bor, der Wein, Borom, borod, bora, borunk, borotok, borok, boraim, boraid, borai, boraink, boraitok, borai. Rab, der Gefangene, rabom, rabod; rabja. rabunk, rabotok, rabjok, rabjaim, rabjaid, rabjai, rabjaink, rabjaitok, rabjaik.

** am. ad, a &c. nehmen diese Wörter an, welche in der 4ten Endung ein at haben, als Ház, das Haus, Kanál, der Löffel. Fonál, der Faden Kút, der Brunn. Út, der Weg: Hingegen wird allen übrigen besonders denen, welche am Ende mit 2. Mitlauter versehen sind, ein om, od, a, &c. angehängt. Láb, der Fuß. Tsók, der Kuß. Tsont, das Bein. Bot, der Stecken. Font, das Pfund. Baratzk, die Pfirsche.

IV. Muster enthält solche Wörter, welche in der 4ten Endung von der ordentlichen Richtschnur abweichen. Hieher gehöret Malom, die Mühle. Bokor die Staude. Dolog, die Sache. Barom, das Vieh.

Einfach.

Malmom	Bokrom	Dolgom	Barmom.
Malmod	Bokrod	Dolgod	Barmod,
Malma	Bokra	Dolga	Barma.
Malmunk	Bokrunk	Dolgunk	Barmunk.
Malmotok	Bokrotok	Dolgotok	Barmotok.
Malmok	Bokrok	Dolgok	Barmok.

Vielfach.

Malmaim	Bokraim	Dolgaim	Barmaim.
Malmaid	Bokraid	Dolgaid	Barmaid.
Malmai	Bokrai	Dolgai	Barmai.
Malmaink	Bokraink	Dolgaink	Barmaink.
Malmaitok	Bokraitok	Dolgaitok	Barmaitok.
Malmáik	Bokraik	Dolgaik	Barmaik.

* Also verfährt man auch mit den Wörtern Halom der Hügel. Órom, der Gipfel. Torok, die Gurgel. Vászon, die Leinwand, wo es so dann heißt: Halmom, Halmod, Halma, Ormom, Ormod, Orma, Torkom, Torkod, Torka, &c. Vásznam, Vásznad, Vászna, Vásznunk, Vásznatok, Vásznok, Vásznatm, Vásznaid, Vásznai, Vásznaink, Vásznaitok, Vásznaik.

IV. Muster solcher Wörter, welche in der letzten Sylbe ein e, oder i haben, und doch zur 1ten Abänderung gehören: als Szomszéd, der Nachbar. Fi, der Sohn, Kastély, das Kastel. Lik, das Loch.

Einfach.

Szomszédom	Fiam	Kastélyom	Likam.
Szomszédod	Fiad	Kastélyod	Likad.
Szomszédja	Fia	Kastéllya	Lika.
Szomszédunk	Fiunk	Kastélyunk	Likunk.
Szomszédotok	Fiatok	Kastéllyotok	Likatok.
Szomszédjok	Fiok	Kastéllyok	Likok,

C 4 Viel=

Vielfach.

Szomszédaim	Fiaim	Kastéllyaim	Likaim.
Szomszédaid	Fiaid	Kastéllyaid	Likaid
Szomszédai	Fiai	Kastéllyai	Likai
Szomszédaink	Fiaink	Kastéllyaink	Likaink.
Szomszédaitok	Fiaitok	Kastéllyaitok	Likaitok.
Szomszédaik	Fiaik	Kastéllyaik	Likaik.

* Zur Uebung merke man; Tallér, der Thaler. Fundér, der Ohrenbläser. Rostély, der Rost. Asztalfi, der Schublade. Tyúkfi, das Hünlein. Síp, die Pfeife. Arnyék, der Schatten u. a. m.

Vorstellung.

Der Buchstaben und Sylben, welche zur Behängung der Wörter aus der 2ten Abänderung dienen.

Einfache Zahl.

Wo am Ende des Worts ein Vokal ist.	Wo ein Konsonant ist.		Bedeutung.
m	em	öm	Meine
d	ed	öd	Dein
je	e	ö	Sein.
uk	ünk	ünk	Unser
tek auch tök	etek	ötök	Euer.
jek - jök	ek	ök	Ihr.

Mehrere Zahl.

im	eim	Meine.
id	eid	Deine.
i	ei	Seine.
ink	eink	Unsere.
itek	eitek	Eure.
ik	eik	Ihre.

Anwendung in Beyspielen.

I. Muster, wo das Wort am Ende einen Selbstlauter hat, als Ketske, die Ziege. Gesztenye, die Kastanie.

Einfach.

Ketském	meine Ziege.	Gesztenyém	meine Kastanie.
Ketskéd	deine Ziege.	Gesztenyéd	deine Kastanie.
Ketskéje	seine Ziege	Gesztenyéje	seine Kastanie.
Ketskénk	unsere Ziege.	Gesztenyék	unsere Kastanie.
Ketskétek	eure Ziege.	Gesztenyétek	eure Kastanie.
Ketskéjek	ihre Ziege.	Gesztenyéjek	ihre Kastanie.

Vielfach.

Ketskéim	meine Ziegen.	Gesztenyéim	m. Kastanien.
Ketskéid	deine Ziegen.	Gesztenyéid	deine Kastanien.
Ketskéi	seine Ziegen.	Gesztenyéi	seine Kastanien.
Ketskéink	unsere Ziegen.	Gesztenyéink	unsere Kastanien.
Ketskéitek	eure Ziegen.	Gesztenyéitek	eure Kastanien.
Ketskéik	ihre Ziegen.	Gesztenyéik	ihre Kastanien.

Also auch: Filemile, die Nachtigall. Tsésze, die Schale.

Einfach.

Filémilém	meine Nachtigall.	Tsészém	meine Schale.
Filemiléd	deine Nachtigall.	Tsészéd	deine Schale.
Filemiléje	seine Nachtigall.	Tsészéje	seine Schale.
Filemilénk	unsre Nachtigall.	Tsészénk	unsre Schale.
Filemilétek	eure Nachtigall.	Tsészétek	eure Schale.
Filemiléjek	ihre Nachtigall.	Tsészéjek	ihre Schale.

Vielfach.

Filemiléim	meine Nachtigallen.	Tsészéim	meine Schalen.
Filemiléid	deine Nachtigallen.	Tsészéid	deine Schalen.
Filemiléi	seine Nachtigallen.	Tsészéi	seine Schalen.
Filemiléink	unsre Nachtigallen.	Tsészéink	unsre Schalen.
Filemiléitek	eure Nachtigallen.	Tsészéitek	eure Schalen.
Filemiléik	ihre Nachtigallen.	Tsészéik	ihre Schalen.

* Auf ähnliche Weise verfährt man auch mit den Wörtern: Fetske, die Schwalbe. Letzke, die Lektion. Teve, das Kamel. Mese, das Rätzel. Fige, die Feige. Gerlitze, die Turteltaube. Törpe, der Zwerg. Tseresnye, die Kirsche. u. a. m.

Ein Anderes.

Betü, der Buchstab. Gyürü, der Ring. Keszkenö, das Schnupftuch. Veszszö, die Ruthe.

Einfach.

Betüm	Gyürüm	Keszkenöm	Veszszöm.
Betüd	Gyürüd	Keszkenöd	Veszszöd.
Betüje	Gyürüje	Keszkenöje	Veszszöje.
Betünk	Gyürünk	Keszkenönk	Veszszönk.
Betütök	Gyürütök	Keszkenötök	Veszszötök,
Betüjök	Gyürüjök	Keszkenöjök	Veszszöjök.

Vielfach.

Betüim	Gyürüim	Keszkenöim	Veszszöim.
Betüid	Gyürüid	Keszkenöid	Veszszöid.
Betüi	Gyürüi	Keszkenöi	Veszszöi.
Betüink	Gyürüink	Keszkenöink	Veszszöink.
Betüitek	Gyürüitek	Keszkenöitek	Veszszöitek.
Betüik	Gyürüik	Keszkenöik	Veszszöik.

* Niemand stoße sich, daß auf der 4te Seite Gyürö, hier aber Gyürü. gesetzet worden. Es sind viel Wörter, welche man bald auf diese, bald auf jene Weise aussprechen höret, z. B. Seprö, und Seprü, der Besen. Keselyö, und Keselyü, der Geyer. Fösö, und Fösü, der Kamm. Jener Endung bedienet man sich gemeiniglich in den jenseitigen Gegend der Donau; diese aber ist wieder jenseits der Theis üblich und hat im Grunde einen Vorzug.

** Auf gleiche Weise werden auch nachstehende Wörter mit ihren Sylben versehen: Hegedü, die Violin, Tö, die Nadel. Idö, die Zeit. Kendö, das Handtuch. Függö, das Ohrgehäng. Fetskendö, die Spritze.

Tzi-

Tzipellö, der Pantofel. Mennyegző, die Hochzeit, Hingegen. Nyü, die Made hat Nyüvem, Nyüved, Nyüve, &c. Fü, das Gras. Füvem, Füved, Füve, Tetü, die Laus. Tetvem, meine Laus. Tetved, tetve, tetvünk, tetvetek, tetvek. Fö, der Kopf, fejem, fejed, feje. &c.

II. Muster, wo das Wort am Ende mit einem Mitlauter versehen ist.

als: Szem, das Auge, Ing, das Hemd. Szív, das Herz. Zseller, der Inwohner.

Einfach.

Szemem	Ingem	Szívem	Zsellérem.
Szemed	Inged	Szíved	Zselléred.
Szeme	Inge	Szíve	Zsellére.
Szemünk	Ingünk	Szívünk	Zzellérünk.
Szemetek	Ingetek	Szívetek	Zselléretek.
Szemek	Ingek	Szívek	Zsellérek.

Vielfach.

Szemeim	Ingeim	Szíveim	Zsellléreim.
Szemeid	Ingeid	Szíveid	Zselléreid.
Szemei	Ingei	Szívei	Zsellérei.
Szemeink	Ingeink	Szíveink	Zselléreink.
Szemeitek	Ingeitek	Szíveitek	Zselléreitek.
Szemeik	Ingeik	Szíveik	Zselléreik.

* Zur Nachahmung können dienen: Isten, Gott. Nyelv, die Zunge. Ének, das Lied. Könyv, das Buch, die Thräne. Fürj, die Wachtel. Kints, der Schatz, Seb, die Wunde. Kés, das Messer. Jel, das Zeichen. Körtvély, die Birn. Légy, die Fliege. Bün, die Sünde u. a. m.

III. Muster, solcher Wörter, welche von der ordentlichen Aenderung in der 4ten Endung abgehen, als Verem, die Grube. Ökör, der Ochs. Vétek, der Fehler. Lélek, der Geist.

Ein=

Einfach.

Vermem	Ökröm	Vétkem	Lelkem.
Vermed	Ökröd	Vétked	Lelked.
Verme	* Ökre	Vétke	Lelke.
Vermünk	Ökrünk	Vétkünk	Lelkünk.
Vermetek	Ökrötök	Vétketek	Lelketek.
Vermek	Ökrök	Vétkek	Lelkek.

Vielfach.

Vermeim	Ökreim	Vétkeim	Lelkeim
Vermeid	Ökreid	Vétkeid	Lelkeid.
Vermei	Ökrei	Vétkei	Lelkei.
Vermeink	Ökreink	Vétkeink	Lelkeink.
Vermeitek	Ökreitek	Vétkeitek	Lelkeitek.
Vermeik	Ökreik	Vétkeik	Lelkeik.

* Also auch Félelmem, meine Furcht. Öklöm, meine Faust. Tsebrem, meine Walter oder Eimer. Örömöm, meine Freude.

** Es ereignet sich auch, das 2 Wörter zusammen= gefüget werden, wo beyde Bestimmungsylben er= fordern, und annehmen. In diesem Fall erhält das erste Wort die nöthige Sylbe, so entweder die erste, zweite, oder dritte Person anzeiget; das zwei= te Wort aber wird allzeit mit der Sylbe, so die 3te Person andeutet, behängt Z. E. Ház-nép, das Hausgesinde. Házam-népe, mein Hausgesinde. Házad-népe, dein Hausgesinde. Háza-népe, sein Hausgesinde. Szív-fájás, das Herzeleid. Szívem-fájása, mein Herzeleid. szíved-fájása, dein Herze= leid. Atyafi, der Anverwandte. Atyámfia, mein Anverwandter. Atyádfia, dein Anverwandter: an= dere nehmen den Bestimmungszusatz n. bey dem 2ten Worte an, als Gazd-Aszszonyom, meine Hausfrau. Szó bészédem, meine Rede. Elöljáró-beszéded, deine Vorrede u. s. w.

** Es nehmen auch die Fürwörter Magam, enyim, tied, övé mienk, mitélénk, Bestimmungssylben

an,

an, und dann erhalten sie einen accent, z. B. man sagt, örizd magadat, hüte dich, und mit der Anhangssylbe örízd a' magadét,, hüte das Deine.

**** In den mit Bestimmungssylben versehenen Wörtern kann man zuweilen in der mehreren Zahl den Vokal vor dem im, id, i, ink, itok, ik, entbehren. Z. E. man kann sagen, Szomszédim, szomszédid, szomszédi. Istenim, Istenid, Isteni, Isteniink, Istenitek, Istenik. Fedelim, meine Deckel. fedelid, fedeli. Böltsességim, böltsességid, böltsességi. Leányim, leanyid, leányi. Aszszonyim, Kertim. &c. aber nicht Urim statt Uraim, auch nicht Lúdim statt Lúdaim.

Alle Wörter, welche hier unter den vorgelegten Mustern mit ihren Bestimmungssylben angegeben worden, lassen sich auch nach den schon bekannten Fällen ändern; daher folgen auch hievon noch einige Beyspiele.

I. Nach den Regeln der I. Abänderung.

Erstes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Lúdam, meine Gans.	1. Lúdaim, meine Gänse.
2. Ludamé, meiner Gans.	2. Lúdaimé, meiner Gänse.
3. Lúdamnak, meiner Gans.	3. Lúdaimnak, meinen Gänsen.
4. Lúdamat, meine Gans.	4. Lúdaimat, meine Gänse.

Zweytes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Lábad, dein Fuß.	1. Lábaid, deine Füße.

2. Labadé, deines Fußes.
3. Labadnak, deinem Fuße.
4. Labadat, deinen Fuß.

2. Lábaidé, deiner Füße.
3. Lábaidnak, deinen Füßen.
4. Lábaidat, deine Füße.

Drittes Muster.

Einfach.

1. Ládája, seine Kiste.
2. Ládájaé, seiner Kiste.
3. Ládájának, seiner Kiste.
4. Ládáját, seine Kiste.

Vielfach.

1. Ládái; seine Kisten.
2. Ládáié, seiner Kisten.
3. Ládáinak, seinen Kisten.
4, Ladáit, seine Kisten.

Viertes Muster.

Einfach.

1, Kasunk, Unser Korb.
2. Kasunké, Unsers Korbs.
3. Kasunknak, Unserm Korbe.
4. Kasunkat, Unsern Korb.

Vielfach.

1. Kasaink, Unsere Körbe.
2. Kasainké, Unserer Körbe.
3. Kasainknak, Unsern Körben.
4. Kasainkat, Unsere Körbe.

Fünftes Muster.

Einfach.

1. Kardotok, Euer Säbel.
2. Kardotoké, Eures Säbels.

Vielfach.

1. Kardjaitok, Eure Säbel.
2. Kardjaitoké, Eurer Säbel.

3. Kar-

Kardotoknak,	3. Kardjaitoknak,
Eurem Säbel.	Euren Säbeln.
Kardotokat,	4. Kardjaitokat,
Euern Säbeln.	Eure Säbel.

Sechstes Muster.

Einfache.	Vielfache.
Mátkájok,	1. Mátkáik,
Ihre Liebste.	Ihre Liebsten.
2. Mátkájoké,	2. Mátkáiké,
Ihrer Liebsten.	Ihrer Liebsten.
3. Mátkajoknak,	3. Mátkáiknak,
Ihrer Liebsten.	Ihren Liebsten.
4. Mátkájokat,	4. Mátkáikat,
Ihre Liebste.	Ihre Liebsten.

II. Nach den Regeln der II. Abänderung.

Erstes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Késem,	1. Késeim,
Mein Messer.	Meine Messer.
2. Késemé,	2. Késeimé,
Meines Messers.	Meiner Messer.
3. Késemnek,	3. Késeimnek,
Meinem Messer.	Meinen Messern.
4. Késemet,	4. Késeimet,
Mein Messer.	Meine Messer.

Zweytes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Kezed,	1. Kezeid,
Deine Hand.	Deine Hände.
2. Kezedé,	2. Kezeidé,
Deiner Hand.	Deiner Hände.

3. Kezednek, Deiner Hand.	3. Kezeidnek, Deinen Händen.
4. Kezedet, Deine Hand.	4. Kezeidet, Deine Hände.

Drittes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Köve, Sein Stein.	1. Kövei, Seine Steine.
2. Kövéé, Seines Steines.	2. Köveié, Seiner Steine.
3. Kövének, Seinem Stein.	3. Köveinek, Seinen Steinen.
4. Kövét, Seinen Stein.	4. Köveit, Seine Steine.

Viertes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Tükörünk, Unser Spiegel.	1. Tükörink, Unsre Spiegel.
2. Tükörünké, Unsers Spiegels.	2. Tükörinké, Unsrer Spiegel.
3. Tükörünknek, Unserm Spiegel.	3. Tükörinknek, Unsren Spiegeln.
4. Tükörünket, Unsern Spiegel.	4. Tükörinket, Unsre Spiegel.

Fünftes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Pénzetek, Euer Geld.	1. Pénzeitek, Euere Gelder.
2. Pénzeteké, Eures Geldes.	2. Pénzeiteké, Eurer Gelder.

3. Pénzeteknek,
Eurem Gelde.
4. Pénzeteket,
Euer Geld.

3. Pénzeiteknek,
Euren Geldern.
4. Pénzeiteket,
Eure Gelder.

Sechstes Muster.

Einfach.

1. Székek,
Ihr Stuhl.
2. Székeké,
Ihres Stuhls.
3. Székeknek,
Ihrem Stuhle.
4. Székeket,
Ihrem Stuhl.

Vielfach.

1. Székeik,
Ihre Stühle.
2. Székeiké,
Ihrer Stühle.
3. Székeiknek,
Ihren Stühlen.
4. Székeiket,
Ihre Stühle.

* Mehr Regeln und Ausnahmen von der Bildung und Abänderung der Anhangssylben würden Anfänger nur leicht irre machen; daher man sie lieber auf die Uebung selbst weiset.

Das IV. Hauptstück,

von Zeitwörtern.

I. Es kann nichts verständiges oder im Zusammenhange geredet werden, es sey denn ein Zeitwort dabey. Dieses verbindet allemal die Personen und Sachen, von welchen gesprochen wird; es zeiget ihr Daseyn, ihre Veränderungen, entweder als vergangen, gegenwärtig, oder als zukünftig an, und unterscheidet sich von allen übrigen Wörtern durch die Fürwörtlein Én, ich; Te, du; Ö, er; Mi, oder mink, wir; Ti, oder tik, ihr; Ök, sie; wel-

welche dem Worte entweder wie im Deutschen allemal ausdrücklich * können vor und nachgesetzet werden, oder sie werden auch nur darunter verstanden. Z. E. Én állok, ich stehe; Te ülsz, du sitzest; Írunk, wir schreiben; Mosnak, sie waschen. u. s. w.

* Im Ungarischen geschiehet solches zwar nur alsdann ausdrücklich, wenn es ein gewisser Nachdruck erfordert, als én megyek, ich will gehen; oder auch megyek-é én? werde ich gehen?

II. Alle Zeitwörter deuten entweder ein Thun, ein Leiden, oder ein Daseyn und einen gewissen Zustand dar Sachen an; daher sie füglich in die thätige, leidende und mittlere Gattung eingetheilet werden, als: Tanítok, ich lehre, bedeutet ein Thun; Verettetem, ich werde geschlagen, schließt ein Leiden in sich; fekszem, ich liege, Vagyok, ich bin, gehören zu der mittlern Gattung, weil man hier weder aufs Thun noch Leiden Rücksicht nimmt.

* In der ungarischen Sprachlehre lassen sich die erst berührten Gattungen auch also erklären; thätig ist ein Wort, wenn es in der 1ten Person der gegenwärtigen Zeit in der anzeigenden Art in ok oder ek, bestimmt aber in om oder em, ausgehet. Die Wörterbücher geben allemal die 1te Person an, als: Szállok, ich kehre ein; veszek, ich nehme. Leidend, ist das Wort alsdann, wenn es in om oder em ausgehet, durch Einschub der Sylben tat oder tet aus andern gebildet wird und im Deutschen durch das Hilfswort ich werde, ü ersetzt werden kann. Z. B. Vetetem, ich werde genommen oder getauft,

von Vészem, Tsúfoltatom, ich werde verspottet, von tsúfolom, ich verspotte ihn. Zu der mittlern Gattung hingegen gehöret ein Wort, wenn es sich in am oder em endiget, es mag bestimmt oder unbestimmt sein, und durch keine Einschiebung gewisser Sylben aus andern Zeitwörtern gebildet wird. Z. E. Aluszom, ich schlafe, eszem, ich esse, oder ich esse es. Szokom, ich gewöhne.

III. Da Zeitwörter ihre Benennung von Deutung der Zeit haben, in welcher etwas geschiehet; so merke man nachstehende Zeitfälle.

1. Der gegenwärtige Zeitfall — Tiltom, ich verbiete es.
2. Der kurz oder jüngstverg. Zf. — Tiltom vala, verbot es.
3. Der völlig vergangene Zf. — Tiltottam, ich habe es verboten.
4. Der längstvergangene Zf. — Tiltottam vala, ich hatte es verboten
5. Der zukünftige Zeitfall — Tiltani fogom, ich werde es verbieten.

IV. Ein jeder Zeitfall hat seine Beziehung auf eine, oder mehrere Personen, daher befindet sich auch hier die einfache und mehrere Zahl, als: Eszik, er isset; Isznak, sie trinken. Imgleichen, so hat auch jede Zahl ihre 3 Personen, allwo Fürwörter, wie schon gesagt, entweder ausdrücklich beygesetzt, oder nur darunter verstanden werden.

In der einfachen Zahl deutet.

Én, die 1te Person, als: Én úszok, ich schwimme.
Te, die 2te als: Te árúlsz, du verkaufest.
Ő, die 3te als: Ő fizet, er zahlet.

In der mehrfachen.

Mi, die 1te als: Mi fohászkodunk, wir seufzen.
Ti, die 2te als: Ti fontok, ihr spinnet.
Ö, die 3te als: Ök énekelnek, sie singen.

V. Nebst den Gattungen, Zeitfällen und Personen ist es nöthig auch um die verschiedenen Arten bekümmert zu seyn, nach welcher etwas vor sich gehet, und wodurch ein geschickter und bestimmter Ausdruck vorgebracht werden kann. Es ist:

1. **Die anzeigende Art**, welche etwas schlechthin bedeutet, als: Futok, ich laufe; Tartom, ich halte es.
2. **Die gebietende Art**, mit welcher befohlen wird, als: Tarts, halte. Fuss, laufe.
3. **Die verbindende Art**, welche entweder eine Bedingung, einen Wunsch enthält, und gemeiniglich die Wörtlein hogy daß; ha wenn, nach sich zieht, oder auch nur Wörter untereinander verbindet. Tartanék, ha, ich wollte halten, wenn ꝛc. Futnék, ha, ich würde laufen, wenn ꝛc.
4. **Die ungewisse, oder unbestimmte Art**, wo die Bedeutung in Ansehung aller vorhergehenden Stücke unbestimmt ist; als: Tartani, halten. sírni, weinen. Hiebey kommen auch die Mittelwörter vor: Tartó, einer der da hält. Tartott, der gehalten hat; Sírandó, der weinen wird; Sírván, sírva, weinend.

VI. Wörter von der thätigen Gattung haben eine doppelte Endung. Sie gehen in k oder m aus: jene wird gebraucht, wenn etwas unbestimmt gesagt werden soll, als: Olvasok, ich lese; diese aber, wenn zugleich bestim-

stimmet wird, was ich lese, als: Olvasom a' könyvemet, ich lese mein Buch. Szeretem az én fiamat, ich liebe meinen Sohn. Gemeiniglich folgt auch das Wort hogy darauf, als: látom, hogy semmire nem mehetek. Ich sehe, daß ich nicht fortkommen kann.

* Auch die Wörter von der Mittelgattung, die ein Thun bedeuten, sind entweder bestimmt oder unbestimmt, ohne diesen Unterschied in der ersten Person durch die Endung anzuzeigen. Z. B. Tselekszem, ich thue, oder ich thue es, tselekszel, du thust, tselekszed, du thust es. Munkálódom, ich wirke, bearbeite, oder ich bewirke es. Munkálódom boldogságomat, ich arbeite an meinem Glück.

VII. Sowohl das bestimmte Wort, welches in m ausgehet, als das unbestimmte in k, kann befehlshaftig werden, d. i. es kann einen Befehl, eine Zulassung, oder eine Anschaffung enthalten, wenn man die Sylbe tat oder tet, at oder et vor die Endsylbe setzt; diese Einschaltung dienet zur Verkürzung des Ausdrucks, indem dadurch die in andern Sprachen übliche Hülfswörter: ich mache; ich lasse machen, ganz entbehrlich werden. Man sagt mit einem Worte: Olvastatom a' levelet, ich lasse den Brief lesen. Szerettetem magamat, ich mache mich beliebt.

* Die leidende Gattung wird eben so gebildet, wie die befehlshaltigen Wörter, durch Einschiebung der Sylbe at, et; tat, tet; welche zwo letztern auch wohl mehrmahl wiederholet werden können, ohne daß etwas besonders dadurch angedeutet wird. Z. E. Veretem, ich werde geschlagen, verettetem, oder verettettetem, heißt eben das.

VIII.

VIII Ein anderer Vortheil in der Sprache entstehet dadurch, daß Wörter von der thätigen, leidenden und Mittelgattung auch machthaltig werden können, wenn die Sylbe hat oder het vor der Endsylbe eingeschaltet wird. Hiedurch wird wieder das Hilfswort ich kann, entbehrlich, als:

Olvasok, ich lese. Olvashatok, ich kann lesen.
Olvastatom, ich werde lesen. Olvastathatom, ich kann gelesen werden.
Szokom, ich gewöhne; Szokhatom, ich kann gewöhnen.

* Da alle diese Veränderungen, welche besonders mit Worten von der thätigen Gattung können vorgenommen werden, den Ausdruck ungemein erleichtern, verkürzen, und zu genauen Bestimmungen geschickt machen; so folget gleichsam zur Uebersicht noch nachstehendes Täfelchen.

Zusätze bey der thätigen Gattung.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Osztok, ich theile.	Osztom, ich theile es.
Osztatok, ich lasse theilen.	Osztatom, ich lasse es theilen.
Oszthatok, ich kann theilen.	Oszthatom, ich kann es theilen.

Leidend.

Osztatom, ich werde getheilet.	Osztathatom, ich kann getheilet werden.

Thätig.

Vesztek, ich verliehre.	Vesztem, ich verliehre es.
Vesztetek, ich lasse es verliehren.	Vesztetem, ich lasse es verliehren.
Veszthetek, ich kann verliehren.	Veszthetem, ich kann es verliehren.

Leidend.

Vesztetem, ich werde verlohren.	Vesztethetem, ich kann verlohren werden.

* Die befehlshaltigen Wörter können auch machthaltig werden Z. E. találtathatok, ich kann lassen finden; találtathatom, ich kann es lassen finden, Eresztek, ich lasse aus; eresztetek, ich befehle auszulassen; eresztethétek, ich habe Macht zu befehlen, daß man auslaßt.

Zusätze bey der Mittelgattung.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szokom, ich gewöhne.	Szokom, ich gewöhne es.
Szoktatok, ich lasse gewöhnen.	Szoktatom, ich lasse es angewöhnen.
Szokhatom, ich kann gewöhnen.	Szokhatom, ich kann es angewöhnen.
Eszem, ich esse.	Eszem, ich esse es.
Etetek, ich lasse essen.	Etetem, ich lasse es essen.
Ehetem, ich kann essen.	Ehetem, ich kann es essen.

IX. Wenn ein Wort, es sey thätig, leidend, oder von der Mittelgattung, bestimmt oder unbestimmt; befehlshaltig oder machthaltig durch alle Arten, Zeiten, Personen, einfach und vielfach genommen, durchgeführet wird; so nennt man dieses Verfahren die Abwandlung oder Konjugation.

X. Die Abwandlungen der Zeitwörter sind entweder regelmäßig; weil die meisten nach einerley Muster können behandelt werden; oder sie sind unregelmäßig; weil viele von diesen Mustern entweder ganz oder doch zum Theil abweichen.

XI.

XI. Man hat zwo regelmäßige Abwandlungen, die sich eben wie die Abänderungen nach den Selbstlautern richten. Irok, ich schreibe; tanitok, ich lehre; gehören zu der 1ten Abwandlung, Élek, ich lebe; Ülök, ich sitze, zu der 2ten.

Von der Bildung regelmäßiger Abwandlungen, wenn es Wörter von thätiger Gattung sind.

Wenn man ein Wort von der thätigen Gattung regelmäßig abwandeln will, ist es vorzüglich nöthig; mit der Grundperson, mit der gebietenden Art, und mit den Hilfswörtlein vala, légyen, vólna und Fogok, wohl bekannt zu seyn; weil sie der Grund und Leitfaden bey Bildung der verschiedenen Zeitfälle sind.

1. **Die Grundperson** oder die **Wurzel**, ist die 3te Person des gegenwärtigen Zeitfalls, einfach genommen, in der anzeigenden Art, und läßt sich ausfindig machen, wenn von der 1ten Person in der nämlichen Art, Zeit und Zahl die 2 letzten Buchstaben weggelassen werden, als:

von	Irok,	ist die Grundperson	Ir, er schreibt,
	Mondom,	oder die Wurzel	Mond.
	Vétek,		Vét.
	Keresek,		Keres.
	Szokom,		Szok. ob es

gleich Szokik heißt, wenn man sagt: er gewöhnt.

* Hat man die **Grundperson** oder **Wurzel**, so setzet man derselben nur die Sylben hinzu, die

allhier tabellarisch vorgezeichnet sind, um die vorzüglichsten Zeitfälle heraus zu sehen.

I. Abwandlung. II. Abwandlung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

	I. Unbestimmt.	I. Bestimmt.		II. Unbestimmt.	II. Bestimmt.
Einfach.			**Einfach.**		
1. Person.	ok —	om.	1. Person.	ek —	em öm
2. — —	sz —	od	2. — —	sz —	ed öd
3. — — ist die	—	ja.	3. — — ist die	—	i:
Wurzel oder Grundperson und hat keine gewisse Endung.			Grundperson und hat keine gewisse Endung.		
Vielfach.			**Vielfach.**		
1. Person	unk —	juk.	1. Person.	ünk —	jük
2. — —	tok —	játok.	2. — —	tek —	itek
3. — —	nak —	ják.	3. — —	nek —	ik

Vergangene Zeit.

	I. Unbestimmt.	I. Bestimmt.		II. Unbestimmt.	II. Bestimmt.
Einfach.			**Einfach.**		
1. Person.	tam —	tam	1. Person.	tem —	tem
2. — —	tál —	tad	2. — —	tél —	ted
3. — —	ott —	ta	3. — —	ett —	te
Vielfach.			**Vielfach.**		
1. Person.	tunk —	tuk	1. Person.	tünk —	tük
2. — —	tatok —	tátok	2. — —	tetek —	tétek
3. — —	tanak —	ták	3. — —	tenek —	ték

Verbindende Art.

Jüngstvergangene Zeit.

	I. Unbestimmt.	I. Bestimmt.		II. Unbestimmt.	II. Bestimmt.
Einfach.			**Einfach.**		
1. Person.	nék —	nám	2. Person.	nék —	ném
2. — —	nál —	nád	2. — —	nél —	néd
3. — —	na —	ná	3. — —	ne —	né

Viel-

Einfach.			Vielfach.		
1. Person	nánk	— nánk	1. Person.	nénk	— nénk
2. — —	nátok	— nátok	2. — —	nétek	— nétek
3. — —	nának	— nák	3. — —	nének	— nék.

* Wenn die Grundperson in ein s, sz, z, ausgehet, wird dieser Buchstabe verdoppelt, als:
Hiszek, hisz, hiszszük, wir glauben es.
Keresek, Keresz, Keressük, wir suchen es.
Nézek, Néz, Nézzük, wir sehen an.

** Wenn die Wurzel oder das Stammwort am Ende mit 2 Mitlauter versehen ist, oder in ein ét oder ít ausgehet, pflegt man der leichten Aussprache wegen in der zweyten Person der anzeigenden Art, im gegenwärtigen Zeitfalle vor dem sz ein a oder e einzuschalten, als: Mondok, mond, mondasz. Értek, ért, értesz, und in der vergangene Zeit wird das ottam oder ettem beygesetzt, als: mond, mondottam, Ért, értettem. Vét, vétettem. Tanít, tanítottam; in der unbestimmten Art aber verwandelt man das ni in ein ani oder eni, als: Mondani, érteni; véteni; tanítani.

*** Endiget sich das Stammwort mit 2 Mitlautern, welche hart auszusprechen sind, so wird eben der Selbstlauter dazwischen gesetzt, welcher sich in der Endsylbe der 1ten Person in der anzeigenden Art im gegenwärtigen Zeitfalle befindet, als: Országlok, die Grundperson müßte Országl, heißen; aber der Aussprache wegen heißt es Országol; also auch Érdemlek, érdemel; Könyörgök, könyörög; Arányzok, arányoz; Érzek, érez; Mosolygok, mosolyog; Szerzek, szerez; Bomlok, bomol; Éneklek, énekel; Hajlok, hajol; Örlök, öröl; Örzök, őríz; Pörlök, pöröl.

II. Die gebietende Art, oder der sogenannten Imperativ hat keine gewisse Endung; daher müssen fol-

gende Regeln wohl gefasset werden, wenn man die erste Person desselben erfahren will.

1. Wenn die Grundperson in ein S oder Z ausgehet, wird der nämliche Buchstab verdoppelt, als:
von Olvasok, ist die Grundperson oder die Wurzel Olvas, der Imperativ Olvass.
— Keresek — — — — Keres - Keress.
— Irgalmazok — — — — Irgalmaz Irgalmazz.

2. Wenn die Grundperson am Ende ein at oder et hat, wird das t in zwey ss verwandelt, als:
von Mutatok ist die Grundperson mutat, der Imperativ mutass.
— Vetek — — — — vet — vess.

3. Wenn sich die Grundperson in ét oder ít endet, setzet man ein s dazu. Dieses geschieht auch, wenn vor dem t ein Mitlauter steht, als,
von Vétek ist die Grundperson vét der Imperativ véts.
— Tanítok — — — — tanít — taníts.
— Tartok — — — — tart — tarts.

4. Bey den übrigen Wörtern setzet man der Grundperson ein j bey als: Adok ad, adj; Élek, él. élj, Vágom, vág, vágy; Várok, vár, várj.

5. Wörter in sztom und sztem verdoppeln in der gebietenden Art das sz, lassen aber das tom und tem aus, als: Választom, válaszsz, Ébresztem, ébreszsz. Dieses gilt auch bey Wörtern in sztok, und sztek, als: fosztok ich beraube, foszsz; halasztok, ich verschiebe; halaszsz; szalasztok, ich lasse entlaufen; szalaszsz; Mellyesztek, ich rupfe Federn aus, mellyeszsz.

6. Die Endungen, welche in der gebietenden Art vorkommen, werden allemal der 2ten Person aus eben

der

der gebietende Art beygefügt, und nicht wie die obigen Zeitfälle von der Grundperson gebildet. Z. E.

2. Person ist ungewiß,	s. sz. j.	
3. — — — — on	en.	

Vielfach.

1. Person	unk	ünk.
2. — —	atok	etek.
3. — —	anak	enek.

III. Die Bildung der übrigen Zeitfälle, als des längst-vergangenen, völlig-vergangenen und des zukünftigen geschieht vermittelst der Hülfswörtlein Vala, légyen, vólna, und fogok; womit man aber Anfänger nicht beschweren will. Das nothwendige ersiehet man ohnehin aus den Mustern selbst.

Mustertafeln.

verschiedener Zeitwörter.

1. Solche Wörter, welche thätiger Gattung sind; zu der 1ten Abwandluug gehören; befehls- u. machthaltig, bestimmt, und unbestimmt genommen werden.

Endungen

aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Tudok, ich weiß.	Tudom, ich weiß es.
Tudsz, du weißt.	Tudod, du weißt es.
Tud, er weiß.	Tudja, er weiß es.
Tudunk, wir wissen.	Tudjuk, wir wissen es.
Tudtok, ihr wisset.	Tudjájok, ihr wisset es.
Tudnak, sie wissen.	Tudják, sie wissen es.

Halb-

Halb- oder jüngstvergangener Zeitfall.

Tudék, ich wußte.	Tudám, ich wußte es.
Tudál, du wußtest.	Tudád, du wußtest es.
Tuda, er wußte.	Tudá, er wußte es.
Tudánk, wir wußten.	Tudánk, wir wußten es.
Tudátok, ihr wußtet.	Tudátok, ihr wußtet es.
Tudának, sie wußten.	Tudák, sie wußten es.

Völligvergangener Zeitfall.

Tudtam, ich habe gewußt.	Tudtam, ich habe es gewußt.
Tudtál, du hast gewußt.	Tudtad, du hast es gewußt.
Tudott, er hat gewußt.	Tudta, er hat es gewußt.
Tudtunk, wir haben gewußt.	Tudtuk, wir haben es gewußt.
Tudtatok, ihr habet gewußt.	Tudtatok, ihr habet es gewußt.
Tudtanak, oder tudtak, sie haben gewußt.	Tudták, sie haben es gewußt.

Längstvergangener Zeitfall.

Tudtam vólt oder vala, ich hatte gewußt.	Tudtam vólt oder vala, ich hatte es gewußt.
Tudtál vólt, du hattest gewußt.	Tudtad vólt, du hattest es gewußt.
Tudott vólt, er hatte gewußt.	Tudta vala, er hatte es gewußt.
Tudtunk vólt, wir hatten gewußt.	Tudtuk vala, wir hatten es gewußt:
Tudtatok vólt, ihr hattet gewußt.	Tudtatok vala, ihr hattet es gewußt.
Tudtanak vólt, sie hatten gewußt.	Tudtak vala, sie hatten es gewußt.

Zukünftiger Zeitfall.

Tudni fogok, ich werde wissen.	Tudni fogom, ich werde es wissen.
Tudni fogsz, du wirst wissen.	Tudei fogod, du wirst es wissen
Tudni fog, er wird wissen.	Tudni fogja, er wird es wissen.
Tudni fogunk, wir werden wissen.	Tudni fogjuk, wir werden es wissen.
Tudni fogtok, ihr werdet wissen.	Tudni fogjátok, ihr werdet es wissen.
Tudni fognak, sie werden wissen.	Tudni fogják, sie werden es wissen.

Aus der gebietende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

tudj, wisse.	Tudjad, wisse du es.
Tudjon, er wisse.	Tudja, wisse er es.
Tudjatok, wisset.	Tudjátok, wisset ihr es.
Tudjanak, sie sollen wissen.	Tudják, sie sollen es wissen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Tudjak, ich möge wissen.	Tudjam, ich möge es wissen.
Tudjál, du mögest wissen.	Tudjad, du mögest es wissen.
Tudjon, er möge wissen.	Tudja, er möge es wissen.
Tudjunk, wir mögen wissen.	Tudjuk, wir mögen es wissen.
Tudjatok, ihr mögest wissen.	Tudjátok, ihr möget es wissen
Tudjanak, sie mögen wissen.	Tudják, sie mögen es wissen

Die

Die halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Tudnék, ich möchte wissen.	Tudnám, ich möchte es wissen
Tudnál, du möchtest wissen.	Tudnád, du möchtest es wissen
Tudna, er möchte wissen.	Tudná, er möchte es wissen.
Tudnánk, wir möchten wissen.	Tudnánk, wir möchten es wissen.
Tudnátok, ihr möchtet wissen.	Tudnátok, ihr möchtet es wissen.
Tudnának, sie möchten wissen.	Tudnák, sie möchten es wissen.

Die völlig vergangene Zeit.

Tudtam légyen, ich möge gewußt haben.	Tudtam légyen, ich möge es gewußt haben.
Tudtál légyen, du mögest gewußt haben.	Tudtad légyen, du mögest es gewußt haben.
Tudott légyen, er möge gewußt haben.	Tudta légyen, er möge es gewußt haben.
Tudtunk légyen, wir mögen gewußt haben.	Tudtuk légyen, wir mögen es gewußt haben.
Tudtatok légyen, ihr möget gewußt haben.	Tudtátok légyen, sie mögen es gewußt haben.
Tudtanak o. tudtak légyen sie mögen gewußt haben.	Tudták légyen sie mögen es gewußt haben.

Die Zukünftige Zeit.

Tudandok, ich werde wissen.	Tudándom, ich werde es wissen.
Tudándasz, du wirst wissen	Tudándod, du wirst es wissen
Tudánd, er wird wissen.	Tudándja, er wird es wissen.
Tudánd unk, wir werden wissen.	Tudándjuk, wir werden es wissen.
Tudandatok, ihr werdet wissen.	Tudándjátok, ihr werdet es wissen.
Tudántanak, sie werden wis-	Tudándják, sie werden es wis-

Aro

Aus der unbestimmten Art.

Gegenwärtige und zukünftige Zeit.

Tudni, wissen.
Tudni fogni, oder tudándani, wissen werden.
Tudva, mit wissen, wissentlich.
Tudván, nachdem man es gewußt.

Mittelwörter.

Tudó, ein wissender, ein Kenner.
Tudott, einer der es weiß.
Tudándó, einer, der es wissen wird.

Ein anderes Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Olvasok, ich lese.	Olvasom, ich lese es.
Olvassz, o. olvasol du liesest	Olvasod, du liesest es.
Olvas, er lieset.	Olvassa, er lieset es.
Olvasunk, wir lesen.	Olvassuk, wir lesen es.
Olvastok, ihr leset.	Olvassátok, ihr leset es.
Olvasnak, sie lesen.	Olvassák, sie lesen es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Olvasék, ich las.	Olvasám, ich las es.
Olvasál, du lasest.	Olvasád, du lasest es.
Olvasa, er las.	Olvasá, er las es.
Olvasék, wir lasen.	Olvasánk, wir lasen es.
Olvasál, ihr laset,	Olvasátok, ihr laset es.
Olvasa, sie lasen.	Olvasák, sie lasen es.

Völlig vergangene Zeit.

Olvastam, ich habe gelesen.	Olvastam, ich habe es gelesen
Olvastál, du hast gelesen.	Olvastad, du hast es gelesen.
Olvasott, er hat gelesen.	Olvasta, er hat es gelesen.
Olvastunk, wir haben gelesen.	Olvastuk, wir haben es gelesen.
Olvastátok, ihr habt gelesen.	Olvastátok, ihr habt es gelesen.
Olvastanak, sie haben gelesen.	Olvasták, sie haben es gelesen.

Zukünftige Zeit.

Olvasni fogok, ich werde lesen.	Olvasni fogom, ich werde es lesen.
Olvasni fogsz, du wirst lesen.	Olvasni fogod, du wirst es lesen.
Olvasni fog, er wird lesen.	Olvasni fogja, er wird es lesen.
Olvasni fogunk, wir werden lesen.	Olvasni fogjuk, wir werden es lesen.
Olvasni fogtok, ihr werdet lesen.	Olvasni fogjátok, ihr werdet es lesen.
Olvasni fognak, sie werden lesen.	Olvasni fogják, sie werden es lesen.
	Man sagt auch meg-olvasom, od, a, uk, átok, ak.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvass, lies.	Olvassad, lies es.
Olvasson, lese er.	Olvassa, lese er es.
Olvassatok, leset ihr.	Olvassátok, leset ihr es.
Olvassanak, lesen sie.	Olvassák, lesen sie es.

Ver-

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvassak, ich möge lesen.	Olvassam, ich möge es lesen.
Olvass, du mögest lesen.	Olvassad, du mögest es lesen.
Olvasson, er möge lesen.	Olvassa, er möge es lesen.
Olvassunk, wir mögen lesen.	Olvassuk, wir mögen es lesen.
Olvassatok, ihr möget lesen.	Olvassátok, ihr möget es lesen.
Olvassanak, sie mögen lesen.	Olvassák, sie mögen es lesen.

Jüngstvergangene Zeit.

Olvasnék, ich möchte lesen.	Olvasnám, ich möchte es lesen.
Olvasnál, du möchtest lesen.	Olvasnád, du möchtest es les.
Olvasna, er möchte lesen.	Olvasná, er möchte es lesen.
Olvasnánk, wir möchten lesen.	Olvasnánk, wir möchten es lesen.
Olvasnátok, ihr möchtet lesen.	Olvasnátok, ihr möchtet es lesen.
Olvasnának, sie möchten lesen.	Olvasnák, sie möchten es lesen.

Die zukünftige Zeit.

Olvasándok, ich werde oder würde lesen.	Olvasándom, ich werde es lesen.
Olvasándasz, du werdest lesen.	Olvasándod, du werdest es lesen.
Olvasánd, er werde lesen.	Olvasándja, er werdet es les.
Olvasándunk, wir werden lesen.	Olvasándjuk, wir werden es lesen.
Olvasándatok, ihr werdet lesen.	Olvasándjátok, ihr werdet es lesen.
Olvasándanak, sie werden lesen.	Olvasandják, sie werden es lesen.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvasni, lesen, oder zu lesen

Mittelwörter.

Olvasó, ein Lesender.
Olvastatott, oder olvasott gelesen.
Olvasándó, einer der da lesen wird.
Olvasván, olvasva im währenden Lesen. Einer der da lieset,

Olvasnom kell, ich muß es lesen.
Olvasnod kell, du mußt es lesen.
Olvasnia kell, er muß es lesen.
Olvasnunk kell, wir müssen es lesen.
Olvasnotok kell, ihr müsset es lesen.
Olvasniok kell, sie müssen es lesen.

Muster eines befehlshaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Olvastatok; ich lasse lesen.	Olvastatom, ich lasse es lesen
Olvastatsz, du lassest lesen.	Olvastatod, du lassest es lesen
Olvastat, er läßt lesen.	Olvastatja, er läßt es lesen.
Olvastatunk, wir lassen lesen.	Olvastatjuk, wir lassen es lesen.
Olvastattok, ihr lasset lesen.	Olvastatjátok, ihr lasset es lesen.
Olvastatnak, sie lassen lesen.	Olvastatják, sie lassen es lesen.

Die

Olvastattam, ich habe leſen laſſen.	Olvastattam, ich habe es leſen laſſen.
Olvastattál, du haſt leſen laſſen.	Olvastattad, du haſt es leſen laſſen.
Olvastatott, er hat leſen laſſen.	Olvastatta, er hat es leſen laſſen.
Olvastattunk, wir haben leſen laſſen.	Olvastattuk, wir haben es leſen laſſen.
Olvastattatok, ihr habt leſen laſſen.	Olvastattátok, ihr habt es leſen laſſen.
Olvastattak, ſie haben leſen laſſen.	Olvástatták, ſie haben es leſen laſſen.

Gebietende Art.

Olvastass, laſſe leſen.	Olvastassad, laſſe es leſen.
Olvastasson, laſſe er leſen.	Olvastassa, laſſe er es leſen.
Olvastassunk, laſſen wir leſen.	Olvastassuk, laſſen wir es leſen.
Olvastassatok, laſſet ihr leſen.	Olvastassátok, laſſet ihr es leſen.
Olvastassanak, laſſen ſie leſen.	Olvastassák, laſſen ſie es leſen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvastassak, ich ſoll leſen laſſen	Olvastassam, ich ſoll es leſen laſſen.

Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngſtvergangene Zeit.

Olvastatnék, ich möchte leſen laſſen.	Olvastatnám, ich möchte es leſen laſſen.

Ol-

Olvastatnál du möchtest lesen lassen.	Olvastatnál, du möchtest es lesen lassen.
Olvastatná, er möchte lesen lassen.	Olvastatná, er möchte es lesen lassen.
Olvastatnánk, wir möchten lesen lassen.	Olvastatnánk, wir möchten es lesen lassen.
Olvastatnátok, ihr möchtet lesen lassen.	Olvastatnátok, ihr möchtet es lesen lassen.
Olvastatnának, sie möchten lesen lassen.	Olvastatnák, sie möchten es lesen lassen.

Die unbestimmte Art.

Olvastatni, lesen lassen.

* Die übrigen Zeitfälle, als die Zukünftigen, u. a. werden wie oben durch die Hülfswörter Fogok, u. d. gl. angegeben.

Muster eines machthaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Olvashatok, ich kann lesen.	Olvashatom, ich kann es les.
Olvashatsz, du kannst lesen.	Olvashatod, du kanust es les.
Olvashat, er kann lesen.	Olvashatja, er kann es lesen.
Olvashatunk, wir können lesen.	Olvashatjuk, wir kónen es lesen.
Olvashattok, ihr könnet lesen.	Olvashatjátok, ihr könnet es lesen.
Olvashatnak, sie können lesen.	Olvashatják, sie können es lesen.

Die völlig vergangene Zeit.

Olvashattam, ich habe lesen können.	Olvashattam, ich habe es lesen können.
Olvashattál, du hast lesen können.	Olvashattad, du hast es lesen können.
Olvashatott, er hat lesen können.	Olvashatta, er hat es lesen können.
Olvashattunk, wir haben lesen können.	Olvashattuk, wir haben es lesen können.
Olvashattatok, ihr habt lesen können.	Olvashattátok, ihr habt es lesen können.
Olvashattak, sie haben lesen können.	Olvashatták, sie haben es lesen können.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvashassak, ich möge lesen können.	Olvashassam, ich möge es lesen können.
Olvashass, du mögest lesen können.	Olvashassad, du mögest es lesen können.
Olvashasson, er möge lesen können.	Olvashassa, er möge es lesen können.
Olvashassunk, wir mögen lesen können.	Olvashassuk, wir mögen es lesen können.
Olvashassatok, ihr möget lesen können.	Olvashassátok, ihr möget es lesen können.
Olvashassanak, sie mögen lesen können.	Olvashassák, sie mögen es lesen können.

Die jüngstvergangene Zeit.

Olvashatnék, ich möchte lesen können.	Olvashatnám, ich möchte es lesen können.
Olvashatnál, du möchtest lesen können.	Olvashatnád, du möchtest es lesen können.
Olvashatna, er möchte lesen können.	Olvashatná, er möchte es lesen können.

Olvashatnánk, wir möchten lesen können.	Olvashatnánk, wir möchten es lesen können.
Olvashatnátok, ihr möchtet lesen können.	Olvashatnátok, ihr möchtet es lesen können.
Olvashatnának, sie möchten lesen können.	Olvashatnának, sie möchten es lesen können.

Aus der unbestimmten Art;

Olvashatni, lesen können.

II. Mustertafel

eines leidenden Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Die Gegenwärtige Zeit.

Olvastatom, ich werde gelesen.	Olvastatunk, wir werden gelesen.
Olvastatol, du wirst gelesen.	Olvastattok, ihr werdet gelesen.
Olvastatik, er wird gelesen.	Olvastatnak, sie werden gelesen.

Die jüngstvergangene Zeit.

Olvastatom vala &c. Ich ward gelesen. rc.

Die völlig vergangene Zeit.

Olvastattam, ich bin gelesen worden.	Olvastattunk, wir sind gelesen worden.
Olvastattál, du bist gelesen worden.	Olvastattatok, ihr seyd gelesen worden.
Olvastatott, er ist gelesen worden.	Olvastattak, sie sind gelesen worden.

Die

Die zukünftige Zeit.

Olvastatni fogok, ich werde gelesen werden.
Olvastatni fogsz, du wirst gelesen werden.
Olvastatni fog, er wird gelesen werden.
Olvastatni fogunk, wir werden gelesen werden.
Olvastatni fogtok, ihr werdet gelesen werden.
Olvastatni fognak, sie werden gelesen werden.

Aus der gebietenden Art.

Olvastassál, sey gelesen.
Olvastassék, sey er gelesen.
Olvastassunk, lasset uns gel.
Olvastassatok, seyd gelesen
Olvastassanak, seyn sie gel.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvastassam, ich möge gelesen werden. Das Uebrige spricht man wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene.

Olvastatnám, ich möchte gelesen werden.
Olvastatnál, du möchtest gelesen werden.
Olvastatnék, er möchte gelesen werden.
Olvastatnánk, wir möchten gelesen werden.
Olvastatnátok, ihr möchtet gelesen werden.
Olvastatnának, sie möchten gelesen werden.

Die Zukünftige.

Olvastatándom, ich werde gelesen werden.
Olvastatándol, du wirst gelesen werden.
Olvastatándik, er wird gelesen werden.
Olvastatándunk, wir wergen gele en werden.
Olvassatándotok, ihr werdet gelesen werden.
Olvastatándanak, sie werden gelesen werden.

Aus der unbestimmten Art.

Olvastatni, gelesen werden.

Die Mittelwörter.

Olvastatott, olvasott, der, die, das gelesen worden ist.

Olvastatándó, der die, das gelesen werden wird.

Olvastatván, olvastatva, während dem, da es gelesen worden ist.

III. Mustertafel.

einer Mittelgattung.

Endungen.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Unbestimmt.	Bestimmt
Meg-szokom, ich gewöhne.	Meg-szokom, ich gewöhne es.
Meg-szokol, du gewöhnest.	Meg-szokod, du gewöhnest es.
Még-szokik, er gewöhnet.	Meg-szokja, er gewöhnet es.
Meg-szokunk, wir gewöhnen.	Meg-szokjuk, wir gewöhnen es.
Meg-szoktok, ihr gewöhnet.	Meg-szokjátok, ihr gewöhnet es.
Meg-szoknak, sie gewöhnen.	Meg-szokják, sie gewöhnen es.

Die

Die halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Meg-szokám, ich gewöhnte.	Meg-szokám, ich gewöhnte es.
Meg-szokál, du gewöhntest.	Meg-szokád, du gewöhntest es,
Meg-szokék, er gewöhnte.	Meg-szoká, er gewöhnte es.
Meg-szokánk, wir gewöhnten.	Meg-szokánk, wir gewöhnten es.
Meg-szokátok, ihr gewöhntet.	Meg-szokátok, ihr gewöhntet es.
Meg-szokának, sie gewöhnten.	Meg-szokák, sie gewöhnten es.

Die völlig vergangene Zeit.

Meg-szoktam, ich habe gewöhnt.	Meg-szoktam, ich habe es gewöhnt.
Meg-szoktál, du hast gewöhnt.	Meg-szoktad, du hast es gewöhnt.
Meg-szokott, er hat gewöhnt.	Meg-szokta, er hat es gewöhnt.
Meg-szoktunk, wir haben gewöhnt.	Meg-szoktuk, wir haben es gewöhnt.
Meg-szoktatok, ihr habet gewöhnt.	Meg-szoktátok, ihr habet es gewöhnt.
Meg-szoktak, sie haben gewöhnt.	Meg-szokták, sie haben es gewöhnt.

Die längstvergangene Zeit.

Meg-szoktam vólt, ich hatte gewöhnt.	Meg-szoktam vólt, ich hatte es gewöhnt.
Meg-szoktad vólt, du hattest gewöhnt.	Meg-szoktad vólt, du hattest es gewöhnt.
Meg-szokta vólt, er hatte gewöhnt.	Meg-szokta vólt, er hatte es gewöhnt.

Meg-szoktunk vólt, wir hatten gewöhnt.	Meg-szoktuk vólt, wir hatten es gewöhnt.
Meg-szoktatok vólt, ihr hattet gewöhnt.	Meg-szoktátok vólt, ihr hattet es gewöhnt.
Meg-szoktak vólt, sie hatten gewöhnt.	Meg-szokták vólt, sie hatten es gewöhnt.

Die zukünftige Zeit.

Meg-fogok szokni, ich werde gewöhnen.	Meg-fogom szokni, ich werde es gewöhnen.
Meg-fogsz szokni, du wirst gewöhnen.	Meg-fogod szokni, du wirst es gewöhnen.
Meg-fog szokni, er wird gewöhnen.	Meg-fogja szokni, er wird es gewöhnen.
Meg-fogunk szokni, wir werden gewöhnen.	Meg-fogjuk szokni, wir werden es gewöhnen.
Meg-fogtok szokni, ihr werdet gewöhnen.	Meg-fogjátok szokni, ihr werdet es gewöhnen.
Meg-fognak szokni, sie werden gewöhnen.	Meg-fogják szokni, sie werden es gewöhnen

Gebietende Art.

Szokjál-meg, gewöhne.	Szokjad-meg, gewöhne du es
Szokjék-meg, er gewöhne.	Szokja-meg, gewöhne er es.
Szokjátok-meg, gewöhnet ihr.	Szokjátok-meg, gewöhnet ihr es.
Szokjanak-meg, gewöhnen sie.	Szokják-meg, gewöhnen sie es.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Meg-szokjam, ich möge gewöhnen.	Meg szokjam, ich möge es gewöhnen.
Meg-szokjál, du mögest gewöhnen.	Meg-szokjad, du mögest es gewöhnen.
Meg szokjék, er möge gewöhnen.	Meg-szokja, er möge es gewöhnen.

Meg-

Meg szokjunk, wir mögen gewöhnen.	Meg-szokjuk, wir mögen es gewöhnen.
Meg-szokjatok, ihr möget gewöhnen.	Meg szokjátok, ihr möget es gewöhnen.
Meg-szokjanak, sie mögen gewöhnen.	Meg szokják, sie mögen es gewöhnen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Meg-szoknám, ich möchte gewöhnen.	Meg-szoknám, ich möchte es gewöhnen.
Meg-szoknál, du mögest gewöhnen.	Meg szoknád, du möchtest es gewöhnen.
Meg-szoknék, er möchte gewöhnen.	Meg-szokná, er möchte es gewöhnen.
Meg-szoknánk, wir möchten gewöhnen.	Meg-szoknánk, wir möchten es gewöhnen.
Meg-szoknátok, ihr möchtet gewöhnen.	Meg-szoknátok, ihr möchtet es gewöhnen.
Meg-szoknának, sie möchten gewöhnen.	Meg-szoknák, sie möchten es gewöhnen.

Völligvergangene Zeit.

Meg szoktam légyen, ich möge gewöhnet haben.	Meg-szoktam légyen, ich möge es gewöhnt haben.
Meg-szoktát légyen, du mögest gewöhnet haben.	Meg-szoktad légyen, du mögest es gewöhnt haben.
Meg-szokott légyen, er möge gewöhnet haben.	Meg-szokta légyen, er möge es gewöhnet haben.
Meg szoktunk légyen, ihr möget gewöhnt haben.	Meg-szoktuk légyen, wir mögen es gewöhnt haben.
Meg-szoktatok légyen, ihr möget gewöhnt haben.	Meg-szoktátok légyen, ihr möget es gewöhnt haben.
Meg szoktak légyen, sie mögen gewöhnt haben.	Meg szoktak légyen, sie mögen es gewöhnt haben.

Längst-

Längstvergangene Zeit.

Meg szoktam vólna, ich möchte gewöhnt haben.	Meg-szoktam vólna, ich möchte es gewöhnt haben.
Meg-szoktál vólna, du möchtest gewöhnt haben.	Meg szoktad vólna, du möchtest es gewöhnt haben.
Meg-szokott vólna, er möchte gewöhnt haben.	Meg-szokta vólna, er möchte es gewöhnt haben.
Meg-szoktunk vólna, wir möchten gewöhnt haben.	Meg-szoktuk vólna, wir möchten es gewöhnt haben.
Meg-szoktatok vólna, ihr möchtet gewöhnt haben.	Meg szoktátok vólna, ihr möchtet es gewöhnt haben.
Meg.szoktak vólna, sie möchten gewöhnet haben.	Meg-szokták vólna, sie möchten es gewöhnt haben.

Zukünftige Zeit.

Meg szokándom, ich werde gewöhnen.	Meg szokándom, ich werde es gewöhnen.
Meg-szokándol, du wirst gewöhnen.	Meg szokándod, du wirst es gewöhnen.
Meg-szokándik, er wird gewöhnen.	Meg-szokándja, er wird es gewöhnen,
Meg-szokándunk, wir werden gewöhnen.	Meg-szokándjuk, wir werden es gewöhnen.
Meg szokándotok, ihr werdet gewöhnen.	Meg-szokándjátok, ihr werdet es gewöhnen.
Meg-szokándanak, sie werden gewöhnen.	Meg-szokándják, sie werden es gewöhnen.

Unbestimmte Art.

Meg-szokni, gewöhnen.

Meg-kell szoknom, ich muß es gewöhnen.
Meg-kell szoknod, du mußt es gewöhnen.
Meg-kell szoknia, er muß es gewöhnen.

Meg-

Meg-kell szoknunk, wir müssen es gewöhnen.
Meg-kellszoknotok, ihr müsset es gewöhnen.
Meg kell szokniok, sie müssen es gewöhnen.
Meg-szokván, meg szokva, gewöhnt.
Meg-szokó, ein Gewöhnter.
Meg-szokott, einer der da gewöhnt ist.
Meg-szokándó, ein zu gewöhnender.

* Aus diesen Mustern siehet man, das die Abwandlung bey den verschiedenen Gattungen einerley ist, und daß eine wohlgefaßte Vorstellung der Anhangssylben, die Aehnlichkeit mit den bestimmten Zeitwörtern alsobald kennbar macht, und den Begrif erleichtert.

Mustertafeln.

nach den Grundsätzen der II-ten Abwandlung.

1. Wenn das Wort thätiger Gattung ist.

Anzeigende Art

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Dítsérek, ich lobe	Dítsérem, ich lobe es.
Dítsérsz, du lobest.	Dítséred, du lobest es.
Dítsér, er lobet.	Dítséri, er lobet es.
Dítsérünk, wir loben.	Dítsérjük, wir loben es.
Dítsértek, ihr lobet.	Dítséritek, ihr lobet es.
Dítsérnek, sie loben.	Ditsérik, sie loben es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Dítsérék, ich lobte.	Dítsérém, ich lobte es.
Dítsérél, du lobtest.	Dítséréd, du lobtest es.
Dítsére, er lobte.	Ditséré, er lobte es.

Di-

Dítsérénk, wir lobten.	Dítsérénk, wir lobten es.
Dítsérétek, ihr lobtet.	Dítsérétek, ihr lobtet es.
Dítsérének, sie lobten.	Dítsérék, sie lobten es.

Völligvergangene Zeit.

Dítsértem, ich habe gelobt.	Dítsértem, ich habe es gelobt.
Dítsértél, du hast gelobt.	Dítsérted, du hast es gelobt.
Dítsért, er hat gelobt.	Dítsérte, er hat es gelobt.
Dítsértünk, wir haben gelobt.	Dítsértük, wir haben es gelobt.
Dítsértetek, ihr habet gelobt.	Dítsértétek, ihr habet es gelobt.
Dítsértenek, sie haben gelobt.	Dítsérték, sie haben es gelobt.

Längstvergangene Zeit.

Dítsértem vala, ich hatte gelobt.	Dítsértem vala, ich hatte es gelobt.
Dítsertél vala, du hattest gelobt.	Dítserted vala, du hattest es gelobt.
Dítsért vala, er hatte gelobt.	Dítsérte vala, er hatte es gelobt.
Dítsértünk vala, wir hatten gelobt.	Dítsértük vala, wir hatten es gelobt.
Dítsértetek vala, ihr hattet gelobt.	Dítsértétek vala, ihr hattet es gelobt.
Dítsértenek vala, sie hatten gelobt,	Dítsértenek vala, sie hatten es gelobt.

Die zukünftige Zeit.

Dítsérni fogok, ich werde loben.	Dítsérni fogom, ich werde es loben.
Dítsérni fogsz, du wirst loben.	Dítsérni fogod, du wirst es loben.
Dítsérni fogja, er wird loben.	Dítsérni fog, er wird es loben.

Di-

Ditsérni fogunk, wir werden loben.	Ditsérni fogjuk, wir werden es loben.
Dítsérni fogtok, ihr werdet loben.	Dítsérni fogjátok, ihr werdet es loben.
Dítsérni fognak, sie werden loben.	Dítsérni fogják, sie werden es loben.

Die gebietende Art.

Dítsérj, lobe.	Dítsérjed, lobe du es.
Dítsérjen, lobe er.	Dítsérje, lobe er es.
Dítsérjétek, lobet ihr.	Dítsérjétek, lobet ihr es.
Dítsérjenek, loben sie.	Dítsérjek, loben sie es.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dítsérjek, ich m. od. soll es lo.	Dítsérjem, ich m. od. soll es l.
Dítsérj, du mögest loben.	Dítsérjed, du mögest es loben
Dítsérjen, er möge loben.	Dítsérje, er möge es loben.
Dítsérjünk, wie mögen od. sollen loben.	Dítsérjük, wir mögen oder sollen es loben.
Ditsérjetek, ihr möget loben.	Ditsérjetek, ihr möget es loben.
Dítsérjenek, sie mögen loben.	Dítsérjék, sie mögen es loben.

Kurz oder jüngstvergangene Zeit.

Ditsérnék, ich möchte loben.	Dítsérném, ich möchte es loben.
Dítsérnél, du möchtest loben.	Dítsérnéd, du möchtest es loben.
Dítsérne, er möchte loben.	Dítsérné, ich möchte es loben.

Dítsérnénk, wir möchten loben.	Dítsérnénk, wir möchten es loben.
Dítsérnétek, ihr möchtet loben.	Dítsérnétek, ihr möchtet es loben.
Dítsérnének, sie möchten loben.	Dítsérnék, sie möchten es loben.

Völligvergangene Zeit.

Dítsértem légyen, ich habe gelobet.	Dítsértem légyen, ich habe es gelobet.
Dítsértél légyen, du habest gelobet.	Dítsérted légyen, du habest es gelobet.
Dítsért légyen, er habe gelobet.	Dítsérte légyen, er habe es gelobet.
Dítsértünk légyen, wir haben gelobet.	Dítsértünk légyen, wir haben es gelobet
Dítsértetek légyen, ihr habet gelobet.	Dítsértetek légyen, ihr habet es gelobet.
Dítsértenek légyen, sie haben gelobet.	Dítsérték légyen, sie haben es gelobet.

Längstvergangene Zeit.

Dítsértem vólna, ich hätte gelobet.	Dítsértem vólna, ich hätte es grlobet.
Dítsértél vólna, du hättest gelobet.	Dítsérted vólna, du hättest es gelobet.
Dítsért vólna, er hätte gelobet.	Dítsérte vólna, er hätte es gelobet.
Dítsértünk vólna, wir hätten gelobet.	Dítsértük vólna, wir hätten es gelobet.
Dítsértetek vólna, ihr hattet gelobet.	Dítsértétek vólna, ihr hättet es gelobet.
Dítsértenek vólna, sie hätten gelobet.	Dítsérték vólna, sie hätten es gelobet.

Die

Die zukünftige Zeit.

Dítséréndek, ich werde loben.	Dítséréndem, ich werde es loben.
Dítséréndesz, du werdest loben.	Dítséréndeded, du werdest es loben.
Dítsérénd, er werde loben.	Dítséréndi, er werde es lob.
Dítséréndünk, wir werden loben.	Dítséréndjük, wir werden es loben.
Dítséréndetek, ihr werdet loben.	Dítsérénditek, ihr werdet es loben.
Dítséréndenek, sie werden loben.	Dítséréndik, sie werden es loben.

Unbestimmte Zeit.

Dítsérni, loben.

Dítsérnem kell, ich muß, oder soll es loben.	Dítsérnünk kell, wir müssen oder sollen es loben.
Dítsérned kell, du mußt, (es) loben.	Dítsérnetek kell, ihr müsset (es) loben.
Dítsérnie kell, er muß (es) loben.	Dítsérniek kell, sie müssen (es) loben.

Dítsérvén, Dítsérve, lobend.
Dítsérő, ein Lobender.
Dítsérendő, einer der da lobet.

Ein anderes Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Bestimmt.	Unbestimmt.
Szeretek, ich liebe.	Szeretem, ich liebe es.
Szeretsz, du liebest.	Szereted, du liebest es.
Szeret, er liebet.	Szereti, er liebet es.

Szeretünk, wir lieben.	Szeretjük, wir lieben es.
Szerettek, ihr liebet,	Szeretitek, ihr liebet es.
Szeretnek, sie lieben.	Szeretik, sie lieben es.

Halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Szereték, ich liebte.	Szeretém, ich liebte es.
Szeretél, du liebtest.	Szeretéd, du liebtest es.
Szerete, er liebte.	Szereté, er liebte es.
Szereténk, wir liebten.	Szereténk, wir liebten es
Szeretétek, ihr liebtet.	Szeretétek, ihr liebtes es.
Széretének, sie liebten.	Szereték, sie liebten es.

Völlig vergangener Zeitfall.

Szerettem, ich habe geliebet.	Szerettem, ich habe es geliebet.
Szarettél, du hast geliebet.	Szeretted, du hast es geliebet.
Szeretett, er hat geliebet.	Szerette, er hat es geliebet.
Szerettünk, wir haben geliebet.	Szerettük, wir haben es geliebet.
Szeretettek, ihr habet geliebet.	Szerettetétek, ihr habt es geliebet.
Szerettenek, sie haben geliebet.	Szerették, sie haben es geliebet.

Zukünftige Zeit.

Szeretni fogok, ich werde lieben.	Szeretni fogom, ich werde es lieben.
Szeretni fogsz, du wirst lieben.	Szeretni fogod, du wirst es lieben.
Szeretni fog, er wird lieben.	Szeretni fogja, er wird es lieben.

Sze-

Szeretni fogunk, wir werden lieben.	Szeretni fogjuk, wir werden es lieben.
Szeretni fogtok, ihr werdet lieben.	Szeretni fogjátok, ihr werdet es lieben.
Szeretni fognak, sie werden lieben.	Szeretni fogják, sie werden es lieben.

Oder:

Szereténdek, ich werde lieb.	Meg-szeretem, ich w. es lieb.
Szereténdesz, du wirst lieben	Meg-szereted, du wirst es l.
Szereténd, er wird lieben.	Meg-szereti, er wird es lieb.
Szereténdünk, wir werden lieben.	Meg-szeretjük, wir werden es lieben.
Szereténdetek, ihr werdet lieben.	Meg-szeretitek, ihr werdet es lieben.
Szereténdenek, sie werden lieben.	Meg-szeretik, sie werden es lieben.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szeress, liebe,	Szeressed, liebe du es.
Szeressen, liebe sie, oder er.	Szeresse, liebe er es.
Szeressünk, lasset uns lieben.	Szeressük, lasset uns es lieb
Szeressetek, liebet.	Szeressétek, liebet ihr es.
Szeressenek, lasset sie lieben.	Szeressék, lasset sie es lieben.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbest. Szeressek, ich soll, oder möge ich lieben.
Best. Szeressem, ich möge es lieben.
Das Uebrige durchaus wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szeretnék, ich möchte lieben.	Szeretném, ich möchte es lieben.
Szeretnél, du möchtest lieben.	Szeretnéd, du möchtest es lieben.
Szeretne, er möchte lieben.	Szeretné, er möchte es lieben.
Szeretnénk, wir möchten lieben.	Szeretnénk, wir möchten es lieben.
Szeretnétek, ihr möchtet lieben.	Szeretnétek, ihr möchtrs es lieben.
Szeretnének, sie möchten lieben.	Szeretnék, sie möchten es lieben.

Aus der unbestimmten Art.

Szeretni, lieben.

Die Mittelwörter.

Szeretö, ein liebender. Szeretet, geliebet.
Szeretendö, einer der da lieben wird.
Szeretvén, Szeretve, im währenden lieben.

Muster eines befehlshaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Unbestimmt.	**Bestimmt.**
Szerettetek, ich lasse lieben.	Szerettetem, ich lasse es lieben.
Szerettetsz, du läßest lieben.	Szeretteted, du lassest es lieben.
Szerettet, er läßt lieben.	Szeretteti, er laßt es lieben.

Sze-

Szerettetünk, wir lassen lieben.	Szerettetjük, wir lassen es lieben.
Szerettettek, ihr lasset lieben.	Szerettetitek, ihr lasset es lieben.
Szerettetnek, sie lassen lieben.	Szerettetik, sie lassen es lieben.

Die völlig vergangene Zeit.

Szerettettem, ich habe lassen lieben.	Szerettettem, ich habe es lassen lieben.
Szerettettél, du hast lassen lieben.	Szerettetted, du hast es lassen lieben.
Szerettetett, er hat lassen lieben.	Szerettette, er hat es lassen lieben.
Szerettettünk, wir haben lassen lieben.	Szerettettük, wir haben es lassen lieben.
Szerettettetek, ihr habt lassen lieben.	Szerettettétek, ihr habt es lassen lieben.
Szerettettenek, sie haben lassen lieben.	Szerettették, sie haben es lassen lieben.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerettess, lasse lieben.	Szerettessed, lasse es lieben.
Szerettessen, lasse er lieben.	Szerettesse, lasse er es lieben
Szerettessünk, lassen wir lirben.	Szerettessük, lassen wir es lieben.
Szerettessetek, lasset lieben.	Szerettessétek, lasset es lieb.
Szerettessenek, lassen sie lieben.	Szerettessék, lassen sie es lieben.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerettessek, ich soll lieben lassen. Szerettessem, ich solle es lieben lassen. Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szerettetnék, ich möchte lieben lassen.	Szerettetném, ich möchte es lieben lassen.
Szerettetnél, du möchtest lieben lassen.	Szerettetnéd, du möchtest es lieben lassen.
Szerettetne, er möchte lieben lassen.	Szerettetné, er möchte es lieben lassen.
Szerettetnénk, wir möchten lieben lassen.	Szerettetnénk, wir möchten es lieben lassen.
Szerettetnétek, ihr möchtet lieben lassen.	Szerettetnétek, ihr möchtet es lieben lassen.
Szerettetnének, sie möchten lieben lassen,	Szerettetnének, sie möchten es lieben lassen.

Aus der unbestimmten Art.

Szerettetni, lieben lassen.

* Die übrigen Zeiten werden durch die Hülfswörter ausgedrückt.

Muster eines machthaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szerethetek, ich kann lieben.	Szerethetem, ich kann es lieben.
Szerethetz, du kannst lieben.	Szereheted, du kannst es lieben.
Szerethet, er kann lieben.	Szerethet, er kann es lieben
Szerethetünk, wir können lieben.	Szerethetjük, wir können es lieben.
Szerethettek, ihr könnet lieben.	Szerethetitek, ihr könnes es lieben.
Szerethetnek, sie können lieben.	Szerethetik, sie können es lieben.

Die

Die völligvergangene Zeit.

Szerethettem, ich habe lieben können.	Szerethettem, ich habe es lieben können.
Szerethettél, du hast lieben können.	Szerethetted, du hast es lieben können.
Szerethetett, er hat lieben können.	Szerethette, er hat es lieben können.
Szerethettünk, wir haben lieben können.	Szerethettük, wir haben es lieben können.
Szerethettetek, ihr habt lieben können.	Szerethettétek, ihr habt es lieben können.
Szerethettek, sie haben lieben können.	Szerethették, sie haben es lieben können.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerethessek, ich möge lieben können.	Szerethessem, ich möge es lieben können.
Szerethess, du mögest lieben können.	Szerethessed, du mögest es lieben können.
Szerethessen, er möge lieben können.	Szerethesse, er möge es lieben können.
Szerethessünk, wir mögen lieben können.	Szerethessük, wir mögen es lieben können.
Szerethessetek, ihr möget lieben können.	Szerethessétek, ihr möget es lieben können.
Szerethessenek, sie mögen lieben können.	Szerethessék, sie mögen es lieben können.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szerethetnék, ich möchte lieben können.	Szerethetném, ich möchte es lieben können.
Szerethetnél, du möchtest lieben können.	Szerethetnéd, du möchtest es lieben können.
Szerethetne, er möchte lieben können.	Szerethetné, er möchte es lieben können.

Aus der unbestimmten Art.

Szerethetni, lieben können.

II. Muster eines leidenden Zeitworts.

Gegenwärtige Zeit.

Szerettetem, ich werde geliebet.	Szerettetünk, wir werden geliebet.
Szerettetel, du wirst geliebet.	Szerettettek, ihr werdet geliebet.
Szérettetik, er wird geliebet.	Szerettetnek, sie werden geliebet.

Völligvergangene Zeit.

Szerettettem, ich bin geliebet worden.	Szerettettünk, wir sind geliebet worden
Szerertettél, du bist geliebet worden	Szerettettetek, ihr seyd geliebet worden.
Szerettetett, er ist geliebet worden.	Szerettettenek auch szerettettek, sie sind geliebet w.

Die völlig vergangene, so bey Erzählungen, und Geschichten gebraucht wird.

Szerettetém, ich war geliebet worden.	Szerettetének, wir waren geliebet worden.
Szerettetel, du warest geliebet worden.	Szerettetétek, ihr waret geliebet worden.
Szeretteték, er war geliebet worden.	Szerettetének, sie waren geliebet worden.

Die zukünftige Zeit.

Szerettetni fogok, ich werde geliebet werden.	Szerettetni fogunk, wir werden geliebet werden.
Szerettetni fogsz, du wirst geliebet werden.	Szerettetni fogtok, ihr werdet geliebet werden.
Szerettetni fog, er wird geliebet werden.	Szerettetni fognak, sie werden geliebet werden.

Die

Die zukünftige Zeit, so bey Erzählungen und Geschichten gebraucht wird.

Szeretteténdem, ich werde geliebet werden.	Rzeretteténdünk, wir werden geliebet werden.
Szeretteténdel, du wirst geliebet werden.	Szeretteténdetek, ihr werdet geliebet werden.
Seeretteténdik, er wird geliebet werden.	Szeretteténdennk, sie werden geliebet werden.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

	Szerettessünk, lasset uns g. w.
Szerettessél, sey geliebet.	Szerettessetek, ihr sollet g. w.
Szerettessék, sey er geliebet.	Szerettessenek, lasset sie g. w.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit

Szerettessem, ich möchte geliebet werden.
Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szerettetném, ich möchte geliebet werden.	Szerettetnénk, wir möchten geliebet werden.
Szerettetnél, du möchtest geliebet werden.	Szerettetnétek, ihr möchtet geliebet werden.
Szerettetnék, er möchte geliebet werden.	Szerettetnének, sie möchten geliebet werden.

Aus der unbestimmten Art.

Szerettetni, geliebet werden.

Mittelwörter.

Szerettetett, oder szeretett, der, die, das geliebt worden ist.
Szerettetendö, der, die, das geliebet worden ist.

Mustertafel.

eines thätigen Zeitworts, welches zur II. Abwandlung gehöret, und in ök ausgehete

Endungen

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Sütök, ich backe.	Sütöm, ich backe es.
Sütsz, du bäckst.	Sütöd, du bäckst es.
Süt, er bäckt.	Süti, er bäckt es.
Sütünk, wir backen.	Sütjük, wir backen es.
Süttek, ihr backet.	Sütitek, ihr backet es.
Sütnek, sie backen.	Sütik, sie backen es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Süték, ich backte,	Sütém, ich backte es.
Sütél, du backtest.	Sütéd, du backtest es.
Süte, er backte.	Süté, er backte es.
Sütének, wir backten.	Sütének, wir backten es.
Sütétek, ihr backtet.	Sütétek, ihr backtet es.
Sütének, sie backten.	Süték, sie backten es.

Völligvergangene Zeit.

Sütöttem, ich habe gebacken.	Sütöttem, ich habe es gebacken.
Sütöttél, du hast gebacken..	Sütötted, du hast es gebacken.
Sütött, er hat gebacken.	Sütötte, er hat es gebacken.

Sü-

Sütöttünk, wir haben gebacken.	Sütöttük, wir haben es gebacken.
Sütöttetek, ihr habet gebacken.	Sütöttétek, ihr habt es gebacken.
Sütöttek (Sütöttenek,) sie haben gebacken.	Sütötték, sie haben es gebacken.

Längstvergangene Zeit.

Sütöttem vala, ich hatte gebacken	Sütötted vólt, (vala) ich hatte es gebacken.
Sütöttél vala, du hattest gebacken.	Sütötted vólt, du hattest es gebacken.
Sütött vala, er hatte gebacken.	Sütötte vólt, er hatte es gebacken.
Sütöttünk vala, wir hatten gebacken.	Sütöttük vólt, wir hatten es gebacken.
Sütöttetek vala, ihr hattet gebacken.	Sütöttétek vólt, ihr hattet es gebacken.
Sütöttek vala, sie hatten gebacken.	Sütötték vólt, sie hatten es gebacken.

Die Zukünftige Zeit.

Sütni fogok, ich werde backen.	Sütni fogom, ich werde es backen.
Sütni fogsz, du wirst backen.	Sütni fogod, du wirst es backen.
Sütni fog, er wird backen.	Sütni fogja, er wird es backen.
Sütni fogunk, wir werden backen	Sütni fogjuk, wir werden es backen.
Sütni fogtok, ihr werdet backen.	Sütni fogjátok, ihr werdet es backen.
Sütni fognak, sie werden backen.	Sütni fogják, sie werden es backen.

Ge-

Gebietende Art.

Süss, back.	Süssed, oder süssd, backe es.
Süssön, er backe.	Süsse, er backe es.
Süssetek, backet.	Süssétek, backet es.
Süssenek, sie sollen backen.	Süssék, sie sollen es backen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Süssek, ich möge backen.	Süssem, ich möge es backen.
Süssél, (süss,) du mögest backen.	Süssed, (süsd) du mögest es backen.
Süssön, er möge backen.	Süsse, er möge es backen.
Süssünk, wir mögen backen.	Süssük, wir mögen es backen.
Süssetek, ihr möget backen	Süsséted, ihr möget es backen
Süssenek, sie mögen backen.	Süssék, sie mögen es backen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Sütnék, ich würde backen.	Sütném, ich würde es backen.
Sütnél, du würdest backen.	Sütnéd, du würdest es backen
Sütne, er würde backen.	Sütné, er würde es backen.
Sütnénk, wir würden backen	Sütnénk, wir würd. es backen.
Sütnétek, ihr würdet backen.	Sütnétek, ihr würdet es back.
Sütnének, sie würden backen.	Sütnék, sie würden es backen.

Die völlig vergangene Zeit.

Sütöttem légyen, daß ich gebacken habe.	Sütöttem légyen, daß ich es gebacken habe.
Sütöttél légyen, daß du gebacken habest.	Sütötted légyen, daß du es gebacken habest.
Sütött légyen, daß er gebacken habe	Sütötte légyen, daß er es gebacken habe.

Sü-

Sütöttünk légyen, daß wir gebacken haben.	Sütöttük légyen, daß wir es gebacken haben.
Sütöttetek légyen, daß ihr gebacken habet.	Sütöttétek légyen, daß ihr es gebacken habet.
Sütöttek légyen, daß sie gebacken haben.	Sütötték légyen, daß sie es gebacken haben.

Die längstvergangene Zeit.

Sütöttem vólna, daß ich gebacken hätte.	Sütöttem vólna, daß ich es gebacken hätte.
Sütöttél vólna, daß du gebacken hättest.	Sütötted vólna, daß du es gebacken hättest.
Sütött vólna, daß er gebacken hätte.	Sütötte vólna, daß er es gebacken hätte.
Sütöttünk vólna, daß wir gebacken hätten.	Sütöttük vólna, daß wir es gebacken hätten.
Sütöttetek vólna, daß ihr gebacken hättet.	Sütöttétek vólna, daß ihr es gebacken hättet.
Sütöttek vólna, daß sie gebacken hätten.	Sütötték vólna, daß sie es gebacken hätten.

Die zukünftige Zeit.

Süténdek, ich werde backen.	Süténdem, ich werde es backen.
Süténdesz, du werdest backen.	Süténded, du werdest es backen.
Sütend, er werde backen.	Süténdi, er werde es backen.
Süténdünk, wir werden backen.	Süténdjük, wir werden es backen.
Süténdetek, ihr werdet backen.	Süténditek, ihr werdet es backen.
Süténdenek, sie werden backen.	Süténdik, sie werden es backen.

Aus

Aus der unbestimmten Art.

Sütni, backen.

Sütvén, sütve, in währenden backen.
Sütö, ein backender.
Sütött, gebacken.
Süténdö, einer, der backen wird.

Sütnöm kell, ich muß backen.
Sütnöd kell, du mußt backen.
Sütnie kell, er muß backen.

Sütnünk kell, wir müssen backen.
Sütnötök kell, ihr müsset backen.
Sütniek kell, sie müssen backen.

Endungen
wenn das Wort leidend genommen wird.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Süttetem, ich werde gebacken.	Süttetünk, wir werden gebacken.
Süttetel, du wirst gebacken	Süttetek, ihr werdet gebacken
Süttetik, er wird gebacken.	Süttetnek, sie werden geback.

Die längstvergangene Zeit.

Süttetém, ich war gebacken.	Süttetének, wir waren gebacken.
Süttetél, du warst gebacken.	Süttetétek, ihr waret gebacken.
Sütteték, er war gebacken.	Süttetének, sie waren gebacken.

Wäh-

Die völligvergangene Zeit.

Süttettem, ich bin gebacken worden.	Süttettünk, wir sind gebacken worden.
Süttettél, du bist gebacken worden.	Sütt ttetek, ihr seyd gebacken worden.
Süttetett, er ist gebacken worden.	Süttettenek, sie sind gebacken worden.

Die zukünftige Zeit.

Süttetni fogok, ich werde gebacken werden.	Süttetni fogunk, wir werden gebacken werden.
Süttetni fogsz, du wirst gebacken werden.	Süttetni fogtok, ihr werdet gebacken werden.
Süttetni fog, er wird gebacken werden.	Süttetni fognak, sie werden gebacken werden.

Aus der gebietenden Art.

Süttessél, sey gebacken.	Süttessetek, ihr sollt geb. w.
Süttessék, sey er gebacken.	Süttessenek, sie sollen geb. w.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Süttessém, daß ich gebacken werde.	Süttessünk, daß wir gebacken werden.
Süttessél, daß du gebacken werden.	Süttessetek, daß ihr gebacken werdet.
Süttessék, daß er gebacken werde.	Süttessenek, daß sie gebacken werden.

Die jüngstvergangene Zeit.

Süttetném, daß ich gebacken werde.	Süttetnénk, daß wir gebacken würden.
Süttetnél, daß du gebacken würdest.	Süttetnétek, daß ihr gebacken würdet.
Süttetetnék, daß er gebacken würde.	Süttetnének, daß sie gebacken würden.

Bayerische Staatsbibliothek München

Die völligvergangene Zeit.

Süttettem légyen, daß ich gebacken worden sey.	Süttettünk légyen, daß ihr gebacken worden seyd.
Süttettel légyen, daß du gebacken worden seyest.	Süttettetek légyen, daß ihr gebacken worden seyd.
Süttetett légyen, daß er gebacken worden sey.	Süttettenek légyen, daß sie gebacken worden seyn.

Die zukünftige Zeit.

Süttetèndem, daß ich gebacken werden werde.	Süttetèndünk, daß wir gebacken werden werden.
Süttetèndel, daß du gebacken werden werdest.	Süttetèndetek, daß ihr gebacken werden werdet.
Süttetèndik, daß er gebacken werden werde.	Süttetèndenek, daß sie gebacken werden werden.

Aus der unbestimmten Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Süttetni, gebacken werden.
Süttetvén, süttetve, im währenden da gebacken wird.

Mittelwörter.

Süttetett, ein gebackener.
Süttetendö, einer, der gebacken wird.

Die zukünftige Zeit.

Süttetnem kell, ich muß gebacken werden.	Süttetnünk kell, wir müssen gebacken werden.
Süttetned kell, du mußt gebacken werden.	Süttetnetek kell, ihr müsset gebacken werden.
Süttetnie kell, er muß gebacken werden.	Süttetniek kell, sie müssen gebacken werden.

III.

II. Mustertafel

eines Zeitworts von der Mittelgattung, wenn es zur II. Abwandlung gehöret.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Igyekezem, ich trachte zu thun.	Igyekezem, ich trachte es zu thun.
Igyekezel, du trachtest zu thun.	Igyekezed, du trachtest es zu thun.
Igyekezik, er trachtet zu thun.	Igyekez, er trachtet es zu thun.
Igyekezünk, wir trachten zu thun.	Igyekezzük, wir trachten es zu thun.
Igyekeztek, ihr trachtet zu thun.	Igyekezitek, ihr trachtet es zu thun.
Igyekeznek, sie trachten zu thun.	Igyekezik, sie trachten es zu thun.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Igyekezém, ich trachtete zu thun.	Igyekezém, ich trachtete es zu thun.
Igyekezél, du trachtetest zu thun.	Igyekezed, du trachtetest es zu thun.
Igyekezék, er trachtete zu thun.	Igyekezé, er trachtete es zu thun.
Igyekezénk, wir trachteten zu thun.	Igyekezénk, wir trachteten es zu thun.
Igyekezétek, ihr trachtetet zu thun.	Igyekezétek, ihr trachtetet es zu thun.
Igyekezének, sie trachteten zu thun.	Igyekezek, sie trachteten es zu thun.

Die völlig vergangene Zeit.

Igyekeztem, ich habe getrachtet zu thun.	Igyekeztem, ich habe getrachtet es zu thun.
Igyekeztél, du hast getrachtet zu thun.	Igyekezted, du hast getrachtet es zu thun.
Igyekezett, er hat getrachtet zu thun.	Igyekezte, er hat getrachtet es zu thun.
Igyekeztünk, wir haben getrachtet zu thun.	Igyekeztük, wir haben getrachtet es zu thun.
Igyekeztétek, ihr habet getrachtet zu thun.	Igyekeztétek, ihr habet getrachtet es zu thun.
Igyekeztenek, (tek) sie haben getrachtet zu thun.	Igyekezték, sie haben getrachtet es zu thun.

Die zukünftige Zeit.

Igyekezni fogok, ich werde trachten zu thun.	Igyekezni fogom, ich werde trachten es zu thun.
Igyekezni fogsz, du wirst trachten zu thun.	Igyekezni fogod, du wirst trachten es zu thun.
Igyekezni fog, er wird trachten zu thun.	Igyekezni fogja, er wird trachten es zu thun.
Igyekezni fogunk, wir werden trachten zu thun.	Igyekezni fogjuk, wir werden trachten es zu thun.
Igyekezni fogtok, ihr werdet trachten zu thun.	Igyekezni fogjátok, ihr werdet trachten es zu thun.
Igyekezni fognak, sie werden trachten zu thun.	Igyekezni fogják, sie werden trachten es zu thun.

Gebietende Art.

Igyekezzél, trachte zu thun	Igyekezzed, trachte es zu th.
Igyekezzék, (zen) er trachte zu thun.	Igyekezze, er trachte es zu thun.
Igyekezzetek, trachtet zu thun.	Igyekezzétek, trachtet es zu thun.
Igyekezzenek, sie trachten zu thun.	Igyekezzék, sie trachten es zu thun.

Ver-

Aus der verbindenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Igyekezzem, ich möge trachten zu thun.	Igyekezzem, ich möge trachten es zu thun.
Igyekezzel, du mögest trachten zu thun.	Igyekezzed, du mögest trachten es zu thun.
Igyekezzék, (zen) er möge trachten zu thun.	Igyekezze, er möge trachten es zu thun.
Igyekezzünk, wir mögen trachten zu thun.	Igyekezzük, wir mögen trachten es zu thun.
Igyekezzetek, ihr möget trachten zu thun.	Igyekezzétek, ihr möget trachten es zu thun.
Igyekezzenek, sie mögen trachten zu thun.	Igyekezzék, sie mögen trachten es zu thun.

Halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Igyekezném, ich würde trachten zu thun.	Igyekezném, ich würde trachten es zu thun.
Igyekeznél, du würdest trachten zu thun.	Igyekeznéd, du würdest trachten es zu thun.
Igyekeznék, er würde trachten zu thun.	Igyekeznék, er würde trachten es zu thun.
Igyekeznénk, wir würden trachten zu thun.	Igyekeznénk, wir würden trachten es zu thun.
Igyekeznétek, ihr würdet trachten zu thun.	Igyekeznétek, ihr würdet trachten es zu thun.
Igyekeznének, sie würden trachten zu thun.	Igyekeznének, sie würden trachten es zu thun.

Zukünftige Zeit.

Igyekezéndem, ich werde trachten zu thun.	Igyekezéndem, ich werde trachten es zu thun.
Igyekezéndél, du werdest trachten zu thun.	Igyekezénded, du werdest trachten es zu thun.
Igyekezéndik, er w. t. z. th.	Igyekezéndi, er w. t. e. z. th.

Igyekezéndünk, wir werden trachten zu thun.	Igyekezéndjük, wir werden trachten es zu thun.
Igyekezéndetek, ihr werdet trachten zu thun.	Igyekezénditek, ihr werdet trachten es zu thun.
Igyekezéndenek, sie werden trachten zu thun.	Igyekezéndik, sie werden trachten es zu thun.

Aus der unbestimmten Art.

Igyekezni, trachten zu thun.
Igyekezvén, igyekezve, indem man trachtet zu thun.
Igyekezö, einer der da trachtet zu thun.
Igyekezett, einer der da getrachtet hat zu thun.
Igyekezendö, einer der da trachten wird zu thun.

Igyekeznem kell, ich muß trachten zu thun.
Igyekezned kell, du mußt trachten zu thun.
Igyekeznie kell, er muß trachten zu thun.

Igyekeznünk kell, wir müssen trachten zu thun.
Igyekeznetek kell, ihr müsset trachten zu thun.
Igyekezniek kell, sie müssen trachten zu thun.

Nun folgen auch einige Mustertafeln, welche sowohl zur Uebung überhaupt, als zur genauern Einsicht der oben angeführten Regeln, besonders in Absicht auf Mittelgattungswörter, und wegen einiger Abweichungen sehr nützlich, und dienlich seyn können.

I. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die Gegenwärtige Zeit.

Hozok, ich bringe.	Vészek, ich kaufe.
Hoszsz o. hozol, du bringest.	Vészesz, du kaufest.
Hoz, er bringet.	Vészen, er kaufet.

Hoz-

Hozunk, wir bringen.	Vészünk, wir kaufen.
Hoztok, ihr bringet.	Vésztek, ihr kaufet.
Hoznak, sie bringen.	Vésznek, sie kaufen.

Die jüngstvergangene Zeit.

Hozák, ich brachte.	Vevék, ich kaufte.
Hozál, du brachtest.	Vevél, du kauftest.
Hoza, er brachte.	Vevé, er kaufte.
Hozánk, wir brachten.	Vevénk, wir kauften.
Hozátok, ihr brachtet.	Vevétek, ihr kauftet.
Hozának, sie brachten.	Vevének, sie kauften.

Völligvergangene Zeit.

Hoztam, ich habe gebracht.	Vettem, ich habe gekauft.
Hoztál, du hast gebracht.	Vettél, du hast gekauft,
Hozott, er hat gebracht.	Vett, er hat gekauft.
Hoztunk, wir haben gebracht.	Vettünk, wir haben gekauft.
Hoztatok, ihr habet gebracht.	Vettetek, ihr habet gekauft.
Hoztanak, sie haben gebracht.	Vettek, sie haben gekauft.

Zukünftige Zeit.

Hozni fogok, oder Hozok jövendöben, ich werde bringen.	Venni fogok, oder majd Vészek, ich werde kaufen.
Hozsz jövendöben, du wirst bringen.	Majd vészesz, du wirst kaufen.
Hoz jövendöben, er wird bringen.	Majd vészen, er wird kaufen.
Hozni fogunk, od Hozunk jövendöben, wir werden bringen.	Venni fogunk, oder Majd Veszünk, wir werden kaufen.
Hoztok jövendöben, ihr werdet bringen.	Majd vésztek, ihr werdet kaufen.
Hoznak jövendöben, sie werden bringen.	Majd vesznek sie werden kaufen.

Gebietende Art.

Hozz, bringe.	Végy, kaufe.
Hozzon, er bringe.	Végyen, er kaufe.
Hozzunk, wir wollen bringen.	Vegyünk, wir wollen kaufen.
Hozzatok, bringet.	Vegyétek, kaufet.
Hozzanak, sie sollen bringen.	Vegyének, sie sollen kaufen.

Aus der verbindenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Hoznék, ich wollte bringen.	Vennék, ich wollte kaufen.
Hoznál, du wolltest bringen.	Vennél, du wolltest kaufen.
Hozna, er wollte bringen.	Venne, er wollte kaufen.
Hoznánk, wir wollten bringen.	Vennénk, wir wollten kaufen.
Hoznátok, ihr wolltet bringen.	Vennétek, ihr wolltet kaufen.
Hoznának, sie wollten bringen.	Vennének, sie wollten kaufen.

Völligvergangener Zeitfall.

Hoztam vólna, ich hätte gebracht.	Vettem vólna, ich hätte gekauft.
Hoztál vólna, du hättest gebracht.	Vettél vólna, du hättest gekauft.
Hozott vólna, er hätte gebracht.	Vett vólna, er hätte gekauft.

Hoz-

Hoztuuk vólna, wir hätten gebracht.	Vettünk vólna, wir hätten gekauft.
Hoztatok vólna, ihr hättet gebracht.	Vettetek vólna, ihr hättet gekauft.
Hoztanak vólna, sie hätten gebracht.	Vettenek vólna, sie hätten gekauft.

Die zukünftige Zeit.

Hozándok, ich werde bringen.	Vejéndek, ich werde kaufen.
Hozándasz, du wirst bringen.	Vejéndesz, du wirst kaufen.
Hozánd, er wird bringen.	Vejénd, er wird kaufen.
Hozándunk, wir werden bringen.	Vejéndünk, wir werden kaufen.
Hozándotok, ihr werdet bringen.	Vejéndetek, ihr werdet kaufen.
Hozándanak, sie werden bringen.	Vejéndenek, sie werden kaufen.

Unbestimmte Art.

Hozni bringen.	Venni, kaufen.
Hozván, im währenden bringen.	Vévén, im währenden kaufen.

II. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Aggódom, ich bekümmere mich.	Elmélkedem, ich sinne, oder denke nach.
Aggódol, du bekümmerst dich	Elmélkedel, du sinnest nach.
Aggódik, er bekümmert sich.	Elmélkedik, er sinnet nach.

Aggódunk, wir bekümmern uns.	Elmélkedünk, wir sinnen nach.
Aggódtok, ihr bekümmert euch.	Elmélkedtek, ihr sinnet nach.
Aggódnak, sie bekümmern sich.	Elmélkednek, sie sinnen nach.

Völligvergangene Zeit.

Aggódtam, ich habe mich bekümmert.	Elmélkedtem, ich habe nachgesonnen.
Aggódtál, du hast dich bekümmert.	Elmélkedtél, du hast nachgesonnen.
Aggódott, er hat sich bekümmert.	Elmélkedett, er hat nachgesonnen.
Aggódtunk, wir haben uns bekümmert.	Elmélkedtünk, wir haben nachgesonnen.
Aggódtatok, ihr habt euch bekümmert.	Elmélkedtetek, ihr habet nachgesonnen.
Aggódtak, sie haben sich bekümmert.	Elmélkedtek, sie haben nachgesonnen.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aggódjál, bekümmere dich.	Elmélkedjél, sinne nach.
Aggódjék, bekümmere er sich,	Elmélkedjék, sinne er nach
Aggódjunk, lasset uns bekümmern.	Elmélkedjünk, lasset uns nachsinnen.
Aggódjatok, bekümmert euch.	Elmélkedjetek, sinnet nach.
Aggódjanak, sie sollen sich bekümmern.	Elmélkedjenek, sie sollen nachsinnen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aggódjam, ich möge mich bekümmern.	Elmélkedjem, ich möge nachsinnen.

Das übrige durchaus wie in der gebietenden Art.

Halb- oder jüngstvergangene Zeitfall.

Aggódnám, ich möchte mich bekümmern.	Elmélkednem, ich möchte nachsinnen.
Aggódnál, du möchtest dich bekümmern.	Elmélkednél, du möchtest nachsinnen.
Aggódnék, er möchte sich bekümmern.	Elmélkednék, er möchte nachsinnen.
Aggódnánk, wir möchten uns bekümmern.	Elmélkednénk, wir möchten nachsinnen.
Aggódnátok, ihr möchtet euch bekümmern.	Elmélkednétek, ihr möchtet nachsinnen.
Aggódnának, sie möchten sich bekümmern.	Elmélkednének, sie möchten nachsinnen.

Unbestimmte Art.

Aggódni, sich bekümmern.	Elmélkedni nachsinnen.
Aggodván, aggódva, im währenden bekümmern.	Elmélkedvén, elmélkedve im währenden nachsinnen.

III. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Iszom, ich trinke.	Eszem, ich esse.
Iszol, du trinkest.	Eszel, du issest.
Iszik, er trinket.	Eszik, er isset.

Iszunk

Iszunk, wir trinken.	Eszünk, wir essen.
Isztok, ihr trinket.	Esztek, ihr esset.
Isznak, sie trinken.	Esznek, sie essen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Ivám, ich trank.	Evém, ich aß.
Ivál, du trankest.	Evél, du aßest.
Ivék, er trank.	Evék, er aß.
Ivánk, wir tranken.	Evénk, wir aßen.
Ivátok, ihr tranket.	Evétek, ihr aßet.
Ivának, sie tranken.	Evének, sie aßen.

Völligvergangene Zeit.

Ittam, ich habe getrunken.	Ettem, ich habe gegessen.
Ittál, du hast getrunken.	Ettél, du hast gegessen.
Ivott, er hat getrunken.	Evett, er hat gegessen.
Ittunk, wir haben getrunken.	Ettünk, wir haben gegessen.
Ittatok, ihr habet getrunken.	Ettetek, ihr habet gegessen.
Ittanak, ittak, sie haben getrunken.	Ettenek, oder ettek, sie haben gegessen.

Gebietende Art.

Igyál, trinke.	Egyél, iß.
Igyék, trinke er.	Egyék, esse er.
Igyunk, lasset uns trinken.	Együnk, lasset uns essen.
Igyatok, trinket	Egyetek, esset.
Igyanak, lasset sie trinken.	Egyenek, lasset sie essen.

Verbindende Art.

Igyam, ich möge trinken.	Egyem, ich möge essen.

Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die

Die jüngstvergangene Zeit.

Innám, ich möchte trinken.	Enném, ich möchte essen.
Innél, du möchtest trinken.	Ennél, du möchtest essen.
Innék, er möchte trinken.	Ennék, er möchte essen.
Innánk, wir möchten trinken.	Ennénk, wir möchten essen.
Innátok, ihr möchtet trinken.	Ennétek, ihr möchtet essen.
Innának, sie möchten trinken.	Ennének, sie möchten essen.

Aus der unbestimmten Art.

Inni, trinken.	Enni, essen.
Iván, im währenden trinken.	Evén, im währenden essen

IV. Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Fázom, es frieret mich.	Érkezem, ich lange an.
Fázol, es frieret dich.	Érkezel, du langst an.
Fázik, es frieret ihn.	Érkezik, er langet an.
Fázunk, es frieret uns.	Érkezünk, wir langen an.
Fáztok, es frieret euch.	Érkeztek, ihr langet an.
Fáznak, es frieret sie.	Érkeznek, sie langen an.

Jüngstvergangene Zeit.

Fázám, es fror mich.	Érkezém, ich langte an.
Fázál, es fror dich.	Érkezél, du langtest an.
Fázék, es fror ihn.	Érkezék, er langte an.
Fázánk, es fror uns.	Érkezénk, wir langten an.
Fázátok, es fror euch.	Érkezétek, ihr langtet an.
Fázának, es fror sie.	Érkezének, sie langten an.

Völ-

Völligvergangene Zeit.

Fáztam, es hat mich gefroren.	Érkeztem, ich bin angelanget.
Fáztál, es hat dich gefroren.	Érkeztél, du bist angelanget.
Fázott, es hat ihm gefroren.	Érkeztek, sie sind angelanget.
Fáztunk, es hat uns gefroren.	Érkeztünk, wir sind angelanget.
Fáztatok, es hat euch gefroren.	Érkeztetek, ihr seyd angelanget.
Fáztak, es hat sie gefroren.	Érkeztek, sie sind angelanget.

Gebietende Art.

Fázzál, lasse es dich frieren,	Érkezzel, lange du an.
Fázzék, lasset es ihn frieren.	Érkezzék, lange er an.
Fázzunk, lasset uns frieren.	Érkezzünk, lasset uns anlangen.
Fázzatok, lasset es euch frieren.	Érkezzetek, langet ihr an.
Fázzanak, lasset sie frieren	Érkezzenek, lasset sie anlangen.

Verbindende Art.

Fázzam, es möge mich frieren.	Érkezzem, ich möge anlang

Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Fáznám, es möchte mich frieren	Érkezném, ich möchte anlangen.
Fáznál, es möchte dich frieren.	Érkeznél, du möchtest anlangen.
Fáznék, es möchte ihm frieren.	Érkeznék, er möchte anlangen.

Fá-

Fáznánk, es möchte uns frieren.	Erkeznénk, wir möchten anlangen.
Fáznátok, es möchte euch frieren.	Erkeznetek, ihr möchtet anlangen.
Fáznának, es möchte sie frieren.	Érkeznének, sie möchten anlangen.

Aus der unbestimmten Art.

Fázni, frieren,	Érkezni, anlangen.
Fázván, im währenden frieren.	Érkezvén im währenden anlangen.

* Auf gleichen Schlag gehen, Hízom, ich werde fett. Bízom, ich vertraue, ich hoffe. Öltözöm, ich lege mich an. Vétkezem, ich entkleide mich.

V. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Imádkozom, ich bethe.	Emlékezem, ich erinnre mich
Imádkozol, du bethest.	Emlékezel, du erinnerst dich.
Imádkozik, er bethet.	Emlékezik, er erinnert sich.
Imádkozunk, wir bethen.	Emlékezünk, wir erin. uns.
Imádkoztok, ihr bethet.	Emlékeztek, ihr erin. euch.
Imádkoznak, sie bethen.	Emlékeznek sie erinn. sich.

Die jüngstvergangene Zeit.

Imádkozám, ich bethete.	Emlékezém, ich erinnerte m.
Imádkozál, du bethetest,	Emlékezél, du erinner. dich.
Imádkozék, er bethete.	Emlékezék, er erinnerte sich.
Imádkozánk, wir betheten	Emlékezénk, w. erin. uns.
Imádkozátok, ihr bethetet.	Emlékezétek, ihr erin. euch.
Imádkozának, sie betheten.	Emlékezének. sie erin. sich.

Die völlig vergangene Zeit.

Imádkoztam, ich habe gebethet.	Emlékeztem, ich habe mich erinnert.
Imádkoztál, du hast gebethet.	Emlékeztél, du hast dich erinnert.
Imádkozott, er hat gebethet.	Emlékezett, er hat sich erinnert.
Imádkoztunk, wir haben gebethet.	Emlékeztünk, wir haben uns erinnert.
Imádkoztatok, ihr habt gebethet.	Emlékeztetek, ihr habt euch erinnert.
Imádkoztanak, sie haben gebethet.	Emlékeztenek, sie haben sich erinnert.

Zukünftige Zeit.

Imádkozni fogok, ich werde bethen.	Emlékezni fogok, ich werde mich erinnern.
Imádkozni fogsz, du wirst bethen.	Emlékezni fogsz, du wirst dich erinnern,
Imádkozni fog, er wird bethen.	Emlékezni fog, er wird sich erinnern
Imádkozni fogunk, wir werden bethen.	Emlékezni fogunk, wir werden uns erinnern,
Imádkozni fogtok, ihr werdet bethen.	Emlékezni fogtok, ihr werdet euch erinnern
Imádkozni fognak, sie werden bethen.	Emlékezni fognak, sie werden sich erinnern.

Gebietende Art.

Imádkozzál, bethe.	Emlékezzél, erinnere dich.
Imádkozzék, bethe er.	Emlékezzék, erinnere er sich.

Imád-

Imádkozzunk, bethen wir.	Emlékezzünk, w. s. u. erin.
Imádkozzatok, bethet ihr.	Emlékezzetek, ihr s. euch er.
Imádkozzanak, bethen sie.	Emlékezzenek, sie s. sich er.

Verbindende Art.

Imádkoznám, ich wollte bethen.	Emlékezném, ich wollte m. erinnern.
Imádkoznál, du wolltest bethen.	Emlékéznél, du wolltest dich erinnern.
Imádkoznék, er wollte bethen.	Emlékeznék, er wollte sich erinnern.
Imádkoznánk, wir wollten bethen.	Emlékeznénk, wir wollten uns erinnern.
Imádkoznátok, ihr wolltet bethen.	Emlékeznétek, ihr wolltet euch erinnern.
Imádkoznának, sie wollten bethen.	Emlékeznének, sie wollten sich erinnern.

Die unbestimmte Art.

Imádkozni, bethen.	Emlékezni, sich erinnern.

Die Mittelwörter.

Imádkozván, bethend,	Emlékezvén, erinnernd.
Imádkozó, ein bethender.	Emlékezü, ein erinnernder.

VI. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Alúszom, ich schlafe.	Fekszem, ich liege.
Aluszol, du schlafst.	Fekszel, du liegest.
Aluszik, er schlaft.	Fekszik, er lieget.

Aluszunk, wir schlafen.	Fekszünk, wir liegen.
Alusztok, ihr schlafet.	Feküsztök, ihr lieget.
Alusznak, sie schlafen.	Feküsznek, sie liegen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Aluvám, ich schlief.	Fekvém, ich lag.
Aluvál, du schliefest.	Fekvél, du lagest.
Aluvék, er schlief.	Fekvék, er lag.
Aluvánk, wir schliefen.	Fekvénk, wir lagen.
Aluvátok, ihr schliefet.	Fekvétek, ihr laget.
Aluvának, sie schliefen.	Fekvének, sie lagen.

Die völlig vergangene Zeit.

Aluttam, ich habe geschlafen.	Feküttem, ich bin gelegen.
Aluttál, du hast geschlafen.	Feküttél, du bist gelegen.
Alutt, er hat geschlafen.	Fekütt, er ist gelegen.
Aluttunk, wir haben geschlafen.	Feküttünk, wir sind gelegen.
Aluttatok, ihr habt geschlafen.	Feküttetek, ihr seyd gelegen.
Aluttak, sie haben geschlafen.	Feküttek, sie sind gelegen.

Zukünftige Zeit.

Alunni' fogok, ich werde schlafen.	Fekünni fogok, ich werde liegen.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aludjál, schlafe.	Feküdjél, liege.
Aludjék, schlafe er.	Feküdjék, liege er.

Aus

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Alunnám, ich wollte schlafen.	Fekünném, ich wollte liegen.
Alunnál, du wolltest schlafen.	Fekünnél, du wolltest liegen.
Alunnék, er wollte schlafen.	Fekünnék, er wollte liegen.
Alunnánk, wir wollten schlafen.	Fekünnénk, wir wollten liegen.
Alunnátok, ihr wolltet schlafen.	Fekünnétek, ihr wolltet liegen.
Alunnának, sie wollten schlafen.	Fekünnének, sie wollten liegen.

Die unbestimmte Art.

Alunni, schlafen.	Fekünni, liegen.
Aluván, aluvó, schlaffend, ein schlafender.	Feküvén feküvő, liegend, ein liegender.

Befehlshaltig.

Aluttatom, ich lasse schlafen.	Fektetem, ich lasse liegen.

Machthaltig.

Alhatom, ich kann schlafen.	Fekhetem, ich kann liegen.

Also können auch abgewandelt werden.

Nyûgszom, ich ruhe.	Haragszom, ich zürne.
Nyúgodtam, ich habe geruhet.	Haragudtam, ich habe gezürnet.
Nyúgodjál, ruhe.	Haragudjál, zürne.
Nyúgodnám, ich möchte ruhen.	Haragudnám, ich möchte zürnen.
Nyúgodván, nyûgovó, ruhend.	Haraguván, haraguvó, zürnend, ein zorniger.

Nyugtatom, ich lasse ruhen.	Haraguttatom, od. üblicher Haragítom ich mache Zorn.
Nyughatom, ich kann ruhen.	Haragudhatom, ich kann zürnen.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Vonszom, ich ziehe.	Vonszom, ich ziehe es.
Vonszasz, du ziehest.	Vonszod, du ziehest es.
Vonszon, er ziehet.	Vonsza, er ziehet es.
Vonszunk, wir ziehen.	Vonszuk, wir ziehen es.
Vonszotok, ihr ziehet.	Vonszátok, ihr ziehet es.
Vonszanak, sie ziehen.	Vonszák, sie ziehen es.

Die übrigen Zeitfälle werden aus dem Worte Vonok, Vonom ersetzt.

Múlok, ich vergehe.	Botlok, ich stolpere.
Múlsz, du vergehest.*	Botlasz, du stolperst.
Múlik, er vergehet.	Botlik, er stolpert.
Válok, ich sondere mich ab.	Fénylek, ich glänze.
Válsz, du sonderst dich ab.	Fénylesz, du glänzest.
Válik, er sondert sich ab.	Fénylik, er glänzet.

Tündöklöm	Tündöklesz	Tündöklik.
Ich schimmere,	du schimmerst,	er schimmert.

* Eine eigene Endung hat die erste Person der einfachen Zahl in allen Arten und Zeiten, wenn die 2te Person im Klagfalle dabey stehet, oder darunter verstanden wird. Z. E. Veszlek, ich nehme dich: Szánlak, ich bedaure dich. Láttalak, ich habe dich gesehen. Ütnélek, ich würde dich schlagen. Szeretlek, ich liebe dich. szerettelek, ich habe dich geliebet. szeretnélek, ich werde dich lieben. szeresselek, ich sollte, oder möchte dich lieben. szeretnélek, ich möchte dich lieben. Und so auch, wenn die zwote Person im Klagefall der vielfachen Zahl dabey stehet. Als Szánlak, titeket, Szánlak benneteket, ich bedau-

daure euch. Szeretnélek titeket, oder benneteket, ich möchte euch lieben. Aber in diesem Fall hat man sorgfältig zu sehen, daß der Klagfall der zwoten Person, wenn es in der vielfachen Zahl zu verstehen ist, ausdrücklich dahinter stehen soll; denn sonst wird es immer nur in der einfachen Zahl verstanden, wie hievon die obgegebenen Beyspiele ein genugsamer Beweis sind.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Diese gehen von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter ab. Einige Beyspiele werden die Sache deutlicher machen.

I. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Vagyok, ich bin	Lészek, ich werde seyn.
Vagy, du bist.	Lészsz, o. lészesz, du w. seyn
Vagyon, oder van er ist.	Lész od. lészen, er w. seyn.
Vagyunk, wir sind.	Lészünk, wir werden seyn.
Vagytok, ihr seyd.	Lésztek, ihr werdet seyn.
Vagynak, oder vannak sie sind.	Lésznek, sie werden seyn.

Die jüngstvergangene Zeit.

Valék, ich war.	Levék, ich wurde.
Valál, du warest.	Levél, du wurdest.
Vala, er war.	Levé, er wurde.
Valánk, wir waren.	Levénk, wir wurden.
Valátok, ihr waret.	Levétek, ihr wurdet.
Valának, sie waren.	Levének, sie wurden.

Die völligvergangene Zeit.

Vóltam, ich bin gewesen.	Lettem, ich bin worden.
Vóltál, du bist gewesen.	Lettél, du bist worden.
Vólt, er ist gewesen.	Lett, er ist worden.

Vóltunk, wir sind gewesen.	Lettünk, wir sind worden.
Vóltatok ihr seyd gewesen.	Lettetek, ihr seyd worden.
Vóltak, sie sind gewesen.	Lettek, sie sind worden.

Die zukünftige Zeit.

Lészek, ich werde seyn.	Lészünk, wir werden seyn.
Lész, o. Lészesz, du wirst seyn	Lésztek, ihr werdet seyn.
Lészen, o. Lész, er wird seyn.	Lésznek, sie werden seyn.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Légy, sey.	Légy, sey, od. du sollst werd.
Legyen, sey er.	Légyen, sey er, od. er soll w.
Légyünk, lasset uns seyn.	Légyünk seyn wir.
Légyetek seyet.	Légyetek, seyd ihr.
Légyenek, lasset sie seyn.	Légyenek, seyn sie.

Verbindende Art

Legyek, oder légyek, ich sey, oder ich möge seyn.	Legyek, ich soll seyn, oder ich möge werden.

Das Uebrige wie in der gebietenden Art.

Kurz= oder jüngstvergangene Zeit.

Vólnék, ich wäre.	Lennék, ich würde.
Vólnál du wärest.	Lennél, du würdest.
Vólna, er wäre.	Lenne, er würde.
Vólnánk, wir wären.	Lennénk, wir würden.
Vólnátok, ihr wäret.	Lennétek, ihr würdet.
Vólnának, sie wären.	Lennének, sie würden.

Unbestimmte Art.

Lenni, seyn.	Lenni, werden.

Mittelwörter.

Lévén, való seyend, einer der da ist.
Lejendő, der da seyend wird.
Lévő, der da wird.

II.

II. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Jövök, ich komme.	Megyek, ich gehe.
Jösz du kömmst.	Mégy, od. mész, du gehest.
Jön, oder jö, er kömmt.	Megy, od. mégyen, er gehet.
Jövünk, wir kommen.	Megyünk, wir gehen.
Jöttök, ihr kommet.	Mentek, ihr gehet.
Jönnek, od. jönek, sie kom.	Mennek, sie gehen.

Die jüngstvergangene Zeit.

Jövék, ich kam,	Menék, ich gieng.
Jövél, du kamst.	Menél, du giengst.
Jövé, er kam.	Mené, er gieng.
Jövénk, wir wir kamen.	Menénk, wir giengen.
Jövétek, ihr kamet.	Menétek, ihr gienget.
Jövének, sie kamen.	Menének, sie giengen.

Völligvergangene Zeit.

Jöttem, ich bin gekommen.	Mentem, ich bin gegangen.
Jöttél, du bist gekommen.	Mentél, du bist gegangen.
Jött, er ist gekommen.	Ment, er ist gegangen.
Jöttünk, wir sind gekommen.	Mentünk, wir sind gegangen
Jöttetek, ihr seyd gekommen.	Mentetek, ihr seyd gegangen
Jöttek, sie sind gekommen.	Mentek, sie sind gegangen.

Zukünftige Zeit.

El-jövök, oder jöni fogok, ich werde kommen.	Megyek, oder menni fogok ich werde gehen.
El jösz, du wirst kommen.	Mész, du wirst gehen.
El-jön, er wird kommen.	Mégy, od. mégyen, er w. g.

Das Uebrige wie in der gegenwärtigen Zeit.

Gebietende Art.

Jöjj, komme.	Menj, gehe.
Jöjjön, komme er.	Menjen, gehe er.
Jöjjünk, lasset uns kommen	Menjünk, lasset uns gehen.
Jöjjetek, kommet ihr	Menjetek, gehet ihr.
Jöjjenek, lasset sie kommen.	Menjenek, lasset sie gehen.

Verbindende Art.

Jöjjek, ich möge kommen. Menjek, ich möge gehen.

Das Uebrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Jönnék, ich möchte kommen.	Mennék, ich möchte gehen.
Jönnél, du möchtest kommen.	Mennél, du möchtest gehen.
Jönne, auch jöne, er m. kom.	Menne, er möchte gehen.
Jönnénk, wir möchten kommen.	Mennénk, wir möchten gehen.
Jönnétek, ihr möchtet kommen.	Mennétek, ihr möchtet gehen.
Jönnének, sie möchten kommen.	Mennének, sie möchten gehen.

Zukünftige Zeit.

Jövéndek, ich werde kommen.	Menéndek, ich werde gehen.
Jövéndesz, du werdest kommen.	Menéndesz, du werdest gehen.
Jövénd, er werde kommen.	Menénd, er werde gehen.
Jövéndünk, wir werden kommen.	Menéndünk, wir werden gehen.
Jövéndetek, ihr werdet kommen.	Menéndetek, ihr werdet gehen.
Jövéndenek, sie werden kommen.	Menéndenek, sie werden gehen.

Un-

Unbestimmte Art.

Jönni, kommen.	Menni gehen.
Jövö, kommend.	Menö, gehend.
Jovendö, der, die, das da kommen wird.	Menendö, der, die, das da gehen wird.
Jöven, im währenden kommen.	Menvén, im währenden gehen.

III. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Nékem vagyon, ich habe.	Nékem kell, ich muß.
Néked vagyon, du hast.	Néked kell, du mußt.
Néki vagyon, er hat.	Néki kell, er muß.
Nékünk vagyon, wir haben.	Nékünk kell, wir müssen.
Néktek vagyon, ihr habet.	Néktek kell, ihr müsset.
Nékik vagyon, sie haben.	Nékik kell, sie müssen.

Völligvergangene Zeit.

Nékem vólt, ich habe gehabt.	Nékem, kellett, ich habe müssen.
Néked vólt, du hast gehabt.	Néked kellett, du hast müssen.
Néki vólt, er hat gehabt.	Néki kellett, er hat müssen.
Nékünk vólt, wir haben gehabt.	Nékünk kellett, wir haben müssen.
Néktek vólt, ihr habt gehabt.	Néktek kellett, ihr habet müssen.
Nékik vólt, sie haben gehabt.	Nékik kellett, sie haben müssen.

Die zukünftige Zeit.

Nékem lészen, ich werde haben.
Néked lészen, du wirst haben.
Néki lészen, er wird haben.

Nékünk lészen, wir werden haben.
Nékiek lész, lészen, ihr werdet haben.
Nékik lész, lészen, sie werden haben.

Die zukünftige Zeit gehet so aus, wie die Gegenwärtige.

Aus der verbindenden und gebietenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Néked légyen, habe.	Nékünk légyen, lasset u. h.
Néki légyen, er habe.	Néktek légyen, ihr habet
	Nékik légyen, lasset sie hab.

Die verbindende Art gehet eben so aus, wie in der anzeigenden Art die gegenwärtige Zeit.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeie.

Nékem vólna, oder lenne, ich möchte haben.	Nékem kellene, ich müßte.
Néked vólna, oder lenne, du möchtest haben.	Néked kellene, du müßtest.
Néki vólna, oder lenne, er möchte haben.	Néki kellene, er müßte.
Nékünk vólna, oder lenne, wir möchten haben.	Nékünk kellene, wir müßten.
Néktek vólna oder lenne, ihr möchet haben.	Néktek kellene, ihr müßtet.
Nékik vólna, oder lenne, sie möchten haben.	Nékik kellene, sie müßten.

Längstvergangene Zeit.

Nékem vólt, oder lett vólna, ich hätte gehabt.	Nékem kellett vólna, ich hätte müssen.
Néked vólt, oder lett vólna, du hättest gehabt.	Néked kellett vólna, du hättest müssen.
Néki vólt, oder létt vólna, er hätte gehabt.	Néki kellett vólna, er hätte müssen.
Nékünk vólt od. lett vólna, wir hätten gehabt.	Nékünk kellett vólna, wir hätten müssen.
Néktek vólt, od lett vólna ihr hättet gehabt.	Néktek kellett vólna, ihr hättet müssen.
Nékik vólt oder lett vólna, sie hätten gehabt.	Nékik kellett vólna, sie hätten müssen.

* Kell heißt eigentlich, man bedarf, oder es ist nöthig, und wird in diesem Verstande auch ohne den Fürwörtern Nékem, néked, u. s. w. mit der unbestimmten Art gebraucht. Z. E. Mennem kell, ich muß gehen, so wie man sagt, Pénzem vagyon, ich habe Geld. Sonsten aber wird es wie ein ordentliches mit allen Personen versehenes Zeitwort abgewandelt, als:

Die gegenwärtige Zeit.

Kellek, man bedarf meiner.	Kellünk, man bedarf unser.
Kellesz, man bedarf deiner.	Kelletek, man bedarf euer.
Kell, man bedarf seiner.	Kellenek, man bedarf ihrer.

Halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Kellék, man war meiner bedürftig.	Kellénk, man war unser bedürftig.
Kellél, man war deiner bedürftig.	Kellétek, man war euer bedürftig.
Kelle, man war seiner bedürftig.	Kellének, man war ihrer bedürftig.

Die völligvergangene Zeit.

Kellettem, man ist meiner benöthigt gewesen.	Kellettünk, man ist unser benöthigt gewesen.
Kellettél, man ist deiner benöthigt gewesen	Kellettetek, man ist euer benöthigt gewesen.
Kellett, man ist seiner benöthigt gewesen.	Kellettenek, man ist ihrer benöthigt gewesen.

Die Zukünftige Zeit.

Kelleni fogok, man wird meiner benöthigt seyn.	Kelleni fogunk, man wird unser benöthigt seyn.
Kelleni fogsz, man wird deiner benöthigt seyn.	Kelleni fogtok, man wird euer benöthigt seyn.
Kelleni fog, man wird seiner benötihgt seyn.	Kelleni fognak, man wird ihrer benöthigt seyn.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Kelljek, man soll meiner bedürfen.	Kelljünk, man soll unser bedürfen.
Kellj, man soll deiner bedürfen.	Kelljetek, man soll euer bedürfen.
Kelljen, man soll seiner bedürfen.	Kelljenek, man soll seiner bedürfen.

Kurz oder jüngstvergangene Zeit.

Kellenék, man möchte meiner benöthigt seyn.	Kellenénk, man möchte unser benöthigt seyn.
Kellenél, man möchte deiner benöthigt seyn.	Kellenétek, man möchte euer benöthigt seyn.
Kellene, man möchte seiner benöthigt seyn.	Kellenének, man möchte ihrer benöthigt seyn.

Die

Die völligvergangene Zeit.

Kellet'em vólna, man wäre meiner benöthigt gewesen.	Kellettünk vólna, man wäre unser benöthigt gewesen.
Kellettél vólna, man wäre deiner benöthigt gewesen.	Kellettetek vólna, man wäre euer benöthigt gewesen.
Kellettett vólna, man wäre seiner benöthigt gewesen.	Kellettenek vólna, man wäre ihrer benöthigt gewesen.

Zukünftige Zeit.

Kellendek, man werde meiner benöthigt werden.	Kellendünk, man werde unser benöthigt werden.
Kellendesz, man werde deiner benöthigt werden.	Kellendetek, man werde euer benöthigt werden.
Kellend, man werde seiner benöthigt werden.	Kellendenek, man werde ihrer benöthigt werden.

Unbestimmte Art.

Kelleni, benöthiget werden.
Kellet, dessen man benöthiget wär.
Kellendö, einer der nöthig ist.
Kellvén, in dem man nöthig ist.
Kellö, angenehm, kelletlen, unangenehm, entbehrlich.

IV. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Nékem fáj, es thut mir wehe	Nékem tetszik, es gefällt mir
Néked fáj, es thut dir wehe.	Néked tetszik, es gefällt dir.
Nékifáj, es thut ihm wehe	Neki tetszik, es gefällt ihm.

Né-

Nékünk fáj es thut uns wehe.	Nékünk tetszik, es gefällt uns.
Néktek fáj, es thut euch wehe.	Néktek tetszik, es gefällt euch.
Nékik fáj, es thut ihnen wehe.	Nékik tetszik, es gefällt ihnen.

Die völlig vergangene Zeit.

Nékem fájt, es hat mir wehe gethan.	Nékem tetszett, es hat mir gefallen.
Néked fájt, es hat dir wehe gethan.	Néked tetszett, es hat dir gefallen.
Néki fájt es hat ihm wehe gethan.	Néki tetszett, es hat ihm gefallen.
Nékünk fájt, es hat uns wehe gethan.	Nékünk tetszett, es hat uns gefallen.
Néktek fájt, es hat euch wehe gethan.	Néktek tetszett, es hat euch gefallen.
Nékik fájt, es hat ihnen wehe gethan.	Nékik tetszett, es hat ihnen gefallen.

Die zukünftice Zeit.

Nékem fog fájni, es wird mir wehe thun.	Nékem fog tetszeni, es wird mir gefallen.
Néked fog fájni, es wird dir wehe thun.	Néked fog tetszeni, es wird dir gefallen.
Néki fog fájni, es wird ihm wehe thun.	Néki fog tetszeni, er wird ihm gefallen.
Nékünk fog fájni, es wird uns wehe thun.	Nékünk fog tetszeni, es wird uns gefallen.
Néktek fog fájni, es wird euch wehe thun.	Néktek fog tetszeni, es wird euch gefallen.
Nékik fog fájni, es wird ihnen wehe thun.	Nékik fog tetszeni, es wird ihnen gefallen.

Aus

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Nékem fájjon, lasse es mir wehe thun.	Tessék nékem, es beliebe mir.
Néked fájjon, lasse es dir wehe thun.	Tessék néked, es beliebe dir.
Néki fájjon, lasse es ihm wehe thun.	Tessék néki, es beliebe ihm.
Nékünk fájjon, lasset es uns wehe thun.	Tessék nékünk, es beliebe uns.
Néktek fájjon, lasset es euch wehe thun.	Tessék néktek, es beliebe euch.
Nékik fájjon, lasset es ihnen wehe thun.	Tessék nékiek, es beliebe ihnen.

Aus der verbindenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Nékem fájna, es möchte mir wehe thun.	Nékem tetszenék, es möchte mir gefallen.
Néked fájna, es möchte dir wehe thun.	Néked tetszenék, es möchte dir gefallen.
Néki fajna, es möchte ihm wehe thun.	Néki tetszenék, es möchte ihm gefallen.
Nékünk fájna, es möchte uns wehe thun.	Nékünk tetszenék, es möchte uns gefallen.
Néktek fájna, es möchte euch wehe thun.	Néktek tetszenék, es möchte euch gefallen.
Nékik fájna, es möchte ihnen wehe thun.	Nékik tetszenék, es möchte ihnen gefallen.
Lehet, es kann seyn.	Nem lehet, es kann nicht seyn
Lehetett, es hat seyn können.	Nem lehetett, es h. nicht s. k.
Lehetne, es könnte seyn.	Nem lehetni, es könnte n. s.

Nékem nints, ich habe nicht.	Nékünk nints, wir h. nicht.
Néked nints, du hast nicht.	Néktek nints, ihr h nicht.
Néki nints, er hat nicht.	Nékik nints, sie haben nicht.

Das Uebrige, so noch bey Zeitwörtern zu erinnern, und zu bemerken wäre, kann bey fleißiger Uebung sehr leicht ersetzet, und erlernet werden.

V. Hauptstück.

Von unabänderlichen Redetheilen, als: von Neben- Nachsetz- Bind- und Zwischenwörtern.

Man ist nicht zufrieden, zu wissen, oder zu erzählen, wer etwas gethan hat, wenn etwas geschieht, oder was gemacht, und verändert wird. Man ist auch auf die Umstände bedacht, wann, wo, wie, in was für einer Ordnung u. s. w. die Veränderung eines Dinges, oder die Handlung der Person vorgekommen ist. Man fraget dabey, ob sich etwas heut oder gestern, hier oder anderswo, öffentlich oder heimlich, anfangs oder später, öfter oder selten, ordentlich oder ohngefähr zugetragen habe; diese und dergleichen Wörter, die nur Nebenumstände einer That oder Beschaffenheit anzeigen, heißt man Nebenwörter. Man merke demnach.

1. Nebenwörter sind Zeichen, wodurch die Bedeutungen der Zeitwörter auf allerley Art bestimmet werden. Z. B. Megyek, ich gehe, ist ein Zeitwort.

wort. Will man nun bestimmen, wie man gehet, so wird das Nebenwort Lassan, langsam; Szaporán, geschwinde, oder Lépve, Schritt vor Schritt, zugesetzt.

2. **Nebenwörter** sind unabänderlich, und bleiben in allen Verbindungen einerley. Blos diejenigen, so von Beywörtern abstammen, haben ihre Vergrößerungsstaffeln: z. B. ich schreibe schön, Szépen írok; ich schreibe schöner; Szebben írok; ich schreibe am schönsten, Leg-szebben írok.

3. Ungarische **Nebenwörter** sind entweder einfache Stammwörter, als: ma, heut; tegnap, gestern; oder abgeleitete und sonst zusammengesetzte. Diese letztern werden verschieden abgeleitet:

a) **Von selbstständigen Nennwörtern**, als von Magyar, ein Ungar, entstehet Magyarul, ungarisch. Magyarosan, auf ungarische Weise: von Német, ein Deutscher, kömmt Németül, deutsch; Olasz, ein Italiener, Olaszól, italienisch, u. s. w.

b) **Von Beywörtern**, als: Elsö, der erste, Elsöbben, erstlich; Embertelen, unmenschlich, Embertelenül, unmenschlicherweise; Haszontalan, unnütz, Haszontatanul, unnützerweise; Nemes, ein Adelicher, Nemesen, adelich; Okos, klug, Okosan, klüglich.

c) **Von Fürwörtern**, als: Illyen, ein solcher, illyen módon, auf solche Weise rc.

d) **Von Mittelwörtern**, als: Futván, im währenden laufen; Futva, laufend; Sietvén, eilend, Sietve, eilends.

4. Um **Nebenwörter**, desto besser zu unterscheiden und zu beurtheilen, theilet man sie in verschiedene Ordnungen. Einige betreffen den Ort, wo ein gewisses Thun oder Leiden vorgefallen ist; andere die Zeit, wann etwas gethan oder gelitten worden; noch andere die Beschaffenheit der Dinge; andere ihre Größe, ihre Zahl, Ordnung; andere eine Ver-

 grö-

größerung, oder Verkleinerung, Stellung und Lage andere das Fragen, Bejahen, Verneinen.

Nebenwörter des Ortes.

Auf die Frage Wo? Hol? wird geantwortet: Itt, itten, hier; Ott, ottan, dort; Mindenütt, überall; Sehol, nirgend; Fenn, oben; Alatt, unten; Benn, benne, darinnen; kinn, kivül, draußen; Túl, jenseits; Imitt, amott, dort und da; Ellenbe altal, gegenüber.

Auf die Frage Wohin? Hova? — Ide, hierher; oda, dorthin; Sehova, nirgendshin; Be, hinein; Ki, hinaus; Jobbra, rechts; Balra, links; Töled, hinwärts; Hozzad, herwärts; Fel, 's alá, auf und ab; Ide 's oda, hin und her: Oldalról, von der Seite; Egyenesen, gerade.

Auf die Frage Woher? Honnan? — Innen, von hier; Onnan, von dort; Mindenünnen, von allen Seiten; Alólról, von unten; Fellülről, von oben; Messzünnen, von weiten.

Auf die Frage Wieweit? Meddig? — Addig, bis dahin; Eddig, bis hieher.

Nebenwörter der Zeit.

Auf die Frage Wann? Mikor? — Ma, heut Holnap, morgen; Holnapután, übermorgen; Tegnap gestern; Tegnap elött, vorgestern; Mindeg, öröckké, immer; Mindennap', alle Tage; Soha, niemals; Néha, bisweilen; Majd, bald, Regen, längst; Akkor, damals; Reggel, frühe; Délbe, délkor, del-tájban, zur Nachmittagszeit; Del elött, vormittag; Dél-után, nachmittag; Esive, abends; Ejjel, bey der Nacht; Nappal, bey Tage; Most, itzt; Mindjárt, gleich; Majd, bald; Hajdan, vor Zeiten; Valamikor, einstens; Korán, zeitlig; Késön, spät; Ezentül, flugs; Ifjan, in der Jugend; Kezdetén, von Anfang.

Auf die Frage: Wie lang: Mennyi ideig, oder meddig? — Nap-estig, den ganzen Tag; Virradtig, die

gan=

ganze Nacht; mindeltig, lebenslang; Esztendeig, ein Jahr lang; Husvétig, bis Ostern.

Auf die Frage Wie oft? Melly gyakorta? — Ritkán, selten; Gyakran, oft; Esztendönként, jährlich; Hetenként, wöchentlich; Óránként, stündlich; Naponként, täglich; Neha, bisweilen; Holnaponként, monathlich; Számlálhatatlanképpen, unzähligemal Szüntelenül, ohne Aufhören.

Nebenwörter der Zahlen.

Auf die Frage Wie vielmal? Hányszor? — Egygyszer, einmal; Kétszer, zweymal; Elöször, zum erstenmale; Másodszor, zum anderten male; Sokszor, oftmal; Annyiszor, so oft; Mindenkor, immer; Százszor, hundertmal; Ezerszer, tausendmal; Számtalanszor, unzähligemal.

Nebenwörter der Ordnung.

Mindenek elött, vor allen; Elsöben zu erst; Elsöhelyen, voran; Jó renddel, in guter Ordnung; Végtére, endlich; Hasonló képpen, ebenermassen; Házrúl házra, von Haus zu Haus; Rendeletlenül, unordentlich; Változó-képpen, veränderlich.

Nebenwörter der Größe.

Mennyi? wieviel? Kevés, wenig; Sok, viel; Elég, genug; Lassanként, nach und nach: Bővön, in Menge; Nagy számmal, in großer Zahl; Végheteilenül, unendlich; Rész szerént, zum Theil; Szinte annyin; um eben so viel.

Nebenwörter der Beschaffenheit.

Akaratja ellen, wider Willen; Akképpen, so; Alattomban, heimlich; Alig, kaum; Deákúl, lateinisch;

nisch; Derekasan, brav; Egyenesen, gerade; Élesen, scharf; El-fordítva, umgekehrt; El-rejtve, versteckt; Eppen jól, eben recht; Fel szóval, laut! Gondolatlanúl, unüberlegt; Gonoszúl, schlimm; Gonoszabbúl, ärger; Görbén, pucklicht; Gyalog, zu Fuß; Gyanúsan, argwönisch; Gyengén, fein; Gyönyörűen, ergötzend; Hajón, zu Schiffe; Helyesen, vortrefflich; Híntón, in der Kalesse; Hirtelen, plötzlich; Idejen, zeitlich; Igen lassan, sehr langsam; Igazán, wahrhaftig; Jó akaratból, aus gutem Willen; Hegyesen, aufrichtig; Kegyetlenül, grausam; Keményen, hart; Kényesen, zärtlich; Könnyen, leicht; Kész akarva, mit Fleiß; Közep-képpen, mittelmäßig; Kénszeritve, ungern; Kivánságom szerént, nach Wunsch; Lassan, sachte; Ló-háton, zu Pferde; Lopva, gestohlnerweise; Lustán, träge; Másképpen, anders; Meltatlanúl, unwürdig; Mérészen, kühn; Nehezen, schwerlich; Nyilvan, öffentlich; Nyomorúltul, elendiglich; Okosan, eszesen, klug, vernünftig, Olsón, wohlfeil; Örömest, gerne; Parasztúl, bäuerisch; Pompásan, prächtig; Rendesen, ordentlich; Roszszul, übel; Sietve, eilends; Szabadakaratból, aus freyem Willen; Szánt-szándékból mit Fleiß; Szaporán, geschwinde; Szárazon, zu Lande, im trocknen. Szekéren, zu Wagen; Szokás szerént, nach der Mode; Tengeren, auf dem Meere; Térden álva, auf den Knieen; Tisztán, sauber; Tréfából, aus Scherz; Tsendesen, still, Tsínosan, nett; Tsúnya, wild; Untig, sattsamm; Utálva, verächtlich, verdrüßlich; Valóságosan, ersichtlich, wahrlich.

Nebenwörter der Vergleichung.

Több, mehr; Kevesebb, weniger; Szintén annyin, eben so viel; úgy, so; Sokkal kevesebb, um viel weniger; Iszonyúan, erschröcklich; Szintén úgy, eben so; Úgy-mint, so als; Többröl többre, mehr und mehr; Annál roszszabbúl, desto schlimmer; Annál jobban, desto besser; Inkább, vielmehr.

Neben-

Nebenwörter des Fragens.

Miért, mi okért? Warum? — Miért nem? Warum nicht; Minek? Wozu? Hová? Wohin? — Honnán? Woher? — Mi által? Mere? Wodurch? Hogyan? Wie? — Mennyin, Hogy? Wie theuer? — Mennyi ideig? Wie lange? bis wann? Hányszor, menyiszer? Wie oft? wie vielmal? — Mikor? Wann? — Melly tájban? Zu welcher Zeit? — Mitsoda? Was? Nem úgy van-é? Ist es nicht so.

Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Bejahende.	Verneinende.
Ugy, úgy vagyon, so so ist es	Talán, vielleicht.
Bizonyára igen-is, gewiß ja.	Ha igaz, wenn es wahr ist
Bizonyosan, ganz gewiß.	Lehetetlen, unmöglich.
Kétség kívül, ohne Zweifel.	Nem, nein, éppen nem, keineswegs.
Miért nem? warum nicht?	Semmiképpen nem, durchaus nicht.
Igazán, gewiß, es ist Wahrheit.	Soha sem, niemals.
Lelki esméretemre, auf mein Gewissen.	Reménység kívül, ohne Hoffnung.

II. Von Nachsetzwörtern.

1. Nachsetzwörter werden den Nennwörtern, eben so, wie die Bestimmungssylben, nachgesetzt. Z. B.

Tedd a' kenyeret az asztalra, setze das Brod auf den Tisch. Ember által, durch einen Menschen. Az ajtó elött, vor der Thüre. Isten elött, vor Gott.

Hier werden im Deutschen die unabänderlichen Wörtlein auf, durch, vor, den Hauptwörtern vor, im Ungarischen aber nachgesetzt.

2 Von diesen Nachsetzwörtern sind einige

a) Trennbar, welche vor sich selbst stehen und verstanden werden können. Diese sind von dreyerley Art.

1) Solche, die keine Bestimmungssylben annehmen als: Hátúl, von hinten; Innen, innét, diesseits. Közel, nahe. Közeleg. darzwischen. Öszve, zusammen. Onnan, onnét, von dannen Szérént, nach, darnach. Túl, jenseits. Utól, zuletzt.

Diese werden bisweilen den Zeitwörtern schlechthin, den Nennwörtern aber vermittelst eines Geschlechtswortes vorgesetzt, als: Túl vóltam, ich bin jenseits gewesen. Túl a' Dunán, über der Donau.

Sonsten werden sie den Nennwörtern durchaus nachgesetzt, als; a' Dunán túl, über die Donau, a' Dunán innen, diesseits der Donau

2. Solche, die den Zeitwörtern auch vor, den Nennwörtern aber nachgesetzet werden, und Bestimmungssylben annehmen, als:

Alá mégyek, ich gehe hinunter.
Asztal-alá, unter den Tisch.
Altal ütöm, ich schlage, ich steche durch.
A' Városon által, durch die Stadt.

Muster solcher Nachsetzwörter, die mit ihren Bestimmungssylben behängt sind:

Alattam, unter mir.	Altalam, durch mich
Alattad, unter dir.	Altalad, durch dich.
Alatta, unter ihm.	Altala, durch ihm.
Alattunk, unter uns.	Altalunk, durch uns.
Alattatok, unter euch.	Altalatok, durch euch.
Alattok, unter ihnen.	Altalok, durch sie.

Ben-

Bennem, in mir.
Benned, in dir
Benne, in ihm
Bennünk, in uns
Bennetek, in euch.
Bennek, ihnen.
Belölem, aus mir.
Belöled, aus dir.
Belöle, aus ihm.
Belölünk, aus uns.
Belőletek, aus euch.
Belölök, aus ihnen.
Ellenem, wider mich
Ellened, wider dich.
Ellene, wider ihm.
Ellenünk, wider uns.
Ellenetek, wider euch.
Ellenek, wider sie.
Elöttem, vor mir.
Elötted, vor dir.
Elötte, vor ihm.
Elöttünk, vor uns.
Elöttetek, vor euch.
Elöttök, vor ihnen.
Erettem, meinetwegen.
Eretted, deinetwegen.
Erette, seinetwegen.
Erettünk, unsertwegen.
Erettetek, euertwegen.
Erettek, ihrentwegen.
Felölem, von mir.
Felöled, von dir.
Felöle, von ihm.
Felölünk, von uns.
Felöletek, von euch.
Felölök, von ihnen.
Helyettem, statt mir.
Helyetted, statt dir.
Helyette, statt ihm.
Hellyettünk, statt uns.
Helyettetek, statt euch.
Helyettek, statt ihnen.
Hozzám, zu mir.
Hozzád, zu dir.
Hozzá, oder hozzája, zu ihm
Hozzánk, zu uns.
Hozzátok, zu euch.
Hozzájok, zu ihnen.
Kivülem, ohne mich.
Kivüled, ohne dich.
Kivüle, ohne ihm.
Kivölünk, ohne uns.
Kivületek, ohne euch.
Kivülök, ohne sie.
Körülöttem, um mich.
Körülötted, um dich.
Körülötte, um ihm.
Körülöttünk, um uns.
Körülöttetek, um euch.
Körülöttök, um sie.
Köztem, zwischen mir.
Közted, zwischen dir.
Közte, zwischen ihm.
Köztünk, zwischen uns.
Köztetek, zwischen euch.
Köztök, közöttök zwischen ih.
Miattam, meinetwegen.
Miattad, deinetwegen.
Miatta, seinetwegen.
Miattunk, unsertwegen.
Miattatok, euertwegen.
Miattok, ihrentwegen
Megettem, hinter mir.
Megetted, hinter dir.
Megette, hinter ihm.
Megettünk, hinter uns.
Megettetek, hinter euch.
Megettek, hinter ihnen.

Mellettem, neben mir.	Reánk, auf uns.
Melletted, neben dir.	Reátok, auf euch.
Mellette, neben ihm.	Reájok, auf sie.
Mellettünk, neben uns.	Rólam, von mir.
Mellettetek, neben euch.	Rólad, von dir.
Mellettek, neben ihnen.	Róla, von ihm.
Nálam, bey mir.	Rólunk, von uns.
Nálad, bey dir.	Rólatok, von euch.
Nála, bey ihm.	Rólok, von ihnen.
Nálunk, bey uns.	Utánnam, nach mir.
Nálatok, bey euch.	Utánnad, nach dir.
Nálok, bey ihnen.	Utánna, nach ihm.
Nálam, nélkül, ohne mich.	Utánnunk, nach uns.
Nálad nélkül, ohne dich.	Utánnatok, nach euch.
Nála nélkül, ohne ihm.	Utánnok, nach ihnen.
Nálunk nélkül, ohne uns.	Tölem, von mir.
Nálatok nélkül, ohne euch.	Töled, von dir.
Nálak nélkül, ohne sie.	Töle, von ihm.
Rajtam, an mir.	Tölünk, von uns.
Rajtad, an dir.	Töletek, von euch.
Rajta, an ihm.	Tölök, von ihnen.
Rajtunk, an uns.	Velem, mit mir.
Rajtatok, an euch.	Veled, mit dir.
Rajtok, an ihnen.	Vele, mit ihm.
Reám, auf mich.	Velünk, mit uns.
Reád, auf dich.	Veletek, mit euch.
Reá, oder reája, auf ihm.	Velek, mit ihnen.

3) Solche, die den Nennwörtern aus der ersten und zweyten Abänderung angehängt werden, und auch für sich Bestimmungssylben annehmen. Z. B.

Nach der 1. Abänderung	Nach der 2. Abänderung
Aranyból, von Gold.	Elmé-vel, mit Vernunft.
Aranyról, von Gold.	Ezüst böl, von Silber.
Asztalnál, bey Tische.	Ezüst-töl, von Silber.
Asztalra, auf den Tisch.	Kertbe, in den Garten.
Atyához, zum Vater.	Kertben, in dem Garten.

Gyer-

Gyertyától, vom Lichte. Kézböl, aus der Hand.
Munkával, mit Mühe. Kéznél, bey der Hand.
Szabó-hoz, zum Schneider. Kézre, auf die Hand.
Templomba, in die Kirche. Püspök-höz, zum Bischoff.
Templomban, in der Kirche Vízbe, ins Wasser.

* Wie die Bestimmungssylben annehmen, ist schon gezeiget worden: Rám, rád, rája. Velem, veled, vele, ꝛc.

b) Untrennbare Nachsetzwörter sind, welche vor sich nicht stehen, noch verstanden werden können. Man füget sie daher den Nennwörtern eben so bey, wie die Bestimmunssylben.

Zum Beyspiel.

1) Das Ig wird den Nenn- Für- und Nebenwörtern angehängt, und bedeutet soviel. als bis: Házig, bis ans Haus. Enyémig, bis an das Meinige. Máig, bis auf heute. u. s. w.

Bisweilen wird dem ig die Sylbe lan oder len beygesetzt, nachdem es die Selbstlauter der behängten Wörter erfordern, als: Háziglan, bis ans Haus. Mái-napiglan, bis an den heutigen Tag.

2) Die übrigen untrennbaren Nachsetzwörter werden den Zeitwörtern bald vor- bald nachgesetzt. In der gebietenden Art im gegenwärtigen Zeitfalle stehen sie hinten, als: Hozd-meg, bringe es. Vedd-el, nimm es weg. Kelj-fel, stehe auf. Den übrigen Zeitfällen in den übrigen Arten werden sie vorgesetzt, als: Megadom, ich befehle. El-megyek, ich gehe weg. Fel-kelek, ich stehe auf. Le-fekszem, ich lege mich nieder.

Zuweilen wird zwischen dem Nachsetz- und dem Zeitworte etwas eingeschaltet, als: Meg-kell jönni, man muß kommen. El-fog menni, er wird fortgehen.

3. Außer diesen untrennbaren Nachsetzwörtern merket man auch nachfolgende: Ert, an, en, Ert, bedeutet **um, wegen**, und wird den Nennwörtern ungeändert beygefügt, als: Fá-ért, ums Holz. Kés-ért, ums Messer. Víz ért, um Wasser. Bün ért, wegen der Sünde. An und en richten sich nach den Abänderungen, und wenn das Nennwort in ein Selbstlauter ausgehet, so wird nur das n beygesetzt: als Fa, das Holz. Fán auf dem Holze. Fákon, auf den Hölzern Hier wird das a wegen des Wohllautes in ein o, verwandelt. Also auch Kés, das Messer. Késen, auf dem Messer. Szölön, auf der Traube.

III. Von Bindewörtern.

Durch Bindewörter wird die Verbindung der Gedanken zu Stande gebracht. Ohne dieselben würde eine Rede keine Verknüpfung haben. Es sind deren:

1) **Verknüpfende,** És, und; meg, auch; mint, gleichwie; is, auch; Noha, obschon; Hanem, sondern; Még is, dennoch; Tudni illik, hogy, nämlich, daß. Vom Es wird zuweilen das E hinweggeworfen und das überbliebene s mit einem Strichel von vornen bezeichnet, als: Isten, 's ember, Gott und Mensch.

2) **Zuwiederlaufende.** De, aber: egyébaránt, sonsten; Pedig, aber; Másként, sonsten; Ellenben, hingegen; Mindazáltal, gleichwohl; Ambár, es mag seyn: Ha mindjárt, wenn gleich.

3) **Verursachende** Mert, denn; Mivel, dieweil; Azért, darum; Ne talán, damit nicht; Annakokáért, um der Ursache wegen; A' vegre, zu dem Ende.

4) Ausschliessende Vagy, oder Avagy, oder aber; Akár, obgleich; Akár hogy, es seye, wie es sey
5) Bedingende, Ha, wenn; Hanem, wo nicht; Mivel ön, indem; Történet szerent, im Fall; Ha tsak, wenn nur.
6) Entgegensetzende. Hanem, sondern; Ha mindgyárt, wenn gleich; Ambár, es mag seyn.
7) Fortsetzende. Minek-elötte, bevor; Minek utánna, nachdem.

IV. Von Zwischenwörtern.

Zwischenwörter drücken den Gemüthszustand des Redenden oder Schreibenden aus. Daher beziehen sich einige derselben.

1) Auf die Fröhlichkeit. Ha, ha, he, Haha.
2) Auf das Mitleiden: Jaj, wehe; Jaj nékem, wehe mir; Istenem, mein Gott; Az Istenért, um Gottes willen; Szegény, der Arme; Kár, es ist schade; Méltó szánni, es ist zu bedauern; Jaj néktek, Wehe euch.
3) Aus das Verwundern: Mitsoda, was Wunder; Tsudálatos dolog, eine wunderliche Sache; Néné, sie, sie; Ki vélte vólna, wer hätte es gemeynt; Rendes, das ist artig; Soha nem hittem vólna, nimmer häte ich es geglaubt; Ejnye, auwehe; hiszem! ich glaube ja.
4) Auf das Verabscheuung: Aha, fuj, ey, pfuy; Tsúnya, wild; Utálatos, abscheulich.
5) Auf Verspotten: Ej ha, auwehe; Bezzeg, das heiße ich; Nem szégyenled, schämest du dich nicht.
6) Auf das Aufmuntern. No, nun; Neszsza, wohl; an; Rajta, nur darauf; Vígyázz, habe acht; Vígan, lustig.

7) Auf das Stillschweigen: Hallgass, schweige still; Tsendességben legyetek, seyd still; Hagy békét, gieb Friede; Lassan, sachte; Hadd-el, laß stehen; Semmit se szólljatok, redet nichts.

Das IV. Kapitel.

Von der Wortfügung.

Die Wortfügung oder die Syntax, lehret Wörter einer Sprache in eine richtige Verbindung zu setzen oder auf einander so folgen zu lassen, das der Sinn des Redenden oder Schreibenden desto leichter verstanden werde.

* Wir wollen dieselbe in nachstehender Abtheilungen durchgehen, und uns die vorkommenden Regeln zu einen Leitfaden dienen lassen.

I. Von Fügung der Hauptwörter.

1. **Regel.** Wenn zwey, der Bedeutung nach verschiedene Hauptwörter, die weder ein und, noch ein oder verbindet, zusammengesetzt werden sollen, so wird das eine, welches man in der 2ten Endung geben würde, in der dritten oder auch in der ersten Endung, und zwar voran gesetzet: das andere aber, so folget, bekömmt die Bestimmungssylbe der dritten Person, und behält solche durch alle Endungen. Z. B. Az Úrnak asztala, der Tisch des Herrn. A' Királynak követje, der Gesandte des Königs. A' Fejedelemnek kegyelme, die Gnade des Fürsten. Az embernek élete, das Leben des Menschen. Wenn aber zwey Hauptwörter einem dritten zugestellet werden sollen, so wird das erste in der 1ten, das zweyte aber in

der

der dritten Endung gesetzet, als: A' Császár' népének vitézsége, die Tapferkeit des Volkes vom Kaiser, oder des Kaiserlichen Volkes; Az Úr' frigyének ládája, die Bundeslade des Herrn. Posony' városának népe, das Volk der Stadt Preßburg.

* Auf diese Art können auch mehrere Hauptwörter verknüpfet werden. Z. E. A' Tsászár' népe' vitézségének dítsérete, das Lob der Tapferkeit des kaiserl. Volkes.

1. Regel. Den Hauptwörtern werden die Taufnamen allemal vorgesetzt, als: Mátyás Király, der König Mathias. János Deák, der Student Johannes. Hingegen den Zunamen werden die Taufnamen wieder nachgesetzet, als: Bethlen Gábor; Pálfy Károly, Horányi Elek; Bód Péter, statt Gábor Bethlen, Károly Pálfy, Elek Horányi, Péter Bód. Imgleichen beobachtet man dieses bey den Ehrenwörtern Uram, Aszszony, Leány, Aszszony, welche bey den Ungarn allemal nachgesetzet werden, als: Földi Uram, mein Herr Landsmann; Komám aszszony, Frau Gevatterin; Sógor Uram, Herr Schwager; Szomszéd aszszonyom, Jungfer oder Frau Nachbarinn.

3. Regel. Hauptwörter, welche ein Zahlwort bey sich haben, oder mit einem Beyworte, so eine Vermehrung oder Verminderung bedeutet, zu stehen kommen, werden eben so in der einfachen, als in der mehreren Zahl gesetzet. Z. E. Két garas, zween Groschen; Tíz hetes, zehen Siebner; Hat arany, sechs Dukaten; Nyóltzvan tallér, achtzig Thaler, Hét száz ember, siebenhundert Menschen; Ezer Deák, tausend Studenten; Sok ház, viele Häuser Kevés hal, wenig Fische.

4. Regel. Hauptwörter welche eine Eigenschaft von einem andern Dinge ausdrücken sollen, nehmen ein ű, und die von der 2ten Abänderung ein ü an, als: Jó indúlatú leány, eine Tochter von einem guten Gemüthe; Gonosz természetü Aszszony, ein Weib von einer bösen Art; Nagy elméjü férjfiú, ein Mann von einem gro-

großen Gedächtnisse; Ékes ábrázatú gyermek, ein Knabe von einem hübschen Gesichte; Kis fejü ló, ein Pferd mit einem kleinen Kopfe.

5. Regel. Hauptwörter, welche einen Preis bedeuten, oder bey einem Tausche gebrauchet werden, und sich mit einem Mitlauter endigen, nehmen das Nachsetzwort on, en oder ért zu sich, als: Tiz aranyon vettem órát, ich habe eine Uhr um 10 Dukaten gekauft; Egygy lovon tseréltem a' tinót, um ein Pferd habe ich den jungen Ochsen eingetauscht; Húsz pénzen tartja a' tyúkot, sie hält die Hüner um 10 Pfenige; Négy forintért meg tanítlak magyarúl, um 4 Gulden will ich dich ungrisch lernen. A' tudományt nem veszik penzen, die Wissenschaft kauft man nicht ums Geld.

6. Regel. Hauptwörter, so eine Zeit bedeuten, und die Frage **wann** beantworten, nehmen ein on oder en zu sich, werden auch manchmal nur schlecht weggesetzet, als: mái napon oder mái nap', am heutigen Tag; Az el-múltt héten, in der vorigen Woche; Hétfön, am Montage; Kedden, am Dienstage; Szerdán, am Mittwoche; Tsötörtökön, am Donnerstage; Penteken, am Freytage; Szombaton, am Sonnabend; Vasárnapon, am Sonntage.

Das Hauptwort Esztendö, das Jahr, wird mit der Sylbe ben, gebraucht, als: Ebben az esztendőben, In diesem Jahr. Ingleichen Wörter, die ein Alter bedeuten, wenn sie mit Bestimmungssylben behängt sind, nehmen das ban oder ben an, als: Gyermek korombah, in meiner Kindheit. Tanúló koromban, in meinen Studenten Jahren Inas koromban, oder Legény koromban, in meinen Jünglingsjahren; Ember koromban, in meinem männlichen Alter; Ifjúságombaa, in meiner Jugend; Vénségemben, in meinem Alter; Hienächst sagt man: Nappal, bey Tage; Ejjel, bey der Nacht; Virradtára, bey anbrechende Tage; Ejszakára, bey spätem Abend. Will man aber sagen: um diese; oder jene Zeit als: mikor, zu welcher Zeit? dann heißt es in der Antwort: Egygy órakor, um 1 Uhr; Ejfélkor, um Mitternacht; Ebédkor, um die Mittags-

zeit

eit; Karátsonkor, um Weihnacht; Aratáskor, um die Schnittzeit; Szüretkor, um die Weinlesezeit; Tavaszkor, oder Tavaszra, auch kikeletkor, im Frühjahre; Nyáron, nyárban, nyárra, auf dem Sommer; Télben, télen in Winter; Télre auf den Winter Wenn man zu sagen pflegt: **innerhalb einer Stunde eines Tages**, ꝛc. wird im ungarischen dem Hauptworte das Nachsetzwort alatt beygefügt, als: két nap alatt, oder múlva, in zwey Tagen; Egygy fertály óra alatt, in einer Viertelstunde; Egygy minúta alatt, in einer Minute; Nyóltz esztendö alatt, innerhalb acht Jahren; Nyóltz esztendö múlva, nach acht Jahren.

* Kor, ist eigentlich ein Hauptwort, und bedeutet überhaupt eine Größe, Z. E. mekkora, wie groß; akkora, so groß; egygy korú, gleichgroß u. s. w.

7. **Regel.** Eigene Benennungen der Städte, Märkt-Flecken und Dörfer, werden am Ende mit verschiedenen Sylben behängt, nachdem es die Fragen, auf welche sie als eine Antwort dienen sollen, erfordern.

Bey der Frage Wo? Hol? kommen bey einigen die Sylben bán oder, ben; bey andern an oder en, noch bey andern die Buchstaben tt oder n vor. Z. B. Hol voltal? Wo bist du gewesen?

Rómában, in Rom.
Konstántzinápolyban, in Konstantinopel.
Po'sonyban, in Preßburg.
Soprony ban, in Oedenburg.
Nemes-tsóban, in Nemeschtscho.
Magyar országban, in Ungar Land.
A' Jászságban és Kúnságban, im Jazyger und Kumanerland.
Austriában, in Oesterreich.
Velentzében, in Venedig.
Bétsben, in Wien.
Sz. Györgyben, in St. Georgen.
Tsallóközben, in der Schütt
Tsepregben, in Tschepreg.
Debretzenben, in Debrezin.
Rintelben, in Rintel.

On-

On und en kommt vor in den Wörtern.

Galgótzon, in Freystadl.	Szegeden, in Szegedin.
Tsanádon, in Tschanad.	Köszegen, in Günz.
Patakon, in Patak.	Körmenden, in Körmend.
Varasdon, in Warasdin.	Füleken, in Füleck.
Ruston, in Rust.	Dömölkön, in Dömölck.
Sz. Gróthon, in St. Groth.	Rétsén, in Rathschdorf.

Das tt. und n wird nachstehenden Wörtern zugesetzt, es mag ein Selbstlauter vorstehen oder nicht. Z. B. Auf die Frage: Hól vannak a' Atyádfiái? Wo sind deine Anverwandte? wird geantwortet.

Ungvárott, zu Ungwar.	Nyitrán, zu Neutra,
Györött, aus Györben, zu Raab.	Besztertzén, zu Bistritz od. Neusohl.
Fejérváróttt, Stuhlweißenburg.	Budán, zu Ofen.
	Kassan, zu Kaschau.
Eperjesen, zu Eperies	Lötsen, zu Leutschau.
Ujhelyt, zu Neustadt, zu Ujhel	
Sárvárott, zu Scharwar.	

Auf die Frage, Woher? Honnét, werden die Sylben ból, oder böl, ról, oder röl zugesetzt, als: Rómábol, Bétsböl, jöttem, ich bin von Rom, von Wien kommen. Po'sonyból, Trentsénbül, Gömörből, von Preßburg. Trentschin. Gömör: Én magamnak Nyitráról, Eperjesröl, Dobláról fejér ruhának való gyóltsot hozatok, ich lasse mir Leinwand zur weißen Wäsche von Neutra, Eperies, Dobschau bringen.

Imgleichen: Patakról, Budaról, Szegedröl, Köszegröl, Fejérvárról,

Auf die Frage Wohin? Hová? dienen die Sylben ba, und be, ra und re, z. B.

Po'sonyba, nach Preßburg.	Bétsbe, nach Wien.
Rómába, nach Rom.	Debretzenbe, nach Debretzin
Német - Országba nach Deutschland,	Erdélybe, nach Siebenbürg.

Ba-

Budára, nach Ofen. Pestre, nach Pest.
Kassára, nach Kaschau. Beszterczére, nach Neusohl.
Galgótzra, nach Galgotz.

Auf die Frage, Wodurch? Merre? folgt die Antwort mit Beysetzung der Sylbe an, oder en, oder auch n allein, und das Nachsetzwort által durch, als: Merre mégy Rómába? Wodurch gehest du nach Rom? Austrián által, durch, oder über Oesterreich. Bétsen által durch oder über Wien.

* Dergleichen Endsylben, kommen auch alsdann vor, wenn die Fragen mit gemeinen Benennungswörtern beantwortet werden, als:

Auf die Frage, Wo? wird on, oder en, auch n allein gebrauchet, als:

Az agyon feküinni, auf dem Bette liegen. Az asztalon játzani, auf dem Tisch spielen. A' Széken ülni, auf dem Stuhle sitzen. Szekéren menni, auf dem Wagen fahren. Kotsin járni, auf der Kalesse fahren. Hajón, auf dem Schiffe. Mezőn, auf dem Felde. Padon, auf der Bank. Kő-falon, auf der Steinmauer.

Bey der Frage Wohin? bedienet man sich der Sylben ra oder re, ba, oder be, als:

Házra fel-mászni, aufs Haus hinauf kriechen. Agyra dűlni, ins Bette fallen. Földre borúlni, sich auf die Erde werfen. A' házba megyek, ich gehe ins Haus. Haza megyek, ich gehe nach Haus. A' pintzébe megyek, ich gehe in den Keller. A' Toronyra, auch Toronyba megyek, ich gehe auf den Thurm. Hajóra megyek, ich gehe zum, oder auf das Schiff.

Bey der Frage, Woher? kömmt vor, ból oder böl, auch ról oder ről, als:

Az almáriomból vettem ki a' ruhámat, ich habe mein Kleid aus dem Schranke herausgenommen.

Ládából lopott pénzt, er hat das Geld aus der Kiste gestohlen. Emberből vették ezt a' követ, diesen Stein haben sie aus dem Menschen genommen. Földből teremte-

tett az ember, der Mensch ist aus der Erde erschaffen. Ablakrol esett-le, er ist vom Fenster herab gefallen. Szekérröl szállottam-le, ich bin vom Wagen abgestiegen.

Bey der Frage, Wodurch? wird zu dem, Hauptworte an, on, oder en. auch n allein, und das Bestimmungswort által zugesetzt, als: Merre ment-fel a' padlásra? Wodurch ist er auf den Boden gegangen? A konyhán által, durch die Küche. A' folyoson által, durch, oder über den Gang. Merre szökött el a' tolvaj? durch welche Gegend ist der Dieb entsprungen? Az erdön által, durch den Wald. A' hegyen által, über den Berg.

8. Regel. Wenn man aus einem Hauptworte eine Verkleinerung machen will, so wird die Sylbe ka, oder ke und bey einigen otska, oder etske, beygesetzt. Die bekanntesten Verkleinerungswörter sind in alphabetischer Ordnung folgende.

Ablakotska, das Fensterlein.
Ágatska, das Aestlein.
Ajtótska, ein Thürlein.
Alagyátska, ein Trauerliedlein.
Anyátska, ein Mütterlein.
Arnyékotska, ein kleiner Schatten.
Aszszonyotska, ein Weibchen.
Asztalotska, ein Tischl.
Atyafiatska, Brüderlein.
Ágyas oder hálo szobátska das Schlafzimmerl.
Babotska, eine kleine Bohne.
Báránvka, ein Lämmlein.
Bátyátska, ein Brüderlein.
Békátska, ein Fröschlein.
Béretske, ein geringer Lohn.
Beszédetske, eine kleine Rede.
Bototska, ein Stöcklein.
Bögrétske, ein Krüglein.
Darabotska, ein Stücklein.
Dézsátska, ein kl. Schaffl.
Deszkátska, ein Brettlein.
Diótska, eine kleine Nuß.
Dolmányotska, ein kl. Röck.
Ditsösségetske, ein kleiner Ruhm.
Edényetske, ein Gefäßlein.
Elmétske, ein kleines Gedächtniß.
Elö ruhátska, eine kl. Schurz.
Emlötske, eine kleine Brust.
Éneketske, ein Liedlein.
Épületetske, ein Häuschen, ein kleines Gebäude.

Erszényetske, ein kleiner Beutel.
Értéketske, ein kleines Vermögen.
Falatotska, ein kleiner Bissen.
Falutska, ein Dörflein.
Farkasotska, ein kl Wolf.
Fátyolotska, ein kl. Kopf-tüchel.
Fazékotska, ein Töpflein, Häferl.
Fejetske, ein Köpflein.
Fekélyetske, kl Geschwür.
Felhötske, ein Wölklein.
Felsö ruhátska, ein kleiner Ueberrok.
Fénköyetske, ein kleiner Wetzstein.
Férjfiatska, ein Männlein.
Férgetske, ein Würmlein.
Fiatska, ein Söhnlein.
Fontotska, ein klein Pfund.
Forrásotska, ein Brünnlein
Fúrótska, ein kleiner Bohrer.
Fövenyetske, ein dünner Sand.
Fügétske, eine kleine Feige.
Fűrészsetske, eine kleine Säge.
Gémettke, ein kleiner Reiher.
Golyvátska, ein kl Kropf.
Gyalútska, ein kleiner Hobel.
Gyermeketske, ein Söhnlein.
Gyökeretské, ein Würzlein.
Gyöngyötske, eine kleine Perle.
Gyűrűtske, ein Ringlein.
Gödölyétske, ein Böcklein.
Hajtska, ein kleines Härchen.
Hajótska, ein Schifflein.
Halatska, ein Fischlein.
Hálótska, ein Netzlein.
Harangotska, ein Glöcklein
Házatska, ein Häuschen.
Hegyetske, ein Berglein.
Helyetske, ein kleiner Ort.
Hidatska, ein Brücklein, ein Steg.
Horgotska, kleine Angel.
Húrotska, eine kleine Saite
Ibriketske, ein Gießkännlein
Idötske, die kleine Zeit.
Jegyetske, ein kleines Zeichen.
Ifjatska, ein Jüngling.
Ijatska, ein kleiner Bogen.
Imádságotska, ein Gebethlein.
Inatska, eine kleine Spanader.
Irigységetske, eine kleine Mißgunst.
Iszákotska, ein Ränzl, Felleisen.
Kaptsotska, eine kleine Spange, Häftl.
Kendötske, ein Tischtüchlein.
Képetske, ein Bildchen.
Keréketske, ein Radl.
Késötske, ein kleiner Verzug.
Késetske, ein kleines Messer

Kosáratska, ein Körblein.
Kóldúsotska, ein junger Bettler.
Kutyátska, ein Hündlein.
Kösziklátska, ein kl. Fels.
Lábotska, ein kleiner Fuß.
Ládátska, ein Kistlein.
Leányotska, ein kleines Mädchen.
Lelketske, Seelchen.
Lúdatska, ein Gänslein.
Madáratska, ein Vögelein.
Majmotska, ein kleiner Affe.
Mejjetske, ein Brüstlein.
Menyetske, eine junge Ehefrau.
Mezötske, ein Feldlein.
Mosárotska, klein. Mörser.
Nyeletske, ein Häftlein.
Nyereségetske, ein kleiner Gewinnst,
Nyúlatska, ein Häschen.
Okótska, eine kleine Ursach.
Órátska, eine kleine Uhr.
Orrotska, eine kleine Nase.
Ortzátska, ein kleines Gesicht.
Ostábiatska, kleines Brettspiel.
Öklötske, ein Fäustlein.
Ökrötske, ein Oechslein.
Palástotska, ein Mäntelein
Párnátska, kleiner Polster.
Poharotska, ein kl. Becher.
Pókorska, kleine Spinnwebe
Pólátska, eine kleine Windl.
Reménységetske, eine kleine Hoffnung.
Rétzétske, eine kleine Ente.
Rokátska, ein klein. Fuchs.
Sajkátska, ein kl. Schifflein
Sajtárka, ein kleines Melkgeschirr.
Sájátska, ein kl. Riedgras.
Sátorotska, ein kleines Gezelt.
Sisakotska, ein kleine Helm.
Summátska, eine kl. Summe.
Szablyátska, ein kl. Säbel.
Szájatska, ein kl. Mund.
Szakáts táblátska, ein Küchentischl.
Szántó földetske, kl. Acker.
Szarvatska, ein kl. Hirsch.
Szegetske, ein Nägelein.
Széketske, ein kl. Sessel
Szeletske, ein kleiner Wind.
Szemetske, ein kleines Auge.
Szeretőtske, ein kl. Freyer.
Szikrátska, ein Fünklein.
Szolgálótska, eine kleine Dienstmagd.
Szőlő-tövetske, ein Weinstöcklein.
Szötske, eine Grille.
Szívetske, ein Herzchen.
Sümöltsötske, ein Würzlein
Süvegetske, ein Hüttlein.
Tálatska, ein kl Schüßlein.
Tehenetske, eine kl. Kuh.
Tekétske, ein Kügelchen.
Térdetske, ein kleines Knie.
Termö fátska, Bäumlein.
Testetske, ein kleiner Leib.
Tik fiatska, ein Hühnlein.
Tollatska, ein Federlein.

Tré-

Tréfátska, ein Spas.
Tseppetske, ein Tröpflein.
Tsíveiske, ein kleiner Heber
Tsókotska, ein kleiner Kuß
Tzipellötske, ein kl. Pantofel.
Törsököttske, e. kl. Stamm
Vakarótska, ein kl Striegl.
Vánkosotska, ein kl. Hauptküssen.
Varjútska, eine kleine Krähe.
Városka, ein Städtlein.
Vedretske, ein kl. Eimer.
Villátska, eine kleine Gabe.
Vembétske, ein Füllen.
Vén szülétske, ein altes Weibchen.
Verebeiske, ein kl. Spatz.
Vermetske, ein Grüblein.
Veszszötske, eine kleine Ruthe.
Virágotska, ein Blümlein.
Vizetske, ein kleines Wasser.
Unokátska, ein Enkellein.
Újatska, ein Fingerlein
Völgyetske, ein kleines Thal
Üvegetske, ein Gläschen.
Zsákotska, ein Sackel.

Hiernächst kömmt hervor András, Andris, von Ferentz, Ferkó, von Pál, Palkó, von János, Jankó, von György, Gyurkó, von István, Istók, von Juliánna, Julinka, von Kata. Katitza, von Zsuzsánna, Zsuzsi, u. s. w.

II. Von Fügung der Beywörter.

1. **Regel.** Beywörter werden den Hauptwörtern allemal in der 1ten Endung, und das zwar in der einfachen Zahl beygesetzt, ohne Hinsicht; in welcher Endung, Geschlecht, oder in welcher Zahl das Hauptwort zu stehen kömmt: als: Nagy embert láttam, ich habe einen großen Menschen gesehen. Szép leányokkal szóllottam, ich habe mit schönen Mädchen gesprochen. Wenn aber das Beywort ohne Hauptwort zu stehen kömmt, so wird es in der nämlichen Endung gesetzet, in welcher das Hauptwort stehen müßte. A' kegyest, 's nem a' gonoszt szereti az Isten, Gott liebet den Frommen, und nicht den Bösen; auch wenn das Beywort dem Hauptworte mit einem Artickel nachgesetzet wird, welches bey Dichtern zuweilen vorkömmt. Az embert a' kegyest szereti az Isten.

2. Regel. Eine besondere Art, die Eigenschaften der Dinge auszudrücken, ist die, daß zu dem Hauptworte ein ú oder ü, vor dasselbe aber ein Beywort, welches die Eigenschaft bestimmt, gesetzt wird, als: Szép termetü, schön von Gestalt. Rosz erkölcsü, übel von Sitten. Fitós orrú, stumpfnasicht. Kegyes lelkü, fromme Seele. Hamis lelkü, falsche Seele. Derék fejü, ein gelehriger Kopf. Rosz nyelvü, von einer üblen Zunge. Also auch: Aranyos szélü könyv, ein Buch mit vergoldetem Schnitte. Aszszú termésetü, von trockner Art, oder Natur. Kitsiny hitü, kleinglaubig. Nagy ajakú, mit großen Lefzen. Nagy fejü, ein Großkopf. Nagy fogú, der große Zähne hat. Nagy fülü, der lange Ohren hat. Nagy homlokú, der eine große Stirn hat. Nagy idejü, der ein hohes Alter hat. Nagy kezü, der große Hände hat. Nagy lábú, der große Füße hat. Nagy orrú, der eine große Nase hat. Nagy pofájú, ein Pausback. Nagy szagú, von starkem Geruche. Nagy szemöldökü, der große Augenbraunen hat. Nagy talpú, ein Breitfuß. Nagy torkú, der eine große Kehle hat. Hoszszú életü, von langen Leben. Rövid rendü, von kurzen Zeilen. Nehéz testü, von schwerem Leibe. Könnyü tanúlású, gelehrig.

3. Regel. Die Beywörter: Méltó, würdig; Méltatlan, unwürdig: Illö, schicklich, geziemend; illetlen, ungeziemend, érdemes, werth; érdemetlen, unwerth; alkalmatos, bequem; alkalmatlan, unbequem: werden mit der Nachsetzsylbe ra, oder re, auch hoz und hez gebraucht, als: Méltó dítséretre, er ist lobenswerth. Méltatlan emlékezetre, er ist des Andenkens unwürdig. Érdemes halálra, er ist des Todes schuldig. Érdemetlen szerentsére, er ist des Glücks nicht werth. Illö ruhára, es schickt sich zum Kleide. Illetlen betsületes emberhez, es schickt sich für einem ehrlichen Menschen nicht. Alkalmatos múlatságra, er ist zur Unterhaltung geschickt. Alkalmatlan játékra, er ist zum Spiel untauglich. Illendö a' szép öltözet az emberhez, eine hübsche Tracht schickt sich für einen Menschen. Méltó hozzám er ist meiner werth.

4.

4. Regel. Beywörter, welche beym Messen vorkommen, werden mit dem Hauptworte, so ein Maß bedeutet, und mit der Sylbe nyi gebraucht. Zum Beyspiel: Egygy ölnyi magasságú, eine Klafter hoch. Két arasznyi mélységű, zwo Spannen tief. Három réfnyi szélességű, drey Ellen breit. Négy újnyi keskenységű, fünf Meilen lang. Kis újnyi rövidségű, kurz, wie ein kleiner Finger.

Man pflegt auch die Nachsetzsylbe ra, oder re dazu zusetzen, und zu sagen: Magos egygy ölnyire. Mély két arasztnyira. Széles három réfnyire. Keskeny négy újnyira. Hoszszú öt mértföldnyire. Rövid kis újnyira. Bisweilen werden die Beywörter weggelassen, und zu dem Hauptworte wird das Wörtchen való zugesetzt, als: Egygy ölnyire való. Két arasztnyira való. Három réfnyire való. Négy újnyira való. Was eine Klafter; zwo Spannen; drey Ellen; vier Finger breit austrägt.

6. Regel. Verneinende Beywörter, oder solche, welche eine Unvollkommenheit anzeigen sollen, entstehen durch den Zusatz der Sylbe talan, oder telen, die allemal am Ende beygefüget wird. Hier folget ein Verzeichniß der gewöhnlichsten.

Ábrázatlan, ungestaltet.
Ajánlatlan, unempfohlen.
Alhatatlan, unbeständig.
Alkalmatlan, ungeschickt.
Anyátlan, ohne Mutter.
Artzátlan, unverschämt.
Artatlan, unschuldig.
Bántatlan, unverletzt.
Bátortalan, unsicher, erschrocken.
Bé-fogadatlan, nicht aufgenommen.
Békeségtelen, unruhig.
Bé-kötetlen, ungebunden.
Betsületlen, verachtet.
Bizonytalan, ungewiß.
Botsáttatlan, nicht loszulassen.
Büntetetlen, ungestraft.
Deáktalan, ungelehrt.
Disztelen, ungebührlich, abgeschmackt.
Dologtalan, müßig, arbeitslos.
Ebédetlen, ungegessen.
Egésségtelen, ungesund.
Égetlen, ungebrannt.
Egyenetlen, ungleich.

Ekesítetlen, ungeziert, unartig.
Ékességtelen, häßlich.
Ektelen, ungestatt, unfein.
Elégtelen, unbegnügt nicht genug.
Életlen, stumpf.
El-felejtetlen, unvergessen.
El-fogyhatatlan, was nicht abnehmen kann, unerschöpft
Élekerülhetetlen, unvermeidlich.
Elmetéletlen unzerschnitten
Elmétlen, unsinnig.
Elmúlhatatlan, unvergänlich
El-nyíretlen, unbeschoren.
El-olthatatlan, unauslöschlich.
Eloltatlan, unausgeloschen.
El-szakadhatatlan, unzertrennlich.
El távoztatatlan, unvermeidlich.
El-választhatatlan, unveränderlich.
El-végezetlen, unausgemacht, ungeendigt.
Embertelen, unmenschlich.
Emlékezetlen, uneingedenk, vergeßlich.
Engedetlen, ungehorsam.
Engeszteletlen, unversöhnt unberuhigt.
Engesztelhetetlen, unversöhnlich.
Érdemetlen, unverdient.
Éretlen, unzeitig, unreif.
Erkölcstelen, grob, unhöflich.
Erőtlen, schwach kraftlos.
Értéketlen, dürftig, arm.
Ertetlen, unbedachtsam
Esküdtetlen, der nicht geschworen hat.
Esméretlen, unbekannt.
Esmérhetetlen, unkenbar.
Esztelen unsinnig.
Étlen, nüchtern.
Etselletlen, ungekämmt.
Fájdalmatlan ohne Schmerzen.
Fajtalan, geil, unkeusch.
Fáradhatatlan, unverdrossen, unermüdet.
Faragatlan, ungeschnitzt.
Feddhetetlen, ungescholten.
Fegyvertelen, unbewaffnet, gewehrlos.
Fejtetlen, unerklärt, unerläutert
Fékelten, zaumlos.
Fékezetlen, ungezaumt.
Fel-bomolhatatlan, unauflöslich.
Feletlen, ungleich, unpaar, ungerade.
Fel-háboríthatatlan, unbeunruhiget.
Felhötelen, ohne Wolke.
Feneketlen, bodenlos. ohne Boden.
Fertelmetlen, unbefleckt.
Fertözetlen, unbesudelt.
Fésületlen, ungekämmt.
Fizettetlen, unbezahlt.
Foghatatlan, unbegreiflich.
Fonnyadhatatlan, unverwelklich.
Formátlan, ungestaltet.
Fosztatlan, unberaubt ungeschält, unabgeschlossen.

Födetlen, unbedeckt.
Fertöztetlen, unbefleckt.
Fületlen, ohne Ohren,
Gondolatlan, unbedachtsam
Gondolhatatlan, ungedacht
Gondviseletlen, sorglos.
Gyakorlatlan, ungeübt.
Gyermeketlen, ohne Kinder.
Gyógyíthatatlan, unheilbar. unheilsam.
Gyógyúlhatatlan, unheilbar.
Gyönyörüségtelen, unlieblich.
Győzhetetlen, unüberwindlich.
Gyümöltstelen, unfruchtbar
Háboríthatatlan, unverworren.
Hajlatlan, ungebogen.
Hajolhatatlan, unbiegsam.
Háládatlan, undankbar.
Halhatatlan, unsterblich.
Hallhatatlan, unangehört.
Hallatlan, unerhört.
Hasonlíthatatlan, das nicht zu vergleichen ist.
Haszontalan, unnütz.
Hatalmatlan, ohnmächtig.
Határotlan, ohne Gränzen.
Határozhatatlan, das nicht bestimmt, oder begränzt werden kann.
Hathatatlan, unzugänglich.
Hervadhatatlan, unverwelklich.
Hihetetlen, unglaublich.
Hírdetetlen, unverkündigt.
Hitetlen, treulos.
Hívatlan, ungerufen.
Hordozhátatlan, untragbar
Hunyatlan, ohne Winken der Augen.
Járatlan, unwegsam, ungehbar.
Jármatlan, was noch nicht unter das Joch gekommen ist.
Idétlen, unzeitig, mißgebohren.
Jegy ruhátlan, ohne Heurathgut.
Ijeszthetetlen, unerschrocken
Igátlanok, Ochsen so noch unter kein Joch kommen.
Egyenetlen, ungleich.
Illetlen, unberührt, unschicklich.
Inatlan, schwach, kraftlos.
Indúlatlan, unbeweglich.
Ingadozatlan, unverrückt.
Ingatlan jók, unbewegliche Güter.
Jószágtalan, ohne Haab und Gut.
Irástudatlan, ein Unwissender
Iratlan, ungeschrieben.
Irgalmatlan, unbarmherzig.
Istentelen, gottlos.
Itéletlen, unbeurtheilt.
Izetlen, unschmackhaft, ungewürzt.
Káratlan, schadlos.
Kárhoztatatlan, unverurtheilt.
Kedvetlen, unangenehm.

Kegyetlen, grausam.
Kelletlen, eckelhaft, verdrüßlich.
Kémletlen, unerforscht.
Kenetlen, ungesalbt.
Kínzatlan, ungepeinigt.
Képtelen, unbildlich.
Kértelhetetlen, unerbittlich.
Késértetlen, unversucht, unerfahren, unbegleitet.
Készületlen, unbereit.
Kéntelen, ungern; gezwungen
Kételkedetlen, unfehlbar, gewiß.
Kietlen, unlieblich.
Kiméletlen, unsparsam.
Ki-mondhatatlan, unaussprechlich.
Ki-moshatatlan, unwaschbar.
Ki-öblíthetetlen, daß sich nicht ausspielen läßt.
Kovásztatlan, ungesäuert.
Könyörületlen, unbarmherzig.
Környülmetélkedetlen, unbeschnitten.
Követhetetlen, unnachahmlich.
Lábatlan, ohne Fuß.
Lakhatatlan, unbewohnt, öde
Láthatatlan, unsichtbar.
Lehetetlen, unmöglich.
Lelketlen, leblos, ohne Seele.
Lelketlen, nicht herabgeworfen.
Lógathatatlan, unbeweglich.
Lovagolhatatlan, daß man nicht reiten kann.
Maga tartóztatlan, unenthaltsam.
Magtalan, unfruchtbar.
Meg-elégedetlen, unersättlich.
Meg fagyhatatlan, das nicht gefrieren mag.
Meg-fizethetetlen, unvergeltlich.
Meg-gondolatlan, unbedachtsam.
Meg-gondolhatatlan, unerdenklich.
Meg-hajthatatlan, unbieglich.
Meg-jobbíthatatlan, unverbesserlich.
Meg-mérhetetlen, unermeßlich.
Meg-mondhatatlan, unaussprechlich.
Meg-mozdíthatatlan, unbeweglich.
Meg-mozdúlhatatlan, ohne Bewegung.
Meg, óldhatatlan, unauflöslich.
Meg ó thatatlan, unauslöschlich.
Meg-ostromolhatatlan, uneroberlich.
Meg-találhatatlan, unerforschlich.
Meg tapasztalhatatlan, unbegreiflich.

Meg-tudakozhatatlan, unerforschlich.
Meg-tudhatatlan, was man nicht wissen und erforschen kann.
Meg-vigasztalhatatlan, untröstbar.
Meg-vívhatatlan, uneroberlich.
Meg-visgálhatatlan, unerforschlich.
Méltatlan, unwürdig.
Menthetetlen, nicht zu entschuldigen.
Mérhetetlen, unermeßlich.
Mértékletlen, unmäßig.
Metéletlen, unabgeschnitten
Mezítelen, blos, nackend.
Miveletlen, ungebaut, unbearbeitet.
Mondhatatlan, unaussprechlich.
Mosatlan, ungewaschen.
Mozdíthatatlan, unbewegl.
Nedvetlen, trocken.
Nemtelen, unedel.
Neveletlen, unerzogen.
Nevetetlen, ein Sauertopf, der nicht lacht.
Nyeletlen, ohne Heft.
Nyelvetlen, ohne Zunge, stumm.
Nyíretlen, unbeschoren.
Nyítatlan, unaufgemacht, ungeöffnet.
Nyughatatlan, unruhig.
Oktalan, unvernünftig.
Okvetetlen, ohne Ueberlegung.
Oltatlan Mész, ungelöschter Kalk.
Orratlan ohne Nase.
Ortzátlan, unverschämt.
Orvosolhatatlan, unheilbar
Osztozatlan, ungetheilt.
Óltalmazatlan, unbeschirmt
Örízetlen, unbewahrt.
Öröketlen, enterbt.
Öszve-szerkeztethetetlen, ungesellig.
Övedzetlen, ungegürtet.
Penitentziátlan, unbußvertig.
Pihetlen, ohne Federn.
Pirúlatlan, unerröthet; unerschrocken.
Reménhetetlen, unverhoft.
Reménytelen, ohne Hoffnung.
Rendeletlen, unordentlich.
Repülhetetlen, was noch nicht fliegen kann.
Részetlen, ohne Theil.
Romlatlan, unverletzt.
Romolhatatlan, unzerbrechlich.
Rontatlan, unverdorben.
Ronthatatlan, unversehrt.
Sebesítetlen, unbeschädigt.
Sértetlen, unverletzt.
Simítatlan, uneben.
Siratatlan, unbeweint.
Sótalan, ungesalzen.
Szagatlan, ohne Geruch, was keinen Geruch hat.
Szájatlan, ohne Maul.
Szakadatlan, unzerrissen.

Szakadhatatlan, unzerreißlich.
Szakálatlan, ohne Bart.
Számatlan, számtalan, unzählbar.
Száradatlan, nicht trocken.
Szárasztatlan, untrocken.
Szedetlen, ungelesen.
Szelídíthetetlen, unbändig.
Szemérmetlen, unverschämt
Szemetlen, ohne Augen.
Szemtelen, unverschämt.
Szentségtelen, unheilig, ungeweiht.
Szenvedhetetlen, unerträglich, unleidlich.
Szeplötelen, ohne Sommerflecken.
Szertelen, ungebräuchlich.
Szintelen, ohne Farbe.
Szokatlan, ungewöhnlich.
Szorgalmatlan, unfleißig.
Szótalan, stumm.
Szunyadhatatlan, der nicht schläft.
Szeplötelen, ungeschändet.
Szünetlen, unaufhörlich.
Tagadhatatlan, was nicht zu läugnen ist.
Találatlan, unerfunden.
Tanúlatlan, ungelehrt, grob
Tapasztalhatatlan, unbegreiflich,
Társalkodhatatlan, ungesellig.
Tekélletlen, unbeständig.
Telhetetlen, unersättlich.
Teremtetlen, unerschaffen.
Tisztátalan, unrein.
Tisztelетlen, unehrlich.
Tollatlan, ohne Federn.
Tréfátlan, unhöflich.
Tsendesítetlen, unruhig.
Tsillapatlan ég, der ungestirnte Himmel.
Tsintalan, aufrührisch, unrichtig.
Tsontatlan, ohne Bein
Tudatlan, unwissend dumm.
Tökélletlen, unbeständig.
Töltetlen, unerfüllt.
Törvénytelen, unrechtmäßig, unbillig.
Tűrhetetlen, unerträglich.
Vághatatlan, unzerhaulich.
Választatlan, ohne Unterschied.
Válhatatlan, unzertrennlich.
Vallatlan, unbekannt.
Vállatlan, ohne Schultern.
Változhatatlan, unveränderlich.
Váratlan, unerwartet.
Varratlan, ungenähet.
Végetlen, unendlich.
Véghetetlen, ewig.
Véletlen, unversehen, unverhofft.
Véretlen, ungeschlagen.
Vérhúllatlan, ohne Blutvergießen.
Veszetlen, unversehrt, unverletzt
Vesztegetlen, unverderbt.
Vétkezhetetlen, der nicht sündigen kann.
Vígasztalhatatlan, untröstlich.

Vi-

Viselhetetlen, nicht oder schwer zu tragen.
Viszsza-hivatatlan, unwiederruflich.
Únatlan, unverdrossen.
Únalan, ohne Unterlaß.
Úszhatatlan, darauf man nicht schwimmen kann.
Utatlan, unwegsam.
Újatlan, ohne Finger.
Ültetetlen, ungepflanzet.
Zaboláatlan, ungezaumt.
Zavaratlan, unverwirret.

Will man aus diesen, so wie aus andern, Hauptwörter machen, so setzet man am Ende der Sylbe, wenn sie zur 1sten Abänderung gehören ein ság, wenn sie aber zur 2ten gehören, ein ség, an: als Álhatatlan, unbeständig. Álhatatlanság, die Unbeständigkeit; Embertelen, unmenschlich; Embertelenség, die Unmenschlichkeit u. s. w.

6. **Regel.** Diejenigen Beywörter, so eine Vergleichung bedeuten, als: hasonló, hasonlatos; imgleichen das Zeitwort hasonlítom, ich vergleiche, fordern es, daß dem Worte, worauf sich das Beywort beziehen soll: die Nachsetzsylbe hoz, oder hez, beygefüget werde, als; A' mennyeknek országa hasonló lészen az utolsó napon a' tíz szüzekhez. Das Himmelreich wird am jüngsten Tage zehn Jungfrauen gleich seyn. Az Ádámhoz hasonló segítöt nem talált vala. Er hat keinen Gehülfen gefunden, der dem Adam gleich gewesen wäre. Kihez hasonlítsam e' nemzetséget? Wem vergleiche ich dieses Geschlecht? Hasonló a' mennyeknek országga az elrejtett kintshez, das Himmelreich ist einem verborgenen Schatze gleich; Az alma hasonló a' körtvélyhez, Der Apfel ist der Birne gleich. Man sagt auch: Hozzám hasonló, er ist mir ähnlich. Hozzád hasonló, er ist dir ähnlich. Hozzá hasonló, er ist ihm ähnlich. Imgleichen: Nem hasonló hozzám, er ist mir nicht ähnlich. Nem hasonló hozzánk, er ist uns nicht ähnlich. rc.

* Egygy, und egygyenlö verbindet man durch Hinzusetzung der Nachsetzwörter al, el, val, vel, Z. B. Egygy az ezzel, Jenes ist eben das, was dieses ist. A' tzirka-

kalomnak kerülete egygyenlö két három szegün k szegeletével. Der Umfang des Kreises ist gleich dem Winkeln zweyer Dreyecke.

7. Regel. Beywörter, so eine Fülle, einen Ueberfluß bedeuten, werden mit einem Worte gesetzet, deme die Sylbe al oder el, val oder vel, beygefügt ist. Als: Teli aranyal, voll Goldes. Teli búval, voll Sorge. A' felhö teli esövel, die Wolke ist voll Regen. Ezüsttel bövös, reich an Silber. Bövelködik búzával, er hat einen Ueberfluß am Getraide. So sagt man auch tellyes áhétatolsággal, andachtsvoll. Tellyes gondal, sorgenvoll. Tellyes bübánattal, kummervoll. Tellyes alázatossággal, demuthsvoll. Eben dieses wird bey Wörtern beobachtet, die eine Ursache, oder die Art, womit dieses und jenes geschehe, oder einige andere Umstände anzeigen. Igaz itélettel ítéljetek, richtet mit gerechtem Gerichte. Jó erköltsökkel kedves, ihm machen gute Sitten angenehm.

8. Regel. Bey- und Zeitwörter, so einen Mangel anzeigen, werden mit einem Worte gesetzt, welchem das Nachsetzwort nélkül, ohne, angehängt ist, als: Pénz nélkül szükölködö, er ist des Geldes bedürftig. Szükölködik böltsesség nélkül, es mangelt ihm an Weisheit. Szükölködik, vigasztalás nélkül, er ist trostlos.

* Sonst sagt man auch: valami híjjával lenni, eine Sache entbehren, ohne etwas seyn.

9. Regel. Das Wörtlein való, wirklich, gehörig, kömmt im Ungarischen oft vor, und wird gebraucht:

1. Wenn man fragen will: Woher jemand sey, oder wohin etwas gehöre? denn sagt man: Hová való kend? woher sind Sie? (woher ist er.)
2. Bey der Frage: Zu was ist das? Minek? oder mire való ez? Valaminek, oder semminek való; es tauget zu etwas, oder zu nichts. Ruhának való, es gehöret zum Kleide. Nyakra való, es ist für den Hals, eine Halsbinde. Gyomornak való, es

es ist für den Magen. Urnak való, es taugt für einen Herrn. Kóldúsnak való, es taugt für einem Bettler. Temetésre való, zur Leiche gehörig.

3. Wenn man sagen will: es ist zum essen, zum trinken, zum sehen, zum hören, zum riechen, zum spielen, zum zahlen, als: Enni-való, latni-való, hallásra-való, szaglásra-való Játszani-való, Fizetni-való, &c.

4. Wenn gefragt wird: Wie weit? wie lange? Két mértt-földig-való járás, eine Reise von zwo Meilen. Hét esztendeig-való éhség, eine siebenjährige Hungersnoth. Nyakik-való víz, ein Wasser, so bis an den Hals gehet. Térdig-való sár, ein Morast bis an die Knie. Hóltig való rabság, eine Gefangenschaft, so bis in den Tod dauert.

5. Wenn man etwas anführen, oder von etwas reden will, dann wird die gewöhnliche Sylbe ról, oder ről, und das Wörtchen való, beygesetzt, als: Hoszszú-ideig tartó hadakozásról való beszéd, eine Rede von dem langwierigen Kriege. Maga' életéről való kételkedés, der Zweifel an seinen Leben. A' halálról-való elmélkedés, die Betrachtung vom Tode.

6 Wenn bey einem Hauptworte die Sylbe tól, oder túl, zu stehen kommt, und ich sagen will: A' Királytól való kegyelem, die Gnade vom Könige. A' Húgomtúl-való levél, der Brief von meiner jüngern Schwester. Az Ötsémtől-való, es ist von meinen jüngern Bruder.

7. Bey nachstehenden, und ähnlichen Redensarten, als: Az asztalhoz való Kérdés, eine Frage die sich zum Tische schickt. Ellenségimen-való Győzedelem, der Sieg über meine Feinde. Jobágyimon-való uralkodás, die Herrschaft über meine Unterthanen. Az ágyban való fekűvés das Liegen im Bette. A' puskából-való lövés, das Schiessen aus der Flinte. A' Ló-háton-való járás, das Reiten zu Pferd.

Pferd. A' jókkal-való társalkodás, der Umgang mit den Frommen. Az Istenhez,való folyamodás, die Zuflucht zu Gott.

8, Wenn das Hauptwort mit dem Nachsetzworte nélkül, zu stehen kömmt, als: Esznélkül-való, sinnlos. Bú nélkül-való, kummerfrey. Aggság nélkül-való, sorgenfrey. Fenék nélkül-való, bodenlos. Úr nélkül-való, Herrenlos. Atya nélkül-váló, vaterlos, oder ein Waise.

9. Ueberhaupt, wenn man das beziehende Fürwörtchen auslassen, die Redensart abkürzen, oder zu einem Hauptwort ändern, und mit Partikeln setzen will, die der Unger nie ohne való, zusammen fügen kann Z. E. Bűn nélkül való ember, ein Mensch ohne Sünde.

III. Vom Gebrauche der Vergleichstafeln.

1. Regel. Die zwote Stafel, oder der Komparativ wird gebraucht:

1. Mit der Sylbe nál, oder nél, als: Az Isten jobb az aranynál. Gott ist besser als Gold. A' gyermeknek semmi sem hasznosabb az oskolánál, Für Kinder ist nichts nützlicher, als die Schule. A' bor jobb a' méh sernél, der Wein ist besser als der Mect. Gyakran a' nyelv ártalmasabb a' kardnál, Oft ist die Zunge schädlicher als ein Schwert. Man sagt auch: Én erössebb vagyok náladnál, ich bin stärker als du. Te kedvesebb vagy nálamnál, du bist angenehmer, denn ich.

2. Mit den Wörtern mint sem, hogy sem, mint als: Sokszor egygy szó hasznosabb, mint sem a' pénz, oft nützt ein Wort mehr als Geld. Gazdagabb vagyok, mint akar ki, ich bin reicher als ein anderer. Én többet tudok, mint te, ich weiß mehr als du.

2. Regel. Die dritte Stafel oder der Superlativ nimmt wie im Deutschen das Wörtchen között, an, wird auch wohl so verbunden wie der Komparativ, als: a nap leg szebb a' tsillagok között, die Sonne ist die schönste unter den Sternen. Salamon leg böszsebb az Izraeliták között, Salamon ist der weiseste unter den Israeliten. Mihály leg híressebb a' Prókátotok között, Der Michael ist der berühmteste unter den Advokaten. Az Úr mindeneknél leg kegyesebb, Der Herr ist unter allen der gütigste.

* Das Wort között, kömmt auch mit der Bestimmungssylbe vor, als: Ez leg nagyobb köztünk, dieser ist unter uns der größte. Ki leg erössebb köztetek? wer ist der stärkste unter euch? En vagyok leg-kissebb köztök, ich bin der kleinste unter ihnen.

V. Von Gebrauche der Artikel und Fürwörter.

1. Regel. Der Artikel a' az, ist bey den Ungarn insgemein alsdann unentbehrlich, wenn im Deutschen der bestimmende Artikel der, die, das, gesetzet wird. Stehet aber im Deutschen der unbestimmte Artikel ein, eine, eines, so wird das Wort im ungarischen ohne Artikel, seltner aber mit einem vorhergehenden Egygy, gesetzt. Oroszlányt láttam, ich habe einen Löwen gesehen. — Wird az, ez vorhergesetzt, so sind sie anzeigende Fürwörter und bedeuten jener, dieser A maz, emez, ebenfalls jener, dieser, und stehen ohne Artikel.

Beyspiele ausdrücklich beygesetzten Artikeln: diese kommen vor:

1. Bey selbstständigen Nennwörtern, als: Az Isten teremté az embert az ö képére, Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde.
2. Bey Fürwörtern, wenn sie die Stelle der Nennwörter vertreten, als: Ez az Enyém. dieses

ses ist das Meinige. Amaz a' tied, jenes ist das Deinige.

3. Bey Nebenwörtern, die eine Zeit bedeuten, als: A' mikor az Isten akarja, wenn es Gott will. A' minap történt; es hat sich neulich zugetragen.

4. Bey dem Zeitworte vagyon, ich habe; und dem Wörtlein nintsen, ich habe nicht, wenn sie für eine Sache genommen werden, als Jobb a' vagyon a' nintsennél, das Haben ist besser als das Nichthaben

5. Bey Mittelwörtern, als: a' járt útat a' járatlanért el-ne hadd! verlasse den gebahnten Weg um eines ungebahnten Willen ja nicht.

* Den mit einer Bestimmungssylbe behängten Nennwörtern, welchen Fürwörter, so ein Eigenthum bedeuten beygefüget werden, pflegt man auch Nachdrucks wegen den Artikel vorzusetzen, als: Az én Szolgám, mein Diener. A' te Szolgád, dein Diener. Az ö Szolgája, sein Diener. A' mi Szolgánk, A' ti Szolgátok, az ö Szolgájok. Az én kertem, mein Garten. A' te kerted, dein Garten. Az ö kertje, sein Garten. A' mi kertünk, unser Garten. A' ti kertetek, euer Garten. Az ö kertjek, ihr Garten.

Ausgelassen werden hingegen Artikel

1. Bey eigenen Benennungen der Personen, (obgleich einige bey diesen Wörtern den Artikel vorsetzen) als: Pál plántált, Paul hat gepflanzet; Apolló öntözött; de Isten adott elö-menetelt, Apollo hat begossen; aber Gott hat sein Gedeyhen dazu gegeben.

2. Bey Sprichwörtern: Bagoly is Bíró barlangjában, Auch die Nachteule ist Richter in ihrer Höhle. Kaka is Úr a' szemetén, Auch der Hahn ist Herr auf seinem Mist.

3. Bey Ausrufen: Úr Isten irgalmazz nékünk! Gott erbarme dich unser.

2.

2. Regel. Wenn eines von diesen anzeigenden Fürwörtern, entweder ez az, oder ezé azé, vor einem Hauptworte zu stehen kömmt, so muß das Fürwort az oder ez übereinstimmen; der Artikel aber bleibt ungeändert, als:

Az a' Katona, jener Soldat
Azé a' Katonáe, jenes Soldatens.
Annak a' Katonának, jenem Soldaten.
Azt a' Katonát, jenen Soldaten.
Attól a' Katonától, von jenen Soldaten.
Az a' Szabo, jener Schneider.
Azé a' Szabóé, jenes Schneiders.
Annak a' Szabónak, jenem Schneider.
Azt a' Szabot, jenen Schneider.
Attól a' Szabótól, von jenem Schneider.

Ez a' Föld, diese Erde.
Ezé a' Földé, dieser Erde.
Ennek a' Földnek, dieser Erde.
Ezt a' Földet, diese Erde.
Ettől a' Földtől, von dieser Erde.

Ez az Élet, dieses Leben.
Ezé az Életé, dieses Lebens.
Ennek az Életnek, diesem Leben.
Ezt az Eletet, dieses Leben.
Ettől az Elettől, von diesem Leben.

Eine solche Uebereinstimmung ist auch alsdann nöthig, wenn dem Hauptworte eine Sylbe angehängt wird, als Azert a' Ruháért, wegen jenes Kleides. Ezért a' Jószágért, wegen dieser Güter. Abban a' házban, in jenem Hause. Ebben a' kertben, in diesem Garten. Ennél az Özvegynél, bey dieser Wittwe. Annál a' testvérnél, bey jenem Blutsfreunde.

Da der Unterschied zwischen den beyden beziehenden Fürwörtern ki und melly, und deren Gebrauch schon im 29. Blatte angezeiget worden, so ist hier nur zu merken, daß sie auch bey Fragen vorkommen, und dann giebt man die Antwort allemal in derjenigen Endung in welcher die Frage mit dem Worte ki gestellt wird, als: Ki vagy?

Wer bist du? János, vagyok, ich bin Johannes. Ki vólt itten? wer war hier? Istok, der Stephan. Ki mondja? wer sagt es. Kié ez a' Könyv? wessen ist das Buch? A' Jánosé, des Johannes. Kinek adtad? wem hast du es gegeben? A' Jánosnak, dem Johannes. Kit szeretsz? wem liebst du? A' Jánost, den Johannes.

* Das Fürwort ki, hat auch noch eine andere Bedeutung, als ki ír, ki olvas, mancher schreibet, mancher liefet. Ki nyer, ki veszt, mancher gewinnt, mancher verspielt.

** Dem zusammengesetzten Fürworte senki, füget man in allen Fällen die Bestimmungssylbe sem bey, als:

Senki sem tántzolt, es hat niemand getänzt. Senki sem látta, es hat ihn Niemand gesehen. Senkinek sem tartozom, ich bin niemanden schuldig. Senkit sem tsiklándoztam, ich habe niemanden gekützelt. Senkitöl sem félek, ich fürchte mich vor Niemanden.

Das Wort Melly, hingegen bleibt bey allen Fragen ungeändert, als: Melly ember, welch ein Mensch? Melly szobában hál? in welchen Zimmer schläft er? Imgleichen, wenn man etwas beobachtet oder sich über etwas verwundert, so sagt man: Melly szép! wie schön! Melly nagy! wie groß! Melly szépen énekel! wie schön singt er! So wie man auch sagt: Be jó, wie gut, Bekegyelmes, wie gnädig.

* Wenn aber das Wort Melly mit der Sylbe ik, zusammen gesetzt ist, so hat es auch seine Fälle, als

Mellyik ir? welcher schreibet? Mellyiknek hozzam? welchem soll ichs bringen? Mellyiket verik? welchen schlagen sie? Mellyiktöl kérjem, von welchem soll ichs bitten.

Von

V. Von Fügung der Zeitwörter überhaupt.

1. Regel. Thätige Zeitwörter fodern gemeiniglich eine 4te Endung, als: Olvasok könyvet, ich lese ein Buch. Da aber dieselben bald bestimmt, bald unbestimmt vorkommen, so ist es höchst nothwendig, sich der Art ihres Gebrauchs bekannt zu machen, zumalen wenn man seine Unwissenheit in dieser Sprache nicht alsobald verrathen will. Z. B. es wird gefragt: Tudsz-é magyarúl? kannst du ungarisch? Hier muß man nicht antworten: tudom, ich kann es, sondern tudok, ich kann. Frägt man aber: Tudod-e a' magyar nyelvet? kannst du die ungarische Sprache? Hier wird 'schon bestimmter gefragt, und dann folgt die Antwort tudom, ich kann sie.

* Man bedienet sich aber des bestimmten Zeitworts:

1. Wenn sich bey der Zusammenfügung eine 4te Endung befindet, welche mit der Bestimmungssylbe verknüpfet ist, als: Nevelem-testvéremet, ich erziehe meinen Blutsfreund: Oktatom testvéredet, ich unterweise deinen Blutsfreund; Szeretem testvérét, ich liebe seinen Blutsfreund; Tartom testvérünket, ich unterhalte unsere Blutsfreunde; Látogatom testvéreteket, ich besuche eure Blutsverwandte: Taníttatom testvérjeket, ich lasse ihre Blutsfreunde lehren.
2. Wenn der 4ten Endung, welche mit keiner Bestimmungssylbe verknüpfet ist, ein Geschlechtswort vorgesetzet wird, als: Munkáltatom a' szölöt, ich lasse den Weingarten bearbeiten; Eneklem ezt az éneket, ich singe dieses Lied; Veszem ezt a' ruhát, ich kaufe dieses Kleid; Építik a' repülö hídat, sie bauen die fliegende Brücke.

* Auf die beziehenden Fürwörter, folgt besser ein unbestimmtes Zeitwort. A' szántó-föld, mellyet ma meg-szántattam, meszsze vagyon, Der Acker, den ich heute habe ackern lassen, ist entfernt. Nem az em-

az ember, a' kit te gondolsz, es ist derjenige Mensch nicht, den du meynest. Ez az a' ház, a' mellyet épittettél, dies ist das Haus, das du erbauen hast lassen.

3. Wenn die 4ten fürwörtlichen Endungen ötet, magamat, magadat, magát, azt, ezt, einfach oder vielfach vorkommen, als: Haligatom ötet, ich höre ihm zu; Ajánlom magadat, ich empfehle mich; Védelmezd magadat, vertheidige dich. Jól viseli magát, er führet sich gut auf. Ezt te veszetted-el, dieses hast du verlohren; Azt ö találta, das hat er gefunden.

* Bisweilen bedienet man sich des bestimmten Zeitworts, wenn auch die Fürwörter azt ezt, nicht ausdrücklich ausgesetzt, sondern nur darunter verstanden werden, als: Nem tudom, mit mondasz, ich weiß nicht, was du sagest Látom, mit munkálkodol, ich sehe es, was du arbeitest: Nem szeretem, mit tsinál, ich sehe es nicht gerne, was er macht; Nem hallom, mit beszél, ich höre es nicht, was er redet; A' ki mihez szokott, el nem hagyja, was einer einmal gewohnt ist, das läßt er nicht. — Ueberhaupt, wenn der Deutsche, seinem Zeitwort ein es, ihn oder sie nachsetzt. Alos sprüchwörtlich ist folgendes: A' mit Isten nem adott, kovats Istók meg-nem koholja, wer zu einer Sache von Natur ungeschickt ist, dem wird die Kunst nicht viel helfen.

4. Wenn auf die Zeitwörter látom, tudom, hiszem, értem 2c. ein hogy daß, mikor, ha, wann 2c. zu stehen kömmt, als: Látom, hogy betsületes ember kegyelmed, ich sehe, daß Sie ein ehrlicher Mann sind; El-hiszem, hogy sokba telik, ich glaube es, daß es viel kostet; Nem tudom, mikor ment el, ich weiß es nicht, wenn er weggegangen ist; Jól értem, ha mind lassan szóllasz-is, ich

ver-

versteh es wohl, wenn du gleich leise redest. Most hallom, hol járt, hol kóborlott, jetzt höre ichs, wo er herum gegangen, herum gestreift ist.

Das unbestimmte Zeitwort wird hingegen gebraucht:

1. Wenn eine 4te Endung vorkömmt, welche mit keiner Bestimmungssylbe verknüpft ist, und keinen Artikel vor sich hat, als: Hallgatok Prédikátziót, ich hörr der Predigt zu; Szagolok virágot, ich riche eine Blume; Mindent betsülök, ich ehre einen jeden.

* Zuweilen ist das, was angezeiget wird, doch unbestimmt, obgleich die 4te Endung mit einer Bestimmungssylbe da stehet; und dann brauchen die Ungarn auch das unbestimmte Zeitwort.

2. Wenn die 4ten fürwörtlichen Endungen in der Verbindung zu stehen kommen, die nichts gewisses anzeigen, als: Érzek valamit, ich spühre etwas; Semmit sem beszéllek, ich rede nichts.

3. Wenn bey der Redensart keine 4te Endung ausdrücklich vorkömmt, und auch keine heimlich darunter zu verstehen ist; als: Tanúlok magyarúl, ich lerne ungarisch; Éneklek a' nóták szerént, ich singe nach Noten; A' kotsiról szállok-le a' földre, ich steige von Wagen auf die Erde herab.

4. Wenn schlechtweg geredet wird, ohne eine Endung zu brauchen, oder etwas bestimmtes anzuzeigen, als: Nevetek, ich lache; Ülök ich sitze; Vakarok, ich kratze; Tanúlok, ich lerne; Tsúszok, mászok, ich krieche, schleiche.

5. Wenn die unbestimmten Zeitwörter eines der 4ten fürwörtlichen Endungen engemet, mich; tégedet, dich; minket, uns; titeket, euch; bey sich stehen haben, oder darunter verstanden werden, als: Ö engemet kerget, er verfolget mich, und nicht kergeti tégedet; Bíztat, er macht dir Hoffnung, nicht bíztatja; az Isten minket int, Gott erinner

 uns

uns, nicht inti; A' Király titeket számba vészen, der König nimmt euch in die Zahl auf.

VI. Von Fügungen der Zeitwörter insbesondere, mit verschiedenen Fällen.

1. Regel. Die 1te Endung geht dem Zeitworte vor wie in andern Sprachen in gleicher Zahl und Person. als: En vagyok az Úr, ich bin der Herr: Az Isten szóll az égből, Gott redet vom Himmel.

* Der Ruffal aber wird den Zeitwörtern in der befehlenden Art bald vor, bald nachgesetzt, als: Oh Úr Isten! tekínts reánk, Herr Gott siehe uns an! Kegyelmezz nékünk szent Isten, sey uns gnädig heiliger Gott!

2. Regel. Das Wort vagyok, ich bin, nimmt die 2te Endung an, als: Istené vagyunk mindnyajan, wir alle sind Gottes; A' szomszédé vagytok, ihr seyd des Nachbars.

* Bisweilen wird das Wort vagyok im Ausdrucke weggelassen, als: Istené a' mennye és a' föld, Himmel und Erde sind Gottes. Az Atyámfiáé ez a' Könyv, das Buch ist meines Vetters; Szomszédomé a' szántó föld, der Acker ist des Nachbars; Az Úré a' hatalom, die Macht ist des Herrn. Besonders, wenn man die Beschaffenheit eines Wesens anzeigen will, bleibt das Wort vagyon weg, als: A' Magyarok derék katonák, die Ungarn sind brave Soldaten; A' szó a' gondolatnak magyarazója, das Wort ist der Ausleger der Gedanken; Kerék a' Világ, die Welt ist rund: und nicht kerekes vagyon a' Világ, Imgleichen wird es in der 3ten Person aus der anzeigenden Art ausgelassen, wenn ein Hauptwort vorgesetzt oder mit verstanden wird; und ein Beywort folgt: Jó, ist gut; Nem Jó, es ist nicht gut.

** Soll etwas verneinet werden, so bedienet man sich des Wortes nints oder nintsen, imgleichen in der

der mehrern Zahl nintsenek. Es wird aber gemeiniglich nicht gebraucht, wenn die Beschaffenheit der Sache ausgedrückt wird. Man sagt: A' hó nem meleg, der Schnee ist nicht warm, nicht aber nints meleg. — Will ich aber sagen: er ist nicht hier. Sage ich nicht: Ő nem van itt sondern Ő nints itt. — Nintsen tsak egy igaz-is, es ist keiner, der gerecht wäre, auch nicht einer; Nints a' Városban, er ist nicht in der Stadt; Nints két esztendeje, es sind noch nicht zwey Jahre.

Statt Nints sagt man auch sints, welches aus is und nints zusammen gezogen ist, als: Senki sints a' háznál, es ist Niemand zu Hause; Egygy pénzem sints, ich habe keinen Pfennig; In den übrigen Zeitfällen pfleget man dem Worte vagyok die Partikel nem vorzusetzen: Én nem vagyok ollyan, mint mások, ich bin nicht so wie andere.

3. Regel. Der 3ten Endung werden die meisten Zeitwörter zugestellet, unter andern 1. diese, welche einen Schaden oder Nutzen anzeigen, als: Magamnak több szeretettel tartozom, mint másnak, ich bin mir mehr Liebe schuldig, als einem andern; Néked inkább hiszek mint amazoknak, ich will dir viel mehr Glauben beymessen, als jenen.

3. Werden mit der 3ten Endung gesetzet diejenigen Wörter, so ein Heißen, Bestimmen, Dafürhalten oder Schätzen bedeuten, als: Kinek hívnak? wie heißt man dich? Jánosnak, Johannes; Erzsébethnek, Elisabeth; Ez a' gyermek Mihálynak hívattatik, dieser Knabe wird Michael genennet; Hívattatott Jésusnak, er wird Jesus genennet; Sámuelnek nevezik ennek a' könyvetskének Pátrónusát, dieses Büchleins Patron heißet Samuel; Valakit Oskola-mesternek választani, jemanden zum Schullehrer wählen.; Tégedet atyámnak tartlak, ich halte dich für meinen Vater: Néki sokkal adósnak lenni tartom magamat, ich halte mich für seinen großen Schuldner.

* Das Wort veszem kömmt im Gebrauche doppelt vor:
1. Mit dem Gebefall, En ötet társomnak veszem,
2. Mit der Bestimmungsendung, En ötet társúl veszem, ich nehme ihn zum Gesellschafter an.

3. Werden auch nachstehende Wörter Megyek oder Járok, ich gehe; Allok, ich stehe; Szaladok, ich laufe; Ugrok, ich springe, mit einem Gebefall gebraucht, als: Szekérrel háznak menni, mit dem Wagen gegen das Haus angehen; Savanyú kútnak menni, gegen den Sauerbrunn gehen; Tüznek, veremnek, malomnak szaladni, gegen das Feuer, die Grube, die Mühle laufen; Tónak, Pintzének, Klastromnak ugrani, gegen den See, Keller, gegen des Kloster springen; Ablaknak, Tükörnek állani, sich gegen das Fenster, den Spiegel stellen; katonának megyek oder auch katonává lészek, ich werde Soldat.

4. Regel. Thätige Zeitwörter erfordern (S. 165) einen Klagefall, als: Szölöt szedni, Trauben lesen. Besonders diese Wörter: említem ifjuságomnak vígságit, ich gedenke an die Vergnügungen meiner Jugend; Gyakorta emlegetem a' Magyaroknak régi vitézségeket, ich thue von den Heldenthaten der ehemaligen Ungarn oft Meldung; Régi időt említünk, wir gedenken der alten Zeit; Egygy pénzt nem ér, es ist keinen Pfennig werth; Sajnállom jó barátomnak véletlen halálát, ich bedaure den plötzlichen Tod meines guten Freundes; Neheztelem a' te nyúghatatlanságidat, deine Beunruhigungen fallen mir schwer; Tsudálom méltán nagy szerencsédet, ich wundere mich billig über dein großes Glück.; Tsudálom e' világ állapatját, ich bewundere den Zustand der Welt; Könnyen el felejtem a' te gyermeki dolgaidat, ich vergesse leicht deine kindischen Anschläge; El-felejtettem az írást, ich habe das Schreiben vergessen.

* Das abstammende Wort Tsudálkozom aber nimmt entweder durch die Sylbe an, en, on, vermittelst ei-

eines Gebefalls den Nehmefall an sich, als: Tsudálkozom haragodnak buzgóságán, ich bewundere die Heftigkeit oder die Hitze deines Zorns: Tsudálkozom az épüle nek szépségén, ich bewundere die Schönheit des Gebäudes; Tsudálkozom a' könyvnek hoszszú Laistromán, ich bewundere das lange Register dieses Buchs; oder es wird mit der Partikel rajta, auf, über, durch alle Bestimmungsarten gesetzt, als: Mit tsudálkozol rajtam, rajtad, rajta, rajtunk, rajtatok, rajtok? was wunderst du dich über mich, dich, ihn, uns, euch, sie. Sonsten nehmen alle Wörter, die im Deutschen mit einem Klagefall gesetzet werden, zu dem Hauptworte ein Nachsetzwort an, als: Tiltott gyümölcshöz nyúlni, die verbotenen Früchte berühren; Orvossággal élni, Arzeney gebrauchen.

5. **Regel.** Wenn ein Zeitwort mit einem Nehmefall gesetzet werden soll, so wird derselbe durch die Sylbe tól, töl, ból, böl, ról, röl, val, vel, on, en, ra, oder re, angedeutet, als: Az Atyától jöttem, ich bin vom Vater kommen; Néném'öl kértem ozsonnát, ich habe von meiner ältern Schwester ein Jausen gebethen; Posztóból tsinált mente, ein von Tuch verfertigte Pelz; Márvány köböl épített ház, ein von Marmorstein erbautes Haus; Meg-emlékezzél a' szombatról, gedenke des Samstags; El-felejtkeztem ez emberről, ich habe des Menschen vergessen; Kaszával a' füvet, fejszével a' fát vaktam, ich habe das Gras mit der Sense gemähet, und das Holz mit der Hacke gehacket.

*. Wörter, so eine Furcht, ein Zittern andeuten, werden bald mit einem Klagefall, bald mit einem Nehmefall der in tól, töl ausgehet, gesetzt, als Féljed az Istent; Félj az Istentöl, fürchte Gott; Félj az Úrtól, fürchte den Herrn; Rettegek a' Királytól, ich erzittere vor dem Könige.

6. **Regel.** Wörter, so ein Schuld anzeigen, nehmen einen persönlichen Gebefall mit dem Nehmefall, welcher

in ein val oder vel ausgehebet, an, als: Adós nékem tiz forintal, er ist mir zehn Gulden schuldig; Tartozik ő néki husz pénzzel, er ist ihm zwanzig Ungarisch schuldig.

VII. Von Gebrauche unregelmäßiger Zeitwörter.

1. Regel. Persönliche Fürwörter, ich, du, er, wir, ihr, sie, welche im Deutschen dem Zeitworte haben, vor, oder nachgesetzt werden, setzt man im Ungarischen im Gebefall aus; (welche aber auch ausgelassen werden können) und der Klagefall, welcher in der deutschen Fügung bey dem Worte haben, vorkömmt, wird im Ungarischen in den Nennfall, welcher allemal mit der Bestimmungssylbe behängt wird, verwandelt, als:

Nékem vagyon könyvem, ich habe ein Buch.	Néküokvagyon könyvünk wir haben ein Buch.
Néked vagyon könyved, du hast ein Buch.	Néktek vagyon könyvetek, ihr habet ein Buch.
Néki vagyon könyve, er hat ein Buch.	Nékik vagyon könyvök, sie haben ein Buch.

* Eben dieses wird auch dann beobachtet, wenn von mehr Sachen die Rede ist; nur muß das Wort vagyon, auch in der mehrern Zahl gesetzet werden, als:

Nékem vannak könyveim, ich habe Bücher.	Nékünk vannakkönyveink wir haben Bücher.
Néked vannak könyveid, du hast Bücher.	Néktek vannak könyveitek, ihr habet Büchtr.
Néki vannak könyvei, er hat Bücher.	Nékik vannak könyveik, sie haben Bücher.

* Die übrigen Zeitfälle betrifft diese Regel auch, als:

Nékem vólt pénzem, ich habe Geld gehabt.	Nékem vóltak társaim, ich habe Gesellschafter gehabt.
Néked vólt pénzed, du hast Geld gehabt.	Néked vóltak társaid, du hast Gesellschafter gehabt.
Néki vólt pénze, er hat Geld gehabt.	Néki vóltak társai, er hat Gesellschafter gehabt.

So sagt man auch:

Az embernek két szeme vagyon, der Mensch hat zwey Augen; A' szomszédnak szép leányi vannak, der Nachbar hat schöne Töchter. Jánosnak sok pennája vólt, Johan hat viele Federn gehabt. Nagy Károlynak, nagy dolgai vóltak, Karl der Große hat große Geschäfte gehabt. Görög országnak nagy vitézi vóltak, in Griechenland waren große Helden. Rómának sok bölts fijai valának, Rom hat viel weise Söhne.

** Wenn man aber im gegenwärtigen Zeitfalle verneinend reden will, so wird statt van das nints oder nintsen, und in der mehreren Zahl statt vannak, nintsenek, gesetzt als:

Nékem nints szölöm, ich habe keine Weintraube.	Nékünk nints szölőnk, wir haben keine Weintrauben.
Néked nints szölöd, du hast keine Weintraube.	Néktek nints szölötök, ihr habt keine Weintrauben.
Néki nints szölöje, er hat keine Weintraube.	Nékik nints szölöjök, sie haben keine Weintrauben.

In den übrigen Zeitfällen wird das nints nicht mehr gebraucht, sondern man setzt dem Zeitworte das Bestimmungswörtlein nem vor, als: Nékem nem vólt elegendő bérem, ich habe nicht genug Lohn gehabt; Néked bő aratásod nem lészen, du wirst keine reiche Aerndte haben.

2.

2 Regel. Das Zeitwort kell oder kelletik, ich muß, wird eben so, wie das Wort vagyon mit dem Gebefall gesetzet, und das andere Zeitwort, so hierbey vorkömmt, wird im unbestimmten Zeitfalle mit einer Bestimmungssylbe behängt, als:

Nékem kell olvasnom, ich muß lesen.
Néked kell olvasnod, du mußt lesen.
Néki kell olvasnia, er muß lesen.

Nékünk kell olvasnunk, wir müssen lesen.
Néktek kell olvasnotok, ihr müsset lesen.
Nékiek kell olvasniok, sie müssen lesen.

Nékem kell szenvednem, ich muß leiden.
Néked kell szenvedned, du mußt leiden.
Néki kell szenveduie, er muß leiden.

Nékünk kell szenvednünk wir müssen leiden.
Néktek kell szenvednetek, ihr müsset leiden.
Nékiek kell szenvedniek, sie müssen leiden.

* Das Wort kell oder kelletik, hat auch die Bedeutung; ich bedarf, ich mag, ich habe vonnöthen.

Nékem nem kelletik munkálódnom, ich darf nicht arbeiten.
Néked nem kelletik munkálódnod, du darfst nicht arbeiten.
Néki nem kelletik munkálódnia, er darf nicht arbeiten.
Nékünk nem kelletik munkálódnunk, wir dürfen nicht arbeiten.
Néktek nem kelletik munkálódnotok, ihr dürft nicht arbeitn.
Nékiek nem kelletik munkálódniok, sie dürfen nicht arbeiten.

Nékem nem kel jelentenem, es ist nicht nöthig, das ich es anzeige.
Néked nem kell jelentened, es ist nicht nöthig, daß du es anzeigest.
Néki nem kell jelentenie, es ist nicht nöthig, daß er es anzeiget.
Nékünk nem kell jelentenünk, es ist nicht nöthig, daß wir es anzeigen.
Néktek nem kell jelentenetek, es ist nicht nöthig, daß ihr es anzeiget.
Nékiek nem kell jenenteniek, es ist nicht nöthig, daß sie es anzeigen.

Mi kell a' nénédnek? was will deine Schwester? Ha költség kell, kérj, wenn du Unkösten (Spesen) brauchst, so bitte; Nékem társ kell, ich brauche einen Gesellschafter.

3. Regel. Das Zeitwort fáj, es thut wehe, wird mit einem Gebefall gesetzt, und mit dem Nennfall, welcher mit der Bestimmungssylbe behängt ist, so wie das Wort vagyon gebraucht, als: Nékem fejem fáj, mir thut der Kopf wehe; Néked torkod fáj, dir thut der Schlund wehe; Neki szeme fáj, ihm thut das Auge wehe; Fáj a' hasam, mein Bauch thut mir wehe; Hatam fáj, mein Rücken thut mir wehe; Abrázatod fáj, dein Gesicht thut dir wehe

4. Regel. Das Zeitwort lehet, es kann seyn, wird doppelt gebraucht:

1. Schlechtweg, als: Lehet tanúlni, man kann es lernen; Lehet meg-hallgatni man kann es anhören; Nem lehet el túrni, das kann man nicht leiden.
2. Mit Bestimmungswörtern, Istentől lehet mindent várnunk, von Gott kann man alles erwarten; Királytól lehet kegyelmet kérnünk, von dem Könige kann man Gnade bitten. Mindeneket lehet szeretnünk, wir können jedermann lieben; Lehet tőle, er ist es im Stande; Lehet tőlünk, wir sind es im Stande; Lehet tőletek, ihr seyd es im im Stande; Lehet tőlök, sie sind es im Stande.

* Die übrigen unrichtigen Zeitwörter werden gebraucht.

Entweder ohne Fall, als: Tetszik, es beliebt, es gefällt; Esik, es regnet; Villámlik, es blitzet; Illik, es schickt sich; Bomlik, es gehet von einander; Vásik, es wetzet sich ab; Következik, es folget.

Oder mit Fällen, als: Hó esik, es schneiet; Jég esik, es hagelt; Menny dörög, es donnert; Tetszik nékem, es gefällt mir; Tégedet illet, es gehet dich an; Illik a' keresztényhez, hogy mértékletesen éljen, es schicket sich für einen Christen mäßig zu leben.

Anmer-

Anmerkungen über einige Zeitwörter und über die unbestimmte Art, die bey Zeitwörtern vorkömmt.

1. Zeitwörter, die zwo Personen in sich fassen, werden auch ohne den Klagfall tégedet, gebraucht, als: Hivlak, ich ruffe dich; Hozlak, ich bringe dich; Vezetlek, ich führe dich; in der mehrern Zahl werden gemeiniglich die Klagfälle titeket, benneteket, ausdrücklich gesetzt, als: Igazgatlak titeket, ich régiere euch; Latogatlak titeket, ich besuche euch; Ditsérlek benneteket, ich lobe euch; Aldlak benneteket, ich segne euch; kötlek titeket, ich binde euch; Segítlek titeket, ich helfe euch.
2. Befehlshaltige Wörter (S. d. 55. u 68. Bl.) werden bisweilen mit einem Falle, bisweilen aber mit zween gebraucht, als: Tisztíttatom magamat, ich lasse mich säubern; Arattatok, ich lasse ärndten; Szölőt szedetek, ich lasse Weintrauben lesen; Fiával íratott levelet, er hat seinen Sohn einen Brief schreiben lassen; Szolgával vereti a'fiát, er läßt seinen Sohn durch einen Bedienten züchtigen; Szabóval varratok ruhát, ich lasse mir durch den Schneider ein Kleid machen.
3. Machthaltige Wörter (S. d. 54. u. 70. Bl.) nehmen keinen besondern Fall an, sondern werden wie ihre Stammwörter gesetzt, als: A' verés nem szenvedheti, er kann die Schläge nicht leiden; Én a' ruhámat nem viselhetem, ich kann mein Kleid nicht tragen; Eszemben tarthatok hoszszú beszédet, ich kann eine lange Rede behalten. Man spricht sie auch ohne einen Fall beyzusetzen, aus, als: Hallhatok, ich kann hören; Léphetek, ich kann schreiten; Siethetek, ich kann eilen.

Die leidenden Zeitwörter sind dem äußerlichen Anscheine nach, den Befehlshaltigen gleich, man erkennet sie daher oft nur aus dem Zusammenhange, und wenn

sie

sie mit dem Nehmefalle gesetzet werden, als: Istentől tsak a' kegyes szerettetik, von Gott wird nur der Frömme geliebet; Királytól meg-ajándékoztattatni, von dem König beschenkt werden; Báttyától ruháztatni, von dem ältern Bruder bekleidet werden. Imgleichen sagt man: El vétetik ti tőletek az Isten' Országa, das Reich Gottes wird von euch genommen werden; Az ember a' munkára születtetik, és a' madár a' repülésre, der Mensch wird zur Arbeit gebohren, und der Vogel zum Fliegen.

5\. Die verschiedenen Ausdrücke aus der unbestimmten Art eines Zeitworts werden im Ungarischen entweder mit der unbestimmten Art schlechtweg gegeben, als: Kezdek szollni, ich fange an zu reden; Látni megyek, ich gehe zu sehen; Le feküdni megyek, ich gehe mich niederzulegen; Szoktam sétálni, ich bin gewohnt spazieren zu gehen, — oder es wird zwischen dem ersten Zeitwort ein hogy, und was sich dazu schickt, gesetzet, als: Örvendek, hogy tisztelhetem az Urat, es freuet mich, Sie ehren zu können; Szerentsémnek tartom, hogy kegyelmedet látom, ich schätze mich glücklich, Sie zu sehen; oder es wird ein Hauptwort gesetzet: Örvendek látásának, ich freue mich ihm zu sehen; Szerentsémnek tartom uraságodnak-való udvarlásomat, ich schätze mich glücklich Ihnen aufzuwarten.

6\. Mittelwörter, so in ván, vén, ausgehen, werden gebraucht, wenn im Deutschen die Redensart: indem, nachdem, immerwährenden, da, wenn, vorkommen, als: Látván ő Felségét, meg örültem, in dem ich Ihre Majestät gesehen habe, freuete ich mich; Azt irván el-ment, nachdem er das geschrieben, ist er weg gegangen; Sétálván az órámat el-vesztettem, im währenden Spazierengehen, verlohr ich meine Uhr; Ott lévén játszottunk, da wir dorten waren, spielten wir; Vétvén tanúlunk, wenn wir fehlen, lernen wir: Isten éltetvén oda megyek, wenn mich Gott leben läßt, werde ich hingehen.

* Einige Wörter die eine Wiederholung eines Thuns anzeigen, nehmen auch statt van, vén, ton, ten an, als:

Allton állasz, du stehest immerwährend.
Futton fut, er laufet immer fort.
Folyton foly, es rinnet immer fort.
Kérten kér, er bittet unaufhörlich.
Mondotton mondja, er sagts ohne aufhören.
Menten menni, immer fortgehen.
Várton vár, er wartet immerfort.

** Endigen sich die Mittelwörter in va, ve, so kommen sie vor, bey den Redensarten, die eine gewisse Veränderung, einen Zustand anzeigen, als:

Fel vagyok magasztalva, ich bin erhöhet.
Fel vagy magasztalva, du bist erhöhet.
Fel van magasztalva, er ist erhöhet.
Fel vagyunk magasztalva wir sind erhöhet.
Fel vagytok magasztalva, ihr seyd erhöhet.
Fel vagynak magasztalva sie sind erhöhet.

Fel-van bontva, es ist aufgelöst; Meg-van készítve, es ist bereit; Meg vagyunk fizetve, wir sind bezahlt; ki van osztva, es ist ausgetheilt. Imgleichen sagt man: A' víz borrá vált, das Wasser ist zu Wein worden; Farkas báránnyá vált, der Wolf hat sich in ein Schaaf verwandelt; Királlyá kenék Dávidot, man salbte den David zum Könige; Ferfiúva, és Aszszony, állatá teremte öket, er schuf sie zu Männlein und Weiblein; Meg-van tiltva, es ist verboten; Írva vagyon, es stehet geschrieben; Tudva-va ó, es ist bekannt; Sietve szalad, er lauft in der Eile; Talalja azt meg seperve, és ékesítve, er finds mit Besen gekehret und geschmückt. Hieher gehöret auch das Elettöl-fogva, vom Anfange.

VIII. Von den Fügungen der Bestimmungswörtlein.

1. Von den Nachsetzwörtern ist schon im 65. Blatte ausführlich genug gehandelt worden, daher merke man nur noch folgendes;

a) Die trennbaren werden gemeiniglich mit dem Nennfalle gesetzt, als: A' ház elött, vor dem Hause; Regula szerént, nach der Regel Imgleichen; Az Istenért, um Gottes willen.

* Einige erfordern zu dem Hauptworte andere Nachsetzwörtlein; A' városon keresztul, a' városon által, durch die Stadt.

b) Die so auch Bestimmungssylben annehmen, welche die 3te Person anzeigen, kommen mit dem Gebefall zu stehen, als: Pilátusnak alatta, unter Pilato; Istennek elötte, vor Gott;

Soll dem Gebefall der Artikel vorgesetzt werden, so sagt man: A' padlásnak alatta, unter dem Dache; A' Toronynak mellette, neben den Thurm.

c) Die Wörter meszsze, weit; közel, nahe, werden den Nennwörtern vorgesetzt, und verlangen, einen Nemfall, mit der Zusatze, tól oder tol, oder auch mit hoz und hez, als: nem meszsze esik az alma a' fájatól, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; Közel vagyon az Úr mindenhez, ki ötet segítségül hivja, der Herr ist allen nahe, die ihn anrufen.

d) Das deutsche Wörtlein in, wenn es einen gewissen Ort andeutet, in welchen man sich aufhält, oder wo man gewesen ist, wird durch ban und ben ausgesprochen, als: Templomban vagyok, ich bin in der Kirche; Kertben vagyok, ich bin im Garten:

Zeiget dieses Wörtlein aber eine Bewegung von einem Orte zum andern an, so wird es genauer durch ba und be ausgesprochen, als: Templomba mégyek, ich gehe in die Kirche; Városba, faluba, kertbe mennek, sie gehen in die Stadt, ins Dorf, in den Garten.

2. Von Nebenwörtern wäre zu merken:

a) Wann etwas verneinet wird, muß das nem oder sem allzeit gleich bey dem Zeitworte stehen, Z. B. Egygy szót sem szóllott, er hat kein Wort gesagt; Ő azt el-nem adja, das wird er nicht verkaufen.

b) Das nem wird niemalen mit dem befehlenden Zeitfalle gebraucht, wohl aber das ne, als: ne szóllj, rede nicht; Ne bántsd, rühre es nicht an;

c) Wenn zwo Vereinungen neben einander zu stehen kommen, so wird die Sache desto kräftiger verneinet, (und es müssen auch zwey beysammen stehen.) als: Senki nem szolgálhat két Urnak, Niemand kann zween Herrn dienen.

d) Durch das Wörtlein tsak oder egyedül, wird das Beywort allein angedeutet, als: Nem tsak kenyérrel él az ember, der Mensch lebet nicht vom Brod allein.

e) Wenn gefragt werden soll, wird gemeiniglich dem Zeitworte das é beygefügt, als: Vóltál é? bist du gewesen? Tudod-e? weißt du es?

* Ist das Zeitwort nicht ausgesetzt, so wird das e' dem Nennfalle beygefügt, als: magos e'? ist es hoch? Mély-e'? ist es tief?

Folgende Redensarten kommen oft vor, daher man sie wohl merken muß.

Alig ivott, már-is részeg, kaum hat er getrunken, so ist er schon betrunken; Alig éri a' szél, már-is oda van, kaum bläset ihn der Wind an, so ist er schon hin;

Inkább iszik, hogy sem eszik, er trinkt lieber, als er ißt, dolgozni kell inkább, hogy sem heverni, man muß lieber arbeiten, als faulenzen; Jobb a' üro, hogy sem a' kevély, ein geduldiger Geist ist besser als ein Hoffärtiger; Jobb a' házasságban élni, hogy nem mint égni, es ist besser freyen, als Brunst leiden. Mennél több, annál jobb, je mehr je besser; Mennél kevesebb, annál roszszabb, je weniger, je schlechter; Hol eszik, hol iszik, bald ißt bald trinkt er; Hol nyer, hol veszt, bald gewinnt, bald verliert er.

3. Das Besondere, welches bey den Bindewörtern zu bemerken vorkömmt, ist.

a) So oft im Deutschen die Partikel wenn ha, mit dem jüngstvergangenen Zeitfalle in der verbindenden Art gesetzet wird, so bedienet man sich desselben auch im Ungarischen, als: Ha látnám, szeretném, wenn ich es sehen möchte, würde ich es lieben; Ha tudnad, meg mondanád, wenn du es wüßtest, würdest du es sagen; Nem beszéllne úgy, ha jobban tudná, wenn er es besser wüßte, würde er nicht so reden.

* Sonst wird das Wörtlein wenn ha, so wie im Deutschen mit Zeitfällen, aus der anzeigenden Art gebraucht.

c) Merke man noch nachstehende Redensarten, als: Mind olvasni tanúl, mind pedig írni, er lernet lesen und schreiben; Mind hegedülni, mind pedig sipolni tud, er spielt sowohl die Violine, und bläßt auch die Flöte.

Was noch sonst beygefüget werden könnte, dieses wird ein anhaltender Fleiß und eine ståte unverdrossene Uebung im Lesen, Schreiben, Uebersetzen und Reden hinlänglich einbringen. Dieses sey dermalen für Anfänger genug.

Wiederholung der Kunstwörter.

Abänderung, Declinatio
Abwandlung, Conjugatio.
Art, Modus.
— anzeigende, Indicativus.
— gebietende, Imperativus.
— verbindende, Conjunctivus.
— unbestimmte, Infinitivus.
— wünschende, Optativus.
Artikel. Articulus.
Bestimmungssylbe, Suffixum
Mit der Bestimmungssylbe behängt werden, heißt: ein Suffixum annehmen.
Bestimmungswort Particula
Beywort, Adjectivum.
Beziehungswörtchen, Particula relativa.
Bindewort, Conjunctio.
Endung, Casus.
die 1te oder der Nominativ
— 2te — — Genetiv.
— 3te — — Dativ.
— 4te — — Accusativ.
Fälle Casus.
— — Nennfall, Nominativus.
— — Zeugefall, Genitivus.
— — Gebefall, Dativus.
— — Klagefall, Accusat.
— — Fürwörtlicher Klagefall, Accusativus pronominalis.
Ruffall, Vocativus.
Nehmfall, Ablativus.
Fügungen, Constructiones.
Fürwörter, Pronomina.
persönliche, Personalia
zueignende, Possessiva
anzeigende, Demonstrativa.
fragende, Interrogativa,
beziehende, Relativa.
Geschlecht Genus.
männliches, Masculinum.
weibliches, Fœmininum.
ungewisses, Neutrum.
gemeinschaftlich, Commune.
Hauptwort, Substantivum.
Kunstwörter, Termini technici.
Mitlauter, Consonans.
Mittelwort, Participium.
Muster, Beyspiele, Paradigma.
Nachsetzwort, Postpositio,
trennbare, separabiles
untrennbare, inseparabiles.
Nebenwort, Adverbium.
des Orts. Loci.
der Zeit, Temporis.
der Zahlen, Numeri.

Nebenwort der Ordnung, Ordinis.
der Größe, Quantitatis
der Beschaffenheit, Qualitatis.
der Vergleichung, Comparationis.
des Fragens, Interrogandi.
des Bejahens, Affirmandi.
des Verneinens, Negandi.
Nennwort, Nomen.
eigentliches, Proprium.
gemeinschaftliches, Appellativum.
Rechtschreibung, Orthographia.
Redensart, Phrasis.
Redetheilchen, Particulae.
unabänderliche, indeclinabiles.
Selbstlauter, Vocalis.
einfacher, Simplex.
zusammgesetzter, Diphthongus,
Stammwort, Radix, Persona fundamentalis
Vergleichungsstaffel, Gradus Comparationis.
die erste, Positivus,
zweyte, Comparativus
dritte, Superlativus.
Verkleinerungswörter, Diminutiva.
Verneinung, Negatio.
Wortforschung, Etimologia
Wortfügung, Syntaxis.
Zahl, Numerus.
einfache, Singularis.
mehrere, oder vielfache, Pluralis.
Zahlwörter, Numeralia.
Zeit, oder Zeitfall, Tempus
gegenwärtige, Praesens
kurz= oder jüngstvergangene Zeit, Imperfectum.
völligvergangene, Perfectuum.
Längstvergangene, Plusquamperfectum.
zukünftige, Futurum.
bey Erzählungen gebräuchlich, Historicum.
Zeitwörter, Verba.
thätige, Activa.
unbestimmte, Indeterminata v. indirecta
bestimmte, Determinata v. directa.
befehlshaltige, Mandativa.
machthaltige, Potentialia,
leidende, Passiva.
mittlere, Neutra.
unrichtige, Irregularis.
zurückkehrende, Reciproca.
unpersönliche, Impersonalia.
mangelnde, Defectiva.
veraltete, Obsoleta
Zwischenwort, Interjectio.

Anhang
verschiedener
Nothwendigkeiten,
für Anfänger
in der
ungarischen Sprache.

I.

Auszug der gewöhnlichsten Wörter, die im täglichen Umgange vorkommen.

Von der Gottheit, und den Dingen, so den Gottesdienst angehen.

Az Istenségről, és az Isteni tisztelet-körül-való dolgokról.

Isten, Gott.
Atya-Isten, Gott Vater.
Fiú Isten, Gott Sohn.
Szent Lélek Isten, Gott heiliger Geist.
Szent Háromság, die heilige Dreyfaltigkeit.
Három személyek, drey Personen.
Egygy Isten, der einige Gott.
Örök Atya, der ewige Vater.
Teremtő, der Schöpfer.
Teremtés, die Schöpfung.
Meg-váltó, der Erlöser.

Meg-

Meg-váltás, die Erlösung.
Idvezítő, der Seligmacher.
Közben-járó, der Mittler.
Isteni természet, die göttliche Natur.
Emberi természet, die menschliche Natur.
A' Kristusnak szenvedése, das Leiden Christi.
A' Kristusnak fel-támadása, die Auferstehung Christi.
A' mennybe-menetele, die Himmelfahrt.
Vígasztaló, der Tröster.
Meg-szentelő, der Heiligmacher.
Meg-szentelés, die Heiligung.
Angyal, der Engel.
Arkangyal, der Erzengel.
Szentek, die Heiligen.
El-választottak, die Auserwählten.
Örök elet, das ewige Leben.
Ég v. menny, der Himmel.
Paraditsom, das Paradeis.
Pokol, die Hölle.
Purgátorium, Fegfeuer.
Ördög, der Teufel.
Gonosz-lélek, der böse Geist.
El-kárhozott, d. Verdammte.
Örökké-való gyötrelem, die ewige Pein.
Fogaknak-tsikargatásai, das Zähnklappern.
Örök tüz, das ewige Feuer.
Örök halál, der ewige Tod.
Pogány, der Heide.
Pogányság, das Heidenthum.

Zsidó, der Jude.
Zsidóság, das Judenthum.
Görög, der Grieche.
Keresztény, der Christ.
Keresztény ség, das Christenthum.
Pápista, der Katholik.
Protestánsok, die Protestanten.
Isten nélkül való, der Gottesverläugner.
Isten nélkül valóság, die Gottesverläugnung.
Isten káromló, der Gotteslästerer.
Bálvány, der Abgott.
Bálványozás, die Abgötterey.
Kép-mutató, der Heuchler.
Eretnek, der Ketzer.
Eretnekség, die Ketzerey.
Hittől-szakadó, der Abtrünnige.
Szent Irás, die heil. Schrift.
A' tíz parantsolat, die zehen Gebothe.
A' keresztény hit, der christliche Glaube.
Isten igéje, d. Wort Gottes.
Törvény, das Gesetz.
Ó testamentom, das alte Testament.
Új testamentom, das neue Testament.
Emberi találmány, die Menschensatzung, der Menschen-Tand.
Hitnek ágazati, die Glaubensartikel.

Vallás, das Bekenntniß.
Isteni szolgálat, der Gottesdienst.
Buzgóság, die Andacht.
Kérés, die Bitte.
Könyörgés, das Gebeth.
Ditséret, der Lobgesang.
Ének, der Gesang, das Lied,
Énekes-könyv, das Gesangbuch.
'Sóltár, der Psalm.
Áldozat, das Opfer.
Mise, die Meße.
Imádságos könyv, das Gebetbuch.
Olvasó, der Rosenkranz.
Sakramentom, Sakrament.
Keresztség, die Taufe.
Medentze, der Becken.
Név, der Name.
Kereszt Atya, der Path.
Kereszt Anya, die Gode.
Kereszt Fiú, der Göd. der Taufsohn.
Kereszt Leány, die Godl.
Koma, der Gevatter.
Koma Aszszony, die Gevatterin.
Bérmálás v. meg-erőtítés, die Firmung.
Bűnös, der Sünder.
Gyónás, die Beicht.
Bűn botsátás, die Lossprechung.
Meg-térés, die Bekehrung, die Buße.
Pohár, der Kelch.
Ostyu, die Hostie.
Oltári szentség, das Sakrament des Altars.
Fel-szenteses, die Einweihung.
El-készűlés, die Vorbereitung.
Egyesülés, die Kommunion.
Szent vatsora, das heilige Abendmahl.
Házassag, die Ehe.
Hírdetés, die Verkündigung.
Öszve-adás, die Kopulation.
Utólsó kenet, die letzte Oelung.
Szűz Mária, die Jungfrau Maria.
Apostolok, die Apostel.
Szentegyház v. Templom die Kirche.
Szenteltt víz, das Weihwasser.
Sinagóga, die Judenschul.
Torony, der Thurn.
Harang-láb, der Glockenthurn.
Tsengettyű, das Glöcklein, die Schelle.
Óltár, der Altar.
Sátor, der Tabernackel.
Feszület, das Kruzifix.
Kar, das Chor.
Éneklő kar, das Singchor.
Kép, das Bild.
Keresztelő-kő, der Taufstein.
Gyóntató-szék, der Beichtstuhl.
Szenteltt-víz edény, der Weihwasserkessel
Tornátz, der Vortempel.

Viaszgyertya, das Wachs-licht.
Sekrestye, die Sakristey.
Prédikálló szék, die Kanzel
Ülö szék, die Bank.
Orgona, die Orgel.
Temjénező, Weihrauchfaß.
Temjén-tartó, Iskatulya, die Weihrauchschachtel.
Halott, die Leiche.
Halotti-Prédikátió, die Leichenpredigt.
Sír, v. Koporsó, das Grab.
Áldás, der Segen.
Kovásztalan kenyér, ungesäuert Brod.
Közönséges Papok gyülése, die allgemeine Kirchenversammlung, das Concilium.
Ostya-tartó edény, das Ciborium.
Butsú-járás, die Proceßion, der Umgang.

Von der Welt und den Elementen.

A' Világról, és az éltető állatokról.

Világ, die Welt.
Világosság, das Licht.
Arnyék, der Schatten
Setétség, die Finsterniß.
Tsillag, der Stern.
Üstökös tsillag, der Planet
Tsillagzat, das Gestirn.
Eb-tsillagzat, Hundsstern.
Nap, die Sonne.
Nap'súgára, der Sonnenstrahl.
Hóld, der Mond.
Napnak vagy hóldnak fogyatkozása, die Sonn- oder Mondsfinsterniß.
Első fertály, das erste Viertel.
Útolsó fertály, das letzte Viertel.
Hóld'-tölte, der Vollmond.
Hóld-világ, der Mondschein
Hóld'-újsága, der Neumond
Éltető-állatok, die Elemente.
Levegő-ég, die Luft.
Szél, der Wind.
Szélvész, der Sturmwind.
Forgó szél, der Wirbelwind.
Föld indúlás, das Erdbeben.
Felhő, die Wolke.
Eső, der Regen.
Szivárvány, der Regenbogen.
Köd, der Nebel.
Kő-essö, der Hagel.
Zápor-essö, der Platzregen.
Jég, das Eis.
Jég-tsap, die Eisscholle.
Tsep, ein Tropf.
Búborék, die Wasserblase.
Hó, der Schnee.
Villámlás, das Blitzen.
Mennydörgés, der Donner.

Mennykö, der Donnerkeil.
Harmat, der Thau.
Zúzmaráz, der Reif.
Gőz, der Dampf.
Pára, der Dunst.
Fagy, der Frost.
Melegség, die Wärme.
Hidegség, die Kälte.
Víz, Wasser.
Özön víz, die Sündfluth.
Folyó víz, der Fluß.
Járó-híd, fliegende Brücke.
Tiszta víz, das reine Wasser
Zavaros víz, das trübe Wasser.
Forgó víz, der Wirbel.
Víz-öntés, der Wolkenbruch
Patak, der Bach.
Rév-part, das Ufer.
Motsár, der Rumpf.
Tó, die See.
Halas-tó, der Fischteich.
Fövényes hely, die Sandbank.
Örvény, der Schlund.
Mélység, der Abgrund.
Fenék, der Grund.
Kút, der Brunn.
Kút-fö, die Brunquelle.
Tsatorna, der Kanal, Röhrbrunn.
Savanyú kút, der Sauerbrunn.
Forrás, die Wasserquelle.
Ki-áradás, die Ueberschwemmung.
Tajték, der Schaum.
Tenger, das Meer.
Lámpás tartó torony, der Leuchthurm.

Föld, die Erde.
Göröngy, die Erdscholle.
Pázsit, der Rasen.
Por, der Staub.
Fövény, der Sand.
Agyag, der Töpferthon.
Fü, das Gras.
Mezö, der Acker, das Feld.
Rét, die Wiese.
Puszta, die Wüste.
Sik-mezö, das ebene Feld.
Tsere, der Busch.
Sövény, der Zaun.
Fa, das Holz.
Erdö, der Wald.
Árnyék, der Schatten.
Vadászkert, der Thiergarten.
Gyümöltsös kert, der Obstgarten.
Berek, die Haide.
Út, der Weg.
Gyalog-út vagy ösvény, der Fußsteig.
Völgy, das Thal.
Domb, halom, der Hügel.
Hegy, der Berg.
Kö-szikla, der Fels.
Kő száll, der Steinfels, die Kluft.
Kö, der Stein.
Barlang, die Höhle, die Kluft.
Kő bánya, die Steingrube.
Sziget, die Insel.
Fél sziget, die Halbinsel.
Földnek szorúlatja a' két tenger között, die Landenge.

Sze-

Szoros hely a' tengeren, die Meerenge.
Tengeri-öböl, der Meerbusen.
Imperium, das Kaiserthum.
Ország, das Königreich.
Szabad Tarsaság, die freye Republick.
Ertzherczegség, das Erzherzogthum.
Herztgség, das Herzogthum.
Fejedelemség, das Fürstenth.
Land-grófság, die Landgrafschaft.
Grófság, die Grafschaft.
Báróság, die Freyherrschaft.
Tiszt-tartóság, das Amt.
Tartomány, die Landschaft.
Örökség, das Eigenthum.
Vármegye, die Gespanschaft
Kerített város, die Stadt.
Mező város, der Marktflecken.
Kúltsos város, die Festung.
Kastély, das Schloß.
Helység, die Ortschaft.
Falu, das Dorf.
Major, der Weiler, der Mayerhof.
Tűz, das Feuer.
Tűz-kő, der Feyerstein.
Tűz-élesztő, der Zunder.
Szikra, der Funke.
Kéngyertya, die Schwefelkerze.
Kénköves fonal, der Schwefelfaden.
Füst, der Rauch
Láng, die Flamme.
Gyúladás, die Feuersbrunst.
Tűzhely, der Herd.
Hólt szén, die Kohlen.
Eleven szén, glühende Kohle
Üszög, die Brandkohle.
Korom, der Ruß.
Hamu, die Asche.
Hajnal, die Morgenröthe.
Est-hajnal, die Dämmerung.
Virradta, der Anbruch des Tages.

Von der Zeit, und den Jahrszeiten.
Az Időről, és az esztendőnek részeiről.

Nap, der Tag.
Éjtszaka, die Nacht.
Dél, der Mittag.
Dél után, Nachmittag.
Éjfél, die Mitternacht.
Reggel, der Morgen.
Estve, der Abend.
Óra, die Stunde.
Egygy fertály óra, die Viertelstunde.
Ma, heute
Holnap, morgen.
Tegnap, gestern.
Tegnap elött, ehegestern.
Holnap utánn, übermorgen
Vatsora után, nach dem Abendessen.
Hét, die Woche.
Szempillantat, der Augenblick.

Zseb

Zseb óra, die Taschenuhr.
Verő óra, die Schlaguhr.
Viszsza verő óra, die Repetiruhr.
Mutató, der Zeiger.
Nap órá, die Sonnenuhr.
Másfélóra, anderthalb Stunden
Folyó óra, die Randuhr.
Árnyék óra, Sonnenzeiger.
Az esztendőnek négy részei, die vier Jahrszeiten.

Tavasz, der Frühling.
Nyár, der Sommer.
Aratás, die Aernte.
Ösz, der Herbst.
Tél, der Winter.
Szüret, die Weinlese.
Ünnepnap, ein Festtag.
Munkanap, köznap, der Werketag.
Tizen négyv. tizen-öt nap, Vie zehn od. fünfzehn Tage.

Von Monaten und Wochentagen.
A' Hónapokról, és a' Hétnek napjaról.

BóldogAszszony'hava, der Jäner.
Böjt elő hava, der Hornung, der Februar.
Böjt más hava, der März.
Szent György' hava, der April.
Pünköst' hava, der May.
Szent János' huva, der Junius, Brachmonat.
Szent Jakab' hava, der Julius, Heumonath.
Kis-Aszszony' hava, der August.

Szent Mihaly' hava, der September, Herbstmonat.
Mind szent' hava, der Oktober, Weinmonat.
Szent András' hava, der November, Wintermonat.
Karátson' hava, der December, Christmonat.
Vasárnap, der Sonntag.
Hetfő, der Montag.
Kedd, der Dienstag.
Szerda, der Mittwoch.
Tsötörtök, der Donnerstag.
Péntek, der Freytag.
Szombat, der Sonnabend.

Von Festtagen. A' Név napokról.

Innep, das Fest.
Sátoros Innep, das hohe Fest.

Böjt nap, der Fasttag.
Imádság' napja, der Bethtag.

Kri-

Kristus' Urunk' születése, die Geburt unsers Herrn Christi.
Apró szentek, napja, der unschuldige Kindlein-Tag.
Körülmetélkedés, die Beschneidung.
Új esztendő, das neue Jahr.
Új esztendől ajándék, das Neujahrsgeschenke.
Víz kereszt, der heil. drey Königstag.
Mária' tisztúlása, Maria Reinigung.
Gyertya szentelő, Lichtmeß
Hús-hagyó kedd, die Fastlnacht, der letzte Fasching.
Hamvazó szereda, der Aschermittwoch.
Böjt-közép, Mittfasten.
Virágvasárnapja, der Palmsonntag.
Nagy Hét, die Charwoche.
Zöld tsötörtök, der grüne Donnerstag.
Nagy péntek, der Charfreytag.
Tsendes Szombat, der stille Sonnabend.
Húsvét, das Osterfest.
Pünköst, das Pfingstfest.
Úr' napja, der Fronleichnamstag.
Szent János'napja, der Johannistag.
Szent Márton' napja, der Martinstag.
Kántor, Quatember.

Von Ländern, Städten und Völkern.

Az Országok, Városok, és Nemzetekről.

Afrikabéli, der Afrikaner.
Alsó-Diós, Windisch, Nußdorf.
Amérikabéli, der Amerikaner.
Angol ország, England.
Azsiabéli, der Asiat.
Athénás, Athen.
Austria, Oesterreich.
Austriai, der Oesterreicher.
Báda Alsátziában, Baden in Elsaß.
Báda Helvétziában, Baden in der Schweitz.
Bajmótz, Boinitz.
Baka-Bánya, Pukanz.
Báth, Frauenmarkt.
Bazin, Pösing.
Béla-Bánya, Dilln.
Belgyiom, die Niederlande.
Belső-város, so heißt die Wasserstadt bey Waitzen; sonst die innere Stadt, zum Unterschiede Külső város, die äußere Stadt.
Besztertze, Bistritz.
Besztertze Bánya, Neusohl
Béts, Wien.
Bolgárok, die Bulgarier.
Börsöny, Pilsen.

Borottyánkő, Ballenstein.
Brasso, Kronstadt.
Braszló, Breßlau.
Brittanniai Szigetek, die brittanischen Inseln.
Brezno Bánya, die Brieß.
Buda, Ofen.
Tseklés, Lahnsitz.
Debretzen, Debrezin.
Déli Amérika, das mittägige Amerika.
Detrekő, Blassenstein.
Dévény, Theben.
Eger, Erlau.
Éleskő, Scharfenstein.
Erdély, Siebenbürgen.
Érsek-újjvár, Neuhäusel.
Esméretlen Földek, unbekannte Länder.
Éjszaki Amerika, das mitternächtige Amerika.
Esztergom, Gran.
Európabéli, der Europäer.
Fél-torony, Halbthurm.
Fekete varos, Durbach.
Fraknó, Forchenstein.
Frankofurt a' Moenus' vize mellett, Frankfurt am Mayn.
Frankfurt az Odera víznél, Frankfurt an der Oder.
Frantzia-orzzág Frankreich
Galgótz, Freystadt.
Gálos, Gols.
Gáts, Holitsch.
Görög-ország, Griechenland
Grisek' társasága, Graubünden.
Hollókő, Rabenstein.
Horvath-ország, das Kroatenland.
Jászság, das Jazigerland.
Kassa, Kaschau.
Kékkő, Blauenstein,
Kenyér-mező, das Brodfeld
Királyfalva, Königsaden.
Kis Asia, kein Asien.
Kis Marton, Eisenstadt.
Kis-Várda, klein Wardein.
Kolosvár, Klausenburg.
Komárom, Komorn.
Konstántzinápoly, Konstantinopel.
Kősziklás Arabia, das steinigte Arabien.
Köptsény, Kitsee.
Körmötz Bánya, Kremnitz.
Kőszeg, Güns.
Korpóna, Karpfen.
Kúnság, das Kunerland.
Lengyel ország, Pohlen.
Leopóldvár, Leopoldstadt.
Leuka, Lockenhausen.
Léva, Lewenz.
Libeth Bánya, Libethen.
Libanus Hegy, der Berg Libanon.
Liptóság, Liptau.
Lőtse, Leutschau.
Magyar-ország Ungerland
Mátyús' földje, die Landschaft des Palatinus Mathai.
Modor, Modern.
Morva, Mähren.
Mosony, Wieselburg.
Muszka ország, Moskau.
Nagy Bánya, Nagybanien.

Nagy-Győr, Raab,
Nagy Lévárd, Großschützen
Nagy Szombat, Tyrnau,
Nagy Tapolısán, Großtapoltsan.
Nagy-Várad, Großwardein.
Nagy-Váson-Kő, Waschon.
Nándor-fejérvár, Belgrad.
NémetLiptse, deutschLiptsch.
Német-Ország, Deutschland
Német-Újvár, Güssingen.
Nemzetség, der Stamm.
Ó Bars, Bersenburg.
Ökör-mező, Ochsenfeld.
Örmény, der Armenier.
Olasz-Ország, Italien.
Oláh, der Walach.
Oroszvár, Karlburg.
Óvár, Altenburg.
Péts, Fünfkirchen.
Po'sony, Preßburg.
Po'sony-Váralya, der Schloßberg bey Preßburg.
Privigye, Priviz.
Burkus ország, pruszszia, das Preußenland.
Puszta Arabia, das öde Arabien.
Püspöki, Bischdorf.
Rábaköz, die Rabau.
Rajka, Sackendorf.
Rigó mező, Lerchenfeld. Campus merularum.
Rima-Szombat, Großsteffelsdorf.
Ro'nyó-Bánya, Rosenau.
Sasvár, Schassin.
Selymetz Bánya, Schemniz
Skotzia, Schottland.
Somlyó, Schomlau.
Somogyság, der Schomoger Erdstrich.
Somoria, Sommerein.
Soprony, Oedenburg.
Spanyol-Ország, Spanien.
Stomfa, Stampfen.
Szakóltza, Skaliz.
Száru-kő, Hornstein.
Szászok, die Sachsen.
Szász-Sebes, Müllenbach.
Szász-város, Brosch.
Szeben, Herrmanstadt.
Segesvár, Schäßburg.
Székelyek, die Zeckler.
Székes fejérvár, Stuhlweissenburg.
Széles kút, Breitenbrunn.
Szent-föld, gelobte Land.
Szent György, St. Georgen
Szent-Kereszt, heilig Kreutz
Szent Márton, St. Martin.
Szent-Miklós, St. Niklas.
Szentz, Wartberg.
Szepes varallya, Kirchdorf
Szerdahely, Raismark.
Szeretsen-ország, das Mohrenland.
Szombathely, Stein am Anger; imgleichen Georgenberg in Zips.
Szomólnok, Schmölniz.
Szövetséges Belgák, die vereinigten Niederländer.
Tatár ország, die Tartaren.
Tót-próna, windisch Proben
Tót Liptse, windisch Liptsch
Tót-Ország, Slavonien.
Tótság, die Wenden.

Tsáktornya, Tsakathurn.
Tsalóköz, die Schütt.
Tseh-ország, Böhmen.
Tsötörtök, Luipersdorf.
wie auch Donnerstmark.
Tzigány, der Zigeuner.
Új Bánya, Königsberg.
Új Palánka, Neusatz.
Úr mező, Herrenfeld.
Vág Újhely, Neustädtl.
Vas kapu, das eiserne Thor.
Vas Vármegye, die Eisenburger Gespannschaft.
Velentze, Venedig.
Vi'segrád, Plintenburg.
Völgy, das Thal.
Vöröskő, Bibersburg.
Vörösvár, Rothenthurn.
Zöld-városi Püspökség, das Bisthum Würzburg.
Zsidó ország, das Israelitische Land. Zólna, Silein.

Vom Meere, und andern Gewässern.
A' tengerről, és más vizekről.

Föld középi tenger, das mittelländische Meer.
Veres tenger, das rothe Meer.
Fekete Tenger, das schwarze Meer.
Fejér Tenger, das weiße Meer.
A' hóltt enyves tenger, das todte Meer.
Öbli a' tengernek, der Arm des Meers.
Zár alatt való víz, Rekeſztés zárló fa, die Schleuße
Fertő, der Neusiedlersee.
Balaton, der Plattensee.
Velentzei tenger, das adriatische Meer.
Átláshoz-való tenger, das atlandische Meer.
Vistulá, die Weixel.
Rajna-vize, der Rhein.
Gyenevai-tó, der Genefersee
Bodámiai tó, der Bodensee.
Garam, die Gran.
Fejér kőrös, der weiße Körösch.
Fekete-kőrös, der schwarze Körösch.
Sebes-kőrös, der schnelle Körösch.
Duna, die Donau.
Tisza, die Theis.
Hernád, die Kunnert.
Ipoly, die Eipel.

Von Metallen, und Steinen.
A' Banyakról, és Kövekről.

Arany, das Gold
Ezüst, das Silber.
Vas, das Eisen.
Ón, das Bley.
Fejér-ón, Zinn.
Réz, Kupfer.

Atzél, der Stahl.
Sárga, oder Velentzei-réz, Messing.
Eleven kénesö, das Quecksilber.
Magnes, der Magnet.
Kénkö, der Schwefel.
Üveg, das Glas.
Homok, der Sand.
Kasza-kö, der Wetzstein.
Márvány kö, der Marmorstein.
Drága-kö, der Edelgestein.
Gyöngy, die Perle.
Tsiga-héj, die Perlenmuschel.
Hiúz-gyanta, der Agatstein.

Die Gärtnerey. A' kertnek mivelése.

Kert, der Garten.
Virágos kert, der Blumen- oder Pflanzgarten.
Füves kert, der Kräutergarten.
Kaposzta kert, der Krautgarten.
Szölos kert, d. Weingarten.
Ház tetején-való kertek, schwebende Gärten.
Föld' fajzati, Erdgewächse.
Palánta, die Pflanze.
Veteményes ágy, das Pflanzbette.
Fü pa'sit, das Gras.
Foghagyma, d. Knoblauch.
Vereshagyma, der Zwiebel.
Kapor, Dille, d. Dillenkraut.
Spárga, Spargel.
Répa, die Rübe.
Sárga-répa, die gelbe Rübe, Muhren.
Fejér-répa, weiße Rübe.
Veres-répa, die rothe Rübe, Zwickel.
Olasz káposzta, der krause Kohl.
Káposzta, das Kraut.
Zeller, der Zellerie.
Tsítser, szeges borsó, die Ziserl.
Tök, der Kürbis.
Ugorka, Gurge, Kukumer.
Saláta, der Salat.
Sóska, der Sauerampfer.
Petre'selyem, die Petersilie.
Torma, der Krehn, Meerrettig.
Reteg, der Rettig.
Bab, die Bohne.
Lentse, die Linse.
Köles-kása, der Hirs.
Ris-kása, der Reis.
Dara-kása, der Gries.
Árpa-kása, das Gerstl.
Hajdena, Tatárka, das Heidekorn.
Borsó, die Erbse.
Dinnye, die Melone.
Görög-dinnye, Wassermelone.
Héjas-vetemény, Hülsenfrucht.
Hüvelyk, Schote, Hülse,

Nyiló-tokotska, der Hülsenbalg.
Gomba, der Erdschwamm.
Komló, der Hopfen.
Gabona, die Feldfrucht.
Gabona fő, die Kornähre.
Gyümölts, Baumfrucht
Zab, der Haber.
Vetés, die Saat.
Búza, der Waitzen.
Kender, der Hanf.
Tok, die Kornspreu.
Szalma, das Stroh
Tönköly, der Dünkel.
Vad borsó, Bükköny, Lednek, die Wicke.
Kalász, die Aehre.
Szálka, der Kornhalm.
Széna, das Heu.
Sarjú, die Grumet.
Árpa, die Gerste.
Konkoly, das Unkraut.
Baratzk, die Pfirsche.
Tseresnye, die Kirsche.
Megygy, die Weichsel.
Gesztenye, die Kastanie.
Fige, die Feige.
Eperj, die Erdbeer.
Egres, die Stachelbeere, Agros.
Szederj, Maulbeer.
Afonya, die schwarzen Heidelbeer.
Mag, der Obstkern.
Szem, der Getraidkern.
Dió, die welsche Nuß.
Mogyoró, die Haselnuß.
Szilva, die Zwetschge, oder Pflaume.
Gyalogfenyő-fa, die Wachholderstaude, Wachholder-Baum.
Fenyő buga, (dió) d. Tannzapfen.
Jegenye-fa, die Tanne.
Tserfa-mak, Eichel, Gallapfel.
Háriya, der Past.
Narants, die Pomeranze.
Körtyély, die Birn.
Szőlő, die Weintraube.
Szőlő veszsző, Weinrebe.
Muskotály-szőlő, die Muskatellertraube.
Tengeri-szőlő, Ribisel.
Bársony-virág tausendschön
Seb fű, Betonien,
Búza virág, Kornblume.
Sáfrány-virág, die Safranblume.
Mezei-virág, Feldblume.
Szeg fű, Nägerl, Nelke.
Kék Liliom, blaue Lilie.
Fejér Liliom, die weiße Lilie.
Sárga Liliom, gelbe Lilie.
Fodor-menta, die Krausemünze.
Gyöngy virág, die Maybtume, Faltrian.
Ró'sa, die Rose.
Kakuk-fű, Quendel.
Bal'sam-fű, Timian.
Tuba-ró'sa, die Tuberose.
Mandola-fa, der Mandelbaum.
Törpe-fa, der Zwergbaum.
Ág, der Zweig, Ast.

Tseresnye-fa, der Kirschbaum.
Gesztenye-fa, der Kastanienbaum.
Birsalma-fa, der Quittenbaum.
Mogyoró-fa, die Haselnußstaude.
Héj, die Rinde.
Óltovány, der Zweigschoß.
Fa-Levél, das Blatt.
Fige-Fa, der Feigenbaum.
Szederj-fa, der Maulbeerbaum.
Ólaj fa, der Oelbaum.
Baratzk-fa, der Pfirschbaum
Körtvély-fa, Birnbaum.
Alma-fa, der Apfelbaum.
Szilva fa, Pflaumenbaum.
Kökény-fa, der Schlehendorn.
Gyökér, die Wurzel.
Szőlő tő, der Weinstock.
Bodza-fa, Holunderstaude.
Szár, der Stengel.
Tör'sök, der Stamm.
Tüskebokor, Dornstrauch.
Tök-fa, das Klotz.
Tsemete, der Strauch, die Staude,
Fejér-tövis, der Weißdorn.
Fenyő-fa, der Wachholderbaum.
Eger-fa, der Erlenbaum.
Bik-fa, der Buchenbaum.
Nyír-fa, die Birke.
Tserfa, die Eiche.
Tövis-fa, der Dorn.
Juhar-fa, der Ahornbaum.
Kőrös fa, der Eschenbaum.
Tölgy fa, die Steineiche.
Borostyán-fa, der Lorberbaum.
Szil fa, der Ulmenbaum.
Nyár-fa, der Papelbaum.
Fűz-fa, die Weide.
Hárs fa, der Lindenbaum.
Gyertyán-fa, die Haynbuche, Haybuche.
Fagyal fa, die Steinwaide.
Szedérj-tönkő, die Himbeerstaude.
Vad szőlő, der wilde Weinstock.
Édes fa, das Süßholz.
Rozsmarin, Rosmarin.
Tziprus fa, Sevenbaum.
Sövény, der Zaun.
Öntő veder, die Sprißkanne.
Szántó-vető-ember, der Ackersmann.
Arató, der Schnitter.
Tsép, der Dreschflegel.
Tséplő, der Drescher.
Gereblye, der Rechen.
Boglya, der Heuschober.
Eke, der Pflug.
Eke-szarv, Pflugstürze.
Sarló, die Sichel.
Szóró-lapát, die Wurfschaufel.
Káka, der Binsen.
Gyékén káka, Nádas, das Schilfrohr.
Buzogány, der Rohrkolben.

Von den Vögeln.

Rátsa, Rétze, die Endte.
Kappan, der Kappaun.
Kakas, der Hahn.
Pulyka, indianischer Hahn. die Puthenne.
Lúd, die Gans,
Vad-lúd, die wilde Gans.
Galamb, die Taube.
Tyúk, die Henne.
Tyúk-fi, das Hünlein.
Patsirta, die Lerche.
Ökör szem, der Goldamer, der Zaunkönig.
Fürj, die Wachtel.
Háris, der Wachtelkönig.
Hattyú, der Schwan.
Holló, der Rabe.
Snef, Vizi-tyúk, der Schnepf.
Seregély, der Staar.
Fátzán, der Faßan.
Húros madár, der Kramets-vogel.
Rigó, die Amsel.
Veréb, der Sperling.
Szárnyas egér, denevér, die Fledermaus.
Tengelitz, der Stiglitz.
Túzok, die Trappgans,
Páva, der Pfau.
Fogoly, das Rebhuhn.
Fészek, das Nest.
Szártsa, der Wasservogel.
Vad-galamb, die Wildtaube.
Gerlitze, die Turteltaube.
Pintyőke, der Fink.
Nőstény, das Weiblein.

A' Madarakról.

Szarka, die Elster.
Sólyom, der Falk.
Száray, der Flügel.
Mony, Tojomany, das Ey.
Ölyv, der Habicht.
Fülemile, die Nachtigall.
Madár fogó enyv, lép, der Vogelleim.
Toll, die Feder,
Pihe, Pölyh, Flaumfeder.
Tojás-Szék, der Eydotter.
Tojás-fejér, Eyweis.
Orr, Schnabel, Rüssel.
Saskeselyü, der Geyer.
Bagoly, Éjjeli madár, die Nachteule.
Gólya, der Storch.
Fetske, die Schwalbe.
Galamb ház, das Taubenhaus.
Sas, der Adler.
Tsaló étel, Lockspeise.
Lépes vesszö, Leimruthe.
Sármány, Kanarienvogel.
Barázda billegetö, die Bachstelze.
Tzinzige, Tzinege, das Zeischen.
Kendericke, der Hänfling.
Kalitka, der Vogelbauer.
Hitegetö-madár, der Lockvogel.
Madarász, der Vogelsteller
Varjú, die Krähe.
Karvoly, Karoly, der Sperber.

Da-

Daru, der Kranich.
Tsóka, die Dohle.
Ökörbika, Rohrdrommel
Gém, der Reiger.
Kalános-gém, Löffelgans.
Babuk, Widhopf.
Strutz-madár, der Straus.
Gödény, der Kibitz.
Búb, Hahnenkamm.
Tík-kosár, der Hühnerkorb.
Tíktartó-hely, die Hüner-steige.

Von den Fischen, und Muscheln.
A' halakról, és tekenős állatokról.

Angólna, der Aal.
Arany-színü hal, die Goldforelle.
Bársony-festő-tsiga, die Purpurschnecke.
Disznó hal, der Delphin.
Fejér-keszeg, der Weißfisch.
Gyöngy-termő tsiga, die Perlenmuschel.
Halhéja, die Schuppe.
Halszálkái, die Gräten.
Halszárnyai, Floßfedern.
Hering, der Hering.
Ikra, der Rogen.
Ketsege, der Stöhr.
Kilentz szemü-hal, die Brücke, Neunauge.
Kopóltyú, die Fischohren.
Kövi halatska, die Gründel
Lázats, der Lachs.
Márna, die Barbe.
Nadály Piotza, der Blut-igel.
Pisztrang, die Forelle.
Ponty, der Karpfe.
Rák, der Krebs.
Rák szem, Krebsauge.
Szúrós, die Eleritz.
Tőke-hal, der Stockfisch.
Tsiga, die Auster.
Tsík, die Lambrette.
Tsípő-láb, Krebsenscheere.
Tsuka, der Hecht.
Tzet-hal, der Wallfisch.
Tzompó, der Schley.
Viza, der Hausen.

Von den vierfüßigen Thieren.
A' négy-lábú állatokról.

Artány, der Eber.
Bak, der Bock.
Bárány, das Lamm.
Barom, das Lastvieh.
Bial, der Büffel.
Borjú, das Kalb.
Borz, der Dachs.
Disznó, die Sau.
Éb, Kutya, der Hund.
Egér, die Maus.

Egér fogo, Mausfalle.
Elefánt, Elephant.
Erdei-Bak, der Steinbock.
Farkas, der Wolf.
Havasi-kö-sziklás ketske, die Gemse.
Fenevad, das wilde Thier.
Gödölye, das Böcklein.
Görény, der Iltis.
Gyapjú, die Wolle.
Gyapjú-fürt, die Zotten.
Hasatt köröm, die gespaltene Klaue.
Herélt-ló, der Wallach.
Hím oroszlán, der Löw.
Hiúz, der Luchs.
Hörtsök, der Hamster.
Jávor, das Elend hier.
Juh, das Schaaf
Kantza, die Stutte.
Ketske, die Ziege.
Ketske-szakáll, der Ziegenbart.
Köröm, die Klauen.
Kölyök, das Hündlein.
Kos, der Widder.
Ló, das Pferd.
Ló-patkó das Hufeisen.
Majom, der Affe.
Malatz, das Ferkel.
Matska, die Katze.
Medve, der Bär.
Ménes, die Stutterey.
Menyét, die Wiesel
Mókus, Evet, Eichkatzl.
Nöstény-oroszlány, die Löwinn.
Nöstény-szarvas, die Hirschenkuhe.
Nyúszt, der Zobel.
Nest, der Marter.
Nyúl, der Haase.
Oroszlan, der Löw.
Ökör, der Ochs.
Öszvér, der Maulesel
Öz, das Reh.
Öznek himje, der Rehbock
Párdutz, der Leopard, das Panterthier.
Patkány, die Ratze.
Róka, der Fuchs.
Serte, die Borsten.
Szül-diszno, der Sauigel.
Szamár, der Esel.
Szarv, das Horn.
Szarvas, der Hirsch.
Ször, das Vichhaar.
Tehén, die Kuh.
Tengeri matska, die Meerkatze.
Teve, das Kamel.
Tinó, der junge Ochs.
Ürge, das Erdzeischen.
Üszö, die junge Kuh.
Vad-ketske, (havasi) die Gemse.
Vad-diszno, Wildschwein.
Vad kan, der wilde Eber.
Vakandok, der Maulwurf.
Vidra, die Fischotter.
Vízi-egér, das Hermelin.

Von

Von denen Farben, A' Színekről.

Barka szín, braun.
Bársony-szín, purpurfarb.
Egér-szín, mausfarb.
Ezüst-szín, ſilbergrau.
Fejér, weiß.
Fekete, ſchwarz.
Festék, die Farbe.
Fü-színü, grasgrün.
Gesztenye-szín, kaſtanien-farb.
Homályoszöld, dunkelgrün.
Karma'sinſzín, karmeſinroth
Kék, blau.
Narants-ſzín, Pomeranzen-farb.
Olaj-szín, olivenſarb.
Sárga, gelb.
Setét kék, dunkelblau.
Szalma-színü, ſtrohfarb.
Szamár színü, grau.
Szürke, melirt, grau.
Tengerszínüzöld, Meergrün
Tseresnye-szín, kirſchfarb.
Tzitrom-szín, citronenſarb.
Test-szín, fleiſchfarb.
Tüdő-szín, leberſarb.
Veres, roth.
Világos-kék, himmelblau.
Viola-szín, Veigelſarb.
Zöld, grün.

Von Schlangen, Gewürmen, und Ungezifer.
A' tsúszó, mászó, állatokról, és a' Bogarakról.

Ágas bogas-szarvak, zackichte Hörner.
Bolha, der Floh.
Bögöly, die Breme.
Büdös-féreg, die Wanze.
Eb-légy, die Schaflaus.
Féreg, der Wurm.
Fúlánk, der Stachel.
Geleszta, der Regen-Spiel-wurm.
Gyék, die Eidex.
Hangya, die Ameiſe.
Here, die Humel.
Hernyó, die Raupe.
Kígyó, die Schlange.
Légy, die Fliege.
Légy darás, die Weſpe.
Lövöldék, pillangó, der Papillion.
Méh, die Biene.
Méh-kas, der Bienenkorb.
Szúnyog, die Gelſe Mücke.
Moly, die Schabe, Motte.
Nyüv, die Made.
Pók, Spinne.
Pókháló, das Spinngewebe.
Petrütsök, die Grille.
Sárkány, Drache.
Sáska, Heuſchrecke.
Selyem bogár, der Seiden-wurm.
Szarvas-bogár, das Top-hörndl.

 Szent

Szent János' bogara, das Johannes-Würmlein.
Szú, der Holzwurm.
Tetű, die Laus.
Tserebogár, der Maykäfer.
Tsigal die Schnecke.
Zomok kígyó, die Waldschlange.
Zsizsik, der Kornwurm.

Von Menschen, und seinen Theilen.
Az emberről, és annak részeiről.

Ábrázat, das Angesicht.
Agyék, die Lenden.
Agy-koponya, die Hirnschaale.
Agy-velő, das Gehirn.
Ajak, die Lefze.
Akarat, der Wille.
Áll, das Kinn.
Álom, der Schlaf.
Által-rekesztő hártya, das Zwerchfell.
Aszszonyi-állat, die Weibsperson.
Bajúsz, Bart unter der Nase.
Bél, das Eingeweide.
Bőr, die Haut.
Boka-tsont, der Knöchel.
Elme, das Gemüth.
Esméret, die Erkenntniß.
Értelem, der Verstand,
Ér, die Ader.
Fájdalom, der Schmerz.
Félelem, die Furcht.
Fő, das Haupt, der Kopf.
Férjfi, der Mann.
Fog, der Zahn.
Fül, das Ohr.
Gége, die Gurgel.
Gyanakodás, der Verdacht.
Gyermek, der Knabe.
Gyomor, der Magen.
Haj, das Haar.
Hallás, das Gehör.
Harag, der Zorn.
Hólyag, die Harnblase.
Has, der Bauch.
Hát, der Rücken.
Hát-geréntz, das Rückgrad.
Homlok, die Stirn.
Hüvelyk, der Daum.
Ifjú, der junge Gesell.
Inak, die Nerven.
Iz-érzés, der Geschmack.
Iz, das Glied am Finger.
Kaponya, der Schedel.
Kar, der Arm.
Kéz, die Hand.
Kis-báb gyermek, das Bübchen.
Kis-új, der kleine Finger.
Kívánság, die Begierde.
Köldök, der Nabel.
Könyök, der Ellenbogen.
Köröm, der Nagel am Fingern.
Középső-új, Mittelfinger.

Kövérség, die Fettigkeit.
Láb, der Fuß.
Láb-ikra, die Wade.
Látás, das Sehen.
Leány, das Mädchen.
Lélek, die Seele, der Geist.
Lélekzet, der Athem.
Lép, die Milz.
Máj, die Leber.
Marok, die volle Hand.
Mejj, emlő, die Brust.
Mutató-új, der Zeigfinger.
Nyak, der Nacken.
Nyeldeklő, der Schlund.
Nyelv, die Zunge.
Ököl, die Faust.
Öröm, die Freude.
Okosság, die Vernunft.
Oldal, die Seite.
Oldal-tsont, die Rippe.
Ortza, das Angesicht.
Orvos-új, der Goldfinger.
Orr, die Nase.
Orr-lyuk, das Nasenloch.
Pofa, die Wange.
Reménység, die Hoffnung.
Száj, der Mund.
Szaglás, der Geruch.
Sárk, die Ferse.
Szem, das Auge.
Szártetem, das Schienbein.
Szem-fény, der Augapfel.
Szenvedés, das Leiden.
Szeretet, die Liebe.
Szökö-ér, die Pulsader.
Szemöldök Augenbraum.
Szemérem-test, Schamm.
Szív, das Herz.
Szőr, das Haar an Händen, und am Leibe:
Tag, das Glied.
Talp, die Sohle.
Tapasztalás, das Gefühl.
Tenyér, die flache Hand.
Térd, das Knie.
Test, der Leib.
Torok, die Kehle.
Tsont das Bein.
Tsets, die Brüste.
Tsetsemő, ein Kind.
Tüdő, die Lunge.
Új, der Finger.
Vakszem, die Schläfe.
Váll, die Schulter.
Velő, das Mark im Bein.
Vér, das Blut.
Vese, die Niere.
Vizellet, der Harn.

Namen der Männer, und Weiber.

A' Férjfiaknak, és Aszszonyoknak nevei.

Agaston, Augustin.
András Andreas.
Antal, Anton.
Balás, Blasius.
Balint, Valentin.
Benedek, Benedikt.
Bertalan, Bartholomäus.
Boldi'sár, Balthaser.
Borbála, Barbara.
Dienes, Dionisius.

Do-

Dorottya, Dorothea.
Egyed, Egidius,
Elek, Alex.
Er'sébet, Elisabeth.
Ferentz, Franz.
Gábor, Gabriel.
Gáspár, Kaspar.
Gergely, Gregorius.
György, Georg.
Jakab, Jakob.
János, Johann.
Jantsi, Hans.
Ilona, Helena.
Illyés, Elias.
Imre, Emerich,
Jósef, Joseph.
István, Stephan.
Julinka, Julerl.
Károly, Karl.
Katalin, Katharina.
Kelemen, Klement.
Gyárfás, Gervasius.
Lajos, Ludwig.
Lénárt, Leonhard.
Lőrintz, Lorenz.
Lukáts, Lukas.
Lutza, Luzia.
Márk, Markus.
Máté, Matheus.
Mátyás, Mathias.
Mihály, Michael.
Miklós, Nikolaus.
Noé, Noah.
Orsolya, Ursula.
Pál, Paul.
Péter, Petrus.
Sándor, Alexander.
Sebestyén, Sebastian.
'Siga, Sigmund.
'Su'sa, Suserl.
Tamás, Thomas.

Von der Blutsverwandtschaft.
A' vér szerént - való atyafiságról.

Atyafi, der Anverwandter.
Eleink, die Voråltern.
Szüléink, die Aeltern.
Atya, der Vater.
Annya, die Mutter.
Öreg, oder Nagy-atya, der Großvater.
Öreg oder Nagy-anya, die Großmutter.
Mostoha-Anya, die Stiefmutter.
Mostoha Atya der Stiefvater
Ipam, der Schwiegervater.
Napam, die Schwiegermutter
Bátyám, der åltere Bruder.
Ötsém, der jüngere Bruder.
Néném, die åltere Schwester.
Húgom, die jüngere Schwester.
Fél-Bátyám, der Halbbruder.
Fél-Néném, die Halbschwester.

Sogor, der Schwager.
Sógor-aszszony, die Schwägerinn.
Fiju, der Sohn.
Leány, die Tochter.
Unoka-Leány, Enkellin.
Egygyetlen egygy fijú, der einzige Sohn.
Gyermek, das Kind.
Atyám' báttya, des Vaters älterer Bruder.
Anyám' nénnye, der Mutter ältere Schwester.
Testvér báttya, der leibliche Bruder.
Vő, der Eidam.
Fijam' felesége, die Schnur
Atyafiság, die Bruderschaft.
Kéz fogás, das Verlobniß.
Jegyben járó legény, der Verlobte.
Jegyben-járo leány, die Verlobte.
Lakadalom, die Hochzeit.
Házasság, der Ehstand.
Esküvés, der Schwur.
Vő-legény, der Bräutigam.
Meny aszszony, die Braut
Férj, der Mann.
Férjhez-ment aszszony, die Braut, die junge Frau.
Nemzetségnek lajstroma, das Stammregister.
Örökös fijú, der Erbe.
Örökös leány, die Erbinn.
Fogadott-fijú, der angenommene Sohn.
Igaz ágyból született gyermek, der ächtgebohr. Sohn
Fattyúgyermek, das Hurenkind.
Örökségből ki-tagadtatott das enterbte Kind.
Kettős gyermek, die Zwillinge.
Jegy-ruha, die Erbsteuer.
Ajándék, das Geschenk.
Utánnunk-való maradékok, die Nachkommenschaft.
Árva gyermek, das Waisenkind.
Gondviselő, der Vormund.
Özvegy ember, der Wittwer.
Özvegy aszszony, die Witwe.
Tselédes gazda, der Hausvater.
Házi tseléd, das Hausgesind.
Szomszéd, der Nachbar.
Felebarát, der Nächste.
Tsetsemő gyermekség, die Kindheit.
Nevedékenység, die angehende Jugend.
Vénség, Öregség, das Alter.
Ifjú, der Jüngling.
Idősbbik, der Aeltere.
Kissebbik, der Kleinere.
Idős ember, der alte Mann
Idős aszszony, die alte Frau.
Rokonság, die Verwandschaft.

Von

Von unterschiedlichen Ständen, und Aemtern.

Külömbb-külombb féle Hivatalokról, és tisztviselésekről.

Tsászár, der Kaiser.
Király, der König.
Kiralyné, die Königinn.
Választó-Hertzeg, der Kurfürst.
Fejedelem, der Fürst.
Király' követe, der Abgesandte.
Baró, der Freyherr.
Nagyságos Ur, der Ritter.
Földes Ur. der Grundherr.
Nemes ember, Edelmann.
Fő-Pap, der hohe Priester.
Pápa, der Pabst.
Pátriárka, der Patriarch.
Ersek, der Erzbischof.
Püspök, der Bischof.
Udvari-Pap, der Hofprediger.
Pap, der Pfaf.
Lelki-Pásztor, der Seelsorger.
Prédikátor, der Prediger.
Segrestye, die Sakristey.
Egyház-fi, der Sakristaner.
Oskola-mester, der Schulmeister.
Szerzetes Pap, der Ordensgeistliche.
Apatur, der Abt.
Apátzak' Fejedelem-asszonya, die Aebtissin.
Remete, der Einsiedler.
Barat, der Mönch.
Apátza, die Nonne.
Klastrom, das Kloster.
Fogadás, das Gelübde.
El-szaladni, Abfallen.
Udvari fő-hadnagy, der Obristhofmeister.
Fő-pohárnak, der Oberschenke.
Fő lovász-mester, de Obrist-Stallmeister.
Udvari Inas, der Hofjunker.
Tanáts, der Rath.
Konyha-mester, der Mundkoch.
Szakáts, der Koch.
Fő kúltsár, der Kellermeister.
Dobos, der Paucker.
Lovász, der Bereiter.
Vadász, der Jäger.
Kotsis, der Kutscher.
Fellajtár, der Vorreiter.
Kertész, der Gärtner.
Test-őrző, der Leibgardist.
Strázsa, die Wache.
Kukta, der Kuchenjunge.
Udvari bolond, der Hofnarr.
Tábori fejedelem, der Feldherr.
Fő-vezér-hadnagy, der Generallieutenant.
Fő-vezér, der Heerführer.
Tábori-pap, der Feldprediger.

Ka-

Kapitány, der Hauptmann.
Hadnagy, der Lieutenant.
Zászló-tartó, der Fähnrich.
Káplár, der Korporal.
Lovas, der Reuter.
Strázsa-ház, das Schilderhaus.
Fogoly, der Gefangene.
Hóhér, der Scharfrichter.
Sátor, das Zelt.
Elö-üllö, der Präsident.
Petsét-őrző, der Siegelverwahrer.
Törvény-Bíró, der Richter.
Tanátsbéli Úr, der Rathsherr.
Fő-Poroszló, der Oberprofoß
Törvényes Fő-ember, der Oberamtmann.
Udvari katona, der Häscher
Hírt-hozó, der Herold.
Szó-szólló, der Advokat.
Udvarló-szolga, Gerichtsknecht.
Város-Bírája, der Stadtrichter.
Polgár-mester, der Bürgermeister.
Magistratus, der Magistrat
Posta-mester, der Postmeister.
Levél-hordozó, der Briefträger.
Adó szedő, der Zöllner.
Nádor-Ispány, der Palatin.
Goárdián, der Oberer eines Klosters.
Esperes, der Archidiakonus.
Kaplán, der Kaplan.
Fő-Ispány, der Obergespann.
Tolmáts, der Dolmetscher.
Magyarázó, der Ausleger.
Kortsmáros, der Wirth.
Vendég-fogadós, der Wirth.
Bor-árúló, der Weinschenker
Kereskedő, der Handler.
Só-őrző, der Salzverwahrer.
Udvar-Bíró, der Verwalter.
Paratzt-ember, der Bauersmann.
Szőlős-gazda, der Weingärtner.
Szántó, der Ackermann.
Arató, der Schnitter.
Kaszálló, der Mäher.
Nyomtató, Tséplő, der Korndrescher.
Szüretelö, der Weinleser.
Fa-vágó, der Holzhacker.
Szén-égető, der Kohlbrenner.
Ökör-hajtó, der Ochsentreiber.
Tehén pásztor, der Kühhirt.
Juhász, Berkés, der Schäfer.
Kondás, Disznó-pásztor, der Schweinhirt.

Von

Von Künstlern, und Handwerkern.
A' mesterségekről, és mester-emberekről.

Arany mives, der Goldarbeiter.
Asztalos, der Schreiner, der Tischler.
Enyv, der Leim.
Faragó-szék die Hobelbank.
Faragó-kés, der Schnitzer.
Forgáts, die Spähne.
Fürész, die Säge.
Fürészhulladék, Sägspähne
Fúró, der Bohrer.
Gyalú, der Hobel.
Kalapács, der Hammer.
Simító-gyalú, der Schlichthobel.
Áts, der Zimmermann.
Áts-lótok, der Bock für Zimmerleute.
Tekerő-emelő, die Winde.
Kajmats, die Klammer.
Tsiga, das Rad bey der Winde.
Báb-sütő, der Lebzelder.
Viasz, das Wachs.
Szövétnek, die Fackel.
Bányász, der Bergknapp.
Gödör, der Schacht.
Ülő-fa, der Knebel.
Koholó-mühely, die Brennhütte.
Salak, Gaz, die Schlake
Bársony-szövő, der Sammetweber.
Bőr-készítő, der Lederbereiter.
Kodnár, der Binder.
Abronts, der Raif am Faß.
Vas-abronts, der eiserne Reif
Hordó, das Faß.
Bóltos-kalmár, der Krämer.
Borbély der Barbierer.
Borbély-mühely, die Barbierstube.
Beretva, das Barbiermesser.
Ér-vágó-vas, das Aderlaßeisen.
Tarto-tok, hüvely, das Messerfutteral.
Épitő mester, der Baumeister.
Esztergályos, der Drechsler
Esztergály, die Drechselbank, das Drechseleisen.
Fazekas, gerentsér, der Töpfer.
Agyag, der Thon Leim.
Égető kemenze, der Brennofen.
Kályha, der Ofenkachel.
Karika, die Töpferscheibe.
Máz, die Glasur.
Tserép der Scherben.
Tserép-edény, das erdene Gefäß.
Fejérítő, der Bleicher.
Fördös, der Bader.
Fördő-ház, die Badstube.
Fördő-kád, die Badwanne.
Lábmosdó-edény, der Fußbecken.

Köppölyözö - vas, das Schröpfeisen
Köppöly, das Schröpfglas, der Laßkopf.
Hajós, der Schiffmann.
Hajó, das Schiff.
Hajóba való szék, die Ruderbank.
Hajó-orra, der Vordertheil des Schiffes.
Hajó-fora, der Hintertheil des Schiffes.
Hajó-kötél, das Ankerseil.
Hajó tartóztató, vas-matska, der Anker.
Hajóra hágó - grádits, die Schiffsstiege.
Hajós kapitány, der Schiffskapitain, Patron.
Hajó-törés, der Schiffbruch.
Hajó-sereg, die Schiffsflotte.
Hajó-Zászlója, die Flagge.
Hajó-vitorlája, das Segeltuch.
Hajó-bér, der Schifflohn, der Fuhrlohn.
Hajózás, die Schiffahrt.
Halász, der Fischer.
Hal-fogó, Háló, das Fischgarn.
Hal haj, die Schuppen.
Hal kopótyú, die Fischohren.
Hál-piatz, der Fischmarkt.
Horog, die Fischangel.
Harang-öntö, der Glockengießer.
Hegedüs, der Geiger.
Hegedü-vonó, der Violinbogen.

Kalapos, der Hutmacher.
Kalmár, Kereskedö, der Kaufmann, Handelsmann.
Kémény-tisztitó, der Rauchfangkehrer, Schorsteinfeger.
Kép-író, der Mahler.
Etset, der Pinsel.
Támasztó, die Staffeley.
Kesztyü-tsináló, der Handschuhmacher.
Kö-faragó, der Steinmetz.
Köszörüs, der Schleifer.
Köszörü-kö, der Schleifstein.
Kömives, der Maurer.
Kö-fal, die Mauer.
Tégla, der Ziegel.
Mész, der Kalk.
Könyv-kötö, der Buchbinder.
Könyv-árros, der Buchhändler.
Könyv-árros-bólt, der Buchladen.
Könyv-nyomtató, der Buchdrucker.
Betü-szedö, der Schriftsetzer.
Terjesztö-fa, der Tenakel.
Mustra, der Winkelhagen.
Rendelö-tábla, das Formbrett.
Sótó, sajtó, die Schraube, Spindel, Preß.
Nedvesítö-lapta, der Buchdruckerballen.
Könyv nyomtató legény, der Buchdruckergeselle.

Kolompáros, der Kupferschmied, Klampfer.
Kováts, der Schmied.
Kováts mühely, Schmiedte
Vas matska, der Anker.
Vas-verö, der Hammer.
Fúvó, der Blasbalg.
Ülő vas, der Ambos.
Szikra, der Funke.
Kerék-sing, die Radschienen.
Lántz, die Kette.
Patkó, das Hufeisen.
Lakatos, der Schloßer.
Ajtó szék, die Thürangel.
Kúlts, der Schlüssel.
Vas-hívesítö, der Löschtrog
Madarász, der Vogelsteller
Kalitka, der Käfich, Bauer.
Lépes-veszszö, die Leimruthe.
Tör, die Schlinge.
Molnár, der Müller.
Mészáros, der Fleischhacker.
Mészár-szék, die Fleischbank
Nyerges, Nyereg-gyártó, der Sattler.
Nyereg, der Sattl.
Olaj-ütő, der Oelschlager.
Órás, Óra-tsináló, der Uhrmacher.
Patikárius, der Apotheker.
Inas, der Lehrjung.
Pénz-váltó, der Wechsler.
Pénz-váltó-hely, die Wechselstube.
Postó-nyírö, der Tuchscheerer.
Posztó-tsináló, der Tuchmacher.
Puskás, der Büchsenspanner.
Sinór-verő, der Schnürmacher.
Ser-főző, der Bierbräuer.
Seprő, die Gerben Häfen.
Szalad, das Malz.
Komló, der Hopfen.
Sütő, der Becker.
Sütő-tekenő, der Backtrog.
Sütő-kementze, der Backofen.
Korpa, die Kleyen.
Szén-vonó, die Ofenkrücke.
Süveges, Süveg-júrtó, kalapos, der Hutmacher.
Szappanos, der Seifensieder
Lúg, die Lauge.
Szekeres, der Wagner.
Szíj-gyártó, der Riemer.
Szőnyég tsináló, der Tapetenmacher.
Szűts, der Kürschner.
Takáts, der Weber.
Szövő-szék, der Weberstuhl,
Zúgoly-fa, der Webe baum.
Vadász, der Jäger.
Agát, der Windhund.
Kopó, der Jagdhund.
Varga, der Schuster.
Vas-árros, der Eisenhändler.
Téglázó-vas, das Ziegeleisen.
Üveges, der Glaser.
Tímár, der Lohgerber. Lederer.
Tsíszár, der Schwerdtfeeger.

Von

Von äußern Zufällen des menschlichen Körpers und von Krankheiten. Az emberi testnek külső esetiről, és a' betegségekről.

Ágyék fájás, das Lendenweh.
Akadozó, der Stotternde.
Alfelnek fel törése, der Wolf von Reiten.
Aluszékonyság, die Schlafsucht.
Bétlyek, das Zeichen am Leibe.
Bélpokol, der Aussatz.
Böfögés, das Rilpsen.
Bobortsó, das Nasengewächs
Büdös száj, der stinkende Mund.
Dög-halál, die Pest.
Dörgölés, das Reiben.
Egészség, die Gesundheit.
Egygy-szemű, Einäugig.
Éhség, der Hunger.
Erzékenység nélkül-való meg-szabadúlás, die Erstarrung der Glieder, die Ohnmacht.
Esztelenség, der Unsinn.
Fájdalom, der Schmerz.
Fekély, das Geschwür.
Fő-fájás, das Hauptweh, das Kopfweh.
Fő-kosz-mó, der Grind am Kopf.
Haj-todor, Kraus an Haaren.
Fog-fájás, die Zahnschmerzen.
Farkas seb, der Krebs.
Fülek nek zengése, das Ohrensumsen.
Geleszta, der Spielwurm.
Görbe v. dombos hátú, der Bucklichte.
Görts-vonás, der Krampf.
Guta ütés, die fallende Sucht
Gyomor fájás, der Magenschmerz.
Hagymás-betegség, das hitzige Fieber.
Has el-tsápás, das Erweichen
Has-fájás, das Bauchweh
Has-menés, der Durchlauf.
Hegyes-fejű, der Spitzkopf.
Herélt, der Verschnittene.
Hideg lelés, das Fieber
mindennapi, das tägliche
harmadnapi, das dreytägige.
Himlő hely, die Blattermase
Horgas lábú, kniewеit.
Jegy, kékség, kék ütés helye, der blaue Fleck.
Kantsal, der Schieler.
Kenet, die Salbe.
Kézi-köszvény, die Gicht.
Kopasz, der Kahle
Lábi-köszvény, das Podagra.
Meg-keményedés, die Verhärtung.

Meg-útálás, el-únás, der Eckel, die Geringschätzung.
Mély-álom, der tiefe Schlaf.
Méreg, das Gift.
Nagy-evő, der Vielfraß.
Nátha, der Kathar.
Néma, der Stumme.
Nyavalya, die schwereNoth, die hinfallende Sucht.
Nyelv tsap, die Mandeln am Halse.
Okádás, der Auswurf, das Speien.
Óldal-fájás, das Seitenstechen.
Orros, der Großnasigte.
Orvosság, die Arzney.
Pofadék, der Pausbach, der große Lefzen hat.
Reszketés, das Zittern.
Rútság, das Eiter.
Sandal, der Uebersichtige.
Sánta, der Hinkende.
Sárgaság, die Gelbsucht.
Seb, die Wunde.
Seb-hely, die Narbe.
Sennyedék die Krätze.
'Sugorodás, das Zusammenziehen der Glieder.
Száraz-betegség, die Schwindsucht.
Szél-eresztő, der Windmacher.
Szem-fájás, das Augenweh.
Szem-tsepegés, das Augentriefen.
Szeplö, die Sommerflecken.
Szív fájás, das Herzklopfen.
Szömölts, die Warze.
Szomjúság, der Durst.
Szúrás, das Stechen.
Tébolyodás, die Fraiß.
Torkos, der Schlemmer.
Torokgyék, die Kehlsucht, das Halsgeschwür.
Tsiklándó, der das Kitzeln nicht leiden kann.
Tsiklós, kitzlicht.
Tsömör, die ungarische Krankheit, der Eckel.
Tsuklás, das Schlucken.
Tsúz, der Rothlauf.
Tüzes púffadás, die Hitzblattern.
Tusakodás, das Ringen.
Vakság, die Blindheit.
Vak-szem, das Hüneraugе.
Vér-has, die rothe Ruhr.
Veríték, der Schweiß.
Verítékezés, das Schwitzen.
Ér-vágás, das Aderlassen.
Viszketeg, das Jucken, die Krätze.
Vizelletnek meg szorúlása der Harnstrang.
Víz-kórság, die Wassersucht.

Von der Kleidung. Az öltözetről.

Arany lántz, die goldene Kette.
Arany peretz, das goldene Armband.

Ba-

Bakkants, Topánka, der Topanken, Bogantschen, eine Art ungarischer Mannsschuhe.
Béllés, das Futter im Kleide.
Bokréta, der Blumenstraus, Buschen.
Borítás, eine Art Schnüre. zu ungarischen Kleidern.
Botos-kapitza, Filzschuhe.
Bruszlék, öblö, das Leibel.
Dolmány, der ung. Mannsrock.
Esö-tartó, der Regenschirm.
Fátyol, der Flor.
Fö-kötö, die Haube.
Füsü, der Kamm.
Görbe-füsü, der krumme Haarkamm.
Fülön-függö, das Ohrgehänge.
Füzö, der Steften, die Schnür die Packnadel.
Gallér, der Kragen, das Halsbesetz.
Gatya v. alábra-való, die ungarische Leinhose.
Gomb, der Knopf.
Gombos tö, die Spennadel.
Gyász-ruha, das Trauerkleid
Gyürü, der Ring.
Gyöngy, die Perle.
Haj-tö, die Haarnadel.
Hajtóka, die Aufschläge.
Háló-mente, der Slafrock.
Háló-ruha, das Schlafkleid
Háló-süveg, sapka, die Schlafmütze.
Harisnya, der Strumpf.
Homlok-elö, das Stirnband.
Ing, das Hemde.
Jól készült köntös, das wohlgemachte Kleid.
Kapots, die Heftel, Spange.
Kard, der Säbel.
Keszkenö, das Schnupftuch.
Köntösnek újja, der Ermel am Kleide.
Köpönyeg, der Mantel.
Kötény, das Fürtuch.
Koszorú, der Kranz.
Kotzperd, der Degen.
Mente, der Pelz.
Mente-kötö, die Pelzschlinge, die Pelzspange.
Nadrág, die Hose.
Nadrág-hasítékj der Schlitz vorne an der Hose.
Nap tartó, der Sonnenschirm das Waderl.
Nyakra-való, das Halsband
Nyári köntös, (ruha) das Sommerkleid.
Öv, die Gürtel.
Öszve-varrás, die Nath.
Páltza, der Stecken.
Pántlika, das Band.
Paputs, die Pantofel.
Párta, der Borten.
Patyolat v. före-való, der weiße Kopfflor.
Ruha, das Kleid.
Ruha-perém, der Rand am Kleide, das Gebräm.
Sarkantyú, der Sporn.
Sarú, der Schuhschaft.
Selyem, die Seide.
Sinór, die Schnur.

Saru, der Stiefel.
Sz..kás-szerint, nach der Mode.
Téli-köntös, das Winterkleid.
Térd-kötök, die Kniebänder.
Tsat, die Schnalle.
Tsipke, der Spitz.
Tsi'zma, der Zischmen.
Tzipellö, die Frauenschuh.
Tzipellö tsat, die Schuhschnalle.
Uj öltözet, das neue Kleid.
Váll, das Mieder.
Vendég haj, v. paróka, die Perücke, das fa sche Haar.
V..íték-törlö, das Schweißtuch.
Zseb, die Tasche.

Von den Gebäuden. Az épületekről.

Ablak, das Fenster.
Ablák-fija, das Fensterl, Kukloch.
Agvas-ház, v. háló-szoba das Schlafzimmer.
Ajtó, die Thür.
Ajtó küszöbb, die Thürschwelle.
Ajtó sark, die Thürangel.
Akol, der Schaafstall.
Árnyék-szék, der Abtritt.
Áts-munka, die Zimmerarbeit.
Bólt-hajtás, die Gewölbung.
Ebédlö, (Étés) ház, der Speissaal
Felsö-rend, der obere Stock.
Filegoria, die Althan, die Wetterhütte, das Lusthaus.
Gerenda, der Balken.
Grádits, die Stiege.
Ház, das Haus.
Ház-héja, fedelei das Dach.
Istálló, der Stall.
Kamara, die Kammer.
Kementze, der Ofen.
Kémény, der Kamin.
Konyha, die Küche.
Lajtorja, die Leiter.
Létz, die Latte, der Balken.
Padlás, der Boden.
Pintze, der Keller.
Pitvar, der Vorhof.
Prés, v. sajtó, die Preße.
Rabo..ának helye, das Arbeitshaus, Zuchthaus.
Relesz, die Klinge, Schnalle an der Thür.
Rostély, das Gitter.
Sétáló-hely, der Spatziergang.
Szeg- der Nagel.
Szegelet-kö, der Eckstein.
Szekrény, der Schranken.
Szoba, die Stube.
Tanáts ház, das Rathhaus.

Tár-

Tár-ház, der Schüttkasten, das Magazin.
Tekerts garadits, Schneckenstiege
Tsür, die Scheuer.
Udvar, der Hof.
Vitorla, Wetterhahn am Dache.

Von Möbeln im Hause. A' házi ingó jószágokról.

Abrosz, Tischtuch.
Agy, Bett.
Által-vető, Felleisen.
Aluvó ház, das Schlafzimmer.
Árnyéktartó, Lichtschirm.
Asztal, Tisch.
Asztalfija, die Schublade.
Asztal-keszkenő, Tellertuch, die Serviette.
Böltső, die Wiege.
Dunyha, die Federdecke.
Fáklya, v. szövétnek, die Fackel, das Windlicht.
Fejsze, das Beil, die Hacke.
Fenék, der Boden.
Gestés, das Gemälde.
Fonal, der Faden.
Gereben, die Hechel.
Gombolyag, Zwirnknaul.
Gyékény, die Rohrdecke.
Gyertya, das Licht.
Gyertya-tartó, der Leuchter.
Ham-vevő, die Lichtputz.
Hintó, der Kobelwagen.
Írott-képp, das Portrait.
Kárpit, der Fürhang.
Kender, der Hanf.
Kendő, das Handtuch.
Kefe, die Bürste.
Kép, das Bild.
Kosár, der Korb.
Kotsi, die Kalesse die Kutsche
Lámpás, die Laterne.
Légy-tsapó der Fliegenwedel.
Len, der Flachs.
Lepedő, das Leintuch.
Motólla, die Haspel.
Méts, der Tacht im Lichte.
Mosdó, der Weidling Waschbecken.
Olló, die Scheere.
Orsó, die Spindel, Spille.
Pad, die Bank.
Palatzk, die Flasche.
Paplan, die Sommerdecke.
Párna, die Flaumfederbettdecke, der Polster.
Pintze-tok, der Flaschenkeller.
Pohár, der Becher.
Pohár-szék, der Gläserkasten.
Rokka, der Spinnrocken, das Spinnradel.
Sámoly, der Schemmel.

Seprő, der Besen.
Szalma-'sák, der Strohsack
Szánkó, der Schlitten.
Szeg, der Nagel.
Szék, der Stuhl.
Szönyeg, der Teppich.
Takaródzó, Párna, Dunyha, die Bettdecke.
Taliga, der Schubkarn.
Téglázó-vas, das Ziegeleisen.
Tiló, die Flachsbrechel.
Toló-ágy, das Schubbette.
Toll-seprő, Flederwisch.
Tsésze, die Kaffeeschale, das Schüßelchen.
Tsepü, das Werg vom Flachse, oder Hanfe.
Tükör, der Spiegel.
Üveg, das Glas, die Fensterscheibe.
Vánkos, der Polster.
Vas-gereben, die eiserne Hechel.
Vég fonal, das Strehn beym Spinnen.

Von Küchengeschirr. A' Konyha-eszközökről.

Abárló-kalán, der Schaumlöffel.
Etsetes-üveg, das Essigglas.
Fa-tányér, das hölzerne Teller.
Fazék, der Topf.
Fedő, der Deckel, die Stürz am Töpflein, Häferl.
Fetskendő, die Spritze.
Főző-kalán, der Kochlöffel.
Fű-szerszám, die Gewürze.
Fúvó, der Blasebalg.
Kenyeres-kosár, der Brodkorb.
Konyha (Elés) szökrény, der Kuchelkasten.
Lábos, das Reinerl, der Dreyfuß.
Mozsár, der Mörser.
Mozsár-törő, der Mörserstößel, Stempel.
Melegítő, die Wärmpfanne.
Meszelő, der Weiswadel, die Weisbürste.
Mosogató dézsa, (sajtár) das Abwaschschaf.
Nyárs, der Bratspieß.
Puttony, die Butte.
Puttonyka, das Büttel.
Renta, der Kuchelsetzen.
Reszelő, das Riebeisen.
Rosta, die Reutter, das Sieb.
Sajtár, das Schäfel.
Serpenyő, die Pfanne.
Sikó, der Waschel.
Só-tartó (edény) Salzgefäß.
Sodro-fa, die Rolle, der Nudelwalcher.
Spékelő-tő, die Spicknadel.

Sza-

Szatyor, der Zecker, der Fleischkorb.
Szén-vonó, der Schürhaken.
Szita, das Sieb.
Tajték, der Schaum.
Tajték-kanál, der Schaumlöffel.
Tál, die Schüßel.
Tányér, der Teller.
Tejes-fazék, der Milchtopf.
Tüz-fogó-vas, Tsipő-vas, die Feuerzange.
Tüz élesztö-szerzám, das Feuerzeug.
Tseber, der Eimer.
Tsikmák-deszka, das Nudelbrett.
Szürö, der Seucher.
Vágó-kés, das Hackmesser.
Vas fazék, der Kessel.
Vas-serpenyö, die Bradtpfanne.
Zöld-sikó, das Zinnkraut.

Von Speis und Trank. Az ételröl es az italról.

Bárány-hús, lämmernes Fleisch.
Berbéts-hús, Hammelfleisch
Böjti-étkek, Fastenspeisen.
Dara-táska, die Griesstrudel
Domika, Käsuppe.
Disznó-fö, der Schweinskopf.
Disznó-hús, das Schweinfleisch.
Ebéd, das Mittagessen.
Fánk, der Krapfen.
Fa-olaj, das Baumöhl.
Fejér-petsenye, der Weisbraten.
Fölöstök, das Frühstück.
Főtt-hús gesotten Fleisch.
Gomba-fövel, gesottene Schwämme.
Gomba-rántva, gedünstete Schwämme.
Gomba-sülve, gebrattene Schwämme.
Gombótz-lével, Knödel (Klöschen) mit der Suppe.
Hajdú-káposzta, gedünstes Kraut.
Halból-való-étkek, Fischspeisen.
Hurka, die Wurst.
Káposzta-ikrával, Kraut mit Roggen.
Káposzta-leves, die Krautsuppe,
Kenyér, das Brod.
Kenyér-háj (hój) die Rinde.
Kenyeres-leves, die Brodsuppe.
Kenyér-morzsa, die Brodsame.
Kolbász, die Bratwurst.

Kotsonya, Sulze, Gallerte.
Len-mag-olaj, Leinöhl.
Lév, die Suppe.
Liszt, das Mehl.
Lúd gége, gedrehte Nudeln.
Máj, die Leber.
Májos-hurka, Leberwurst.
Malatz-petsenye, das gebratene Spannferkl.
Méh-ser, der Meet.
Mustos-petsenye, der Mostbraten.
Nyúl petsenye, der Hasenbraten.
Ó-bor, der alte Wein.
Olasz-káposzta, der Kohl.
Pályinka, v. égett bor, der Brandtwein.
Paréj, der Spenat.
Patzal, die Kuttelfleck.
Petsenye, der Braten.
Rántott (köményes) leves, die Einbrennsuppe.
Reszeltt-tészta, getriebenes Gerstl.
Sajt, der Käs.
Ser, das Bier.
Sódor, der Schinken.
Sujom, die Wassernuß.
Suffa, saure Milchsuppe.
Sült-hus, gebratenes Fleisch.
Szilva-táska, Zwetschkentaschkerl.
Táska, Taschkerl, Pirogen.
Tehén-hus, Rindfleisch.
Téj, die Milch.
Tejfeles leves, Milchraumsuppe.
Töltött tojás, gefülltes Ey.
Töltelék, die Fülle.
Tölyó fánk, der Spritzkrapfen.
Torma, der Krähn.
Túró, der Topfen, Tworich.
Tzipó, das Laib Brod.
Tzitrom-lév, die Limonade.

Von verschiedenen Handlungswaaren.
A' külömbb-külömbb-féle portékákról.

Árúló, Áros, der Verkäufer
Árú-portéka, die Waare.
Atlatz, der Atlas.
Báb, die Puppe.
Bagaria, gewixste Leinwand.
Bársony, der Sammet.
Bitsak, (Bitskia) das Taschenmesser.
Bólt, das Kaufmannsgewölb.
Bors, der Pfeffer.
Bot, Páltza, der Stock.
Darab, das Stück.
Dohány, der Rauchtoback.
Égetõ üveg, das Brennglas.
Él-adó portéka, die feile Waare.
Erszény, der Beutel.
Fagygyú, das Unschlitt.
Fa-héj, die Zimmetrinde.
Fátyol, der Flor.
Fekete szurok, Gyánta, Kolofonium, Pech.

Fo-

Fonál, das Garn, Gespunst
Gálitz-kő, der Vitriol.
Gomb, der Knopf.
Gyömbér, der Ingber.
Gyólts, die Hausleinwand.
Hal-tsont, das Fischbein.
Haszon, der Profit
Horog, die Fischangel.
Hór, die Darmsaite.
Itató-papiros, Fließpapier.
Kalmárkodás, die Krämerey.
Kár, der Schade.
Kártya, die Spielkarte.
Kereskedő-város, die Handelstadt.
Keményítő, die Stärke, Amadon.
Kén-gyertya, das Schwefelkerzel.
Kén-kő, (Bűdös-kő) der Schwefel.
Kénkő-virág, die Schwefelblühte.
Költség, die Unkosten, Ausgabe.
Kömény, der Kümmel.
Spárga, Ispárga, der Bindfaden, Spargat.
Kotzka, der Würfel.
Lapta, der Ball.
Madár-lép, der Vogelleim.
Mandola, die Mandel.
Méz, der Honig.
Mézes-kaláts, Lebzelden. Honigkuchen.
Nád méz, der Zucker.
Nyereség, der Gewinnst.
Okulár v. Pápa szem, das Augenglas, Brülle.
Papiros, das Papier. Egygy Laplag, ein Bogen.
Egygy koncz, ein Buch.
Kis kötés, ein Riß. Nagy kötés, ein Ballen.
Pamut, die Baumwolle.
Paprika, türkischer Pfeffer.
Párdány, der Barkan, ein Zeug.
Pokrótz, die Pferddecke, die Kotzen.
Posztó, das Tuch.
Puska-por, Schießpulver.
Szám-tartó könyv, das Rechenbuch, die Strazza.
Szám-vető pénz, der Rechenpfenig.
'Sák, der Sack.
Sarló, die Sichel.
Sáfrány, der Safran.
Selyem, die Seide.
Spongyia, der Schwamm.
Spanyol-viasz, Siegellack.
Szarvas-bőr, Hirschleder.
Szeg-fű, das Nagerl, Gewürznagerl, die Nelke.
Szent-János-kenyere, Johannesbrod, Bochshändl.
Szeretsen-dió, Mußkatnuß
Szeretsen-virág, Mußkatblüh.
Tafota, der Taffet.
Tajték kő, der Reibstein. Bimsenstein.

Tim-

Timsó, Alaun.
Tömjén, Weihrauch.
Toll, Federkiel.
Toll-tsínáló-kés, das Federmesser.
Tsengetyű, Klapper.
Tzafrang, Schabracke.
Viasz, das Wachs.
Tsibvásár, Tändelmarkt.

Von Gewicht Maaß und Gelde,
A' Mértékekről, és Pénzről.

Akó, der Eimer.
Apró-pénz, klein Geld, Scheidemünze.
Arany-mértek, die Goldwaage.
Araszt, die Spanne.
Féjér-pénz, Silbergeld.
Fertály, das Viertel.
Font, das Pfundgewicht.
Garas, der Groschen.
Fél-póltura, das Gröschl.
Harmad rész, das Drittel.
Harmintz krajtzáros, das dreyßigkreuzer Stück, der halbe Gulden.
Hetes, der Siebner.
Itze bor, die halbe Wein.
Kis-pénz, der Ungarisch, wo 100. einen Gulden machen.
Ki-vonás, das Abziehen.
Körmötzi-arany, Kremnitzer Dukaten.
Krajtzár, der Kreutzer.
Kurta Tallér, Thaler, oder 30 Groschen.
Mag-szem, Grangewicht.
Magyar-forint, der ungarische Gulden, oder 50 Kreutzer.
Márjás, Siebzener.
Mázsa, Centner.
Mérő-serpenyő, die Wagschale.
Mért-föld, Meile.
Meszszely, Seitel.
Német-forint, der deutsche Gulden.
Öl, Klafter.
Osztás, das Dividiren, Theilen.
Öszve-adás, das Zusammenzählen.
Ötös, Fünferl, eine Münze.
Pint-bor, Maaß Wein.
Póltura, Poltracken.
Réf v. sing, Klafter, Elle,
Serpenyőtlenfont, Schnellwage.
Sokszorozás, das Multipliziren
Susták, das 6 Kreutzerstück.
Szám-vetés, die Rechnung.
Szapú, der Metzen.

Terh,

Tera, die Last.
Tizes, der Zehner.
Törtszám, der Bruch.
Tsászár arany, der kaiserliche Dukaten.
Tsászár Tallér, der harte Thaler
Véka, Viertelmetzen.
Veres-pénz, Kupfergeld.
Vonás forint, der Schußgulden, oder 51 Kreuzer.

Zugabe. Hozzá-adás.

Abrakos-láda, der Futterkasten im Stalle.
Adakozás, die Mildigkeit.
Adó pénz, die Steuer.
Adósság, die Schuld.
Ágyú, das Stück zum Schießen.
Ajándék, das Geschenke.
Ajtó tartó, Thürhütter.
Akasztó-fa, Galgen.
Alamiz'sna, Almosen.
Áldomás, der Kauftrunk, die Aufgabe.
Álhatatosság, die Beständigkeit.
Alkalmatosság, die Gelegenheit.
Alkuvás, Handel.
Áll-ortza, die Maske.
Álom-látás, Traum.
Al-peres, Verklagte.
Aluvó-kórság, die Schlafsucht.
Árbotz-fa, Mastbaum.
Árok, Graben.
Arú-ház, das Kaufhaus.
Árúlkodó, Verräther.
Asztalnok, Truchseß.
Ats-mesterség, Baukunst.
Bába, die Hebamme.
Bagaria, Juchtenleder.
Balog, bal-kezü, ein Linker.
Bálványozás, Abgötterey.
Barátság, Freundschaft.
Barát-tsuklya, die Mönchskutte.
Barom-vásár, Viehmarkt.
Bastya, die Bastey.
Bátorság, die Kühnheit.
Begy, Kropf an Vögeln.
Békességes meg-alkuvás, der gütliche Vergleich.
Békesség-szerző, der Friedensstifter.
Békességes-türés, die Geduld.
Békó, Fußeisen.
Bélyeg, Brandmahl.
Bélyegező vas, das Brenneisen.
Berek, Lustwald.
Berek-őrző, der Waldmeister.
Béres, Ochsentreiber.
Bé-szedő, der Sammler.

Betsü, Achtung, Würde.
Betsület, Ansehen, die Ehre.
Betű, Buchstab.
Bibets, der Kibits.
Bibor, die klärste Leinwand.
Bika-pénz, Stiergeld.
Bírság, Geldstrafe.
Bozlár, die Spange, der Frauenschmuck.
Bokréta, der Strauß, Blumenbuschen.
Bolond, der Narr.
Bóltos tornátz, Folyosó, bedeckte, gewölbte Gang.
Bornemisza, einer, der keinen Wein trinkt.
Borostyán - koszorú, der Lorbeerkranz.
Boszszúság, die Beleidigung Rache.
Boszorkány, die Hexe.
Bodza-fa-puska Hollerspritze, ein Knabenspielwerk.
Büntetésnek-helye, der Gerichtsplatz.
Bürke, das Kätzlein an Nußbäumen.
Bün, die Sünde.
Búvát, Wassertaucher.
Dajka, Säugamme.
Dandár, ein TruppSoldaten
Darab, ein Bissen, Stück.
Deák szó, die lateinische Sprache.
Dertze, korpa, Kleyen.
Dézsma, Zehend.
Diadalom, der Sieg.
Dinnyés-kert, der Melonen-Garten.
Dió-fa-kert, Nußgarten.
Dió törő, Nußbeißer.
Diszke das jährige Lamm.
Dob, Trommel.
Dobos, Tambour.
Donga, Faßtaube.
Madrátz, Madratze.
Dugasz, der Stöpfel, Zapfen zum verstopfen.
Ég-forgási tudomány, die Astronomie.
Égi járás, der Lauf der Himmelskörper.
Egygy kerekü szekér, die Kariole.
Éhség, Hunger.
Ejjeli meg - nyomás, der Alp, der einen des Nachts drückt.
Elöl-járó kalaúz, der Vorläufer, Vorgänger.
Elöl-járó sereg, die Avantgarde.
Első fogás, der ersteAuftrag der Speisen.
Emberség, Menschlichkeit, Freundlichkeit.
Emötsös v. vonó híd, die Zugbrücke.
Emöltsös, fel vonó Rostély, das Fallgitter.
Entzembentz, unnützes Geschwätz, Narrenspossen.
Erösség, Stärke.
Erszény gyártó, Beutler.
Erszény metző, der Beutelschneider.
Esküdt író, der Gerichtsschreiber.

Es-

Espély v. Sátor szeg, der Zeltpflock.
Evező, das Ruder.
Evezős-hajó, das Ruderschiff.
Evező legény, der Ruderknecht.
Ezeredes-kapitány, der Obrist.
Fajtalanság, Geilheit.
Fa-láb, mankó, die Krücke Stelze,
Ír, Pflaster.
Fa-rakás, der Scheiterhaufen.
Farmatring, Schweifriemen am Pferde.
Fark-tsomó, Würzel, oder Striess am Geflügel.
Fegyveres katona, der Soldat.
Fegyver-tartó-ház, das Zeughaus.
Fék, der Zaum des Pferdes.
Fel-adás, Aufgabe.
Fel-peres, Kläger.
Fenék, Boden im Faße.
Férjhez menetö-leány, eine mannbare Jungfrau.
Feslett erköltsü gyermek, ein ausgelassener Knabe.
Fizetés, Bezahlung.
Fodorító-vas, das Kräuseleisen.
Fö hely, Herrnsitz.
Fö-komornyik, Obristkämmerer.
Föld-mérö, Feldmesser.
Fördö, Bad.
Fördö-ház, Badhaus.
Fördö-kád, Badwanne.
Fördö-pendely, die Badschürze.
Fösvénység, Geitz.
Fogadás, Versprechen.
Foglalatosság, die Beschäftigung.
Fog-ház, Gefängniß.
Fogyatkozás, Mangel.
Forgó karika, der Wirbel, an der Winde.
Szökö-kút, Springbrunn.
Frigy-láda, Bundeslade.
Függö szekér, das Pirutsch, der Kobelwagen.
Fürész-malom, die Sägemühle.
Gabonás-ház, Kornmagazin, Kornhaus.
Gazdagság, Reichthum.
Gyilkos, Mörder.
Gizgaz-ember, ein schlechter Mensch.
Gödény, der Vielfraß, Nimmersatt.
Gondviselö, Vormünder.
Gonoszság, das Laster, die Uebelthat.
Gonosztévö, Uebelthäter.
Gyalog-híd, der Steg.
Gyalogság, die Infanterie, das Fußvolk.
Gyalog út, Fußsteig.
Gyeplö, Strang, der Zügel.
Gyertya-tartó, der Leuchter.
Hadakozás, der Krieg.

Ha-

Hadi-fejedelem, Fő vezér, der General, der Feldherr.
Hadi-rend, die Schlacht-ordnung.
Hadnagy, der Lieutenant. Al-hadnagy, der Unterlieutenant, Fel-hadnagy, der Oberlieutenant, Fő-hadnagy, der Obristlieutenant.
Hagyomány, die Lehre Tradition.
Hajó-lobogó, die Flagge.
Hajós mester, der Schiffsmeister.
Hajó-vonó-kötél, Schiffseil zum ziehen.
Hajtó-fa, Triebel, ein Binder Handwerkzeug.
Haladék-levél, der eiserne Brief für Schuldner.
Halotti pompa, das Leichengepränge.
Hamis-Isten, der Götz.
Hamis-pénzt-verő, der falsche Geldmünzer.
Hamis tanú, der falsche Zeuge.
Három-szegű-értz tsengetyű, der Triangel, ein Instrument der Hauer.
Harang, die Glocke.
Hasadék, die Spalte.
Hától-járó-sereg, das Korps de Reserv, der Nachtrapp.
Hegyes-tör, der Dolch, das Rappier.
Házas-társ, der Ehegatte.
Házas-társaság, die eheliche Gesellschaft.
Helyette-országló, Helytartó, der Stadthalter.
Henyelő, der Faullenzer.
Heveder, die Gurt am Pferde.
Hiba, der Fehler.
Hihetetlenség, der Unglaube.
Hír mondó levél, das Zeitungsblatt.
Hites-gyűrű, der Trauring.
Hízelkedő, der Schmarotzer.
Hóhér, der Scharfrichter.
Homlok-elő, der Stirnriem.
Horog, die Hacken.
Hóstát, die Vorstadt.
Húr, die Darmsaite.
Járásra-szoktató-szekér, der Gängel, oder Kinderwagen.
Játék-nézű ház, das Schauspielhaus, Theater.
Játszó személy, der Schauspieler.
Igazgató-kötél, das Leitseil
Igazgató-rút, die Gewichtstange beim Seiltanzen.
Igyekezet, die Bemühung.
Indúlat, die Gemüthsneigung.
Jóság, Jóságos-tselekedet, die Tugend.
Iró veszsző, der Griffel.
Ispítály, das Hospital.
Isten Aszszony, die Göttinn.

Itélő - szék, der Gerichts-stuhl.
Jutalom, die Belohnung.
Jutalom-osztó, (bíró) der Preisaustheiler, der Richter auf dem Kampfplatze.
Kalamaris, das Tintenfaß.
Kandalló, der Kamin.
Kantzellárius, der Kanzler.
Kapitány, der Kapitain.
Kapots, die Klausur am Buche, ein Häftel, Spange.
Károsítás, der Nachtheil.
Kegyesség, die Frömmigkeit.
Kém, der Spion.
Kengyel, der Steigbügel.
Kengyel futó, der Laufer.
Kép-irás, die Malerey.
Kereg-gyártó, Kerekes, bognár, der Wagner.
Kerék-vágás, die Wagenklaß das Geleiße.
Kerités közi, der Zwinger um die Stadtmauer.
Kérkedö, der Prahler.
Kereszt-út, der Kreutzweg.
Kettős-út, der Scheideweg.
Kéz fogás, das Verlöbniß.
Kézi könyvetske, das Handbüchlein.
Kints-tartó, der Schatzmeister
Ki-pattantás die Auszischung
Késa fa, die Wage am Wagen
Kívánság, die Begierde.
Kóborló, der Herumstreifer.
Köböl, der Kübel.
Köny támasztó, das Pult
Köny húllatás, die Thräne.
Környül-metélkedés, die Beschneidung.
Körös-bogár, die spanische Mücke.
Kötélen-járó, der Seiltänzer
Kötő-lántz, die Hemmkette.
Kötö-tő, die Stricknadel.
Kötő-fék, die Halfter.
Köz biró, der Schiedsrichter.
Köz-konyha, die Garküche.
Köz-nép, der Pöbel.
Kóldúsok-bírája, der Bettelrichter.
Korhely, ein besoffener. Mensch ein Taugenichts.
Kópja-játék, das Rennspiel, Karousel.
Koporsó-kő, der Leichenstein
Kortsma, die Weinschenke.
Kortsmáros, der Gastwirth.
Kotlós-tyúk, die Gluckhenne
Kotzka, die Würfel.
Kotzkás, der Würfelspieler.
Kotsi, der Wagen.
Küszködö hely, die Fechtschule, der Kampfplatz.
Kürt-síp, das Waldhorn.
Kurva, Ringyó, die Hure.
Kút-káva, die Brunnlehne.
Láb mosdó, der Fußbecken.
Lapta-játék, das Ballspiel.
Lapta-verő-ház, das Ballspielhaus.
Leány-kérő, der Freywerber.
Lektika, der Tragsessel, die Sänfte.
Les hely, Lesvár, die Warte
Le tsaptató fa, der Schlagbaum.
Liktariom, der Saft.

Ló szerszám, der Pferdzeug.
Lopó, der Dieb.
Ló vakaró, der Striegel.
Lovas, der Reuter.
Lovász, der Stall= od. Pferdeknecht.
Lovász mester, der Stallmeister.
Lovas sereg, die Kavallerie.
Maga-gyilkosa, der Selbstmörder.
Mardosás, der Biß.
Markolat, der Handgriff.
Matska méz, Gummi.
Mátyás-ugrása, szökőnap der Schalttag.
Meg szállás, die Belagerung.
Megygyes-bor, der Weichselwein.
Merítő-kút, der Schöpfbrun.
Mérő-bot, der Maßstab.
Mérő negyed, der Quadrant
Mértékletesség, Mäßigkeit.
Meszsze látó-üveg, das Fernglas.
Mogyoró-törő, der Haselnußbeißer.
Múlató ház, das Lusthaus
Muzsika-szerzám, musikalische Instrumente.
Mutató, der Zeiger.
Nád, das Rohr.
Nagy-lapta, der Ballon.
Nagyító üveg, das Vergrößerungsglas.
Napnak súgári, d. Sonnenstrahlen.
Nap-óra, die Sonnenuhr.
Nemes játék d. Ritterspiel.
Nevetség, das Gelächter.
Néző, der Zuschauer.
Nöszö, der Freyer.
Nyájas-társ, der Leutselige Gefährte.
Nyereg, der Sattel.
Nyerges-ló, das Sattelpferd
Nyirits, nyir víz Birkensaft
Nyomorúság, das Elend.
Ököllel-viaskodó, d. Faustkämpfer.
Ökör hólyag die Ochsenblase
Őr-álló hely, die Warte.
Őr álló strázsa, die Schildwache.
Örökös-szolga, der Leibeigene.
Öröm-játék, das Lustspiel.
Ösvény, der Fußsteig.
Okossag, die Klugheit, Weisheit.
Or gazda, der Hehler.
Ország út, die Landstraße.
Ortzátlanság, die unverschämtheit.
Orvos, der Arzt.
Orvosi-tudomány, die Arzneykunst.
Ostábla-játék, das Brettspiel
Ostor, die Peitsche.
Pais, das Schild.
Palánk, die Palesade.
Pállya futó, der Weltlaufer.
Papiros-malom, die Papiermühle.
Paraszt-játék, d. Strohfidel
Parázna, der Ehebrecher
Parittya, die Schlender
Párt-ütő, der Rebel.

Patkó, das Hufeisen.
Pattantyus, der Feuerwerker.
Pelengér, der Pranger.
Penész, der Schimmel.
Pergetyű, der Kreusel für Kinder.
Perlekedés der Streit.
Piatz, der Marktplatz.
Pohárnok, der Mundschenk
Porzó, der Streusand.
Porzó tartó, die Streusandbüchse.
Puska tok, die Pistolentasche, die Halster.
Ravaszság, die Arglistigkeit. Verschmitztheit.
Rekesztés, der Schranken.
Reménység, die Hoffnung.
Restség, die Faulheit.
Részeges, der Trunkenbold.
Rév-hajó komp, die Plette
Réz-dob die Feld- Heer- oder Kirchenpauke.
Rézdobos, der Feldpauker.
Rongyot szedegető, der Lumpensammler.
Roszszság, die Bosheit.
Rúd, Deichsel, am Wagen, eine Stange.
Sántz, die Schanze.
Sarkantyú, der Sporn.
Sátor, das Zelt.
Segítő-sereg, die Hilfstruppen.
Seb-gyógyító-orvos, der Wundarzt.
Serénység, die Hartnäckigkeit.
Síkámló - tzipellő, die Schleifschuhe.
Síp, die Querpfeife, Flöte.
Sípos, der Querpfeifer.
Sisak, der Helm.
Súgó - vallás-tétel, Gyónás, die Ohrenbeicht.
Sulyok, der Holzschlegel.
Szagúldó-pósta, der Eilbothe, die Staffete.
Szalma, das Stroh.
Szám adó, (tartó) der Rechnungsführer.
Szán-út, der Schlittenweg.
Szaporítás die Fortpflanzung
Százados, der Hauptmann.
Szegelet mérték, das Winkelmaaß.
Szegénység, die Armuth.
Szökő esztendő, das Schaltjahr.
Szekér-kenő, die Wagenschmier.
Szél-eresztő tsüv, das Ventil beim Pumpbrunn.
Szelvész, der Sturm.
Szemét hordozó, der Mistträger.
Szemfény-vesztés, die Gaukeley.
Szemfény-vesztő, der Gaukler.
Szenny, der Schmutz, Unflat
Szépség, die Schönheit.
Szerentse, das Glück.
Szerentsétlenség, das Unglück.
Szecska, die Hexel, der Höckerling.

Színesgetés, die verblümten Redensarten.
Szóllásnak mestersége, die Redekunst.
Szolgáló-leány, die Dienstmagd.
Szönyek, der Teppich.
Szövetség, der Bund.
Szomorú-játék, das Trauerspiel.
Szorgalmatosság, die Aemsigkeit.
Szó szaporító der Schwätzer
Szó-szólló, der Advokat.
Szügy-elö, der Brustriemen.
Szüzesség, die jungfräuliche Keuschheit.
Tábor, das Feldlager.
Takarék, die (Papier) Rolle
Talyiga, der Schubkarrn.
Tanító-szék, der Lehrstuhl, die Katheder.
Tanúló-ház die Studierstube
Tarisznya, der Korb, Sack, Tornister.
Tárogató-Síp, die Hautbois Schallmey.
Tarsoly, die Säbeltasche.
Társzekér, d. Bagagewagen
Tébolygó út, der Abweg.
Téhely, Beretva tok, die Barbiermesserscheide.
Teke, der Kegel, die Scheibe
Tekezö hely, d Kegelplatz.
Tekenö, der Trog, die Molter
Tekenös-béka, die Schildkröte.
Tekerö, die Waltze.
Tekerö lant, die Leyer.
Tékozló-fiú, der ungerathene Sohn.
Tömlö-síp (Duda) die Sackpfeife.
Temetés, die Begräbniß, die Leiche.
Temetö-hely, der Freudhof.
Tengely, die Axe am Wagen
Tengeren-való hartz, das Seetreffen.
Tengeri-mályva, Eibischkraut.
Tengeri-baratzk, die Marille.
Tengeri tolvaj, der Seerauber.
Tereh-hordozó szekér, der Lastwagen.
Természet-visgáló, der Naturforscher
Testiben-való büntetés die Leibesstraffe.
Test-örzö, die Leibgarde.
Tiszt-tartó, der Amtmann.
Titkos-gyilkos, der Meuchelmörder.
Tizedes, Káplár, der Korporal.
Tobzódás, d. Schelmmerey.
Töltsér, der Trichter.
Tömlötz das Gefängniß.
Tömlötz tartó, der Büttel Scherg, Kerkermeister.
Török-búza, Kukurutz, türkischer Waitzen
Törzsök, der Pflock.
Törvény-szék Gerichtsstuhl
Törvény-tévö, der Gesetzgeber.

Tor-

Tormitz, die Sommerlaube, Sommerhütte, Vorhof.
Torok-mosó, Gurgelwasser
Trombita, die Trommete.
Tsalárd, der Betrüger.
Tsalárd-játékos, der falsche Spieler.
Tsapás, die Züchtigung.
Tsap-ház, d. Weinschenkhaus
Tsapó ház, ein Haus wo Wolle bereitet wird.
Tsatorna, die Röhre, der Kanal, der Röhrbrunn.
Tseléd, das Hausgesind.
Tsengetyü, die Schelle.
Tsigabiga, das Schneckenhäuschen.
Tsikó, ein junges Roß.
Tsonak, der Kahn.
Tudomány, die Wissenschaft
Tudós-társaság, die gelehrte Gesellschaft.
Tulajdonság, die Eigenschaft
Tusakodás, das Ringen.
Tusakodó, der da ringet.
Tüzes lapta, die Feuerkugel.
Tzaffrang, die Schaberacke
Tzáfolás, die Wiederlegung
Tzél-adás, das Ziel.
Tzimbalom, das Zimbal.
Tzímer, das Wappen.
Tzövek, das Pflockholz im Lager.
Udvari-nép, die Hofstaat.
Ütő, der Schwengel, Klöpfel an der Uhr.
Útza, die Gasse.
Úszás, Schwimmen.
Úti-költség, die Wegzehrung
Úti köpönyeg, der Reisemantel.
Úton járó, der Wandersmann
Vájó szerzám, d. Grabstichel
Vám, der Zoll
Válú, die Krippe, der Wassertrog.
Választás, die Wahl.
Városból ki-tsapatott, ein Ausgepeitschter.
Vas-derék, der Küraß.
Vasas katona, d. Küraßier.
Vas-süveg, die Sturmhaube
Veder, der Eimer.
Vendég-fogadó d. Gasthaus
Verő óra, die Schlaguhr.
Verő-fa, der Pauckenschlegel.
Veres-orosz-ország, roth Reußen.
Veszekedő, der Zänker, Renomist.
Vétek, der Fehler, das Laster
Vetés-tsata-játék, das Schachspiel.
Vétkes-szokás, die sündliche Gewohnheit.
Vető kő, der Dambrettstein.
Világi-böltsesség, die Weltweisheit
Vizsgálás, die Prüfung, das Examen.
Vitorla, das Segeltuch.
Vitorla-fa, die Segelstange
Víz-szívó, die Wasserpumpe.
Vő-legény, der Bräutigam.
Vonogató-trombita, die Posaune.
Vontató, die Vorspann.
Vontt-arany, Golddrath.

Zalog, das Pfand.
Zálog-ház, das Versatzamt.
Zàszlós-úr, der Freyherr.
Zászló-tartó, der Fähndrich
Zúgolódás, das Wiederbellen Murmeln.
Zuzmaráz, der Reif.
Zemes-tsináló. der Weisgärber.
Zsenge, die Erstlinge.
Záp-tikmony, ein lautes Ey.
Zagyva, ein Ort voll Rietgraßes.

Reihe der gemeinsten und nothwendigsten Beywörter.

Adakozó, freygebig.
Adós, schuldig.
Ahítatos, andächtig.
Akaratos, übermüthig.
Alázatos, demüthig.
Álhatatos, standhaftig.
Alkalmas, bequem.
Alkalmatos, schicklich.
Álmos, schläfrig.
Által-látható, durchsichtig.
Ártalmas, schädlich.
Aszszonyos, weibisch.
Baglyas, zotticht.
Barátságos, freundlich.
Beszédes, beredsam.
Bátor, beherzt.
Bizonyossan, sicherlich.
Bóldog, glückselig.
Borsos, gepfeffert.
Botránkozó, ärgerlich.
Bujalkodó, geil.
Büdös, stinkend.
Buzgóságos, heftig.
Dagadozott, geschwollen.
Díszes, zierlich.
Ditséretes, lobenswürdig.
Döre, thöricht.
Dolgos, beschäftigt.
Drága, theuer.
Dühös, wüthend.
Édes, süß.
Egésséges, gesund.
Egyenes, gerade.
Együgyű, einfältig.
Ékes, nett, artig.
El-adható; verkäuflich.
Éles, scharf.
Ellenséges, feindlich.
El-törött, gebrochen.
Emberséges, höflich.
Engedelmes, gehorsam.
Engesztelő, versöhnlich.
Érdemes; verdienend.
Értelmes, verständig.
Esméretes, esmérös bekannt.
Etzetes, säuerlich.
Fagyas, schmierig, fett.
Fagyos, gefrorren.
Fájdalmas, schmerzhaft.
Fakó, falb, braun.
Fáradott, müde.
Frissen, hurtig.
Födött, zugedeckt.
Fertelmes, abscheulich.
Fösvény, karg, geitzig.

Fött, gekocht.
Fövényes, sandigt.
Fosztott, beraubt.
Füstös, reuchrig.
Füzött, gebunden, geschnürt.
Gazdag, reich.
Görbe, bucklicht.
Gőzös, dunstig.
Golyvás, kröpfigt.
Gombos, knöpfigt.
Gondos, sorgfältig.
Gonosz, schlimm.
Goromba, grob.
Gyakorlatos, emsig.
Gyalázatos, schändlich.
Gyámolított, unterstützt.
Gyanakodó, argwöhnisch.
Gyanús, verdächtig.
Gyarló, zerbrechlich.
Gyenge, schwach.
Gyönyörü, anmuthig.
Gyors- geschwind, hurtig.
Hagyott, hinterlassen.
Hajló, geneigt.
Hamis, falsch.
Haragos, zornig.
Harapos, bissig.
Hartzos, streitbar.
Hasas, großbäuchig, schwanger.
Hasatt, zerspalten.
Hasznos, nützlich.
Hatalmas, mächtig.
Hegyes, spitzig.
Helyes, vortreflich.
Hideg, kalt.
Hideg-leléses, fieberhaft.
Hitvány, gering, schlecht.
Hív, treu.
Hizlaltt, gemästet.
Homályos, dunkel.
Hült, abgekühlt.
Jámbor, fromm.
Idegen, fremd.
Idvességes, heilsam.
Jeles, auserlesen.
Ingerlő, reizend.
Jóságos, tugendhaft.
Józan, nüchtern.
Irígység, neidisch.
Irgalmas, barmherzig.
Káros schädlich.
Kedves, angenehm.
Kegyelmes, günstig.
Kemény, hart streng.
Kenetett, gesalbt.
Kényes, zärtlich.
Keskeny, eng, schmal.
Kétséges, zweifelhaft.
Kevély, hoffärtig.
Kevés, wenig.
Ködös, neblich.
Köteles, verbunden.
Kövér, fett.
Kopasz, glattköpfigt, kahl.
Kormos, rußig.
Koszos, gründig, raudig.
Lágy, weich.
Lankadt, matt.
Látható, sichtbar.
Lator, lasterhaft, schlimm.
Lehettséges, möglich.
Le-nyomott, unterdrückt.
Leselkedő, laurend, passend
Likas, lyukas, löchricht.
Lusta, faul.
Meleg, warm.
Méltó, werth.
Mentt, entschuldiget.
Mérész, kühn.

Mérges, vergiftet.
Mézes, honigsüß.
Mosott, gewaschen.
Motskos, schmutzig.
Munkás, arbeitsam.
Nagyra-vágyó, ehrgeitzig.
Nehéz, schwer.
Néma, stumm.
Nemes, edel.
Népes, volkreich.
Nevettséges, lächerlich.
Nevezetes, berühmt.
Nyájas, freundlich.
Nyakas, hartnäckicht.
Nyálas, voll Speichel.
Nyelves, geschwätzig.
Nyomorútt, elendig.
Nyúgodalmas, ruhig.
Nyüves, férges, madigt.
Örvényes, bodenlos, Wasserwirblicht.
Ösztövér, mager.
Öszve-kötött, zusammengebunden.
Okos, vernünftig.
Óltsó, wohlfeil.
Ónos, bleyern
Ónozott, gelöthet.
Oszlott, zertheilet.
Otsmány, garstig.
Parasztos, bäurisch.
Pártos, aufrührisch.
Penészes, schimmlicht.
Pénzes, geldreich.
Pihes, wollicht.
Piros, roth.
Pörös, zanksüchtig.
Pók-hálós, voll Spinnweben
Pompás, prächtig.
Poros, staubicht.
Puha, weich.
Rabságos, gefangen.
Rágott, gekäut.
Rántzos, runzlich, faltícht.
Ravasz, verschmitzt.
Rest, träg, faul.
Részeg, trunken, besoffen.
Reszeltt, gefeilet.
Rettenetes, erschröcklich.
Rothadtt, gefaulet.
Rojtos, gestickt, franzenvoll.
Romlott, baufällig.
Rongyos, zerrissen.
Roszsz, schlecht.
Rühes, krätzig.
Rút, ungestaltet.
Sánta, hinkend.
Sáros, kothig.
Savanyú, sauer.
Sebes, verwundet, schnell.
Sérelmes, verletzet.
Siket, taub, gehörlos.
Síma, glatt.
Sós, gesalzen.
Sovány, mager.
Súlyos, wichtig.
Szabados, frey.
Szagos, riechend.
Szakadt, zerrissen.
Számos, zahlreich.
Szaporított, vermehrt.
Szárnyas, beflügelt.
Szegeletes, eckicht.
Szegény, arm.
Szelíd, zahm.
Széles, breit.
Szemérmes, schamhaftig.
Szemes, scharfsichtig.
Szennyes, unsauber.

Szép, schön.
Szerelmes, geliebt.
Szerentsés, glücklich.
Színes, färbig.
Szörös, haaricht.
Szokott, gewöhnlich.
Szomorú, traurig.
Szorgalmatos, fleißig.
Szoros, eng.
Szükséges, nothwendig.
Sültt, gebraten.
Taknyos, rotzig.
Társaságos, gesellschaftlich.
Tartós, dauerhaft.
Tekergö, geflochten.
Tellyes, vollkommen.
Tépett, gerupfet.
Terhes, wichtig, schwanger.
Testes, fleischigt.
Tetves, lausigt, voll Ungeziefer.
Tiltott, verboten.
Tiszta, rein.
Titkon, heimlich.
Tollas, voll Federn.
Tompa, stumpf.
Tréfás scherzhaft.
Tsalárd, falsch.
Tsendes, still.
Tsináltt, gemacht.
Tsínos, hübsch.
Tsomós, knotigt.
Tsorba, zahnlos.
Tsudálatos, wundersam.
Tsunya, garstig.
Tudós, gelehrt.
Tökélletes, vollkommen.
Tüzes, feurig.
Vad, wild.
Vágott, zerhauen.
Vak merö, leichtfertig.
Válogatott, erwählet.
Valóságos, natürlich.
Vastag, dick.
Vajas, mit Butter gemacht.
Vékony, dünn.
Vén, alt.
Vertt, geschlagen.
Veszedelmes, gefährlich.
Veszekekedö, zänkisch.
Vétkes, schuldig, fehlerhaft.
Viaszos, gewichset.
Víg, lustig.
Virágos, blühend.
Vizes, wässerichr.
Unalmas, eckelhaft.
Uralkodó, herrschend.
Útálatos, abscheulich.
Utólsó, letztlich.
Üres, leer.
Zabolázott, gezäumt.
Zavaros, verwirret.
'Zíros, fett.

Reihe der gewöhnlichsten Zeitwörter.

Ajándékozom, ich schenke.
Áldomást adok, ich gebe einen Kauftrunk.
Állok, ich stehe.
Álmodok, ich träume.
Apadok, ich nehme ab.
Áradok, ich ergieße.
Arányzom, ich ziele.

Aratok, ich schneide Getraid.
Ártok, ich schade.
Árúlom, ich verkaufe.
Asok, ich grabe.
Átkozom, ich verfluche.
Ágyat - melegiteni, das Bett wärmen.
Áztatom, ich mache naß.
Bajra-hívom, ich fordere her, (aus.
Bántom, ich verletze.
Bátorítom, ich muntere auf.
Bé-adom, ich klage an.
Bé-dugom, ich verstopfe.
Bé-fogom, ich spanne ein.
Bé-petsételem, ich versiegle
Beretválom, ich balbiere.
Beszélgetek, ich rede mit ein.
Betsülöm, ich verehre, schätze
Bé vallom, ich gebe Vollmacht, gestehe ein.
Bé záróm, ich verschließe.
Bírom, ich besitze.
Bíztatom, ich gebe Hoffnung.
Bomlok, ich falle zusammen.
Bontom, ich zerbreche.
Boszszontom, ich greife mit Scheltworten an.
Botránkozom ich ärgeremich
Botsántom, ich sende.
Bútsúzom, nehme Abschied.
Bútsút adok, ich verschicke.
Bújdosom, ich reise herum.
Böjtölök, ich faste.
Büntetni, strafen.
Dagasztok, ich knäte.
Dézmálok, ich nehme den Zehenden.
Ditsekedem, ich rühme mich.
Dítsérem, ich lobe, preise.
Dohányozom, ich rauche Toback.
Dolgozom, ich arbeite.
Dorgálom, ich bestrafe mit Worten.
Dúlok, fúlok, ich murre.
Döjtöm, ich stürze hinab.
Édesgetem, ich reitze, locke.
Édesítem, ich mache süß.
Égek, ich brenne.
Egygyesülök, ich werde vereiniget.
Égygyütt-lakom, ich wohne zusammen.
Elöl futok; ich laufe voran.
Emelem, ich erhebe.
Emésztem, ich verzehre.
Engedek, ich gebe nach.
Engesztelem, ich versöhne.
Enyvezem, ich leime.
Épitek, ich baue,
Érdemlem, ich verdiene.
Eresztem, ich lasse aus.
Erősítem, ich mache stark.
Értem, ich verstehe.
Érzem, ich fühle.
Esedezem, ich thue eine Fürbitte.
Esküszöm, ich schwöre.
Esmérem, ich erkenne.
Esmértetem, ich gebe zu erkennen.
Evezek, ich rudere.
Fagyok, ich gefriere.
Fáradok, ich werde müd.
Faragom, ich schnitze.
Fárasztom, ich mache müde
Fatsarom, ich drücke aus.
Fázom, ich habe Frost.

Fed-

Fedrem, ich warne strafe.
Fejérítem, ich mache weiß.
Fejtem, ich lege aus.
Feketítem ich mache schwarz.
Fel-akasztom, ich hänge auf
Felelek, ich antworte.
Fel-emelem, ich hebe auf.
Félek, ich fürchte.
Felejtkezem, ich vergesse.
Fénylek, ich glänze.
Férjhez-mégyek, ich nehme einen Mann zur Ehe.
Festem, ich farbe, streiche an.
Fodorítom, ich krause.
Fogadok, ich wette.
Fogadom, ich verspreche.
Fogok, ich fange.
Fogyok, ich nehme ab.
Fojtom, ich ersticke.
Fonok, ich spinne.
Fontolom, ich wage.
Fordítom ich wende, kehre um
Formálok, ich bilde.
Forralok, ich siede ab.
Fosztom, ich beraube.
Futok, ich laufe.
Fúvom, ich blase.
Förödöm, ich bade mich.
Főzök, ich koche.
Függök, ich hange.
Fürészelek, ich säge.
Füstölöm, ich räuchere.
Fütöm, ich heitze
Fütyőlök, ich pfeife zwitsche wie Vögel.
Füzöm, ich flechte ein.
Ganéjozok, ich dünge, miste.
Gátolom, ich zäume um.
Gazdagúlok, ich werde reich.
Gazdaikodom, ich wirthschafte.
Gerebelek, ich hechele.
Gyakortom, ich übe
Gyalázom, ich schände.
Gyalúlok, ich hobele.
Gyászolom, ich traure.
Győzöm, ich überwinde.
Gyűlölöm, ich hasse.
Gyógyítom, ich heule.
Gyónom, ich beichte.
Hadakozom, ich streite.
Hágok, ich steige.
Hagyom, ich lasse.
Hajlok, ich beuge mich.
Halászok, ich fische.
Hálát adok, ich sage Dank.
Halasztom, ich verschiebe.
Hallok, ich höre.
Hálok, ich übernachte.
Haragszom, ich zürne.
Harapom, ich beisse.
Hasadok, ich bekomme einen Spalt.
Hasítom, ich zerspalte.
Hasonlítom, ich vergleiche.
Házasodom, ich begebe mich in den Ehestand.
Hazudok, ich lüge.
Hegedűlök, ich geige.
Helyheztetem, ich stelle an einen Ort.
Henyélek, ich gehe müßig.
Hervadok, ich verwelke.
Heverek, ich gehe müßig herum.
Hidegítem, ich mache kalt.
Hintem, ich streue aus.
Híresítem, ich mache ruchbar.

Hiszek, ich glaube.
Hívom, ich ruffe.
Hízelkedem, ich schmeichle
Hízlalom, ich maste.
Hordozom, ich trage.
Hoszszabítani, verlängern.
Húllatom, ich zette, lasse herabfallen.
Hurutolok, ich huste.
Húzom, ich ziehe.
Hülök, ich erkalte werde kühl.
Járok, ich wandle
Játszom, ich spiele.
Javallom, ich billige.
Jegyzem, ich bezeichne.
Jelentem, ich zeige an.
Igazítom, ich ordne, richte.
Igérek, ich verspreche.
Igyekezem, ich befleiße mich.
Illetem, ich rühre an.
Igyekezem, ich bemühe mich
Indítom, ich bewege.
Indúlok, ich breche auf.
Ingerlem, ich reitze an.
Ineplek, ich feyre.
Intem, ich ermahne.
Intselkedem, ich stelle nach
Jobbítom, ich verbessere.
Jól-lakom, ich esse mich satt.
Iparkodom, ich befleiße mich
Irígylem, ich beneide.
Írok, ich schreibe.
Irtózom, reszketek, ich zittere.
Ítélem, ich urtheile.
Izenek, ich lasse sagen.
Izzadok, ich schwitze.
Kalmárkodom, ich treibe Handlung.
Kaszállok, ich mähe.
Kedveskedem, ich thue etwas zu gefallen.
Kegyelmezek, erbarme mich
Kegyetlenkedem, ich wütte.
Kelek, ich stehe auf.
Kéméllem, ich verschone.
Kínálom, ich trage, (biete) an
Kenem, ich salbe.
Kénszerítem, ich zwinge.
Kínzom, ich vereinige.
Képzelem, ich bilde vor.
Kérdezem, ich frage.
Kérem, ich bitte.
Keresem, ich suche.
Kereskedem, ich handle.
Keresztelem, ich taufe:
Kérkedem, ich prahle.
Kerülöm, ich meide.
Kések, ich verziehe.
Késérem, ich begleite.
Kísértem, ich versuche.
Készítem, ich bereite.
Kéntelenítem, ösztönözöm, ich zwinge.
Kételkedem, ich zweiffe.
Kevélykedem, ich bin stolz
Keverem, ich mische.
Kezdem, ich fange an.
Kiáltom, ich schreye.
Kívánom, ich wünsche.
Kóldúlok, ich bettle.
Kórmányozni, rudern.
Költök, ich gebe aus, dichte.
Könyvezek, ich weine.
Köszönöm, ich sage Dank.
Kötöm, ich binde.
Követem, bitte ab, folge nach
Kövezem, ich steinige.
Közelítek, ich nahe herzu.

Közlöm, ich theile mit.
Külömböztetem, unterschei(de.
Küldöm, ich sende.
Lakom, ich wohne.
Lankadok, ich werde schwach
Látom, ich sehe
Látogatom, ich besuche.
Le-fekszem, ich lege mich nieder.
Legeltetem, ich weide das Vieh.
Lelem, ich finde.
Lépek, ich trete, schreite.
Lesem, ich laure.
Le-vonszom, ich ziehe ab.
Lövök, ich schieße.
Lopok, ich stehle.
Madarászok, ich fange Vögel
Megasztalom, ich erhöhe.
Magyarázom, ich lege aus.
Maradok, ich bleibe.
Mártom, ich tunke ein.
Mászok, ich krieche.
Meg-sószom, ich salze ein.
Melegítem, ich mache warm
Mellyesztem, ich rupfe.
Mentem, ich entschuldige.
Merítek, ich schöpfe.
Mérek, ich meße.
Mérészelem, ich unterstehe mich.
Mérgesítem, ich vergifte.
Metélem, ich schneide.
Metztzem, ich zerschneide.
Mivelem, ich arbeite, richte aus.
Mondom, ich sage.
Mosdom, ich wasche mich.
Mozdítom, ich bewege.
Múlatok, ich verweile.
Munkálkodom, ich arbeite
Mutatok, ich zeige.
Nagyobbítom, ich vergrößere.
Neuvesítem, ich mache naß
Nemesítem, ich beadele.
Nemzek, ich zeuge, gebähre
Nevekedem, ich erwachse.
Nevelem, ich erziehe.
Nevezem, ich nenne.
Nézem, ich sehe an.
Nyargalok, ich reite.
Nyájaskodom, ich scherze,
Nyalom, ich lecke.
Nyelem, ich schlucke.
Nyereg, ich gewinne.
Nyitom, ich thue auf.
Nyírem, ich scheere.
Nyomom, ich drucke.
Nyugszom, ich ruhe.
Nyújtom, ich reiche dar.
Nyögök, ich seufze.
Óhajtom, ich seufze, klage.
Okádom, ich speye.
Okoskodom, ich schließe vernünftig.
Oktatom, ich unterweise.
Oldom, ich lese auf.
Olvadni, zerschmelzen.
Olvasztani, zerlassen
Ontom, ich gieße aus.
Ordítani, brüllen.
Országlok, ich regiere.
Orvosolom, ich heile.
Ostáblázok, ich spiele auf dem Dambrett.
Ostorozom, ich geißele.
Osztom, ich theile aus.

Ob-

Öblítem, ich spiele aus.
Ölelem, ich umfange.
Ölni, tödten
Öltözöm, ich ziehe mich an
Öntöm, ich gieße.
Öntözöm, ich begieße.
Őrizem, ich bewahre
Örülök, ich freue mich.
Őszülök, ich werde grau.
Övegszem, ich gürte um.
Övedzem, ich pflanze.
Pálczázom, ich prügle.
Panaszolkodom, ich beklage mich
Parantsolom, ich befehle.
Patkolni, dem Pferd Eisen anschlagen
Pattogatni, knallen, schnalzen
Példázom, ich stelle in Gleichnißen vor.
Petsétlem, ich versiegle.
Pípázok, ich rauche Toback.
Pirongatom, ich werfe vor, ich mache Schamroth.
Piszkálom, ich stupfe, stiere
Pólálom, ich verbinde mit Fatschen.
Pótolni, vergelten, ersetzen.
Prédikállok, ich predige.
Probálom, ich versuche.
Prüszszentek, ich nieße.
Pusztítok, ich verwüste.
Köpöm, ich speye aus.
Pörlök, ich zanke.
Robotálok, ich verrichte Herrendienste.
Rágalmazom, ich verleumde
Rágom, ich nage.
Rakom, ich häufe aufeinander
Ravaszkodom, ich klügle.
Rázom, ich beutle, bewege.
Rekedezek, ich bin heißer.
Reménylek, ich hoffe.
Rendelem, ich ordne.
Repülök, ich fliege.
Restellem, ich werde faul.
Részegítem, ich mache trunken.
Reszelem, ich feile.
Részesítem, ich theile mit.
Részesülök, ich werde theilhaftig.
Reszketek, ich erzittere.
Rettegek, ich zittere.
Rejtem, ich verberge.
Rívok, ich weine.
Rothadok, ich faule.
Rontom, ich verderbe.
Ruházom, ich kleide.
Rútítom, ich schände.
Sajdítom, ich beobachte.
Sajnálom, ich bedaure.
Sebesítem, ich verwunde.
Segítem, ich helfe.
Serkentem, ich erwecke.
Sértem, ich verletze.
Sétálok, ich spaziere.
Sietek, ich eile.
Símítom, ich mache glatt.
Sípolok, ich pfeife.
Siratom, ich beweine.
Sírok, ich weine.
Sopánkodom, ich ängstige mich im Gemüthe.
Súgok, ich blase in die Ohren.
Súsogok, ich rede still, in die Ohren.

Sza-

Szabadítom, ich befreye.
Szagolom, ich rieche.
Szakasztom, ich zerreisse.
Szaladok, ich fliehe.
Számlálom, ich zähle.
Szánom, ich habe Mitleid.
Szántok, ich ackere.
Szaporítom, ich vermehre.
Származni, entstehen, entspringen.
Szedek, ich sammle.
Széllyeztem, ich zerstreue
Szemlélem, ich schaue, betrachte.
Szennyezem, ich mache unsauber, rußig.
Szentelem, ich heilige, weihe ein.
Szenvedek, ich leide.
Szerzek, ich stifte.
Szidom, ich schelte.
Színezem, ich färbe.
Szirálok, ich reutere, siebe durch.
Szitkozódom, ich lästere.
Szívok, ich sauge.
Szokom, ich gewöhne.
Szolgálok, ich diene.
Szóllítom, ich rede an.
Szóllok, ich rede
Szomjúhozom, mich dürstet.
Szomorkodom, ich traure.
Szoptatni, säugen
Szorítom, ich ängstige.
Szúrok, ich steche.
Szuszogok, ich bin langsam
Szököm, ich springe.
Szövök, ich webe.
Szülök, ich gebähre.
Szűnök, ich höre auf.
Szüretelek, ich halte Weinlese.
Szűröm, ich sauge.
Sütök, ich bache, brate.
Süvöltök, ich zische.
Tagadom, ich verneine.
Takarítom, ich räume zusammen.
Tálalok, ich richte das Essen (an.
Támasztom, ich unterstütze
Tanátskodom, ich frage um Rath.
Tanítok, ich lehre.
Tántorodom, ich wanke.
Tántzolok, ich tanze.
Tanúlok, ich lerne.
Tapasztalom, ich erfahre.
Táplálom, ich ernähre.
Tápogatom, ich berühre.
Tapsolok, ich klopfe in die Hände.
Társalkodom, ich halte Gesellschaft.
Tartom, ich halte.
Taszítom, ich stoße
Távozom, ich weiche.
Tehetem, ich kann es ausrichten.
Tekíntem, ich betrachte
Tekézni, Kegelschieben.
Tékozlom, ich verschwende
Tellyesítem, ich erfülle.
Temetem, ich begrabe.
Tépem, ich rupfe
Térdepelek, ich knie.
Teremtek, erschaffe.
Terhelem, ich beschwere.
Terjesztem, ich breite aus.

Térítem, ich bekehre.
Terítem, ich bedecke.
Tészem, ich thue setze.
Tetszem, ich gefalle.
Tévelygek, ich irre.
Tiltom, ich verbitte.
Tisztelem, ich ehre.
Tisztítom, ich reinige.
Titkolom, ich verheele.
Tobzódom, ich schwelge.
Tóldom, ich ersetze den Schaden, erstatte wieder.
Tréfálok, ich scherze.
Tsalom, ich betrüge.
Tsapom, ich schlage.
Tsátsogok, ich plaudere.
Tselekszem, ich thue.
Tsendesítem, ich stille.
Tserélek, ich vertausche.
Tsiklandom, ich kitzele.
Tsinálok, ich verfertige.
Tsirázni, hervorsprossen.
Tsókolom, ich küsse.
Tsudálkozom, ich verwundere mich.
Tsúfolom, ich verspotte.
Tsuklok, ich schlucke.
Tsúszok, ich krieche.
Tulajdonítom, ich eigne zu.
Tudosítom, ich gebe Nachricht, ich zeige an.
Tusakodom, ich kämpfe.
Töltöm, ich fülle an.
Töröm, ich zerreibe.
Tűrök, ich leide.
Vadászok, ich jage.
Vágom, ich haue.
Vágyok, ich strebe nach etwas.
Vakarom, ich kratze.
Vakítom, ich blende.
Választok, ich erwähle.
Vallom, ich bekenne.
Válogatom, ich glaube aus.
Vándorlok, ich wandere.
Várakozom, ich warte.
Varrok, ich nähe, sticke.
Vásárlok, ich kaufe handle.
Vatsorálok, ich esse das Abendessen.
Végezem, ich beschließe.
Verem, ich schlage.
Veréjtékezem, ich schwitze.
Veszek, ich kaufe.
Vesztek, ich verliere.
Vezetem, ich führe.
Ugrok, ich springe.
Vígasztalom, ich tröste.
Vígyázok, ich gebe Acht.
Viselem, ich trage.
Vizsgálom, ich untersuche.
Viszket, es juckt.
Únom, ich habe einen Eckel
Uralkodom, ich herrsche.
Uzsoráskodo , ich wuchere.
Úszok, ich schwimme.
Útálom, ich verachte.
Újítom, ich erneuere.
Ülök, ich sitze.
Üresítem, ich mache leer.
Ütök, ich schlage.
Zárom, ich verschließe.
Zsírozom, ich mache fett.
Zúgolódom, ich murre, brumme.
Zörgök, ich mache ein Geräusch.
Zúgok, ich keuche, blase.

II.

Sammlung, der gewöhnlichen Idiotismen solcher Redensarten, die man in der deutschen Sprache nicht von Wort zu Wort geben kann.

Adni, geben. Leányt férjhez adni, die Tochter oder die Magd ausheurathen. El-adni lovakat, Pferde verkaufen. Étkeket fel adni, Speisen auftragen. Ki-adni rajta, jemanden abschaffen. Ne adja, Isten azt, Gott bewahre, daß das geschehen soll.

Állani, stehen. Boszszút-állani valakin, sich an jemanden rächen. Ajtónak, falnak állani, sich gegen die Thüre, gegen die Wand stellen. Reá állani, in etwas einwilligen, etwas eingehen. Valakinek megállani, sich jemanden entgegen stellen. Valakinek útját al-állani, jemanden den Weg verstellen, hemmen. Mellém, oder hozzám állott, er hat sich zu mir geschlagen. Szorossan áll a' ruha, das Kleid liegt knap an.

Aluszom, ich schlafe. A' gyertya el-alutt, die Kerze ist ausgeloschen. Alutt téj, sauere oder geschlickerte Milch. Alutt-vér, gestocktes Geblüt.

Árúlni, feil haben, feil bieten. Bé-árúlni valakit, jemanden angeben, verklagen. El árúlni hitét, Treu und Glauben verkaufen, falsch schwören. El-árúlni baj-társát, seinen Gefährten verrathen.

Bánom, es ist mir leid. Nem bánom, ich frage nichts darnach, meinethalben. Bánni valamivel, mit etwas umgehen. Keményen bánni valakivel, mit jemanden scharf verfahren. Nem tud a' pénzel bánni, er weiß mit dem Gelde nicht umzugehen.

Bántom, ich beleidige, beunruhige. Ne bántsd, rühre es nicht an, laß es seyn. Mi bánt? was fehlt dir? Ezt a' nyavalya bántja, dieser hat die hinfallende Krankheit. Szerelem bántja, die Liebe plagt ihn.

Bírni, besitzen, verwalten. Jószágot bírni, Güter besitzen. Jó, rossz természettel bírni, eine gute, eine üble Natur haben. Még ez eszével nem bír, dieser hat seine Vernunft noch nicht. Kezével, Lábával újjaival nem bírhat, er kann seine Hand, seinen Fuß, seine Finger nicht bewegen, nicht brauchen. Alig bírja magát, er ist so schwach, daß er kaum gehen kann. Jól bírja magát, er ist wohl bemittelt, er steht gut, oder auch, er ist wohl auf. Ki bírja ezt az országot, várost, házat, wem gehört dieses Land, diese Stadt, dieses Haus zu? El-bírod é? bist du es im Stande zu ertragen? En azt el nem bírom, das kann ich nicht tragen. Meg-bírni valakit, jemandes mächtig werden. Részére, kedvére bírni valakit, jemanden auf seiner Seite, nach seinem Wunsche haben. Magával nem bír, er ist nicht frey, im gleichen: er ist ganz kraftlos. Magával nem bírhat, er kann sich nicht bewegen.

Bízni, hoffen, trauen. Ereihez bízni, sich auf seine Kräfte verlassen. El-bízni magát, sich übernehmen, viel aus sich machen, stolz werden. Bízd reám, laß mich dafür sorgen.

Botsátani, lassen, senden, schicken. Meg-botsásson kegyelmed, hogy &c. verzeihen Sie mir, daß etc. Meg-botsátani vétkét valakinek, jemanden seinen Fehler, sein Vergehen verzeihen. Arúra botsátani valamit, etwas feilschlagen, zu verkaufen geben.

Betsülni, ehren. Meg-betsüljed magadat, führe dich gut auf, sieh auf deine Ehre.

Dítsérni, loben. Nagyon dítsérni valakit, jemanden hoch preisen, stark erheben.

Dugni, wohinstecken, stopfen. El-dugni valamit, etwas verstecken. Bé-dugni, zustopfen.

Ejteni, fallen lassen. Vadat ejteni, das Wild fällen. Tőrbe ejteni, in die Falle bringen. Jól ejteni a' Magyar szót, das Ungarische wohl aussprechen können, eine reine Aussprache haben. Rosszúl ejteni a' Német szót, das Deutsche nicht wohl aussprechen können, im Deutschen anstoßen.

Élni

Élni, leben. Orvossággal élni, Arzney gebrauchen, krank seyn. Eszével tud élni, er weiß seine Vernunft zu gebrauchen. Kedvére élni, nach Wunsch und Willen leben. Világát élni, die Welt genießen. Wenn man etwas nicht gerne annehmen will, als ein Glas Wein, Schnupftoback, u. d. gl. sagt man: Nem élek véle, ich schnupfe keinen Toback, ich trinke keinen Wein.

Engedni, nachgeben. Szónak engedni, einen Rath annehmen. El engedni az adósságat, die Schulden nachlassen. Engedelméből az Úrnak, mit ihrer Erlaubniß mein Herr!

Érni, werth seyn, imgleichen, erreichen. Mit ér? was ist es werth? Semmit sem ér, es ist nichts werth, es taugt nichts. Bé oder meg-érem véle, ich werde damit auskommen. Reá érni, Zeit haben. Még reá érek, ich habe noch Zeit dazu. Utól-érni valakit, jemanden einholen. Fel nem éri véle, er ist ihm nicht gleich. Fel-nem éri eszével ezt a' dolgot, er ergründet diese Sache mit seiner Vernunft nicht, er begreift es nicht.

Ereszteni, lassen. Ezüstöt arannyal meg-ereszteni, Silber und Gold zusammen mengen.

Esni, fallen. Sebbe esni, verwundet werden. Sebbe estem, ich bin verwundet worden. Seb esett rajtam, rajtad, rajta, ich bin, du bist, er ist verwundet worden. Tegnap esett, es ist gestern geschehen. Nékem is esett belöle; Ich habe auch etwas davon bekommen. Mir ist auch etwas davon zu Theil worden. Meg-esett szíve rajta, es ist ihm zu Herzen gegangen, er hat sich erbarmet. Meg-esnék, ha úgy volna, wenn es so wäre, so wäre es aus. No meg,esett néki, nun er hat was erwischt. Merre esik Po'sony? wozu liegt Preßburg. Meszsze eské Po'sony Bétstöl? wie weit ist von Wien nach Preßburg? Kedvemre esik, es ist nach meinem Willen, imgleichen: es ist mir lieb. Jó izüen, oder Jó izün-esik, es schmecket mir wohl. Mikor esett? történt, wann ist es geschehen? Sajnálom, hogy úgy esett!

es ist mir leid, ich bedaure es, das es also geschehen. Esik, oder Eső-ésik, es regnet.

Fejteni, zertrennen. Mesét fejteni, das Räthsel auflösen.

Felelni, antworten. Hivatalának meg felelni, seiner Pflicht nachkommen, seine Schuldigkeit beobachten. Valakinek meg-felelni, sich jemanden ins Gesicht stellen. Szavának valósággal, és tse ekedettel meg-felelni, die Rede mit der That beweisen. Én néked mindenkor meg-felelek, ich bin dir allzeit gewachsen. Valamiről felelni, für etwas gut stehen.

Fesleni, zertrennet werden. Feslett életű ember, ein ausgelaßener Mensch. Feslett életű aszszony, ein freches, ausgelassenes Weib.

Feszíteni, dehnen, spannen. A' 'Zidok Kristust fel-feszítették, Die Juden haben Jesum gekreutziget. Az ajtót ki feszíteni, die Thüre ausheben.

Fizetni, zahlen. Az idei búza jól fizet, der heurige Waitzen giebt gut aus.

Fogni, fangen. Bé-fogni a' Lovakat, die Pferde einspannen. Ki-fogni, ausspannen. Dologra fogni valakit, jemanden zur Arbeit anspannen. Letzkére fogni valakit, jemanden in die Zucht nehmen. Valamit valakire fogni, jemanden etwas aufbringen. Pártját fogni valakinek, sich jemandes annehmen. Ezt fegyver nem fogja, dieser ist fest, wieder das Gewehr versichert. Nem fog rajta a' szó, er giebt um keine Rede. Hozzá-fogni, es anfangen.

Fogyok, ich nehme ab. Ki fogyni a' beszédből, nichts mehr zu reden haben. Pénzből ki fogyni, in einen Mangel gerathen. Fogy a' pénze, bora, sein Geld nimmt ab, sein Wein geht brav auf. Jól fogy a' portéká; seine Waare hat einen guten Abgang.

Fosztani, rauben. Tollat fosztani, Federn schleißen.

Fogadni, versprechen. Katonákat fogadni, Soldaten werben. Száz forintba mernék fogadni, ich traue mir um hundert Gulden zu wetten. Másnak köszönet el-fogadni, einem Grüßenden danken. Fijának,

leá-

leanyának fogadni, für seinen Sohn, für seine Tochter annehmen. Szót fogadni, gehorchen.

Füzni, flechten binden. A' Vallát be-fűzni, das Mieder einschnüren. Gyöngyöt tzérnára fkzni, Perlen faßen

Gondolni, denken. Nem gondolni véle, sich nichts angelegen seyn lassen.

Győzni, überwinden. Hogy győzi, oder hová győzi? Wie kann es erklecken. Tovább nem győzöm, ich kann es nicht mehr bestreiten. Nem győzhetem fiamat pénzzel, ruhával, ich kann meinem Sohn nichs genug Geld, nicht genug Kleider schaffen.

Hagyom, ich lasse es. Meg,hagyni valakinek, jemanden was aufbieten. Helyén oder helyben hagyni beszédét valakinek, jemandes Reden billigen. Jóvá hagyni, gutheißen.

Hajtani, werfen, treiben. Hasznot hajt a' tanúlás, das Lernen bringt Nutzen.

Hazudni, lügen. Hazud a' puska, die Flinte will nicht losgehen, sie versaget. Meg-hazudtolni valakit, jemanden der Lügen strafen.

Hívni, rufen. Kardra hívni valakit, jemanden auf einen Duel herausfordern. Ebédre hívni valakit, jemanden zum Mittagmahl einladen.

Járni, gehen, Jól-járni, gut ankommen, glücklich seyn, Rosz-zúl-járni, übel ankommen, unglücklich seyn. Gyalog-járni, zu Fuße gehen. Ló-hátoa járni, reiten. Kotsin járni, fahren. Lassú tántzot járni, auf ungarisch tanzen. Lejtöt járni, frisch auf tanzen, Berg ab gehen. Határokat járni, die Gränzen besichtigen. Országokat járni, die Länder besehen. Vízen tengeren járni, auf dem Wasser auf dem Meere fahren. Maga dolgában el-járni, seine eigenen Geschäfte betreiben. Okossan járni, mit Vernunft handeln. Végére járni valaminek, etwas auskundschaften. Fejére járni valakinek, jemanden im Prozeß aufs Leben gehen. Széllyel-járni, hin und her, überall herumgehen. Haszonnal jár ez e' dolog diese Sache bringet einen Nutzen.

Indúlni, sich auf dem Weg machen, aufbrechen. Meg-indúlni valamin, sich wegen etwas erzürnen. Más szava utánn indúlni, sich nach den Worten eines andern richten. Néki indúlni, darauf losgehen.

Intézni, wohin richten, ordnen. Reám intéz, er zielt auf mich.

Írni, schreiben, mahlen. Írott ortza, ein Angesicht mit einem Anstrich.

Ítélni, urtheilen. Meg-ítélni valakit, jemanden verdenken.

Jutni, erreichen, auf einen Ort gerathen. Kire jutott? auf wem ist es gefallen? Fijára, Leányára jutott, es ist auf seinen Sohn, auf seine Tochter kommen. Eszembe jutott, es ist mir eingefallen. Bóldog Isten! mire jutánk ?gerechter Gott! wie geht es uns? Nékem is jut benne oder belöle, ich werde auch etwas davon bekommen.

Kapni, fangen. Rajta kapni valakit, jemanden über der That antreffen. Ha rajta kapnak, roszszúl jársz, wenn man dich darüber erwischt, wenn man dich antrift, so wirst du übel ankommen. Kapnak rajta, man hat es gerne, man sieht sehr darauf. Valamire kapni, zu etwas kommen. Valamit kapni, etwas erhaschen. Azon oder az utánn kapni, a' mi használ, auf das gehen, was nützlich ist. Belém kapott, er hat mich angepackt. Lábra kap, es nimmt überhand.

Kedvezni, günstig seyn, wohlwollen. Kedvezni magának, sich schonen, seiner Gelegenheit pflegen, sich kommode machen. Senkinek nem kedvezni, unpartheyisch seyn. Nem kedvez fijának, er verschonet seinen Sohn nicht, er ist scharf auf seinen Sohn. Ne kedvezz pénzednek a' betsûletért, schone dein Geld nicht, um der Ehre willen. Királyjának, hazájinak, nemzetének kedvezni, seinem Könige, seinem Vaterlande, seiner Nation nach Gefallen leben, ihr hold seyn.

Kelni, entspringen, gelten, hervorwachsen, entstehen. A' nap kél, oder a' nap fel-kél, die Sonne gehet

het auf. Nap-kelet, der Anfang der Sonne. Próbára kél, es wird auf die Probe ankommen. Reá kél a' dolog, es kommt darauf an. Vagyon keleti, es ist im Werth.

Kenni, schmieren. Kenni magát, sich anstreichen. Kenni ortzáját, einen Anstrich tragen. Valakire kenni, jemanden aufheften.

Kerülni, meiden, umhergehen. Még kezembe, oder kezemhez kerül, es wird mir noch unter die Hand kommen. Még reám kerül a' sor, die Ordnung wird noch an mich kommen. Hová került? wo ist er hingerathen? Akasztó-fára kerülni, auf den Galgen kommen. Hogy került odá? wie ist er hingerathen? Sokba kerül, es kostet viel. Fel-kerül annyiba, es wird soviel kosten.

Késziteni, zubereiten. Az asztalt késziteni, den Tisch decken. Asztali készület, der Tischzeug.

Kezdeni, anfangen. Meg kezdeni a' szalonnát, den Speck anschneiden, angänzen. Valamihez kezdeni, etwas anfangen.

Kívánni wünschen, verlangen. Meg-kívánni valamit, nach einer Sache lüstern seyn, sich gelüsten lassen. Kívántatik, es wird erfordert.

Köszöni, sich bedanken, grüßen. Valakire a' korsót köszönni, jemanden einen Krug zum trinken zubringen. Valakinek köszönheti, jemanden es zu verdanken haben.

Kötni, binden. Hitét kötni, auf seine Treue schwören. Harisnyát kötni, strümpfe stricken. Reám kötötte, er hat es mir aufgedrungen.

Követni, begleiten, nachfolgen, abbitten. Valami roszszat el-követni, etwas übles anstellen.

Lakni, wohnen. Jól-lakni, sich satt essen.

Látszik, es scheinet. Alíg látzik rajta, man siehet es ihm nicht an.

Lelem, ich finde, treffe an. Hideg-leli, er hat das Fieber. Mi lelt fijam? was ist dir mein Sohn? Mi lelte kegyelmedet? was ist Ihnen?

Lenni, seyn werden. Világra lenni, zur Welt gebohren

ren werden. Fija lett, sie hat einen Knaben. Leánya lett, sie hat ein Mädchen gebohren. Mikor lett a' világra? wann ist er gebohren? Hány esztendős lett? wie alt ist er geworden? Szegény nem tud, hová lenni, der arme Tropf weiß nicht, wo er sich hinwenden soll.

Magyarázni, erläutern. Roszra ne magyarázza kegyelmed, nehmen Sie es nicht übel. Magyarán szóllni, deutlich reden.

Maradni, bleiben. Atyám hólta utánn reám marad a' jószág, nach meines Vaters Tode fallen die Güter mir zu.

Menni, gehen. Férjhez menni, einen Mann nehmen heyrathen. Nagyra menni, hoch steigen, zu Ehren kommen. Végére menni valaminek, etwas auskundschaften. Néki menni, darauf losgehen. Mennyire megy, oder jön? wie viel beträgt es, wie hoch kömmt es? Sokra megy, es kömmt hoch, es trägt viel aus. Semmire sem mehet, er kann zu nichts kommen, er richtet nichts aus.

Múlni, vergehen. A' világból ki-múlni, sterben, von der Welt kommen.

Nyílni, sich von einander thun, sich öffnen. Nyílik az ajtó, die Thüre geht von sich selbst auf. Könnyen nyílik ez az ablak, die Fenster gehen leicht auf. Bényílik, es öffnet sich hineinwärts. Ki-nyilik, es öffnet sich hinauswärts.

Nyomni, pressen, drucken. Mennyit nyom? was, wie viel wägt es? Egy fontot, három mázsát nyom, es wägt ein Pfund, drey Centner. Sokat nyom, das wägt viel. Keveset nyom, das wägt wenig. Meg-nyomni az elenséget, den Feind in die enge treiben, oder ihn überfallen.

Nyúgodni, ruhen. Istenben el-nyúgodni, in Gott einschlafen, sterben. Azon meg-nyúgodni, darinnen eins werden. Azzal meg-nyúgodni, sich damit befriedigen.

Nyújtani, strecken, reichen. A' szót nyújtani, langsam reden, die Worte ausdehnen. Bört- vasat nyújtani, das Leder, das Eisen breiter, länger ziehen. Nyelvét ki-nyújtani, die Zunge heraus recken.

Nyögni

Nyögni, jammern. Meg nyögi ö azt, dieses wird er fühlen. Fogja nyögni valaha, nach der Zeit wird er schon fühlen, bejammern.

Olvadni, zerschmelzen. Szintén úgy el olvad a' szájban, es zergeht völlig im Munde. Olvad a' hó, der Schnee zergeht, oder zerschmilzt. Olvad a' vaj, das Schmalz, die Butter zerrinnt.

Olvasztani, zerschmelzen. Vajat olvasztani, Schmalz zerlassen, zergehen lassen.

Ölni, umbringen. Tsibét, pulykát, bárányt ölni, ein Hühnlein, ein indianisches Huhn, ein Lamm abstechen. Ölni magát, sich quälen.

Öltözni, sich anlegen. Szép ruhába öltözni, schöne Kleider anziehen. Mentét, dolmányt fel-ölteni, den Pelz den Rock anziehen. **Von untern Kleidern aber sagt man:** Nadrágot, hárisnyát felvonni, die Hosen, Strümpfe anziehen.

Peregni, ratschen, klatschen. Pereg a' nyelve, seine Zunge geht wie eine Klapper, sie ist geläufig.

Ragadni, ankleben, wegreißen. Ez a' nyavalya másra-is ragad, diese Krankheit ist ansteckend, erblich. Ragadó betegség, eine erbliche Krankheit. A' ló el-ragadta, das Pferd ist mit ihm durchgegangen. A' tüz házunkat meg-rakadta, das Feuer hat unser Haus ergriffen. Meg-ragadta a' nyavalya, die Krankheit, besonders die fallende Sucht hat ihn ergriffen.

Rágni, käuen. Ebek tsontot rágnak, Hunde fressen Beine. A' tsontot meg-rágni, das Bein abnagen. Körmét rágni, die Nägel an den Fingern abbeißen.

Rakni, legen stellen. Ki-rakni a' portékát, die Waare auspacken. Bé oder el-rakni a' portékát, die Waare einpacken. Hová kell rakni ezt a' portékát? wo soll man diese Waare abladen? Szekérre, hajóra rakni, auf den Wagen, auf das Schiff laden. Szekeret, hajót meg-rakni, den Wagen, das Schif wohl beladen. Meg-rakta magát, er hat sich angefressen. Mindent szájába rak, er steckt alles ins Maul. Meg-rakták man hat ihn tüchtig durchgezogen.

Rendelni, ordnen, richten. Jól rendelni dolgát, életét, seine Sachen wohl bestellen, veranstalten, sein Leben wohl einrichten Jó embert rendelni fijá mellé, seinem Sohne einen guten Menschen verschaffen.

Repedni, sich von einander reißen. Az ajak, bőr, tsésze meg-repedett, die Lefzen, die Haut, die Tasse ist aufgesprungen.

Szánni, reuen, bedauern, erbarmen. Ne szánja oder ne sajnálja pénzét, schonen sie ihr Geld nicht. Valakitől sajnálni, jemanden etwas von den Seinigen nicht gönnen.

Szakadni, zerrissen werden. Meg szakadni benne, einen Schaden im Leibe bekommen. Ide szakadni, hieher gerathen. Barátjától él-szakadni, sich von dem Freund absondern. Meg-szakadt a' jég alattam, das Eis ist, mit mir eingebrochen. Honnan szakadt ez az ember, von was für einer Herkunft ist dieser Mensch? Honnan szakadt ez a' nemzet? von was für einer Herkunft ist diese Nation? Az atyám hólta utánn ide szakadtam, nach dem Tode meines Vaters bin ich hieher gerathen

Szabad, frey. Szabad-é? ist es erlaubt? Szabad vagyok véle, ich kann damit thun, was ich will.

Szabni, zerschneiden, anmessen. Törvényt régulát szabni valakinek, jemanden Gesetze, Regeln vorschreiben. Időt, órát szabni valaminek, die Stunde die Zeit zu etwas bestimmen. Magát valamihez szabni, sich wornach richten.

Szállani, szálni, einkehren. Várt Várost meg szállani, eine Festung, eine Stadt mit einem Kriegsheer umringen, um sie zu belagern. Hajóba, hajora szállani, sich aufs Schiff setzen. Hajóból, hintóból kiszállani, aus dem Schiffe aus dem Kobelwagen aussteigen. Le-szállani a' lóról, vom Pferde absteigen. Fáról le-szállam, vom Baume herunter steigen. Fellyebb száll, alább száll a' búzának az ára, der Preis vom Waitzen steigt fällt. Földre, házrá, fára száll a' madár, der Vogel setzet sich auf die Erde.

auf das Haus, auf den Baum. Szívébe száll, er nimmt sichs zu Herzen Alább száll gondolatiban, er läßt in seinen Vorhaben nach. Indúl, viszsza száll a' vitéző nép, die Kriegsmacht rückt an, zieht ab, zieht sich zurück. Meg-száll a' víz, a' bor, das Wasser, der Wein setzet sich. Alá szállani, herab steigen. **Und beym Trinken sagen gemeine Leute:** Szállok kenenek, ich brings euch.

Száradni, trocken werden. El- oder meg-szárad a' fa, der Baum ist ausgedünret, ausgezehret. El száradni, mager werden. Száraz ember, ein hagerer Mensch.

Szegni, schneiden anschneiden. Kedvet szegni, dem Willen widerstehen, Abbruch thun. Isten parantsolátját meg-szegni, wieder das Gebot Gottes handeln. Kenyeret, szalonnát meg szegni, den Laib Brod, oder den Speck anschneiden.

Szegezni, mit Nägeln anheften. Ágyút a' várnak, városnak szegezni, die Stücke gegen die Stadt, gegen die Festung pflanzen, richten. Lábát falnak szegezni, den Fuß gegen die Wand strecken, ankommen. Fejét, nyakát, derekát, könyökét valaminek néki szegezni, mit angestrengtem Kopfe, Halse, Leibe, Ellenbogen, etwas aufhalten, einen Widerstand leisten. Szegezes, das Stechen im Leibe.

Szeretni, lieben. Szeretni valamit, bort, pénzt, etwas gerne haben, Wein, Geld. Meg-szeretni valamit, leányt, sich in etwas, in Mädchen verlieben. Szeretném látni, tudni, ich möchte gern sehen, wissen. Ő azt szereti ha, er sieht das gern, wenn. Nem szeretem, ich habe es nicht gern, ich bin kein Liebhaber davon.

Szóllni, szóllani, reden, Kinek szóll ez a' levél? an wem ist dieser Brief überschrieben, addressirt. Ez itt néked szóll, dieses gehet dich an Szépen szóll ez a' hegedű, síp, orgona, trombita, die Violin, Pfeife, Orgel, Trompete klinget schön, hat einen guten Klang, Ton. Szoll a' trombita, die Trompete klingt. Trombita szó, der Trompeten-Schall.

He-

Hegedű szó, der Violin-Klang. Harang szó, der Glockenklang.

Szorítani, fest drücken, anstrengen. A' nyerget meg-szorítani, den Sattel fest angürten, anbinden.

Szorúlni, in der Enge seyn. Valamiben még-szorúlni an etwas Mangel leiden. Koldús' botra szórúlni, an den Bettelstab gerathen. Még arra nem szorúltam, so weit ist es mit mir noch nicht gekommen. Arra szorúlt, annyira meg szorúlt, hogy &c. er ist dergestalt in Dürftigkeit gerathen, daß ꝛc. Még reám szorúlsz, du wirst mir schon noch kommen. Szoros a' kaptzája, der hat Aengsten.

Szóllítani, anreden. Nem tudjuk, mikor szóllít-ki Isten e' világból, Man weiß es nicht, wann uns Gott von der Welt abfordert.

Szolgálni, dienen. A' nap szolgál, die Sonne scheint. Hóld világ szolgál, der Mond leucht. Az ablak az útszára, hegy-felé szolgál, das Fenster gehet auf die Gasse gegen den Berg zu. Szolgálok kendnek, ich will euch dienen. Szolgálom ezt az Urat, ich bin bey diesem Herrn im Dienste; ich bediene diesen Herrn. Tiz esztendőtől-fogva szolgálom ő Felségét, a' Tsászárt, seit zehen Jahren bin ich bey Sr. Majestät dem Kaiser in Kriegsdiensten. Húsz esztendeig szolgáltam a' Prussia Királyt, zwanzig Jahre hindurch habe ich Sr. Majestät dem Könige in Preußen als Soldat gedienet. Meg-szolgálom, ich werde es erwiedern.

Szökni, durchgehen, sich wegstehlen. A' Víz szökik, das Wasser läuft von seinem gewöhnlichen Laufe ab. das Wasser springt. Az ér szökik, der Puls gehet. Ér-szökés, der Puls. Ez a' ló az árkon könnyen által szökik, das Pferd springt leicht über den Graben.

Sülni, gebraten werden. El nem sül a' Puska, die Flinte brennt nicht los. Magától ki- oder el-sült a' puskám, meine Flinte ist von sich selbst losgegangen. El-válik, mi sül-ki belőle, es wird sich zeigen, was daraus werden wird. Sületlen, abgeschmackt. Nem sül-ki, es gehet nicht aus, Nämlich die Versart.

Süt-

Sütni, backen. Puskát, ágyút el - oder ki-sütni, die Flinte oder das Feldstück losbrennen.

Találni, finden. Jó emberre találni, einen guten Menschen antreffen, Emberre találni, an einen wackern, herzhaften Mann kommen. Kőre találni, auf einen Stein gerathen, anstoßen. Tárgyot, tzélt találni, das Ziel erreichen, den Mittelpunkt treffen. Azt találtam mondani, es hat sich ereignet, daß ich das gesagt habe. Azt találtam kérdezni, felelni, es hat sich geschickt, daß ich das gefraget, geantwortet habe.

Tartani, halten. Reá tartani magát, sich aufblasen, hoffärtig seyn. Valamire számot tartani, auf etwas bedacht seyn, sich auf etwas Rechnung machen.. Jól-tartani valakit, jemanden wohl bewirthen. Jó tartás, eine gute Kost. Istentől, embertöl tartani, Gott, oder den Menschen achten, fürchten. Attyától Annyától, nem tart, er giebt auf seinem Vater, auf seiner Mutter nichts. Tőlem, tőled, ő tőle tart, er fürchtet sich vor mir, dir, ihm. Tartok tőle hogy, ich befürchte, daß,

Terem, er wächset. Magyar-Országban sok búza terem, in Ungarn wächst viel Waitzen. Ezen a' helyen, hegyen jó bor terem, an diesem Orte, Gebürge wächst guter Wein. Ott - terem a' gyors Katona, a' hol meg-nem gondolja az ellenség, ein hurtiger Soldat trift da ein, wo ihn der Feind am wenigsten vermuthet. Nálam termett, mikor meg-sem gondoltam, er ist zu mir gekommen, da ich es gar nicht gedacht habe.

Teremteni, erschaffen. Mindenből pénzt teremteni, alles zu Geld machen.

Térni, zurücke kehren. Eszére térni, in sich gehen, zur Vernunft kommen. Ki-térni valakinek, jemanden im Gehen ausweichen. Tessék hozzám be-térni, belieben Sie bey mir einzukehren. Meg-térni, sich bekehren.

Tisztúlni, sauber, rein werden. Tisztúl az idö, es heitert sich auf, es klärt sich auf. Tisztúl a' víz, das Wasser wird klar.

Tud-

Tudni, wissen. Meg tudni valamit, etwas innen werden, etwas erfahren. Meg-tudom én azt töle, das werde ich von ihm ausforschen. Azt tudtam, ich habe vermeynet. Tudós ember, ein gelehrter Mann.

Tölteni, gießen, füllen. Idöt tölteni, Zeit zubringen. Vigan tölteni életét, ein lustiges Leben führen. Nem tölt egygy órája, es ist noch keine Stunde. Alig töltt egy nap, kaum ist ein Tag vergangen.

Törni, brechen. Nyavalya töri, er hat die hinfallende Krankheit. Hideg töri, oder leli, er hat das Fieber.

Tünni, scheinen, vorkommen. Szembe tünni, in die Augen fallen. Szemem elött oder elöl el-tüntt, es ist mir vor meinen Augen verschwunden.

Tellik, es wird voll. Tellik kedve, er hat sein Vergnügen. Sokba tellik, es kömmt hoch. Pénzbe tellik, es kostet Geld. Sok esztendö el-tellik, es werden viele Jahre vergehen. Ki-tellik tölem, ich bin es im Stande. Töled ki-nem tellik, du bist es nicht im Stande. Ha ki-telhetne töle, wenn er es nicht im Stande wäre.

Tenni, thun, setzen, legen, stellen. Panaszt tenni valakire, jemanden verklagen. Magaért ki-tenni-an seinem Theil ermangeln lassen. Süveget fel-tenni, den Hut aufsetzen. Búbot fel-tenni, den Schopf aufsetzen. Süveget le-tenni, den Hut abnehmen. Hitet le-tenni, schwören. Dolgát meg-tenni, seine Arbeit verrichten. El-tenni valamit, etwas verstecken. Tedd-el, verstecke es. Hová tetted? wo hast du es hingethan? Nem tud mit tenni, er weiß nicht, was er anfangen soll. Mit tesz, was heißt das? was ist das? Azt az tészi, das heißt soviel. Akár mit tész, es heiße, was es wolle. Az semmit sem tészen, das heißt nicht, das bedeutet nichts. Az ajtót, ablakot, be-tenni, die Thüre das Fenster zumachen. Tedd-bé, mache zu. Valamitöl tenni, einer Sache abhelfen. Nem tehetek róla, ich kann nicht dafür.

Tép-

Tépni, zupfen. Mérgében, haját tépni, sich vor Zorn die Haare ausreißen. Ki-tépem, ki-vájom a' szeméť, ich werde ihm die Augen auskratzen.

Tsapni, schlagen. Nyakon, pofon tsapni valakit, jemanden eine Ohrfeige geben. Városból, ki-tsapni valakit, jemanden aus der Stadt peitschen. Istennek kemény tsapasi, die schweren Gerichte Gottes. Szerentsétlenségnek véletien tsapasi, die unverhoften Unglücksfälle.

T... k...i machen, thun. Meg-...selekedni valakinek, jemanden bezaubern.

Tsípni, zwicken. Tsipnek a' bolyhák, tetvek, die Flöhe, Läuse beißen. Bolha tsipés, der Flohbiß. Ró'sát el tsípni, oder le-tsípni, die Rose abpflücken, abreissen.

Úgrani, springen. El-ugrani, durchgehen. El-ugrott látván, hogy roszszúl leszsz a' dolga, indem er gesehen, daß es ihm übel gehen wird, ist er entwischt. Meg-ugratni valakit, jemanden züchtigen.

Únom, ich verschmähe. Meg-únni az étket, nichts mehr essen wollen Meg-únni életét, seines Lebens überdrüssig seyn. Meg-únni ezt az embert, dieses Menschen überdrüssig seyn. Meg únni magát, lange Zeit haben. El-úntam magamat, es ist mir die Zeit zu lang. El únta magát; es ist ihm die Zeit zu lang. El-úntuk magunkat, es ist uns die Zeit zu lang. El-úntátok, magatokat, es ist euch die Zeit zu lang. El-únták magokat, es ist ihnen die Zeit zu lang. Reá úntam, ich bin es überdrüssig.

Ütni, schlagen. Nyakon-ütni, pofon-ütni, ins Gesicht schlagen, eine Ohrfeige geben. Ki-ütni a' Várból, aus der Festung einen Ausfall thun. Reá-ütni, az ellenségre, auf den Feind losgehen, den Feind anfallen. Az annyára ütött, er sieht seiner Mutter gleich. Tréfára üti a' dolgot, er macht aus der Sache einen Spaß. El-ütni magát, M. E. z. m. einen Wind lassen. Kezéről el-ütni, den Käufer überbieten. Meg-üti a' mértéket, das hat die Maaß.

Meg-ütötte a' gúta, der Schlag hat ihn getroffen.

Vag-

Vágni hauen, Artzúl vágni, einen Backenstreich geben, Eret vágni, zur Ader lassen. Ökröt vágni, Ochsen schlachten. Ugyan meg-vágta, er hat es recht gut ausgearbeitet. Meg vágni valakit, jemanden einen Hieb versetzen. Le-vágni valakit, jemanden niederhauen.

Vagyok, ich bin. Bezeg ki vagyok most! ey itzt lebe ich wohl lustig. Ki vagyunk most, nun sind wir lustig. Ki vagy? wer da? wer bist du? Meg-van é? befindet es sich so? Meg-van már? ist es schon verfertiget? Már meg van? es ist schon geschehen. Azon vagyok, utánna vagyok, rajta vagyok, érte vagyok, ich lasse mir es angelegen seyn.

Vakarni, kratzen. Lovat vakarni, das Pferd striegeln. Vakarts, oder vakaró, ein Kuchen aus dem übrig gebliebenen abgekratzten Teig im Trog.

Vallani, bekennen. Keresztény hitet vállani, ein Christ seyn, sich zum christlichen Glauben halten. Kereszténynek magát vallani, sich zu einem Christen bekennen. Kàrt vallani, Schaden leiden. Szégyent vallani, in Schande gerathen. Betsületet vallani, Ehre aufheben. Fijával betsületet, Leányával szégyent vallani, mit seinem Sohne Ehre, mit seiner Tochter Schande einlegen.

Válni, sich, scheiden, absondern. Halálra válni, todt krank seyn. Emberré-válni, zu einem reichen Manne werden. A' Víz borrá válik, das Wasser wird zu Wein A' Bor vízzé, etzetté válik, der Wein wird zu Wasser, zu Essig. Meg oder el-válik, es wird sich zeigen, man wird es sehen. Próbán válik, die Probe wird es zeigen. Betsületére válik, es ist zur Ehre Betstelenségére válik, es gereicht ihm zur Unehre. Jó deák, jó katona válik belöle, es wird ein guter Student, ein guter Soldat aus ihm. Még ugy válik, hogy, es wird noch so seyn, daß ꝛc. Ha úgy válik-is, nem bánom, wenn es auch so geschehen soll, wird es mich nicht reuen. Akar hogy válik, es mag ausfallen, wie es will.

Vál-

Változni, ändern. Ennek a' posztónak színe változik, die Farbe an dem Tuche verschießt. Strázsát változni, változtatni, die Schildwache ablösen.

Váltani, wechseln. Meg-váltani valakit, jemanden ablösen. Zálogot ki-váltani, ein Pfand auslösen. Azzal váltja-fel, er verwechselt es damit, setzt das dafür.

Verni, prügeln, Dobra verni valamit, etwas austrommeln. Alomból fel-verni, aus dem Schlaf aufwecken. Arrát valaminek fel-verni, den Preis hoch hinauf treiben. Madarakat fel-verni, die Vögel aufjagen. A' kopok nyúlat vernek-fel, die Jagdhunde treiben einen Hasen auf. Házat, ládát, boltot, pintzét fel-verni, in das Haus, in die Kiste, in das Gewölb, in den Keller einbrechen. Meg ver az Isten, Gott wird dich strafen.

Veszni, umkommen Dunába, vízbe veszni, in der Donau, im Wasser umkommen. Esze veszett, er ist närrisch worden. Pénze, lova el-veszett, es ist ihm sein Geld, sein Pferd verlohren gegangen. Veszett kutya, ein wüthender Hund.

Venni, nehmen. Szép ruhát magára venni, ein schönes Kleid anlegen. Inget venni magára, das Hemd anlegen. Feleséget venni, sich verheyrathen, ein Eheweib nehmen. Kit vesz? welche nimmt er zur Ehe, welche heyrathet er? Özvegy Asszonyt, Kis-asszonyt, Leany-aszszonyt vett, er hat eine Wittwe, Fräulein, Jungfer geheyrathet. Eszre venni, wahrnehmen. Reá-venni valakit, jemanden wozu bringen. Elejét venni valaminek; einer Sache vorkommen. Fejét venni valakinek, jemand mit dem Schwerdte hinrichten. Hasznát venni valaminek, eine Sache nützlich gebrauchen. Neki venni magát, sich zu etwas entschließen, sich einen Mand nehmen. Köszönettel vészem, ich nehme es mit Dank an. Hol veszi itt magát? wie kommen sie hieher? Hol veszni magát annyi ember? wo kommen so viele Leute her? Kalapot le-venni, den Hut abnehmen. Hol lehet venni? wo ist es zu bekommen?

Veszteni, verliehren. Rajta veszteni, übel ankommen, daran verliehren. Embert veszteni, einen Menschen hinrichten. Meg-veszteni valakit, jemanden bezaubern. Meg-vesztegetni, jemanden verderben.

Vetni, werfen. Számat vetni, Rechnung machen. Ágyat vetni, aufbetten. Tsalt vetni, eine Falle aufstellen. Búzát, Arpát vetni, Waitzen, Gersten, anbauen. Asztalt vetni, v. teríteni den Tisch decken, zum Tisch zubereiten. Fatytyat vetni, ein Kind außer der Ehe zeugen, einen Pankert gebähren. Kereket (Ketskebakot) vetni, einen Burzelbaum machen. Fejét reá vetni, sich etwas fest vornehmen. Valakit meg-vetni, jemanden verachten. Szántó-földet, Kertet bé-vetni, den Acker, den Garten anbauen. Fel-vetni valamit, etwas zusammen nehmen. Szám-ki-vetés, die Landes- oder Stadtverweisung, das Exilium.

Véteni, fehlen. Az útat el véteni, irre gehen. A' Házat el-vétette, er hat das Haus verfehlet. Nagyot vétett, er hat groß gefehlt.

Vígyázni, acht haben. Szemére, kezére kell vígyázni, man muß ihm auf die Augen, auf die Hände Obacht geben. Valakire vígyázni, jemanden beobachten. Gyermekre, házra vígyázni, auf das Kind, Haus acht haben. Vígyázz magadra, hüte dich. Ide vígyázz, schaue her, gieb acht.

Vinni, führen. Nagyra vinni valamit, etwas hoch bringen. Magával el-vinni valamit, etwas mit sich nehmen. Szemétre vinni, auf den Misthaufen werfen.

Viselni, betragen. Jól, roszszúl viselni magát, sich gut; sich übel aufführen. Katonássan viselni magát, sich tapfer, Soldatenmäßig halten. Emberül viselni magát, sich wacker, wie es einem Manne zukömmt, verhalten. Betsületessen, okossan, tisztán, szépen viselni magát, sich ehrbar, klug, nett, schön aufführen.

Viseltetni, getragen werden. Jó szívvel viseltetni valakihez, ein gutes Herz gegen jemanden haben. Anyai szeretettel viseltetni, eine mütterliche Liebe tra-

tragen. Szeretettől viseltetni, von der Liebe getrieben werden. Haragtól viseltetni, dem Zorne unterworfen seyn.

Viszketni, jucken. Viszket a' fejem, es beißt mich am Kopfe. Viszket a' kezem, in meiner Hand juckts mich.

Vonni, ziehen. Hegedűt vonni, Violin spielen. Hegedű-vonó, der Violinbogen. Harangot vonni, die Glocken läuten. Meg vonni magát, sich zusammen ziehen, klein machen. Szekeret hajót vonni, vontatni, einen Lastwagen, ein Schiff ~~gegen den Strohm~~ führen, führen lassen.

Zárni, zumachen, zu thun. A' kaput bé zárni, das Thor zuschießen. *schließen* Ajtót bé-Zárni, die Thüre zuschließen. Bé-zárni valakit, jemanden einsperren. Ki-zarni valakit, jemanden hinaussperren.

II..

Auszug der gewöhnlichsten Sprüchwörter.

A' bátor szívekkel szerentse társalkodik, frisch gewagt, ist halb gewonnen. *fortes fortuna adjuvat*

Addig hámozd a' hársfát, míg hámlik, trinke, weil du beym Brunnen bist.

Addig jár a' korsó a' kútra, míg egyszer oda szakad, der Krug geht so lang zum Brunnen, bis er bricht. Endlich kömmt der Dieb doch am Galgen.

A' füstből tűzbe esni, aus dem Regen in die Traufe kommen. Vom Pferde auf den Esel steigen.

A' gazdag, ha bolond-is, szerentsésnek tartatik lenni, was der Reiche spricht, das ist klug.

A' hol semmi nints, az Isten sem vehet onnét, wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verlohren.

A' hoszszú kolbász leg-kedvesebb a' Parasztoknak, kurz und gut.

A' jó bírónak mind a' két részt meg kell halgatni wenn man Recht sprechen will, muß man beyde Theile vernehmen.

A' jó bor mellett könnyen lehet szép verseket kol-

költeni (szerezni) wer im Rohre sitzt, kann gut Pfeifen schneiden.

A' jó lelki-esméret nem fél száz Prókátortól, Thue Recht, scheue Niemanden.

A' jó Pap hóltig tanúl, Niemand ist zu alt zum lernen.

Akár ki mit szólljon, tsak te élj jámborúl, man hütte sich vor der That, der Lügen wird schon Rath.

A' kár után őrízkedni, gemeiniglich will man den Brunnen erst verwahren, wenn das Kind ertrunken ist.

A' ketske sem menne vasárra, de tsapják hatúl. Es hilft kein Panzer für den Galgen. — Muß, ist ein bitteres Kraut.

A' ki a' tűzhöz közel jár, meg-égeti magát, wer sich in Gefahr giebt, der kömmt darinnen um.

A' ki ebbel bolondozik, fa légyen a' kezében, mit Hunden ist nicht gut scherzen.

A' ki egyszer lop, mindenkor tolvajnak tartják, wer einmal stiehlt, bleibt immer ein Dieb.

A' ki keveset el nem veszen, sokat nem adnak annak, wer wenig nicht ehrt, ist mehr nicht werth.

A' ki magát a' korpában keveri, azt meg-eszik a' disznók, wer sich unter die Kleyen mischt, den freßen die Schweine.

A' ki másnak roszsz tanátsot ád, magának ártalmat szerez, wer einen andern eine Grube gräbt, fällt selbsten hinein.

A' ki mint vet, úgy arat, was einer säet, das wird er ärndten.

A' ki nagyott hág, nagyon esik, wer hoch steigt, fällt hoch darnieder.

A' kinek száját a' kása egyszer meg-égeti, az még a' sarlóját is fújja, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.

A' kinek szekere farkán ülsz, annak nótáját dúdoljad, deß' Brod man ißt, deß' Lied muß man singen.

A' ki nem tud türni, nem tud uralkodni, wer nicht leiden kann, kann auch nicht herrschen. Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

A' ki nyárban nem gyűjt, télben keveset futt, man sammle in der Zeit, so hat man in der Noth.

A'

A' király királyjal, 's a' kapás kapással élhet jó barátságban, oder A' hasonló hasonlót szeret gleich und gleich gesellt sich gern.

A' ki sántával jár, sántikálni tanúl, wer Pech angreift, besudelt sich damit; womit man umgehet, das klebt einem an.

A' körmeiből meg-lehet esmérni az Oroslányt, man kennt den Vogel an den Federn.

A' kis ember sem szalmaszál, es ist nicht immer an der Größe gelegen, oft überläuft ein Fuchs einen Hasen, Auch ein kleiner Mann kann schaden.

A' ki sokat igér, keveset ád, viel versprechen, wenig halten.

A' kösség' Bírája, és igazgatója, szükség, adjon jó példát, wer andere jaget, muß selbst mitlaufen. Was man an andern tadelt, muß man nicht selbst thun.

A' Kristus' koporsóját sem őrízték ingyen, umsonst ist der Tod, kein Geld, kein Schweitzer.

Ajándék marhának fogait ne vizsgáljad, einem geschenkten Gaul, sieht man nicht ins Maul.

A' melly eb egygyszer a' dunát által úszsza, másszor a' tengerre készül, es ist nur um den Anfang zu thun.

A' melly ebet nyúl után bottal üznek, nehezen fog az nyúlat, wenn man den Hund auf die Jagd tragen muß, wird man wenig Hasen fangen. Mit gezwungenen Hunden ist übel zu jagen.

A' melly fából horog akar lenni, idején a' föld-felé nő az, es brennt bey Zeiten, was eine Nessel ist.

A' melly gyermek kedves, annak sok neve van, liebe Kinder haben viele Namen.

A' melly tyúkmony egyszer meg-törik, nints olly jó kováts, a' ki öszve tudja forrasztani, die verlorne Jungferschaft findet man nicht wieder.

A' melly újj fazékban 's korsóban fagygyú vólt, mindenkor fagygyas szagú, jung gewohnt, alt gethan.

A' mi nem égeti nyelved', azt ne fújjad, Was einem nicht brennt, das muß man nicht blasen.

A' munka dítséri mesterét, das Werk lobet seinen Meister.

A' munka utánn kedvesen esik a' nyúgodalom, nach der Arbeit ist gut ruhen.

A' nagy szakál senkit tudóssá nem tészen, es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

A' negy lábú-is meg-botlik, weise Leute fehlen oft. Oft stolpert auch ein gutes Pferd.

A' nyomorúság mutatja-meg a' jó barátot, Freunde lernet man in der Noth kennen.

Anyas, és tejes gyermek, ein Muttersöhnchen.

A' nyomorúságot nyomorúság szokta követni, auf ein Elend folgt das andere.

A' restség minden gonosznak vára, Müßiggang, ist aller Laster Anfang.

A' roszsz lelki esméretű ember azt gondolja, hogy minden ő róla beszél. ein böses Gewissen ist ein nagender Wurm.

A' rúha ékesség, pénz tisztesség, Kleider machen Leute, und wer Geld hat, hat Ehre.

A' szeget szeggel szokták ki-verni, wie der Gruß, so der Dank.

A' szölöt el-adni 's perést vásárolni, nagy ostoba bolondság, die Pferde hinter den Wagen spannen, Ueble Wirthschaft treiben.

A' sok bába között a' gyermek-is el-vész, viel Köche versalzen die Suppe.

A' tehénnek tején megtetszik idején, lesz-é túró belőle, es brennet bey Zeiten, was eine Nessel ist.

A' tengerbe vizet hordani, Wasser in die Donau tragen, vergebliche Arbeit machen.

A' tök-is estve virágzik, alles hat seine Zeit.

A' törzsök-is szép, ha fel-öltöztetik, Kleider machen Leute.

A' tudomány mindenütt el-tartja az embert, Kunst gehet nicht nach Brod.

A' tyúkmony okosabb akar lenni a' tyúknál, das Ey will klüger seyn als die Henne.

A' vargához menni ekevasat élesíteni, sich zu den Pfuschern halten.

A' vén ketske-is megnyalja a' sót, Alter hilft vor Thorheit nicht.

Alte Leute essen auch gute Bissen gern.

Az ebet szőriről, a' rókát torkáról, könnyen meg esmérheted, man kennt den Vogel an den Federn, und den Mann an seiner Rede.

Az én kardom sem fűzfa, mein Bock hat auch Hörner.

Az Isten' koporsóját-is el-adná pénzért, ein Geitzhals.

Az ökör ugyan ökör, ha bétsbe hajtják-is, schick den Esel nach Paris, so wird doch kein Pferd daraus.

Az ösztön ellen rúgódózik, wider den Stachel lecken.

Az okos embernek könnyű papolni, Gelehrten ist gut predigen.

Az óra járásból-is megítélhetni a' várost, man siehts im Gesichte, was einer im Schilde führt.

Az országnak elő-menetele az Ifjaknak jó felnevelésekben áll, wo die Kinderzucht schlecht bestellet ist, da siehts übel im Lande aus.

Bagoly-is bíró az ő barlangjában, der Hahn ist auf seinem Mist kühn.

Bagoly-is azt véli, hogy sólyom az ő fijá, ein jeder denkt, seine Brant ist die schönste.

Bátor a' kementze megett, ein großer Held im Zimmer.

Botskorban keresni, tsizmában költeni, esik betsületedre, Ende gut, alles gut. Von der Pique dienen, macht Ehre.

Bőben büdös, szűkben édes, zu viel ist ungesund.

Dorgálás, és a' veszsző, tsak ne légyen késő, jót nevel a' gyermekből, böse Aeltern machen fromme Kinder.

Disznó-is gyakorta búza lisztet eszik, Frömmigkeit und Reichthum sind selten beysammen.

Dolgodnak kezdetét jól meg-gondold, 's végét, thue alles mit Bedacht.

Egyenetlen tulkok, és az illy házasok nem illenek egymáshoz, ein ungleiches Paar.

Egygy férges diót sem adnék érte, es ist keinen Pfiff werth.

Egygy fetske tavaszt nem szerez, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Egygyik kéz a' másikat mossa, eine Hand wäscht die andere.

Egygyik latortól a' másikhoz, von einem ungerechten Richter zum andern.

Egygyik mester-ember a' másikat gyülöli, ein Handwerker hasset den andern.

Egygyik nap a' másiknak tanítványa, die Zeit wird es lehren.

Egygy jó haj-szál nintsen benne, es ist kein gutes Haar an ihm.

Egygy kukkot sem, nicht einen Heller.

Egygynek el-esése másnak fel-kelése, einer wird arm, der andere reich.

Egygy tikmony sültig meg-lesz, es wird fertig in ein paar Vaterunser.

Egygy tsapással kettőt ütni, mit einer Klappe zwo Fliegen schlagen.

Enyim a' tyúk; tehát a' tojás-is, die Saat ist mein, folglich auch die Aerndte.

Enyves kezű, ein Dieb, ein Mensch mit langen Fingern.

Esznek hogy éljenek, élnek, hogy egyenek fokan az emberek közzül, viel Menschen leben von einem Tag auf den andern.

Étel, ital, álom szükséges a' három, e' világi életre, Essen und Trinken hält Leib und Seel zusammen.

Fekete földben terem a' jó búza, man muß allezeit nach dem Aeußern urtheilen.

Félénk eb tsak ugat; de nem igen harap, Hunde die viel bellen, beißen nicht.

Feneketlen kád, der Geitzige ist niemals satt. Ein bodenloses Gefäß.

Fordítsad a' bört, és tzizma lesz belőle, umgekehrt wird ein Schuh daraus.

Gyakorta a' hájas táskából esik-ki a' síros pogátsa, geringe Leute können auch dann und wann was zur Sache sagen. Oft wohnt ein kluger Mann in einem schlechten Hause.

Gyakran kis szikrából nagy láng gerjed, aus einem kleinen Funken entstehet öfters ein großes Feuer.

Ha adsz, ádj jó szívvel; ha kérsz, vedd-jó kedvvel, hogy megne

ne útáltassál, bald geben ist eine doppelte Gabe.

Ha petsenyét lehet, ne egyél foghagymát, besser ist besser.

Harmad' napi vendégnek ajtó megett a' helye, ein dreytägiger Fisch taugt auf keinen Tisch, und ein solcher Gast, ist nur zur Läst.

Három dolog egésséges, eleget nem enni, a' munkától nem futni, és nem bujálkodni, wer gesund bleiben will, der sey mäßig, arbeitsam, u. keusch.

Hitvány madár az, melly a' maga fészkét megrótítja, das ist ein böser Vogel, der in sein eigen Nest thut.

Hívatlan vendégnek ajtó megett a' helye, ungeladene Gäste setzt man hinter den Ofen.

Hóti horgas, nagy inas, groß und faul macht auch ein Gaul.

Hidd-el magad, ha szégyent akarsz vallani, Muthwillen geht vor der Schmach. Hoffart kömmt vor dem Fall.

Hosszú a' tanúlás; de rövid az élet, Kunst währt etwas länger als das Leben.

Jaj annak a' háznak, hol tehén bikának jármot vethet nyakában, das ist eine üble Haushaltung, wo die Frau von der Köchin lernen soll.

Igen késedelmes a' Rokon segítsége, Freunde machen es lange, wenn sie helfen sollen.

Inkább akarom, hogy gyűlöljenek, mint sem szánnyjanak, besser Neider als Mitleider.

Jó a' ser, de még is a' bor az annya. das Bier ist gut, weil kein Wein da ist.

Jobb a' szomszéd' leányát egygy bűnnel, kettővel el venni, hogy nem az idegent egygyel, ein böses Weib ist nicht böse, wenn mans weis.

Jobb egygy száraz falat, bár ne egyél halat, tsak lehess tsendességben, ein Gericht Kraut mit Liebe ist besser, als ein gemästeter Ochs in Haß.

Jobb ma egy veréb, mint holnap egy túzsok, besser ich hab, als ich hätte. Besser ein Sperling in der Hand, als ein Kranich auf dem Dache.

Jobb meg-halni, mint sem rútúl élni, der Tod ist

besser als ein verachtetes Leben.

Jobb sokat tudni, mint sokat szólni, es ist besser viel wissen, als viel reden.

Jó úti társaság, és nyájas barátság jobb hat lovú-hintónál, ein treuer Gefährte ist schon zu Tobias-Zeiten hoch gehalten worden.

Jó kezdésnek jó hagyás a' vége, ein guter Anfang, ein gutes End.

Judás-tsók, ein Judas-Kuß.

Kár szokta okossá tenni az embert, mit Schaden wird man klug.

Késő akkor zárnod, ajtót lakatolnod, mikor oda a' fakó, man muß den Stall zumachen, wenn die Kuh noch darinn ist.

Két szék közöt a' földön marad, a' ki sok-felé kap, wer zu viel haben will, bekömmt gemeiniglich nichts.

Kevés ſzokott hamar munkában jó lenni, was bald kömmt, das vergeht auch bald.

Ki hol bízik, ott hízik, wo der Schatz, da ist auch das Herz.

Ki követ vet az égre 's leesik fejére, nem jajgathatja sebét, womit man sündigt, damit wird man gestraft.

Ki mindenek barátja, mindenek' bolondja, jedermanns Freund, jedermanns Geck.

Kinek hír név nem kell, nem derék ember az, der ist nicht weit her, der seine Ehre nicht zu schätzen weiß.

Kinek mihez kedve, ott akad a' szíve, ein jeder redet von seiner Handthierung gerne,

Kinek semmije nints, az semmit el-nem veszt, wer nichts weiß, dem entfällt nichts.

Kinek szárnya alatt nyugszol, azt tisztellyed, des Brod das man ißt; des Lied muß man singen.

Kitsiny a' bors, de erős, es ist nicht an der Größe gelegen, sonst überliefe eine Kuh einen Hasen. — Oft fängt ein kleiner Hund ein großes Schwein.

Kitsiny legényt kitsiny pallos illet, ein kleiner Vogel braucht ein kleines Nest.

Kitsiny tsikó nagy derestül, hámot vonni tanúl restül, wie die Alten sungen, zwitschern auch die Jungen.

Ki

Ki veled nem ivott, sem korsót nem hajtott, nem szükség, hogy fizessen, Mancher muß bezahlen, was er nicht genossen. Mitgegangen, mitgehangen.

Ki vermet ás másnak, meglássa, magának ne légyen koporsója, wer andern Gruben gräbt, fällt selbsten hinein.

Kompólti nemes Asszony, ein großes dickes Weib.

Kotsis oda hajtja, hová Ura akarja az úton a' lovakat, wie der Herr ist, so sind auch die Unterthanen.

Lassan járj, tovább jutsz, Eile mit Weile.

Lassú víz partot mos, stille Wässer haben tiefe Gründe.

Leg-jobb a' középrend, és bátorságosabb, die Mittelstraße ist die beste.

Leg-többet tart a' község a' babonáról, die Welt will betrogen seyn.

Leg-több gondot ád embernek a' has, man muß am meisten für das Maul sorgen.

Majmot múlatságért, 's medvét nevetségért jól tartják az Udvarban, je größer der Schalk, je größer das Glück.

Más tinóján szántani, mit einem fremden Kalbe pflügen.

Mást szóllász meg, 's te magad torkig ülsz benne. Arzt hilf dir selber.

Másutt-is jó kenyeret enni, es ist überall gut Brod essen.

Matska mikor szunnyad, az egerek tántzolnak, wenn die Katze ausgehet, haben die Mäuse ihren guten Tag.

Meg-hólt a' gyermek, oda a' komaság, das Kind ist gestorben, die Gevatterschaft ist aus.

Meg-sem fogtad, 's már mellyeszted, Juh schreyen, ehe man über den Bach kömmt.

Meg találta a' zsák fóltyát, er ist angekommen, aber wie?

Meg-tanít a' nyomorúság imádkozni, Noth lehrt beten.

Mennél hitványabb a' tetű, annál jobban harap, je fetter der Floh, je magerer der Hund.

Mondj igazat, 's bé-törik a' fejed, wer die Wahrheit sagt, dem pflegt man den Bogen an den Kopf zu schlagen.

Nagy

Nagy dolog hogy a' Varga, 's a' Tseh szégyenli az ö nevét, die Jungfern sagen nicht gern ihr Alter an.

Néha reggel tántz, estve pedig lántz, Niemand kann des Morgens sehen, was Abends geschieht.

Nehezen alkudik meg két eb egygy tsonton, wenn zween Hunde an einem Bein nagen, muß einer betrogen seyn.

Nem a' kertedben termett az a' virág, du bist wohl kein Vater zu dem Kinde.

Nem a' ki mondotta, de miképp' mondotta, man kehre sich nicht nach seinen Thaten, sondern nach seinen Worten.

Nem egy nap' építtetett Rómá Városa, Rom ist nicht in einen Tag erbauet worden.

Nem esik a, forgáts vágás nélkül, der Tod will seine Ursache haben.

Nemes vólt; de el-hordták a' fazékasok a' földjét, er war reich, aber etc.

Nem hallik eb-ugatás menny-országban, ohne Macht ist eitler Zorn.

Nem illik két dudás egygy kortsmába, zween Pfeifer thun in einem Wirthshause kein gut.

Nem fél a' kóldús fosztástól. — Nem fél a' német, hogy le vonynyák a' gatyáját, der Unter darf nicht sorgen, daß ihm sein Haarbeutel gestohlen wird.

Nem lesz az ebbül szalonna, man kann nicht aus jeden Holz ein schönes Bild schnitzen.

Nem meszsze esik az alma a' fájától, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Nem mind barátod az, ki read mosolyodik, trau, schau, wem.

Nem mind szakáts az, a' ki nagy kést hordoz, das sind nicht lauter Gelehrte, die Haarbeutel tragen.

Nem mind leány az, a' ki pártában jár, es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Nem pengeti az ítját, a' ki madarat akar lőni, wer Vögel fangen will, muß nicht mit Knütteln unter sie werfen.

Nem vájja ki egygyik varjú a' másiknak szemét, eine Krähe pickt der andern das Auge nicht aus.

Nem vaknak való a' tükör der Blinde braucht keine Augengläser.

Nevetve-is meg mondhatja ember az igazat, Rabner hat vielen die Wahrheit gesagt.

Nints a' hadba semmi Péter bátya, kein Bruder im Spiel.

Nints olly szakáts, ki minden embernek szája' ízén valót tudjon főzni, der soll noch gebohren werden, der es allen recht machen will.

Pénz emberség, ruha tisztetség, wer Geld hat, hat auch Ehre. — Kleider machen Leute.

Puszta malmon, száraz gáton, vámot nem vetsz, wer kein Geld hat, dem entfällt keine Münze.

Reggeli órának, szép piros hajnalnak, arany vagyon szájában, die Morgenstund trägt Gold im Mund.

Retek reggel méreg, délbe étek, estve orvosság, wird vom Rettig gesagt, daß er früh ein Gift, Mittags eine Nothspeise, u. Abends eine Arzney seyn soll.

Rosz katona az, a' kinek a' fegyvere-is nehéz, seines Werkzeugs muß man sich nie schämen.

Se kard, se puska nem fog rajta, an ihm ist Hopfen und Malz verlohren.

Sem heted sem havad, 's immár parantsolsz, du bist noch nicht warm worden, und willst schon einen Herrn spielen.

Senki nem ád gondolkozásától vámot, Gedanken sind zollfrey.

Soha napjan, auf den St. Nimmerstag.

Sohol nem jobb a' víz, mind tulajdon forrásában. Kirschen ißt man beym Baum am liebsten.

Sohol sints kevesebb betsi a' pénznek, mint a' hol verik, kein Prophet ist in seinem Vaterlande angenehm.

Sok darab kenyeret kíván egygy esztendő, das Jahr ist lang.

Sok érdemes legény, hogy érteke szegény, fogja az leke' szarvát, in des Armen Beutel verdirbt viel Weisheit.

Sok lúd disznót is győz, viel Hunde sind des Hasens Tod.

Sok szeme, sok füle vagyon a' Királynak, des Königs Hand reicht durchs ganze Land.

Sok

Sok víz fo'y még addig a' Dunán le, es wird noch viel Wasser herabfliessen.

Szegény egér az, a' melly tsak egygy lyukra bízza magát, es muß eine schlechte Maus seyn, die nur ein Loch weiß.

Szemérmes koldúsnak üres a' táskája, wer sich nicht schámt, der bekömmt etwas.

Szép; de roszsz, ja, wenn ein Aber nicht dabey wär.

Szereti, mint a' ketske a' kést, oder Szereti, mint az eb a' matskát, die sehen nicht gut zusammen. — Nicht alles geht von Herzensgrund, was fein, und lieblich spricht der Mund.

Szolga sokat halljon, tudjon, de keveset szóll-jon, ein Diener kann viel hören, aber soll wenig reden.

Szomjúökörnek a'zavaros víz is jó, der Hunger, ist der beste Koch.

Te is akkor jöszsz, mikor immár meg-lett a' vásár, nach dem Essen unser Gast.

Telhetetlen 'sák, ein Vielfraß — je mehr man hat, je mehr begehrt man.

Telhetetlen 'sokrák ember, még azt is megsiratja, a' mit megeszik, er vergönnet sich selbst nichts, so karg ist er.

Te sem vagy jobb a' deáknénál vásznánál, du bist auch nicht besser als 2c.

Tetétől fogva talpig vom Kopf bis auf die Füße.

Tsák addig tud ő valami míg a' könyv kezében vagyon, er hat die Predigt ganz abgelesen.

Tsak a' nem szereti a' jót, a' ki nem érti, was einer nicht kann, demselben ist er auch nicht hold.

Tudomány 's böltsesség, leg-jobb úti költség, wer etwas kann, den hált man werth, den Ungeschikten Niemand begehrt.

Tűz, viz, és az Aszszony éppen győzhetetlen, Feuer, Waser, Weib, überwáltigen unsern Leib.

Tzél nélkül lövöldözni, ohne Absicht handeln.

Úgy forgolódik körüle, mint a' matska a' forró kása körül, er geht herum, wie die Katze um den Brey.

Úgy néz, mintha Apját, Annyát meg-ölte vólna ein rechter Sauertopf.

Vagyon annya, de ki tudja az apját? ki vólt, wer weiß wer sein Vater gewesen ist.

Vak neveti a' vakot, ein Blinder lacht den andern aus.

Valamelly tyúk sokat kotkodátsol, keveset tojik az, es ist nur das Maul mit ihm. — Das Maul ist an ihm das Beste.

Világi ditsősség, pompa, és fényesség, nem használ a' halálban, der Tod macht uns alle gleich.

Világon tsak az élt sokáig, 'a' ki jól élt, der nichts kann, ist lebendig todt.

Úgy jár e' világ, das ist der Lauf der Welt.

Zab-gyermek, ein Bastart.

IV.

Némelly közönséges hasznokra öszve-szedett Beszélgetések.

Sammlung einiger gemeinnützigen Gespräche.

I. A' Fel-Kelésről,

Andras. Jó regget az Úrnak! (az Aszszonynak!)

Béldizsár, Igen szépen köszönöm.

A. Miként nyúgodott (alutt) az Úr! (az Aszszony?)

B. Igen jól,

A. Mitől vagyon tehát, hogy illy' sokáig, az ágyban marad az Úr? (az Aszszony?

B. Késön mentem alunni,

I. Vom Aufstehen.

Andreas. Guten Morgen mein Herr! (Madam!)

Balzer, Ich danke schönstens.

A. Wie haben Sie geruhet? (geschlafen?)

B. Ganz wohl.

A. Wie kömmts, daß der Herr (die Madam) so lange im Bette bleibet?

B. Ich bin spät schlafen gegangen.

A. Mi tartóztatta Kegyelmedet?	A. Was hat Sie wohl aufgehalten?
B. Némelly jó Barátim késtenek nálam.	B. Einige Freunde haben sich bey mir verspätet.
A. Valoban, ideje vagyon már a' fel-kelésnek.	A. In der That, es ist Zeit aufzustehen.
B. Vallyon valóban gondolja é kegyelmed?	B. Meynen Sie es im Ernste?
A. Igen-is; mert tizre jár az óra.	A. Allerdings, denn es geht auf zehn Uhr.
B. Tehát fel-kell hamar kelnem; tessék azon közben a' másik szobába bé-térni kegyelmednek.	B. Ey so muß ich geschwind aufstehen. Belieben Sie indessen in das Nebenzimmer zu treten.
A. Meg-tselekszem.	A. Ganz wohl, das kann geschehen.
II. A' Fel-őltözésröl.	II. Vom Anziehen.
Ur Te Inas, (Leàny,) hol vagy?	Herr. Page! (Mägdchen,) wo bist du?
Inas. Imé itt vagyok! mit parantsol az Ur? (az Aszszony?	Page. Hier bin ich! was schaffen Sie?
Ur. Adj tiszta inget!	Herr. Gieb ein sauberes Hemde her.
Inas. Mellyiket kívánja az Úr, (az Aszszony) a' vastagabbat-é, vagy a' vékonyabbat?	Page. Welches will der Herr, (die Frau) haben, das gröbere; oder das feinere?
Úr. A' mellyiket elõbb kaphatod,	Herr Welches dir eher unter die Hände kömmt.
Inas. Im itt' vagyon! mit tévö légyek már.	Page. Hier ist es, was soll ich itzt thun?
Ur Add ide a' nyakravalómat, Keszkenőmet.	Herr. Gieb mir die Halsbinde (Halstüchel) her.
Inas. A' közönségest hozzam-é el, vagy az arannyal varrottat?	Page. Soll ich das schlechte, oder das mit Gold gestickte bringen?

Úr

Úr. Mind egy; mert sietnem kell. — Most add ide a' dolmányomat.	Herr. Es gilt gleich; denn ich muß eilen. — Itzo gieb mir meinen Rock her.
Aszszony. Es nékem az alsó köntösemet, a' vállamat, az abrontsos; és a' felső szoknyámat. — Nosza hamar! tedd-fel a' fejre-valómat; de még elebb mosdanom kell.	Gn. Frau. Und mir meinen Unterrock, Mieder, Strick, und obern Rock. — Hurtig setze mir meinen Kopfputz auf! Doch ich muß mich erst waschen.
Inas. Imé itt a' friss kút-víz, itt a' Királyné szagos vize, a' kendő, a' fésük, a' haj-por, a' gombos tük, és a' mi egyéb szükséges.	Page. Hier ist ein frisches Brunn, hier ein wohlriechendes Wasser. Hier das Handtuch, die Kämme, der Puder, die Nadeln und alles Nöthige.
III. A' Konyhabéli szükségről.	**III. Von der Küchenbesorgung.**
Nagyságos Aszszony. Hallod-é Leány! hadd jöjjön-bé a' Szakáts, vagy a' Szakáts-Leány.	Gnädige Frau. Höre Mägdchen! laß mir den Koch, oder die Köchin herein kommen.
Leány. Már az ajtó elött várakozik.	Mägd. Er (Sie) wartet schon vor der Thür.
Szakáts. Mit parantsol Nagyságod?	Koch. Was befehlen Ihro Gnaden?
Nagy Asz. Mint áll a' konyha dolga? mit fogsz készíteni?	Gn. Fr. Wie stehts um die Küche (was wollt ihr zubereiten?
Szak. A' mit Nagyságos Aszszony parantsolni fog.	Koch Was Ihro Gnaden schaffen werden.
Nagys. Asz. Vagyon-é valami az Élés-kamarában?	Gn. Fr. Ist in der Speiskammer etwas vorhanden?
Szak. Vagyon alkalmas készületünk, vadból,	Koch. Es ist ein ziemlicher Vorrath an Wildprat,

és egyéb konyhára-valóból.

Nagy. Aszsz. Mi vagyon tehát?

Szak. Egy pár bé pátzoltt őz-tzímer, két Fátzány, három kötés huros madár, és egynehány Tsászár madár is, mindenféle kolbászok; a' Majorban pedig vagynak hízlaltt Ludak, Kappanok, és Pulykák.

Nagy Aszsz. Fogjad tehát im' ezt a' konyha tzédulát: 1) Az egy őz tzímer törött Lének: 2) Tehén-hús mondolás tormával: 3) Tyúkok Kartifiollal: 4) Az őz petsenye a' madarakkal, és a' hozzá tartozandó salátával: 5) Savanyú káposzta friss disznó-hússal 's téj-fellel: 6) Pulyka pástétomba. 7) Etzetben forralt ponty egy tál rákkal: 8) Utóljára tésztából sütött, és a' szokott konfekt.

IV. A' Kávé Italról.

Tekéntetes Aszszony. Hol van a' Lokaj? (Szolga?)

Szoba Leány. A' kávéhoz tartozandó edényt késziti-elől.

und andern zur Küche gehörigen Dingen da.

Gn. Fr. Was ist den eigentlich da?

Koch. Ein paar eingebaitzte Rehschlägel, zween Fasanen, drey Bändl Krametsvögel, etliche Reb- und Haselhüner, allerhand Würste; und im Mayerhof giebts auch gemästete Gänse, Kapaunen und indianische Häner.

Gnäd. Fr. So nimm diesen Küchenzettel: 1) Einen Rehschlägel zur gestoßenen Suppe: 2) Rindfleisch mit Mandelkrähn: 3) Hüner mit Cartiphiol: 4) Einen Rehschlägel mit dem Geflügel und gehörigem Salat: 5) Sauerkraut mit frischem Schweinefleisch und Milchraum: 6) ein indianischer Hahn in einer Pastete: 7) Heiß abgesottene Karpfen und eine Schüssel voll Krebse: 8) Letztlich was gebackenes und das gewöhnliche Konfekt.

IV. Vom Koffeetrinken.

Die gnädige Frau. Wo ist der Bediente.

Stubenmägdchen. Er macht das Koffeegeschirr zurechte.

Tek.

Tek. Asz. Nem kész-é még a' kávé, Tsokoláda, hol marad olly sokáig?

D. Gn. Fr. Ist der Kaffee, Chokolade noch nicht fertig, wo bleibt er denn so lange?

Sz. L. Most hozzák.

Stubenm. Jetzt wird er gebracht.

Tek. Asz. Hozd ide a' Kávés-Asztalkát: tedd reá a' készületet; hozdel a' Tsészéket-is, lásd, hol vagyon a' Nádméztartó; mert nem lesz elég Nád mézünk.

D. Gn. Fr. Trag das Kaffeetischel her, sodann den Auffsatz; bring die Schälchen, (Tassen) sehe dich um, wo die Zuckerbüchse ist, den wir werden nicht genug Zucker haben.

Sz. L. Tessék az Aszszonynak egy Tsészével venni!

Stubenm. Madam belieben Sie ein Schälchen zu nehmen!

Tek. Asz. Meg-vallom, inkább szerettem vólna téjjel a' Kávét.

D. Gn. Fr. Ich muß gestehen, daß ich den Kaffee lieber mit Milch trinke.

Sz. L. Ha parantsolja az Aszszony, majd az-is meg-lesz; de talám a' Tsokoládát kedvelli inkább Kegyelmed?

Stubenm. Befehlen Sie auch Milch, sie soll gleich da seyn; oder halten Sie es lieber mit der Chokolade?

Tek. Asz. Nem tagadhatom, hogy egy helyesen főtt Tsésze Tsokoláda sokkal kedvessebb nálam, mint egynehány Tsészé Herba-Thé v. Kávé.

D, Gn. Fr. Ich läugne es nicht, daß mir eine Schale mit wohl gesottener Chokolade viel angenehmer ist, als mehrere Schälchen mit Thee oder Kaffee

Tek. Úr. Ellenben, nékem a' Tsokoláda igen heves, és a' véremet fel-szokta búzditani. Az Aszszony heves; de én hideg természetű vagyok.

Der Herr. Dagegen ist mir die Chokolade zu hitzig, und bringt mir das Geblüt ins Wallen. — Die Madam sind eines hitzigen, ich aber eines kalten Naturels.

Tük. Asz. Tsak tréfálódni tettszik ugyan Kegyelmednek.	Gn. Frau. Sie belieben nur so zu scherzen.
V. A' Templomba-való menetelről.	V. Vom Kirchengehen.
Nagyságos Aszszony. Hallod é Hajdú.	Gnädige Frau. Hayduck hört ihrs!
Hajdú. Mit parantsol Nagyságod?	Hayduck. Was befehlen Ihro Gnaden?
Nagys. Asz. Eredj! mond meg a' Kotsisnak, fogjon-be, mert a' templomba megyek.	Gn. Fr. Geht, und sagts dem Kutscher, er soll einspannen, ich werde in die Kirche fahren.
Hajdú. Hány lovat fogjon-be, kettőt-é, négyet, vagy mind a' hatot?	Hayd. Wie viel Pferde soll er nehmen? zwey, viere, oder alle sechse.
Nagys Asz. Mitsoda haszontalan kérdés ez, tudja a' kotsis a' szokást, eredj tsak.	Gn. Fr. Was ist das für ein unnöthiges Fragen, der Kutscher weiß ja die Gewohnheit? gehe du nur fort.
Hajdú. Készen vagyon a' kotsis, és azt kérdi mellyik Templomba akar Nagyságod menni?	Hayd. Der Kutscher ist schon fertig, und fragt, in welche Kirche Ihro Gnaden fahren wollen?
Nagys. Asz. Majd tudtára adom: Leány eredj, kérdezzed a' Urat, ha velem egygyütt akar é a' templomba menni?	Gnäd Fr. Bald soll ers wissen; Mädchen! gehe und frage den Herrn, ob er mit will.
Hajdú. A' Nagyságos Úr ennkelőtte egygy órával jött viszsza a' templomból.	Hayd. Der gnädige Herr ist schon vor einer Stunde aus der Kirche zurückgekommen.
Nagys Asz. Eredj hát, 's hívd el az Úrfit, és a' Kis-Aszszonyokat.	Gn. Fr. So gehe, und rufe den jungen Herrn, und die Fräulen.
Hajdú. Im jőnek immár	Hayd. Sie kommen schon.

Nagys.

Nagys Asz. A' Szent Márton Templomába vigyen a' Kotsis. — Kedves Gyermekeim! az Imádságos Könyveteket vegyétek magatokkal.

Gn. Fr. Der Kutscher soll uns in die St Martins-kirche führen. — Lieben Kinder! nehmet ja die Gebetbücher mit.

VI. Az Ebédről.

VI. Von der Mittags-mahlzeit.

Nagyságos Aszszony. Hol vagynak a' Tselédek, hogy az Asztalt nem terítik?

Gnädige Frau. Wo sind die Leute, daß sie die Tafel nicht decken.

Kis. Aszszony. A' késeket tisztítják, az üvegeket öblítik, és az Asztati keszkenőket rakják öszve.

Fräule. Sie putzen die Messer, waschen die Gläser u. brechen die Servietten.

Nagys. Asz. Mit mond az Hop Mester, sok vendégünk lesz é?

Gn. Fr. Was saget der Hofmeister, werden wir viel Gäste haben.

Kis. Asz. Hatról szóll.

Fräule. Er spricht von sechsen.

Nagys. Asz. Hát Kapitány Uramat az Aszszonnyal vallyon elhívták é?

Gn. Fr. Ist der Herr Hauptmann mit der Madame auch gebeten worden?

Kis-Asz. Éppen most jönnek-fel a' gráditson.

Fräule. Sie kommen eben itzt die Stiege herauf.

Nagys Asz. Tálaljanak, 's adják-fel az étkeket.

Gn. Fr. Laßt aurichten und auftragen.

Kis-Asz. Meg lett immár; a' vendégek-is jelen vagynak, és tsak Nagyságodra várakoznak.

Fräule. Es ist schon geschehen, die Gäste sind auch beysammen, und warten nur auf Euer Gnaden.

Nagys Asz. Igen köteles vagyok, hogy tse-

Gn. Frau. Ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie

kély asztalunkat meg-nem útálta kegyelmed.

unsern schlechten Tisch nicht verschmähet haben.

Kapitány Uram. Tartozásunk hozza magával, hogy minden alkalmatossággal udvaroljunk kegyelmeteknek.

Herr Hauptmann. Es ist unsere Schuldigkeit Ihnen bey aller Gelegenheit aufzuwarten.

Nagyságos Úr. Végyen helyt kegyelmetek, valamint kinek tetszik.

Gn. Herr. So nehmen Sie einen Sitz, wie es Ihnen beliebet.

Kapitány Aszsz. A' mint kegyelmed parantsolja.

Fr. Hauptmannin. Wie Sie schaffen.

VII. Ebéd felett.

VII, Ueber der Mahlzeit.

Nagyságos Aszszony. Udvarolhatok-é még levessel Kegyelmednek?

Gnädige Frau. Kann ich Ihnen mit einer warmen Suppe aufwarten?

Kapitány Úr. Igen szeretem a' levest, jóllehet nem vagyok Sváb.

Herr Hauptmann. Ich bin ein großer Liebhaber davon, ohnerachtet ich kein Schwab bin.

Nagys. Aszsz. Végyen Kegyelmed egygy falat tehén húst, igazán igen jó ízű.

Gn. Fr. Nehmen Sie ein Stück Rindfleisch, es ist von einem recht guten Geschmacke.

Kap Úr. Majd gondot viselek magamra.

Herr Hauptm. Ich will mich bald damit versehen.

Nagys. Aszsz. Az őz petsenye szép gyenge, és leves, lehet-é kegyelmednek udvarlanom?

Gn Frau. Der Rehbraten ist schön mürbe und saftig. Kann ich Ihnen damit aufwarten?

Kap. Úr. Sokat fárasztja magát kegyelmed: előttem vagyon, magam-is hozzá fogok nyúlni,

Hr. Hauptm. Sie geben Sich allzuviel Mühe: es ist ja vor meiner, ich werde schon zugreifen.

Nagys. Aszsz. Mit gondoltok emberek! hogy poharat nem töltötök?

Gn. Fr. Was denkt ihr Leute! warum schenkt ihr nicht ein?

Szól

Szolga. Mitsoda borból parantsol kegyelmed? mert több-féle-is vagyon.

Bediente. Was schaffen Sie für einen Wein? Es sind verschiedene Gattungen vorhanden.

Kap. Úr. Nékem a' Budai tetszik leg inkább.

Hr. Hauptm. Ich will's mit den Ofner halten.

Nagys. Úr. Nékem a' Sopronyi.

Gn. Herr. Ich mit dem Oedenburger.

Ságor Úr. Nékem a' Miskóltzi vagy Egri.

Hr. Schwager. Ich mit dem Mischkolzer oder Erlauer.

Szomszed Úr. Nékem a' Rétsei.

Hr. Nachbar. Ich mit dem Ratschdorfer.

Nagys. Aszsz. Én tsak vízzel élek.

Gn. Fr. Und ich will lediglich beym Wasser bleiben.

Nagys. Úr. Tehát senki sintsen az Asztalnál, a' ki a' Tokait kedvellené?

Gn. Herr. Ist den bey der Tafel kein Liebhaber vom Tokayer?

Nagys Aszsz. Utóljára hadjuk azt; most még az ételhez lássunk. — Valóban kedvellem a' kegyelmetek' bizonyos-vóltát.

Gn. Frau. Diesen wollen wir auf die letzt sparen, itzt laßt uns noch essen. — es ist mir sehr lieb, daß Sie so vertraulich handeln.

VIII. A' Sétálásról.

VIII. Vom Spatziergang.

Sógor Úr. Menjünk az étel után egygy kevessé sétálni.

Herr Schwager. Laßt uns nach dem Essen einen kleinen Spatziergang thun.

Kapitány Aszszony. Nem árthat; söt annál inkább meg-emésztődik az étel.

Fr. Hauptmannin. Es kann nicht schaden, die Speisen werden dadurch besser verdauet.

Nagyságos Aszszony. Jól mondja kegyelmed Ifjúságomban egygy közmondást tanúltam én e' felöl.

Gn. Frau. Sie haben recht! in meiner Jugend lernte ich hievon ein Sprichwort.

Szomszéd Ur. Mindnyajan örömest hallanánk azt.	Herr Nachbar. Das wollten wir alle gerne hören.
Nagys. Asz. Ha el nem felejtettem sm e' lészen: Étel-után kell állanod avagy ezer lépést járnod.	Gn Fr. Wenn ich es nicht vergessen habe, so wird es wohl dieses seyn: Nach dem Essen sollst du stehen, oder tausend Schritte gehen.
Kap. Ur. Jól vagyon immár; lépjünk hát tovább.	Hr. Hauptm. Recht so, wir sind schon genug gestanden, laßt uns nun weiter schreiten.
Nagys. Ur. Úgy de, hová lépjünk?	Gn. Herr. Wohin gehen wir aber?
Nagys. Asz. A' mi Kertünkbe.	Gn. Fr. In unsern Garten.
Nagys. Ur. Noszsza hát jó Uraim! vigyázzunk az Aszszonyi nemzetre.	Gn. Herr Nun meine Herren! wir müssen auf das Frauenzimmer-Geschlecht besonders Acht haben.
Kap. Ur. Kedves Kis-Aszszonykám, méltóztasson Kegyelmed annyira, hogy tsekély szolgájának nevezhessem magamat.	Hr. Hauptm Mademoiselle! gönnen Sie mir die Ehre, daß ich mich Dero geringen Diener nennen darf.
Kis-Asz. Ne fáraszsza magát Kegyelmed velem.	Fräule. Geben Sie sich keine Mühe mit mir.
Kap. Asz. Bezzeg! szép kies Kert ez; majd amaz árnyékba a' zöld pázsiton le-telepedünk.	Fr. Hauptm. Ey, Ey! das ist ja ein schöner anmuthiger Garten! wir wollen uns dort im Schatten auf dem grünen Wasen niederlassen.
Nagyság Asz. Úgy tartom, hogy az egész társaságnak tetszeni fog.	Gn. Fr. Das wird hoffentlich der ganzen Gesellschaft anständig seyn.

IX. Új hírek felöl.	IX. Von Zeitungen.
Szomszéd Úr. Mitsoda Újságokkal bővölkedik Uram?	Herr Nachbar. Was haben Sie Neues mein Herr!
Kapitány Úr. Egyébről nem hallani, hanem a' Békességről.	Herr Hauptmann, Man hört von nichts, als vom Frieden.
Szomsz. Úr. Nints-is jobb annál.	Hr. Nachbar. Es ist auch nichts besseres. als das.
Kap. Úr. De nem nékünk Hadi embereknek; mivel sem nyereséget, sem elő-menetelt nem reménylhetünk.	Hr. Hauptm. Aber nicht für uns arme Soldaten indem wir weder Beförderung noch Beute hoffen können.
Sógor Úr. Némellyek mind az-által, azt mondják, hogy májd báborúra fakadnak a' dolgok,	Hr. Schwager. Einige wollen gleichfalls sagen, daß es bald zum Kriege kommen dürfte
Kap. Úr. Bezzeg a' szegény Hadi-emberek részére való hír vólna ez! De én egygy általjában nemhihetem; mert az egéſz Kereſztyénségnek békesség szerető Fejedelmi, és Királyi vagynak.	Hr. Hauptm. Das wäre eine Zeitung für uns arme Soldaten! — Ich kanns aber gar nicht glauben; denn die ganze Christenheit hat jetzt lauter friedfertige Fürsten und Könige.
Sógor Úr. Igaz, minden teli vagyon hadi-néppel, sohol sints pedig háborúság.	Hr. Schw. Das ist wahr, allenthalben ist alles voll von Soldaten, und nirgends ist Krieg.
Kap. Úr. Majd! majd! meg-kevesedik a' Hadi Rend.	Hr. Hauptm. Bald bald, wird die Zahl der Soldaten vermindert.
Nagys. Úr. Aszszonyom! mit mond kegyelmed?	Gn. Herr. Madame! was sagen Sie?
Kap. Asz. Jól tudom én, mit mondok; ha	Fr. Hauptm. Ich weiß, was ich sage, wird der

a' közönséges békesség meg-lesz, bár alunni menjenek a' Hadak.	Generalfrieden geschlossen, so mögen die Soldaten schlafen gehen.
Kap. Úr. Én miattam az-is meg-lehet; én pedig akkor valami jót álmodok.	Hr. Hauptm. Meinethalben kann es immer seyn; dann aber werde ich mir was gutes träumen lassen.
X. A' Fekvésről.	X. Vom Schlafengehen.
Nagyságos Úr. Hálá Istennek! ezt a' napot is jó egésségben töltöttük-el.	Gnäd. Herr. Gott Lob! den Tag haben wir auch in guter Gesundheit vollbracht.
Kis Aszszony. Valóban Kegyelmes Istenünk vagyon, a' ki egy napot a' masika után el-töltenünk segít.	Fräule. Ach ja! wir haben einen so gnädigen Gott, der uns immer einen Tag nach dem andern zurück legen läßt.
Nagys Aszsz. Úgy Úgy, jó az Isten; de minémüek vagyunk mi?	Gn. Frau. Ja ja! Gott ist gut; wie sind aber wir?
Nagyság. Úr. Ki-ki vizsgálja meg magát, miként töltötte-el e' napot. — Leány! add ide az Imádságos könyvet, és vesd-meg az ágyat.	Gn. Herr. Das soll sich ein jegliches prüfen, wie es den Tag vollbracht. — Mädchen! gebt mir das Gebetbuch her, und macht das Bette.
Szoba Leány. Im a' könyv, az ágy pedig készen van.	Stubenmädchen. Hier ist das Buch; das Bett aber ist fertig.
Nagys. Úr. Vedd-el a' ruhámat, és add-elő az éjtszakai eszközömet.	Gn. Herr. Nemm meine Kleider hin, und schaff mir den Nachtzeug her.
Nágys. Asz. Hol vagyon az éjtszakai fő-kötöm, ingem, és háló köntöse az Úrnak?	Gn Frau. Wo ist meine Nachthauben mein Nachthemde, und des Herrn sein Schlafrock?
Szoba Leány. Minden helyén vagyon.	Stubenm. Alles liegt an seinem Orte.

Nagys.

Nagys Asszsz. Adjon Isten mindnyájunknak jó éjtszakát.

VI. A' főzelék-vásárlásról.

Szoba Leány. Hányszor szokott Országos vásár Pozsonyban esztendő által lenni.

Szakáts. Hétszer; és imé ma éppen a' vagyon.

Sz. Leány. Úgy-é? vásárlani kell tehát mennünk; mivel az Aszszony úgy parantsolta.

Szakáts. Tessék meg-kérdezni az Aszszonyt.

Sz. Leány. Mindjárt. Immár itt vagyok, Szakáts! jöjjön, menjünk a' piatzra vásárlani.

Szakáts. 'S maga-is eljönne a' Leány Aszszony?

Sz. Leány. Igen-is; mivel az Aszszony parantsolta.

Szakáts. De igen alkalmatlan az idő, 's sáros-is az út.

Sz. Leány. Nem tehetek róla, tsak jöjjön kend, Hívja hamar a' konyha leányt.

Szákáts. Már jelen vagyon: tessék jönni,

Gn. Frau. Gute Nacht gebe uns Gott allen.

XI. Vom Einkaufen der Küchensache.

Stubenmägdchen. Wie vielmal pflegt des Jahrs der Markt in Preßburg zu seyn?

Koch. Siebenmal: und sieh, heute ist just einer.

Stubenm. Wirklich? wir müssen also einkaufen gehen, weil es die Frau befohlen.

Koch. Belieben Sie die Frau zu befragen.

Stubenm. Gleich. Ich bin schon da, Koch! kommen Sie, wir gehen auf den Platz einkaufen.

Koch. Will denn die Jungfer auch selbst mitkommen?

Stubenm. Ja denn die Frau hat es befohlen.

Koch. Es ist aber sehr übles Wetter, und ist auch kothig.

Stubenm. Ich kann nicht dafür, kommen Sie nur. Rufen Sie geschwind die Küchenmagd.

Koch. Sie ist schon zugegen: belieben Sie zu

Mel-

Mellyik piatzra fogunk menni?	kommen. Auf welchen Platz werden wir gehen?
Sz. Leány. A' búza-piatz lészen leg-közelebb, oda megyünk konyhára-valót, más főzelékkel egygyütt venni.	Stubenm. Der Getraidemarkt wird der nächste seyn, dorthin gehen wir, Küchensachen samt andern Küchenspeisen einzukaufen.
Szakáts. Igen jó lészen, Baromfiakat-is kell vásárlanunk, azokat-is feltaláljuk itt.	Koch. Es wird sehr gut seyn; wir müssen auch von Geflügel etwas einkaufen, das werden wir auch da finden.
Sz. Leány. Hogy kél párja a' tyúkoknak, tsirkéknek, kappanoknak?	Stubenm. Wie theuer sind ein paar Hühner, Hühnchen und Kapaunen?
Paraszt. Oda haza ugyan fél-forinton adom a' kappanokat; de itt nem adhatom fél-tallérnak alatta, a' tyúkokat pedig tizenhét garason.	Bauer. Zu Hause gebe ich zwar das Paar Kapaunen um einen halben Gulden; aber hier kann ich sie unter einen halben Thaler nicht geben, die Hühner aber siebenzehen Groschen.
Sz. Leány. Jól vagyon: adok a' kappanokért tizen három garast, a' tyúkokért tizen-egygyet, a' tsirkékért pedig nyóltz garast; és így kend ki-vagyon fizetve.	Stubenm. Es ist gut: ich gebe für die Kapaunen dreyzehn Groschen, für die Hühner eilfe, für die Hühnchen aber acht Groschen; und so seyd ihr bezahlt.
Szakáts. Illendő árra az.	Koch. Es ist ein genugsamer Preis.
Sz. Leány. Szakáts! még tormát is kell venni. Elég lesz-é két tsomó?	Stubenm. Koch! wir müssen auch noch Krän kaufen. Werden zwey Buschen genug seyn.
Szakáts. A' mind tetszik a' Leány-Asszonynak.	Koch. Wie es der Jungfer gefällt.

Sz.

Sz. Leány. Mennyünk tehát: kend tormát veszen, én pedig addig tojásokat fogok nézni.

Szakáts. Igen böltsen gondolta a' Leány-Aszszony, mivel valóban tsak egygyné hány vagyon a' lészában.

Szakáts. Hogy kél tsomójá a' tormának?

Paraszt. Két garast ádkend érte.

Szakáts. Itt vagyon három póltura.

Sz. Leány. Hát a' tojásokból hányat ád kend egygy garason?

Parászt. Hetivel adom édes Leány Aszszony.

Sz. Leány. Jól vagyon a' dolog, Szakátz! Most valóban óltson jutánk hozzája; azért tsak meg-kell ám rakódni.

Szakáts. A' mint parantsolja a' Leány-Aszszony,

Sz. Leány számláljon kend egygy forint árrát.

Szakáts. Sok lészen az egygyszerre, talán a' jövő hetekben még többet fognak adni.

Sz. Leány. Az Istenér', mit gondol kend, soha sem lehet többet várni, kivált mostani fársangi időben, hollott

Stubenm. Gehen wir also: Sie kaufen Krän, und ich werde indessen Eyer schauen.

Koch. Sehr vernünftig hat die Jungfer gedacht, weil ohnehin wenig in der Greinzen sind.

Koch. Wie theuer ist ein Buschen Kran.

Bauer. Zwey Groschen gebt ihr dafür.

Koch. Dahier sind drey Polturaken.

Stubenm. Und von den Eyern, wie viel gebt ihr für einen Groschen?

Bauer. Siebene, meine liebe Jungfer.

Stubenm. Koch! die Anstalt ist gut, jetzt sind wir wohlfeil dazu kommen; darum müssen wir nur aufpacken.

Koch. Wie die Jungfer befiehlt.

Stubenm. Zählt ihr also für einen Gulden Eyer.

Koch. Das wird zuviel seyn auf einmal, vielleicht werden sie auf die andere Woche mehr geben.

Stubenm. Um Gotteswillen, was denken Sie denn? niemals können wir mehr erwarten zumal in der jetzigen Faschingszeit, wo

nimt

mintt maga tudja kend, sok kell a' süteményekben.	Sie selbst wissen, man braucht viel zu Bäckereyen.
Szakáts. Igen helyesen gondolkodik a' Leány Aszszony.	Koch. Sehr. vortrefflich denkt die Jungfer.
Paraszt. Már számláltam egygy forint árrát.	Bauer. Ich habe schon um einen Gulten gezählt.
Sz. Leány. Jól vagyon, itt a' kend forintja.	Stubenm. Es ist gut, hier ist das Geld, hebe ers auf.
Szakáts. Leány Aszszony! még dara-is szükséges.	Koch. Jungfer! Gries ist auch noch nöthig.
Sz. Leány. Mennyi kelletik?	Stubenm. Wie viel braucht man?
Szakáts. Elég lészen négy meszszely.	Koch. Es wird vier Seitel genug seyn?
Sz. Leány. Ihol a' pénz, méresse-fel kend! Mi kívántatik még?	Stubenm. Hier ist das Geld, lassen Sie es abmessen. Was ist noch nöthig?
Szakáts. Azt maga tudja a' Leány Aszszony, hogy főzelék nem sok vagyon oda haza.	Koch. Das weiß die Jungfer selbst, daß nicht viel Küchensachen zu Hause sind.
Sz. Leány. Igaz az valóban, azt-is kell venni. Elég lészen-é egygy fertály borsó, annyi lentse, és köles?	Stubenm. Das ist wirklich wahr, das müssen wir auch noch kaufen. Wird es genug seyn ein Viertel Erbsen, soviel Linsen und Hirsen.
Szakáts. Igen-is, tsak annyit vegyünk mostanában, és így haza mehetünk.	Koch. Ja, nur soviel kaufen wir vor diesmal, und so können wir nach Hause gehen.
Sz. Leány. Itt a' pénz rette. A' konyhaleány hozza, 's menjünk haza.	Stubenm. Hier ist das Geld dafür. Das Küchenmensch soll es tragen, und wir gehen nach Hause.

XII.

VII. Az Edényeknek vásárlásokról.

Julinka. Szerentsés napot kívánok Néném Aszszonynak!

Susanna. Kedvesen vettem Ötsém Aszszony' jó kívánságát.

Jul. Nem jön-el Néném Aszszony edényeket vásárlani?

Sus. Eppen most akarok el menni; jöjjön Ötsém Aszszony velem, együtt megyünk-ki.

Jul. Nem bánom; tessék hát jönni Néném Aszszonynak.

Sus. Merre megyünk Ötsém Aszszony?

Jul. A' mint tetszik Néném Aszszonynak, Imé valaki, jön amott az úton; úgy tetszik, hogy N. Örzse Öttsem Aszszony.

Sus. Valóban az, imé itt vagyon.

Örzse. Isten áldja kedves Néném Aszszonyomat! szerentsés vásárt kívánok.

Sus. Hozta Isten édes Ötsém Aszszonyt! Eljön-é velünk a' vásárra?

VII. Vom Einkaufen der Geschirre.

Julchen. Guten Tag wünsche ich Ihnen, Frau Schwester!

Susanna Ich nehme Ihren guten Wunsch mit Freuden an.

Jul. Kommen Sie Frau Schwester nicht Geschirre zu kaufen.

Sus. Ich will eben jetzt gehen; kommen Sie mit Frau Schwester, wir werden miteinander hinaus gehen.

Jul. Meinetwegen; beliebt also der Frau Schwester zu kommen,

Sus. Auf welche Seite gehen wir also, Frau Schwester?

Jul: Wie es der Frau Schwester beliebt. Siehe dort auf dem Wege kommt jemand; ich glaube, es ist die Elisabeth N. meine Frau Schwester.

Sus. Sie ist es in der That, sie ist schon da.

Elisabeth. Gott segne Sie Frau Schwester! guten Markt wünsche ich Ihnen.

Sus. Willkommen Frau Schwester! Kommen Sie auch mit auf den Geschirrmarkt?

Er-

Őrzse. Ha meg-engedik Néném Aszszonyomék szerentsémnek fogom tartani,	Elisab. Wenn die Frau Schwester erlauben, Ich werde es für ein Glück halten
Jul. Én tsészéket, és fazekakat fogok venni.	Jul. Ich werde Tassen und Töpfe kaufen.
Sus. Én lábasokat, és tálatskákat.	Sus. Ich werde Reindl u. kleine Schüsserln kaufen.
Őrzse. Én pedig tálakat, és fedőket.	Elis. Ich aber Schüsseln, und Deckeln.
Sus. Jól vagyon; most rendel fogunk vásárlani: Julinka Ötsém először, azutánn én, és utóljára Ötsém Őrzse Aszszony,	Sus. Gut; wir werden jetzt nach der Reihe einkaufen, die Frau Schwester Julchen zuerst, hernach ich, und zuletzt die Fr. Schwester Elisabeth.
Jul. Hogy kél tutzatja a' tsészéknek	Jul. Was kostet ein Dutzend von den Tassen?
Fazekas Három forintot ád érte a' Leány-Aszszony.	Der Töpfer. Drey Gulden giebt die Jungfer dafür.
Sus. Hiszem annyi árron a' mázosakból, vagy fél portzellánokból lehet venni.	Sus. Man kann ja um diesen Preis glasirte und halb porzellanene bekommen.
Fazekas. Követem alázatosan az Aszszonyt, azokból hat forinton adok egygy tutzatot.	Töpf. Ich bitte die Frau um Vergebung, von denen gebe ich ein Dutzend um sechs Gulden.
Jul. Nosza, mondja-meg kend utólsó árát.	Jul. Sagen Sie also den letzten Preis.
Faz. Egygy szóval harmad-fél forint lesz az árrá, vagy veszi vagy nem a' Leány Aszszony.	Töpf. Mit einem Wort, der Preis ist dritthalb Gulden, die Jungfer mag kaufen oder nicht.
Jul. Ma ugyan drágások a' Fazekasok; de mindazon-által tsak válasz-	Jul. Heute geben zwar die Töpfer alles so theuer; doch suchen Sie sich ein

szék-ki kend egy tutzatot a' szebbekből. — Dutzend von den schönen aus.

Sus. Gondolom ezek legszebbek 's leg-erősebbek. — Sus. Ich glaube, diese sind die schönsten, und die stärksten.

Jul. Ha úgy vagyon, fogja kend a' pénzt: hát a' fazekakért mit kell fizetnem? — Jul. Wenn es so ist, so nehmen Sie das Geld; und was muß ich für die Töpfe bezahlen?

Faz. Hányat tettzik venni a' Leány Aszszonynak? a' nagyobbak közzül egy három garas, a' közép szerűek két garas, vagy három póltura, a' kissebbek pedig egygy garas; két krajtzáros is van, — Töpf. Wieviel beliebt der Jungfer zu kaufen? von den größern ist einer drey Groschen, die mittlern sind zwey Groschen oder drey Polturacken, die kleinern aber einen Groschen; es giebt auch einige um 2 Kreutzer.

Jul. Itt vagyon a' pénz, a' nagyobbakért egygy póltura. — Jul. Da ist das Geld für die größern einen Polturacken.

Sus. Nékem hat lábasokat számláljon kend, kölömbb-féléket. — Sus. Mir zählen Sie 6 verschiedene Reine.

Faz. Itt vagyon hat, mellynek az árra egygy forint. — Töpf. Da sind sechse, die kosten einen Gulden.

Sus. Fél tallér elég lesz. Tálatskák-is kellenek; azokat-is válaszszon kend. — Sus. Ein halber Thaler wird genug seyn. Ich brauche auch Schüsselchen; suchen Sie mir auch solche aus.

Faz. Tessék ezeket venni az Aszszonynak; egygy három póltura lészen. — Töpf. Beliebt der Frau diese zu nehmen, es wird eine um drey Polturacken seyn.

Sus. Egygy garas elég lészen egygyért, és így nyóltzat vészek; itt a' pénz. — Sus. Ein Groschen wird für eine genug seyn, dann ich kaufe achte; da ist das Geld.

Jul. Most már Örzse Húgom Aszszonynak tessék tálakat, és fedőket valogatni.	Jul. Jetzt beliebt der Frau Schwester Elisabeth Schüsseln und Deckeln auszusuchen.
Örzse. Én nem vehetek most sokat; mivel már majd minden Pénzémet el-vásárlottam.	Elis. Ich kann jetzt nicht viel kaufen; denn ich habe mein Geld fast alles ausgegeben.
Sus. Abban nem lészen szüksége Ötsém Aszszonynak; tsak vásároljon, a' mennyi kívántatik, itt elegedendő pénz lészen.	Sus. Denn wird es der Jungfer Schwester nicht fehlen; kaufen Sie nur so viel ein, als nöthig ist, da wird schon Geld genug seyn.
Örzse. A' Tálakból hét kell, a' fedőkből pedig más-fél tutzet. Fazekas Gazda! válogasson nékem ezekből.	Elis. Von den Schüsseln brauche ich sieben, und von den Deckeln anderthalb Dutzend. Herr Töpfer! suchen Sie mir von diesen aus.
Faz. Itt vagyon a' hét tál, a' fedőkkel egygyütt; azokért fél tallér, ezekért pedig egygy forint jön.	Töpf. Da sind die sieben Schüsseln, sammt den Decken; für jene kommt ein halber Thaler, für diese aber ein Gulden.
Örzse. Éppen elegendő pénz lészen nálam ezekre; itt vagyon, olvassa meg kend.	Elis. Es wird eben so viel Geld bey mir seyn: da ists, zählen Sie es.
Sus. Most már a' mitszolgálónk mindeneket öszve szedhet, 's haza viheti mi hozzánk.	Sus. Jetzt kann unsere Dienstmagd alles zusammen nehmen, und zu uns nach Hause tragen.
Jul Néném Aszszony igen jó mi hozzánk; igyekezünk viszont mi-is meg szolgálni,	Jul. Die Frau Schwester ist gegen uns zu gütig; wir werden uns auch bemühen es wieder zu vergelten.
Örzse. Ha tetszik, menjünk haza felé.	El Wenn es beliebt, so laßt uns nach Hause gehen.

Sus.

Sus. En még itten Lent, Kendert, és szöszt veszek. Hogy fontja a' lennek?	Sus. Ich werde noch da Flachs, und Hanf kaufen. Was kostet ein Pfund von den Flachs
Paraszt, A' lennek fontja tizen-két garas, a' kendernek nyóltz, a' szösz pedig fél forint,	Bauer. Ein Pfund von dem Flachs kostet zwölf Groschen, von den Hanf achte, von dem Werg ein halben Gulden.
Sus. Itt vagyon a' pénz; a' lenért fél forint, a' szöszért nyóltz, s' kenderért pedig húsz krajtzár; most már haza mehetünk.	Sus. Da ist das Geld: für den Flachs einen halben Gulden, für das Werg acht Groschen, für den Hanf aber zwanzig Kreutzer; jetzt können wir schon nach Hause gehen.
Jul. Sok jókat kívánok Néném, Aszszonynak.	Jul. Ich würsche Ihnen alles Gutes Fr. Schwester!
Ör. Az Úr Isten áldja meg Néném Aszszonyokat!	Elis. Gott segne die Frau Schwester.

XIII. A' Vásárlásról.	XIII. Vom Einkaufen.
Ur. Jó napot az Úrnak!	Herr. Guten Tag mein Herr!
Kalmár. Isten hozta az Urat! kész szolgája, mit tetszik parantsolni?	Kaufmann. Seyn Sie willkommen mein Herr! Ihr bereitwilliger Diener, was beliebt zu befehlen?
Ur. Posztót akarnék venni. Mutasson az Úr valami jó-féle posztót.	Herr. Ich möchte Tuch kaufen. Zeige der Herr ein gutes Tuch.
Kalm. Tessék bé-jönni az Úrnak a' sátorban, itt választhatja magának a' leg-szebb posztót.	Kaufm. Beliebt Ihnen mein Herr! in das Zelt herein zu kommen, da können Sie sich von dem allerschönsten aussuchen.
Ur Mutasson Kegyelmed a' leg szebbikből.	Herr. Zeigen Sie von dem allerschönsten.
Kalm. Tessék valasztani kedve szerént.	Kaufm. Beliebt Ihnen nach ihren Gefallen auszusuchen.

Ur. Kedves Uram! én a' Kegyelmed emberségére bízom; mivel én meg-vallom, nem értek a' posztóhoz.

Herr. Mein bester Herr! Ich vertraue auf Ihre Redlichkeit; denn ich gestehe es, die Tücher verstehe ich nicht gut.

Kalm. Ha úgy tetszik parantsolni, 's tsekély személyemre bízza az Úr a' dolgot, ollyat fogok elől-adni, a' mellyel, tudom, meg-fóg elégedni.

Kaufm. Wenn es Ihnen so zu befehlen beliebt, und sie die ganze Sache meiner geringen Person anvertrauen, so werde ich ein solches hergeben, damit Sie, wie ich weiß, zufrieden seyn werden.

Ur. Nagyra betsülem a' kegyelmed' emberségét; igyekezem azt meg-hálálni.

Herr. Ich schätze Ihre Redlichkeit hoch; ich werde sie zu erwiedern suchen.

Kalm. Ezt a' Véget tessék meg-nézni. Merem mondani, hogy ez olly posztó, mellyen meg-nyúgodhatik az Úr, szép, 's nem régtöl fogva áll,

Kaufm. Beliebt Ihnen dieses Tuch anzuschauen. Ich getraue es zu sagen, daß es ein solches Tuch ist, mit welchem der Herr zufrieden seyn wird, schön, und steht nicht lange.

Ur. Igen jól vágyon magamnak-is tetszik ez; de vallyon nem hagyja-é-meg a' színét?

Herr. Gut, auch mir selbst gefällt dieses; verschießt es aber nicht?

Kalm. Azt parolámra fogadom, hogy még tsak egygy fóltja lesz; addig a' színe-is meg-marad.

Kaufm. Ich sage Ihnen, so wahr ich ehrlich bin, daß, so lang ein Fleck davon übrig seyn wird, auch die Farbe bleibt.

Ur. Ha úgy van a' dolog, kérem leg-utólsó árát tessék meg-mondani.

Herr. Wenn es so ist, so belieben Sie den letzten Preiß zu sagen

Kalm. Kedves Uram! ennek minden szó sza-

Kaufm. Liebster Herr! Von diesem ist eine Elle

pori

porítás nélkűl hatod fél forint réfi.	ohne viel Worte zu machen sechs ein halber Gulden.
Ur. Nem szoktam ugyan sokat alkudni, ez még-is valóba nagy árra nékie; de még-is, hogy ne látaſsam a' kegyelmed' emberségével viszsza élni, itt vagyon öt forint, öt garas, és így messen-le kegyelmed nyóltz réfet.	**Herr.** Meine Sach zwar ist nicht lange zu handeln, daß ist aber ein großer Preis; aber doch, daß ich ihre Redlichkeit nicht mißbrauche, da sind fünf Gulden, fünf Groschen! schneiden Sie also acht Ellen herab.
Kalm. Köteles szolgája az Úrnak. Mit tetszik még parantsolni?	**Kaufm.** Ihr bereitwilliger Diener mein Herr! Was beliebt Ihnen noch zu befehlen?
Ur. Ugyan nintsen-é az Urnak valami szép 's tartós taſotája?	**Herr.** Hat der Herr nicht etwa einen schönen, und dauerhaften Taffet?
Kalm. Mire kívántatik?	**Kauf.** Wozu wollen Sie ihn?
Ur. A' Nyári ruhám alá béllésnek.	**Herr.** Zum Unterfutter in meinen Sommerrock.
Kalm. Mitsoda szín kívántatik?	**Kaufm.** Von was für einer Farbe wollen Sie?
Ur Rozsa virág szín lészen.	**Herr** Von Rosenfarbe.
Ur. Úgy vagyon. Hogy kél ennck réfe.	**Herr.** Es ist mir recht Was kostet davon eine Elle?
Kalm. Egy szóval meg-mondom; ád az Úr érte egy forintot.	**Kaufm.** Ich sage es mit einem Wort; der Herr giebt dafür einen Gulden.
Ur. Az ugyan elég drága tessék utólsó árrat meg mondani.	**Herr.** Das ist zwar theuer genug; beliebt Ihnen, den letzten Preis zu sagen.
Kalm. Káromat nem kivánhatja az Úr; tizen-nyóltz garasnak alatta nem adhatom.	**Kaufm.** Der Herr kann meinen Schaden nicht verlangen ich kann es unter achtzehen Groschen nicht geben.

Ur. Jól vagyon, tessék tizen-két réfet le-mettzeni; itt vagyon az árra, nézze az Úr!

Kal. Jól vagyon, teszék máskor-is parantsolni,

Ur. Sok szerentsét kívánok az Úrnak.

Kal. Magamat ajánlom; az Úr Isten áldja-meg az Urat!

XIV. Az Aratásról.

Mihály. Tegnap korán reggel igen sok embereket láttam ki-menni a' mezőre; szeretném tudni, hová mentek olly nagy sereggel.

György. Azt sem tudod? aratni.

Mih. Hát már aratás' ideje vagyon?

Gy. Igen is; mert már mindenütt meg-ért a' gabona.

Mih. Nem tsuda tehát, hogy mindenütt az aratásról beszéllenek,

Gy. Jöszte, menjünk-ki a' mezőre a' mi aratóink után!

Mih. El-jősz-é tehát valóban, 's tréfa nélkül?

Gy. El-ugyan én mindjárt; tsak magamhoz veszem, a' mit nékiek ki-viszek.

Herr. Gut, so schneiden Sie zwölf Ellen herunter; hier ist der Preis, schauen Sie an!

Kaufm. Es ist recht; beliebt Ihnen auch ein andersmal zu befehlen.

Herr. Ich wünsche dem Herrn viel Glück.

Kauf. Ich empfehle mich; Gott behüte den Herrn.

XIV. Von der Erndte.

Michael. Gestern frühe habe ich sehr viele Leute auf dem Feld gehen gesehen; gern möchte ich wissen, wohin sie in so großen Haufen gegangen sind.

Georg. Weist du das nicht einmal? schneiden.

Mich. Ist den die Zeit der Erndte schon da?

Georg. Allerdings; denn das Getraide ist schon überall reif.

Mich. Es ist also kein Wunder, daß überall von der Erndte geredet wird.

Georg. Komm, laß uns auf das Feld zu unsern Schnittern gehen.

Mich. Kommst du also in der That, und im Ernst?

Georg. Ja, ich gehe gleich; ich nehme nur das zu mir, was ich ihnen hinaus tragen will.

Mih.

Mih. Mit viszel nékiek?	Michael. Was trägst du ihnen?
Gy. Egy palatzk égett bort, vagy pálinkát. Már nálam vagyon, tsak menjünk.	Georg. Eine Flasche voll Brantwein. Ich habe sie schon bey mir, gehen wir nur.
Mih. Nem bánom: En készen vagyok.	Mich. Meinetwegen; ich bin bereit.
Gy. Isten áldjon meg titeket aratók!	Georg. Gott segne euch Schnitter!
Aratók. Isten hozta az Urfiakat!	Schnitter. Seyn Sie willkommen junge Herrn!
Gy. Gazda! hívja kend öszsze az aratókat, hadd fölöstökömöljenek.	Georg. Wirth! Rufen Sie die Schnitter zusammen, damit sie frühstücken.
Gazda. Mindjárt Uram! Már jelen vagynak.	Wirth. Gleich mein Herr! sie sind schon da.
Gy. Töltsék kend nékiek egy-egy poharatskával ebből a' pálinkából.	Georg. Schenken Sie ihnen nach der Reihe einem jeglichen ein Gläschen von diesem Brandwein ein.
Mih. Kenyeret is egyenek hozzá.	Mich. Sie sollen auch Brod dazu essen.
Gy. Hogy fizet az idén a' búza?	Georg. Wie giebt heuer das Getraide aus?
Gazda. Istennek hálá, édes Uram! meg-elégszünk vele.	Wirth. Gott sey Dank! wir sind damit zufrieden.
Mih. Hálá légyen az Úr Istennek.	Mich. Gott sey dafür Dank.
Gazda. Uram! már mind ittak.	Wirth. Mein Herr! Sie haben schon alle getrunken.
Gy. Hát maga ivott-é kend?	Georg. Haben Sie auch selbst getrunken?
Gaz. Jó-vóltából az Urfinak.	Wirth. Mit Erlaubniß des jungen Herrn.
Gy. No most tegye kend az üveget, és a' kenyeret a' kosárban.	Georg. So legen Sie jetzt die Flasche, und das Brod in den Korb.

Mih. Hány aratója, van kendnek Ferentz?	Mich. Franz! wie viel Schnitter haben Sie?
Gaz. Az aratók tizennégyen vagynak, és két kéve-kötő, egy marok szedővel egygyütt.	Wirth. Der Schnitter sind vierzehne, zwey Garbenbinder, und einer der die Bindel zusammen lieset.
Gy. Könnyen aratnak-é az aratók?	Georg. Können die Schnitter leicht erndten?
Gaz. Még nem panaszolkodtak semmiről.	Wirth. Sie haben sich noch nicht über etwas beklagt.
Mih. Éles sarlójok vagyon-é nékiek?	Mich. Sind die Sicheln scharf?
Gaz. Kétség kivül, mivel tegnap estve köszörülték, 's kalapálták.	Wirth. Ohne Zweifel, denn sie haben sie gestern erst geschmiedet.
Gy. Hány kévét rak kentek egy keresztbe?	Georg. Wie viel Garben legen Sie in ein Kreutz?
Gaz. Tizen hármat, és így osztán egynehány keresztből egy kepe lészen.	Wirth. Dreyzehn, und so wird aus etlichen Kreutzen ein Fruchthaufen.
Mih. Soká marad é itt a' gabona kepébe?	Mich. Bleibt das Getraide lang im Haufen?
Gaz. Nem; mivel gabona hordáskor bé-hordják,'s oda haza a'szérűs kertbe asztagba rakják.	Wirth. Nein; denn zur Zeit des Fruchteinführens wird es hineingetragen, u. zu Hause auf der Tänne in Fruchtschober gelegt.
Gy. Hát ott még sokká marad-é?	Georg. Und dort bleibt es lang?
Gaz. Azután a' tsépelők, vagy nyomtatók jönek, 's ki-tséplik, vagy nyomtatják, és ha jó szél fúj, fel-szórják, és így meg-rostáltatván az életes-házban hordják.	Wirth. Hernach kommen die Drescher, oder Treter, und dreschen, oder treten es aus, und beym guten Wind geschwungen, und wenn es gereutert ist, wird es in das Getraidehaus getragen.

Mih. Most már tudom; de közelget a' dél, siessünk haza ebédre.

Nich. Jetzt weis ichs schon; aber der Mittag kommt heran, laßt uns nach Hause zum Mittamnhl eilen.

Gy. Ha úgy tetszik. Gazda! kend vígyázzon mindenre. Isten áldjon-meg benneteket aratók!

Georg. Wenn es so beliebt. Wirth! geben Sie auf alles Acht. Gott behüte euch Schnitter!

Aratok. Az Úr Isten áldja-meg az Úrfiakat-is.

Schnitt. Gott behüte auch die jungen Herrn.

XV. A' szüretröl, és a-hoz tartozandó külömbb. külömbb-féle dolgokról.

XV. Von der Weinlese, und von verschiedenen dazu gehörigen Dingen.

István. Nem hallotta Bátyám Uram, mikor fogják el-kezdeni a' szüretet?

Stephan. Hat der Herr Bruder nicht gehört, wenn man die Weinlese anfangen wird.

János. Mit gondol Ötsem Uram! hiszem talam még a' szölö sem érett-meg?

Johann. Was denken Sie, Herr Bruder? es sind ja villeicht nicht einmal die Trauben reif

Ist. De hogy nem, a' múlt hetekben vóltam az öreg Atyámmal a' szölö-hegyen, és már akkor elég bajor vólt.

Steph. Aber wohl, die vorige Woche bin ich mit dem Großvater im Weingarten gewesen, und damals hat es schon genug Muskatel gegeben.

Ján. Úgy de a' bajor sokkal elébb érik a' féjer szölönél.

Joh. Ja, aber der Muskatel wird viel eher reif, als die weißen Trauben.

Ist. El-hidje Bátyám Uram! hogy hólnap után valóba el kezdik a' szüretet.

Steph. Glaub n Sie mir Herr Bruder, daß man übermorgen die Weinlese gewiß anfangen wird.

Ján. Meg-engedem; Ha úgy van a' dolog.

Joh. Es kann seyn; wenn die Sache so ist.

Ist. Tessék Bátyám Uramnak el-jönni ma déllyest a' szölönkben, ott maga meg-fogja látni.	Steph. Beliebt Ihnen Herr Bruder! heu e Nachmittag in unsern Weingarten zu kommen, da werden Sie es selbst sehen.
Ján. Kik lesznek oda kinn a' hegyen?	Joh. Wer wird draußen im Weingarten seyn?
Ist. Velünk a' Néném, és Húgom fognak ki-jönni, és utánnunk kotsin a' Szüléim.	Steph. Meine ältere, und jüngere Schwester werden mit hinaus kommen, und nach uns unsere Aeltern in einer Kutsche.
Ján. De mit tsinálunk oda kinn? ha még nem szüretelnek.	Joh. Aber was werden wir draußen thun, wenn man noch nicht lesen thut.
Ist. Eppen most jöve haza a' vintzellérünk, a' ki azt mondja, hogy az Atyám ma déllest fog szüreteltetni; szívem 's lelkem örvendez: ki jön-é kedves Bátyám Uram vélünk?	Steph. Eben jetzt ist unser Winzer nach Hause gekommen, der da sagt, mein Vater würde heute Nachmittag lesen lassen; meine ganze Seele freuet sich, kommen Sie liebster Herr Bruder mit hinaus?
Ján. Szerentsémnek fogom tartani, ha illy szép Társaságban lehetek.	Joh. Ich werde es für ein Glück halten, wenn ich in einer so schönen Gesellschaft erscheinen kann.
Rósina. Hozta Isten kedves Ötsém Uramat: éppen most akarom az inast Ötsém Uramért küldeni.	Rosina. Seyn Sie willkommen Herr Bruder! eben jetzt habe ich den Page um Sie schicken wollen.
Ján. Mit tetszik parantsolni kedves Néném Aszszonynak?	Joh. Was beliebt Ihnen zu befehlen, vielgeliebtes Fräulein Schwester?
Ros. Semmit nem parantsolok; de kérem Ötsém Uramat jöjjön-el vélünk déllyest a' szölöbe.	Rosina. Ich befehle nichts; ich bitte nur, kommen Sie Herr Bruder! Nachmittag in den Weingarten.

Ist.

Ist. Eppen most beszelgettünk felőle. Nékem már meg-ígérte Bátyám Uram, hogy el fog-jönni

Steph. Eben jetzt haben wir davon geredet. Mir hat der Herr Bruder zu kommen schon versprochen.

Ján. Ha meg-engedi kedves Néném-Aszszony, 's Ötsém Uram; és ha Szülei meg-nem neheztelnek azért reám, fejet hajtva engedelmeskedem.

Joh. Wenn Sie liebstes Fräulein Schwester und Herr Bruder erlauben, u wenn Jhre Aeltern auf mich darum nicht zürnen, so gehorche ich gern.

Rós. No már ugyan valóban örülök, mindjárt fogunk menni.

Ros. O ich freue mich schon recht, wir werden gleich gehen.

Ist. A' Tzeremóniáskodáznak békét hadjunk; de ha tetszik, kotsinn mehetünk ki.

Steph. Laßt uns nicht viel Ceremonien machen; wenn es aber gefällig ist, so können wir hinaus fahren.

Ros. De miért mennénk kotsinn, hiszem szebb múlattságunk lészen, hogy ha ki-sétálunk.

Ros. Warum sollten wir aber hinaus fahren, wir werden ja eine schönere Unterhaltung haben, wenn wir hinaus spatzieren.

Ján. A' mint tetszik kedves Néném-aszszonynak. De talám Sára Húgunk nem győzi olly meszszire a' menést.

Joh. Wie es Jhnen liebste Schwester gefällt; wenn nur unsere Schwester Sara so weit gehen kann.

Sára De hogy nem, azon nem kell semmit kételkedni; sőt én-is örömöstebb megyek gyalog.

Sara. Warum denn nicht, daran soll man gar nicht zweifeln; ja ich gehe auch selbst lieber zu Fuß.

Ros. Ha úgy a' dolog, menjünk, én János Ötsém Urammal előre; István Ötsém Uram pedig a' Sárával fog-jöni

Ros. Wenn es so ist, so gehen wir, ich werde mit dem Herrn Bruder Johann voraus, der Herr Bruder Stephan aber mit der Sara gehen.

Ján.

Ján. Kedves Nénem asszony igen jó én hozzám, tsókolom kegyességéért kezeit!

Joh. Liebste Schwester! Sie sind gegen mich sehr gütig, ich küsse Ihnen dafür die Hände!

Ist. Noszsza, ha készen vagyunk, menjünk!

Steph. Also, wenn wir fertig sind, so laßt uns gehen.

Rós. Jó napot munkások! bő esztendőt ada-é az Isten.

Ros. Guten Tag Taglöhner! Gott hat uns mit einem fruchtbaren Jahr gesegnet.

Vintzellér. Az Úr Isten hozta a' Leány-asszonyokat, és Urfiakat. Hálá légyen a' mennyei jól-tévő Úrnak; nem panaszolkodhatunk, tsak bár egy kevés eső lenne.

Winzer. Seyn Sie willkommen meine Fräulein, und junge Herrn. Dank sey dem allergütigen himmlischen Vater! wir können uns nicht beklagen; wenn es nur ein wenig regnen möchte.

Ist. Bíz ugyan 's hát a' mi szüreti mulatságaink dunába dűlnének (semmivé lennének.)

Steph. Freylich, so würde bey der Weinlese aller unserer Unterhaltung bald ein Ende gemacht.

Vintz. Azért éppen nem édes Urfiam! de jobb an fizetne ám a' szőlő.

Winz. Ganz und gar nicht deswegen mein bester junger Herr! aber die Weinbeere würden besser ausgeben

Ján. Igaz ugyan; de talám azzal ártása lenne a' mustnak, vagy a' bornak.

Joh. Es ist zwar wahr; aber das könnte vielleicht dem Most, oder dem Wein schaden.

Rós. Eppen nem kedves Ötsém Uram! söt gyakorta hallottam az Atyámtól, hogy igen kedves a' szőlős gazdáknak, ha illyenkor egy kevés essö van.

Ros. Ganz und gar nicht liebster Herr Bruder! ja ich habe von meinem Vater oft gehört, daß es den Besitzern der Weingärten sehr lieb ist, wenn es zu dieser Zeit ein wenig regnet.

Sára. Adjon hát az Úr Isten egy lassú esöt,

Sara. Gott gebe also einen stillen Regen, damit wir

hogy

hogy annál több borunk légyen.	desto mehr Wein bekommen.
Rós. Tessék Ötsém Uramnak fel-jöni velem a' szobában!	Ros. Beliebt Ihnen Herr Bruder! mit mir in das Zimmer hinauf zu kommen.
Ján. Talám ide-le maradjunk: még is a' mint tetszik parantsolni, úgy tselekeszünk.	Joh. Vielleicht bleiben wir da herunten doch wie es Ihnen zu befehlen beliebt, so thun wir.
Mih. Kóstolja Bátyam Uram ezt a' Bajort, melly édes.	Mich. Kosten Sie nur Herr Bruder! dieses Muskatel, wie süß es ist,
Rós. Szolgálhatok-é Ötsém Uramnak egy pár szagos szölövel.	Ros. Kann ich Ihnen Herr Bruder! mit ein paar riechenden Trauben aufwarten
Ján. Tsókolom kezeit kedves Néném aszszonynak érette!	Joh. Ich küsse Ihnen liebste Schwester! die Hände dafür.
Sára. Hát ketske tsötsü nem terem itt Néném-aszszony?	Sara. Fräulein Schwester! wachsen da keine Geißtutten?
Rós. Igen-is, már vagyon az asztalra téve; kérem tessék le ülni, 's együnk szölöt.	Ro. Allerdings, sie sind schon auf den Tisch gesetzt; ich bitte, beliebt Ihnen, sich nieder zu setzen, und mit uns Weintrauben zu essen.
Ist. Ha úgy tetszik, menjünk-le a' mustolókhoz.	Steph. Wenn es Ihnen beliebt, so laßt uns hinunter zu den Mostlern gehen.
Ros. Hány szedőnk vagyon Vintzellér?	Ros. Winzer! wie viel Leser haben wir?
Vintz. Valami tizenketten lésznek édes Leányaszszonyom!	Winz. Ungefähr zwölfe, liebstes Fräulein!
Ist. Hány puttonynyal szedtek már ma?	Steph. Wie viel Buttenvoll hat man heute schon gelesen?
Vintz. Talám lészen tíz.	Winz. Es werden vielleicht zehne seyn.

Rós.

Rós. Hát puttony-hordó hány vagyon?	Ros. Wie viel sind Butten träger.
Vintz. Ketten vagynak, és két mustoló.	Winz. Zwey, und zwey Mostler.
Ist. De el-győzik-é a' szedőket?	Steph. Können Sie die Leser einholen?
Vintz. El ugyan.	Winz. Ja.
Sára. Amott látom, hogy egy kotsi jön; talám Szüléink jönnek.	Sara. Dort sehe ich einen Wagen kommen; vielleicht kommen unsere Aeltern.
Ist. Azok ugyan, ha tetszik, menjünk köszöntésekre: ímé már itt vagynak.	Steph. Ja, Sie sinds: wenn es beliebt, so laßt uns gehen, Ihnen unsere Aufwartung zu machen; Sie sind schon da.
Atya. Az Úr Isten áldjon-meg kedves gyermekim! mivel múlatjátok magatokot?	Vater. Gott segne euch, meine lieben Kinder! was habet ihr für einen Zeitvertreib?
Rós. A' szedőket, e' szőlőt, és a' mustolókat nézegetjük.	Ros. Wir schauen die Leser, die Trauben, die Mostler an.
Anya. Talám már meg-is fáztatok? 's János Ötsém Uram-is itt vagyon?	Mutter. Vielleicht hat euch schon gefrorren? ist der Herr Bruder Johann auch da?
Ján. Engedelmekből kedves Atyámfijanak, szolgálatjokra.	Joh. Mit Erlaubniß, und zur Aufwartung meiner Anverwandten!
Atya. Miképpen fizet a' szőlő kedves gyermekeim?	Vater. Wie giebt die Weinlese aus, lieben Kinder?
Ró. Nem gondoltam, hogy tsak így-is fizessen, Aszszony Anyám! mivel hogy ki-jöttek, mi haza fogunk menni a' préselőkhöz.	Ros. Ich hätte nicht geglaubt, daß es noch so ausgeben würde. Frau Mutter! weil Sie heraus gekommen sind, so werden wir zu den Pressern nach Hause gehen.

Anya.

Anya. A' mint tetsik édes Leányom!	**Mutter.** Wie du willst liebe Tochter!
Ján. Én magamat tovább való grátziájokba ajánlom.	**Joh.** Ich befehle mich Ihrer fernern Gewogenheit!
Atya. Az Úr Isten áldjon-meg édes Gyermekeim!	**Vater.** Gott behüte euch, lieben Kinder!
XVI. Ugyan azonról.	XIV. Von eben diesem Inhalt.
Ros. Tessék fel jönni kedves Ötsém Uramnak velem a' szobába, már el-is fáradtunk; Te addig István Ötsém tekíntsd-meg a' préselőket, és siess!	**Ros.** Beliebt Ihnen Herr Bruder! mit mir in das Zimmer hinauf zu kommen, wir sind schon ermüdet: Du aber mein Bruder Stephan, schaue unterdessen die Presser an, aber geschwind!
Ján. Én ugyan még el-nem fáradtam; de a' mint parantsolja kedves Néném Aszszony, engedelmeskedem!	**Joh.** Ich bin zwar noch nicht müde; aber wie Sie liebste Fräulein Schwester befehlen, so thue ich!
Rós. Most már tessék leűlni Ötsém Uramnak me lém.	**Ros.** Beliebt Ihnen jetzt Herr Bruder, sich neben mir zu setzen.
Ján. Köteles szolgája kedves Néném-Aszszonynak!	**Joh.** Gehorsamer Diener von Ihnen, Fräulein Schwester!
Rós. Kóstoljuk-meg ezt a' tzípót, és ezt a' hideg kátsát; mindjárt fognak szőlőt-is fel-hozni.	**Ros.** Laßt uns dieses weiße Brod, und diese kalte Ente kosten; man wird auch gleich Trauben bringen.
Ján. Kérem, miért fárasztja magát ennyire kedves Néném-Aszszony! hiszem egész nap ettem oda-ki.	**Joh.** Ich bitte, warum bemühen Sie sich so sehr; ich habe ja den ganzen Tag draußen gegessen.

Rós. Semmi fáradtság, örömest tselekeszem kedves Ötsém Uram kedvéért, és már megehűltem.

Ros. Gar keine Mühe, ich thue es Ihnen Herr Bruder gern zu lieb, ich bin schon hungrig.

Ján. Alázatossan tókolom kedves Néném asszony' kezét.

Joh. Ich küsse Ihnen liebste Schwester unterthänig die Hände

Rós. Most jön az István Ötsém, meg fogjuk hallani, mi jó hírt hozánd a' prés házból.

Ros. Jetzt kommt mein Bruder Stephan, wir werden gleich hören, was er Guts aus dem Preßhause bringt.

Ist. Mindenek helyessen folynak oda le, a' must, melly a' présből foly; igen édes.

Steph. Es geht dort alles ordentlich; der Most, welcher aus der Presse fließt, ist sehr süß.

Rós. Nem hozhatott-fel Ötsém Uram egy korsóval (pohárral) sokát sajtóltak már?

Ros: Hätte der Herr Bruder nicht einen Krug voll (Becher voll) herauf bringen können: hat man schon viel gepreßt?

Ist. Lészen talam négy tsöbör, mivel a' kád majd tele lészen, a' merítő 'sajtár-is.

Steph. Es werden vielleicht vier Eimer seyn, weil die Wanne und das Schöpfgeschirr gleich voll wird.

Ján. Adja Isten, hogy minden hordók; sőt az egész pintze tele légyen!

Joh. Gott gebe, daß alle Fässer, und der ganze Keller voll werde!

Rós. és Ist. Köszönjük kedves Atyánkfija' jó kívánságát, sok része légyen abban!

Ros. u. St. Wir danken liebster Freund für Ihren Wunsch, Sie sollen viel Antheil daran haben!

Ján. Én illy atyafiságos szeretetét tisztelem kegyelmeteknek, 's magamat tovább-is abba ajánlom!

Joh Ich schätze Ihre so freundschaftliche Liebe hoch, und empfehle mich auch hinführo.

Rós. Talám bizony el-akar menni Ötsém Uram?

Ros Villeicht wollen Sie weggehen, Herr Bruder?

Ján. Úgy vagyon kedves Néném Aszszony!

Joh. Ja, liebste Schwester.

Ist. Tessék meg múlatni vélünk, ha lehetséges.

Steph. Beliebt Ihnen, sich noch mit uns zu unterhalten, wenn es möglich ist.

Ján. Még-botsásson kedves Nénémn-Aszszony 's Ötsém Uram! valóban most lehetetlen.

Joh Vergeben Sie, liebste Schwester, und Herr Bruder! jetzt ists in der That unmöglich.

Rós. Ha úgy van a' dolog, köszönjük maga meg - alázását kedves Ötsém Uramnak.

Ros Wenn es so ist, so danken wir Ihnen, Herr Bruder, für ihre Erniedrigung

Ján. Én követem az alkalmatlanságról, 's magamat ajánlom.

Joh. Ich aber bitte um Vergebung wegen der Ungelegenheit, und empfehle mich.

Rós. Ki-kérjük magunknak ezen szerentsét másszor is.

Ros. Wir bitten uns diese Ehre auf ein andermal aus.

Ist. Alázatos szolgája maradok kedves Bátyám Uramnak!

Steph. Ich verbleibe Ihr gehorsamer Diener, Herr Bruder!

XVII. Az útazásról, és Vendég-fogadóban-való szállásról.

XVII. Von der Reise, und vom Einkehren in das Wirthshaus.

Sámuel. Talám el akar Sógor Uram útazni?

Samuel. Vielleicht wollen Sie, Herr Schwager, wegreisen?

Adám. Úgy vagyon édes Sógorkam! Soprony-ba, és onnét Bétsbe fogunk menni.

Adam Ja, mein liebstes Schwägerchen wir reisen nach Oedenburg, und von dannen nach Wien.

Sám. Aszszonyom Nénémis el fog menni?

Sam. Wird die Fr. Schwester auch mitfahren?

Ad. Igen-is; de Ángyom-aszszony itthon marad.	Ad. Ja; aber die Frau Schwägerin bleibt zu Hause.
Sám. Soká fognak é múlatni?	Sam. Bleiben Sie lange aus?
Julin. Vagy két hétig édes Ötsém!	Julchen. Ohngefähr zwey Wochen, liebster Bruder!
Ad. Szaladj le kis Sógorkam, 's nézd, ha kész é a' kotsis.	Ad. Lauf mein Schwägerchen hinunter, und schaue, ob der Kutscher fertig ist.
Ju. Szívem! bé-raktak é már mindent a' ládába?	Jul. Mein Herz! Hat man in die Kiste alles eingepackt?
Ad. Úgy gondolom; mindjárt meg-kérdezem az Inast. István! jöszte-fel.	Ad. Ich hoffe; ich werde gleich den Page fragen. Stephan komm herauf!
Inas. Mit tetszik parantsolni a' Tekíntetes Úrnak?	Page. Was befehlen Sie, gnädiger Herr?
Ad. Fel-raktak-é mindent a' kotsira?	Ad. Habt ihr schon alles auf den Wagen gepackt?
Inas. Igen-is, valamit a' Tekíntetes Úr parantsolt.	Page. Ja, alles was der gnädige Herr befohlen hat.
Jul. Tsak vígyázni kell, hogy valami ide haza ne maradjon.	Jul. Gebet nur Achtung, daß nichts zu Hanse bleibet.
Sám. Tessék le-jönni Sógor Uramnak' s Nénémaszszonynak; már elöre járt a' kotsis.	Sam. Beliebt Ihnen Herr Schwager und Frau Schwester, herunter zu kommen, der Kutscher ist schon hervor gefahren.
Ad. Tselédek! vígyázzatok, hogy valami szerentsétlenség a' háznál ne essék.	Ad. Gesinde! Gebet Achtung, daß beym Hause kein Unglück geschiehet.
Tseléd. Az Úr Isten hordozza szerentsésen a' Tekíntetes Urat, 's az Aszszonyt!	Gesinde. Glückliche Reise dem gnädigen Herrn, und Frau.

Ad.

Ad. A' járó Hídnál talam soká kell majd várakozni.

Jul. Jaj ha valami szerentsétlenség ér bennünket szívem!

Ad. Azon ne búsúlj fiam! de roszsz útunk vagyon.

Jul. Nem tsuda ugyan; mivel Soprony-felé ritkán vagyon jó út.

Ad. Azt már magam-is gyakorta hallottam; de talám nem-is mehetünk ma tovább, mert a' Nap nyúgovó félben van.

Jul. Jobb-is lészen tehát; tsak maradjunk-meg itt ebben a' Vendég-fogadóban,

Ad. De lészen-é itt jó szállásunk?

Inas. Sokszor vóltam már erre; de ezt tapasztaltam leg-jobb Vendégfogadónak lenni.

Jul. Ha úgy vagyon, szívem! szálljunk-bé, minekelőtte bé-setétedne.

Ad. Nem bánom, Kotsis! állj-bé ebbe a' Vendégfogadóba.

Inas. Uram! lészen-é szállásunk kegyelmednél?

Ad. Vielleicht müssen wir bey der fliegenden Brücke lange warten.

Jul. Ach mein Herz! wenn uns irgend ein Unglück begegnet!

Ad. Sey darum nicht besorgt, mein Kind! aber wir haben einen schlechten Weg.

Jul. Es ist kein Wunder; weil gegen Oedenburg gar selten ein guter Weg ist.

Ad. Das habe ich selbst oft schon gehört; aber vielleicht können wir heute nicht einmal weiter fahren, weil die Sonne bald untergehet.

Jul. Es wird auch besser seyn, wenn wir nur in diesem Wirtshause bleiben.

Ad. Wird aber da ein gutes Quartier seyn?

Page. Ich bin schon oft da gewesen, ich habe aber allezeit dieses für das beste Wirthshaus befunden.

Jul. Wenn es so ist, so laßt uns, mein Herz! ehe die Nacht einbricht, hier einkehren.

Ad. Meinetwegen, Kutscher! fahre also in dieses Wirthshaus hinein.

Page. Mein Herr! werden wir ein Quartier bey Ihnen bekommen?

Vendég fogadó. Igen-is; tessék parantsolni az Urnak.

Ad. Különös szobát adjon kend.

Vendég. Meg-lehet, tessék fel jönni az Urnak.

Ad. Jó lészen, tsak gyertya világot hozzanak-fel.

Vendég. Mindjárt itt lészen, tsak tessék parantsolni.

Ád. Szívem! szállj-le, már meg-néztem az alkalmatosságot, jöjj bé velem egygyütt.

Jul. Szint-úgy meg-zsibbadt a' testem, örömmel le-szállok.

Vendég. Meszszünnen jönek-é az Urak ma?

Ad. Nem igen; kérem küldje az Ur a' házi szolgát a' Kotsisom' segítségére.

Vendég. Mindjárt itt lészen. Parantsolnak é valamit Vatsorára?

Ad. Igen-is, de kérem várakozzon az Úr egy keveset, míg a' podgyászomat bé hordatom,

Jul. István! hordass-fel mindent, hogy semmi el-ne veszszen.

Wirth. Ja, beliebt Ihnen mein Herr, nur zu befehlen.

Ad. Geben Sie mir ein apartes Zimmer.

Wirth. Das kann seyn, beliebt Ihnen, mein Herr! herauf zu kommen.

Ad. Gut, lassen sie nur ein Licht bringen,

Wirth. Es wird gleich da seyn, schaffen Sie nur.

Ad. Mein Herz! steig herunter, ich habe die Gelegenheit schon angeschaut, komm mit hinein.

Jul. Mein Leib ist gleichsam erstarrt, ich steige gern herunter.

Wirth. Kommen Sie heut weit, meine Herren?

Ad. Nicht gar weit; ich bitte, schicken Sie den Hausknecht, meinen Kutscher zu helfen.

Wirth. Er wird gleich da seyn. Befehlen Sie etwas zum Nachtmahl?

Ad. Ja, warten Sie nur ein wenig, bis ich meine Pagage hinein tragen lasse.

Jul. Laß alles hinauf tragen, daß nichts verlohren gehe.

Inas, Mindenek ide fenn fognak lenni; bízza reám az Aszszony!	Page. Es wird alles oben seyn; überlassen Sie es nur mir.
Ad. Küld-fel a' Vendég-fogadóst István!	Ad. Stephan! schick den Wirth herauf.
Vendég Mit tetszik parantsolni?	Wirth. Was befehlen Sie?
Jul. Készíttessen az Úr nékünk egy tsirkét metéltes levesben, tehén húst ugorkával, vagy tormás disznó húst, más két félét a' mi lészen a' konyhába; petsenyének pedig egy pár galamb-fijakat süttessen, és azután valami száraz ételt.	Jul. Lassen Sie für uns verfertigen ein Hendel mit einer Nudel-Suppe. Rindfleisch mit Gurgen, oder schweinenes Krän fleisch, und noch zwey andere Speisen, welche in der Küche seyn werden; zum Braten aber lassen Sie ein Paar junge Tauben braten, und hernach irgend etwas Trockenes.
Vendég. Jól vagyon; mindjárt készen lészen.	Wirth. Gut; es wird gleich fertig seyn.
Ád. Azomban kérem hozasson az Úr egy palatzk Rusti ó bort, és a' Felségemnek édes Ürmöst.	Ad. Unterdessen bitte ich, lassen Sie eine Flasche alten Rüster-Weine und für meine Frau einen süßen Wermuth bringen.
Vendég. Ezentűl itt lészen, bízzák reám, a' dolgot.	Wirth. Es wird gleich da seyn, verlassen Sie sich auf mich,
Jul. Betsűletes embernek lenni láttatik ez a' Vendég-fogadós, meg-latjuk mint fog vendégelni.	Jul Der Wirth scheint mir ein ehrlicher Mann zu seyn wir werden sehen wie er uns bewirthen wird.
Kúltsár. Szerentsés estvét kívánok az Úrnak 's az Aszszonynak. Tessék le-űlni az asztalhoz, már mindenek készen vagy-	Kellner. Guten Abend wünsche ich dem Herrn und der Frau. Beliebt Ihnen, sich zu Tische zu setzen, es ist schon alles

nak, 's az étel is fel-vagyon téve.

Ad. Kérem küldje kend az Inasomat, 's azután adjon kend nékie a' kotsisommal egygyütt vatsorát, és egy ital bort.

Inás Mit parantsol a' Tekintetes Úr?

Ad. Vagyon-é a' lovaknak abrakjok, és szénájok?

Inás Elegendő vagyon; mivel a' Házi szolgától kértünk egy mérőt, és szénát-is.

Ad. Meg-is itassátok azokat idején, 's korán elkészűljetek reggel; most menj-le, 's egyetek.

Inas. Jó éjtszakat kívánok az Úrnak, 's az Asszonynak!

Jul. Szívem! én igen álhatnám, feküdjünk-le.

Ad. Mindjárt fel-szedetem az asztalt; Kúltsár jöjjön fel!

Kúl. Mit tetszik parantsolni?

Jul. Szedje-fel kend az asztalt; mivel mi le-akarunk nyúgodni.

Kúlt. Már meg-vagyon, jó éjtszakat kívánok.

Ad Reggel korán el-fogunk menni; tehát a'

fertig, auch das Essen ist schon aufgetragen.

Ad Ich bitte, schicken Sie meinem Page herauf, hernach aber geben Sie ihm sammt meinen Kutscher ein Nachtmahl, und einen Trunk Wein.

Page. Was befehlen Sie, gnädiger Herr?

Ad. Haben die Pferd Haber, und Heu?

Page. Genug; denn wir haben von dem Hausknecht einen Metzen, wie auch Heu begehret.

Ad. Tränkt sie auch zu rechter Zeit; morgen aber macht euch frühe fertig; jetzt geht hinunter u. esset.

Pag. Gute Nacht wünsche ich Ihnen, gnädiger Herr und Frau!

Jul. Mein Herz! ich bin recht schläfrig, legen wir uns nieder.

Ad. Ich werde den Tisch gleich abräumen lassen: der Kelln. soll herauf kommen.

Kelln. Was befehlen Sie?

Jul. Räumen Sie den Tisch ab, weil wir uns zur Ruhe legen wollen.

Kell. Es ist schon geschehen, ich wünsche gute Nacht.

Ad. Morgen werden wir frühe fortfahren; es soll

Kávé

Kávé számunkrakészen légyen.	also für uns Kaffee gemacht werden.
Kúlt. Meg lészen, a' mint parantsolja az Úr.	Kell Es wird geschehen, wie Sie befehlen.
Jul. Szívém! én le-fekszem, jó éjtszakát!	Jul. Mein Herz! gute Nacht; ich lege mich nieder!
Ad. Én is mindjárt tsak egy pípa dohányt szívok elöbb.	Ad. Ich auch gleich; ich werde nur zuerst eine Pfeife Toback rauchen.
Vendég: Szerentsés jó reggelt kívánok az Urnak, 's az Aszszonynak: mint nyúgodtak?	Wirth. Guten Morgen wünsche ich dem Herrn, und der Frau: wie haben Sie geruhet?
Ad. Köszönjük édesUram! igen jól; kérem, mivel tartozunk az Úrnak, 's a' kávénk kész-é?	Ad. Wir sagen Dank, mein bester Herr! recht wohl; Ich bitte, was sind wir Ihnen schuldig, und ist unser Kaffee fertig?
Vendég. Az adósság nem sok lészen, mindjárt felhozom írásban; addig tessék kavézni.	Wir Die Schulden werden nicht groß seyn, ich werde gleich die Schrift herauf bringen; unterdessen belieben Sie Kaffee zu trinken.
Ad. István! djöjj-fel hamar!	Ad Stephan! komm geschwind herauf!
Inás Tessék parantsolni?	Page. Beliebt Ihnen zu befehlen?
Jul. Fel-raktak-é már mindent? mindjárt fogunk menni.	Jul. Hat man schon alles aufgepackt? wir werden gleich fahren.
Inás. Mi már készen vagyunk mindenestől.	Page. Wir sind schon mit allem fertig.
Ad. Jól vagyon.	Ad. Gut.
Vendég Tessék a' Kávés asztalhoz ülni.	Wirth. Beliebt Ihnen, sich zum Kaffetischgen zu setzen
Jul. Tsak állva költjük-el; mivel menö-félben vagyunk.	Jul. Wir werden ihn nur stehend austrinken, weil wir gleich fahren wollen.

Ád. Mondja tehát az Úr vagymutassa, mivel tartozunk mindenestől?	Ad. Mein Herr! sagen, oder zeigen Sie also, was wir in allem schuldig sind?
Vendég. Három forint ötven-nyóltz krajtzár lészen.	Wirth. Drey Gulden acht und fünfzig Kreutzer.
Ád. Itt vagyon a' pénz, tessék meg-nézni Szívem! jöjj, menjünk le, már a' kotsis előre járt.	Ad. Da ist das Geld, schauen Sie es an. Mein Herz! komm gehen wir hinunter, der Kutscher ist schon hergefahren.
Vendég. Köteles szolgája az Urnak, 's az Asszonynak!	Wirth. Bereitwilliger Diener von Ihnen mein Herr und meine Frau!
Ád. Jó egésséget kívánok az Úrnak.	Ad. Ich wünsche dem Herrn gute Gesundheit.
Jul. Isten áldja-meg az Urat.	Jul. Gott behüte den Herrn.
Vendég. Szerentsés útat, 's jó egésséget kívánok.	Wirth. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise, und gute Gesundheit.

V.

Sammlung einiger Briefe über verschiedene Gegenstände.

I. Glückwunsch zum neuen Jahr.

Kedves Barátom!

Szívbéli örömömet szerentsés vóltodon, és hogy nem tsak az el-múlt endőt kívánt egésséghen el-tölthetted, hanem ezen jelen-lévőt-is el-érhetted, alíg magyarázhatom-ki. Úgy gondolom, hogy nem le-

lehet az embernek nagyobb oka az örömre, mint igaz barátjának kívánt elő-menetele. Mivel pedig nintsen szívesebb esmérőm náladnál (minden hízelkedés nélkül mondom) valahányszor vagy tsak jó híredet halhatom, szívessen örülni szoktam. Kívánom tehát most-is, hogy az, a' ki eddig kedves életedre vígyáza, ezután-is minden szándékidat igazgassa, 's dolgaidat kívánatos véggel koronátza, míglen édes hazádnak tökélletessen szolgálván, kívánt nyúgodalmat, annak jutalmáúl nyerhess. Ezeket buzgó szívvel kívánván maradok te hozzád tellyessen hajlandó szolgád, L* János

Antwort.

Régi Esmérőm!

Kedvessebb levelet annál, mellyet ez Esztendő újúlása alkalmatosságával hozzám küldöttél, hidd el, valóban régen nem olvastam, kivált-képpen, midőn azt véletlenűl hozták hozzám. Bizonyos légy abban, hogy bennem azt a'barátságot fogod tappasztalni, a' mellyet eddig tartottál lenni. Tsak most foglalatosságim miatt való rövidségemnek meg-botsáss. Ennek az új Esztendőnek kezdete ollyan nagy szerentsével bővelkedjen, hogy annak egész folyása kedvességet, és tellyes örömöt okozzon te néked. Ezt kívánván maradok buzgó szívvel igaz szolgád, B* István.

II. Eine Tochter wünschet ihren Aeltern glückliche Osterferien.

Kedves Szüléim!

Igen örülök, hogy az Úr Isten meg-engedte érnem, hogy kedves Szüléimet ezen áldott, 's mindeneknek örvendetes Húsvét Innepeiben friss 's jó egésségben írásommal meg-tisztelhetem. Engedje az Úr Isten, hogy ezt bóldogúl el-töltvén, érhessenek több illy ditsö Innep napokat, ezen mostaninál kívánatossabb állapatban. Ezt midőn tiszta

szívből kívánom, maradok kedves Szüléimnek mindenkor szó fogadó Leányok.

Po'sonyban, H* Katitza.

Antwort, in welcher die Tochter von Preßburg nach Hause berufen wird.

Kedves Leányom!

Kívántunk vólna már régen ide haza látni, miért-is szándékoztunk Húsvét Innepeire le hívatni; de mivel úgy-is már közelget az esztendődnek vége míólta Po'sonyban a' Német nyelvet tanúlgatod, azt nem ítéltem jónak lenni. Egésséged, a' mennyire leveledből értetik; tűrhető, 's Húsvét Innepeit-is kívánságod szerént töltötted. Ha gondolod, hogy a' Német szóban jó fundamentomot vetettél, és azt meg-tanúltad; Sz. György napjáig hol mi valódat rakogasd öszve, és akkor el-küldünk éretted, meddig-is sok jókat kíván Szerető Atyád. N* Gábor.

III. Ein Sohn wünschet seinem Vater zum Namenstage.

Kedves Uram Atyám!

Fijúi kötelességem, mellyel viseltetem kedves Szüléimhez mindenkor, de leg-kivált e' mái napon ösztönöz, szíves indúlatomat meg-bizonyítani. Ugyan-is szinte ma esztendeje tettem olly ígéretet, hogy ha az Úr Isten mind Uram Atyám, mind az én életemnek kedvezne, tehát nem Német, de igaz Magyar nyelven fejezném-ki Mihály napi örömemet 's kívánságomat. Végye tehát tőlem kedves Uram Atyám! jó nevén, a' midőn rövid de szíves szókkal tisztelem örvendetes Neve napját. Isten ő szent Felsége terjeszsze számos esztendőkre kedves életét mindnyájunknak, de kivált-képpen nékem különös örömömre, és szerentsémre, a' ki-is magamat szíves Atyai indúlatjában ajánlván vagyok kedves Uram Atyámnak szó-fogadó Fijá.

L* Sándor.

Ant-

Antwort.

Édes Fijam!

Kettős örömet szerze a' te írásod, mellyet az el múlt hetekben hozzánk küldél. Abban nem tsak köszöntésedet, de Magyar köszöntésedet olvastuk nagy örömmel. Én, szerető Anyáddal 's testvériddel egésségben vagyok, 's tsak egyedűl azt kívánjuk, hogy a' Magyar szót jól meg tanúlván szerentséssen haza jöhess. Most elégedjél meg ezen Atyai szeretetemnek jelével, hogy tiszta Magyar lévén hamar szemben láthasson tégedet szerető Atyád.

L* Mihály.

IV. Ein junger Graf wird um die Kirschenzeit im Garten eingeladen.

Méltóságos Gróf Úrfi!

Már régen szándékoztam Méltóságodat, ha szemben nem-is, de tsak leg-alább levelem által megtisztelni: de mind eddig nem akada kívánatos alkalmatosságom. Most tudván, hogy Méltóságos Gróf Úrfi a' mulatságoknak kedvellője, alázatossan kérni mérészelem; hogy ha magát e' napokban, mikor kedve tartándja Igazgató Mesterével egygyütt szőlő-kertünkben meg-alázná, holott nem tsak tseresnyével, de Spanyol-megygyel-is szolgálhatok; melly kérésemet, ha meg nem vetendi Méltóságod, nagy szerentséjének fogja tartani igaz tisztelője.

B* Jó'sef.

Antwort.

Drága kedves Úrfi, 's kedves Barátom!

Nagyra betsűlöm kedves Úrfim! hozzám megmutatott hajlandóságát, hogy szőlő-kertjekbe invitál. Meg-vallom, hogy egyedűl az illy múlatságokban telik minden kedvem, és ha kedves Úrfimnak drága Szűléi meg nem fognak neheztelni, hól-

hólnap déllyest meg-fog jelenni kedves Úrfimnál, igaz Barátja. R* László.

V. Ein junger Handelsmann verschreibt Waare.

Nagyra betsülendő Uram!

Az Úrnak mindenfelé ki terjedett jó híre 's neve a' kalmárkodásban okozá, hogy én, mint ifjú és tsak most újonnan kezdő kalmár, az Úrnak esméretségét keressem, hogy kegyelmedtől némelly portékat meg-nyerhessek. Ha tehát kegyelmednek Nagyra betsülendő Uram! tetszeni fog; méltóztassék, kérem nékem is mint másoknak illendő árrú portékát kezemhez szolgáltatni, ezen ide rekesztett fel-jegyzés szerént, tsak hogy a' jószág el-kelő, és hasznot fordító légyen. A' mi annak meg-fizetését illeti, úgy fog lenni, mint arról az Úr vóltaképpen tudósítand. Ha pedig talám ezen fel-jegyzett portékák az Ur' bóltjában mind meg nem találtatnak, tselekedje, kérem, velem ezen jót, 's szerezze azt meg mennél előbb, hogy úgy minden kár nélkül leg-első alkalmatossággal kezemhez juthasson. Ugy fog, tudom, az Ur vélem bánni, hogy ezutánis gyakran hozzá folyamodhassam, és köszönettel meg-mutathassam, melly igen légyek az Urnak kész szolgája. S* Imre.

Antwort.

Nagyra betsülendő Uram!

Most folyó hónapnak 12dik Napján hozzám küldött kedves leveléből örvendezve értettem Kegyelmednek azon dítséretes szándékát, hogy Isten segítségével maga tulajdon kereskedését fel-állította, és azon végre engemet-is jó barátinak száma közzé kíván számlálni. Elsőbben is tehát ezen szándékához a' Felséges Ur Istennek ezer áldását kívánom, és részemről bizonyossá teszem, hogy mindenekben úgy fogom magamat viselni, hogy elegendő-képpen meg-esmérhesse, melly nagyra betsülöm kegyelmedet.

Ugyan

Ugyan ennek meg bizonyítására, imé a' ma el-menő rend szerént-való pósta szekérrel, a' reá tett jel alatt, egy ládát 1. Nro. jól bé-tsinálva küldök, a' mellyben öszve raktam a' szerént, a' mint tetszését a' fel-tett jegyzéseckből észre vehettem. Frantzia, és Angliai országokból-való friss jó féle portékákat, A' Felséges Isten engedje, hogy jusson szerentséssen kezéhez, és haszonnal pénzzé tétethessék. A' mi pedig ezen portékáknak az árrát illeti, az, az itt nálunk járó pénz szerént 781. Tsászár Tallérokat, 12 Gar. Melly Summát leg-közelebb való alkalmatossággal Nagyra betsülendő Uram! énnékem kezemhez fog küldeni. Ha tetszése szerént több más dolgokban is tudok szolgálni; tsak tessék parantsolni, magával bizonyossan el hitetvén, hogy hív szolgálatombaπ semmi fogyatkozást sem fog tapasztalni, ki-is alhatatossan maradok Nagyra betsülendő Uramnak mindenkor szolgálni kívánó.

S* Ferentz.

VI. Ein scherzhaftes Schreiben.

Nemes, és Nemzetes Nagy jó akaró Uram!

Ha meg emlékezem még most-is arról az időről, midőn egymással az oskolába jártunk, midőn egy asztalnál éltünk, és a' Nemes embert a' szegre akasztottuk; sajnálkodom rajta szívem szerént, hogy mostani állapatunk bennünket egymástól olly messze el szakasztott, és hogy olly idegenek vagyunk egymáſhoz, mintha egygyikünk a' másikat soha sem látta vólna. Én ugyan ebben leg-kevésbbé vagyok vétkes. Mert majd minden negyedik héten Kegyelmedhez levelet írok: én még Feleség nélkűl élek, és egyedűl ebben vagyon gyönyörűségem, ha némelykor magamról tellyességgel el-felejtkezvén, minden godolatimmal jó barátimnál vagyok. De kegyelmed, Nemzetes Uram! mind ezekben igen meg-változott. Egy levelemre sem felel; szüntelen tsak szerelmesse mellett vagyon, és tsak hogy azt elegendő-képpen múlathassa, el-lopja jó

es-

esmérőiről-is az órákat. Ne végye Kegyelmed roszsz néven, hogy illy magyarán meg-mondom az igazat. De még, meg-sem mondottam elegendő képpen, éstalám még jobban elől-találnám, ha azt mondanám: hogy Nemesi állapatja tészi-kegyelmedet olly kevéllyé, és hogy még most jut kegyelmednek eszébe, melly nagyon külömbbözünk mi egy mástól vérünkre nézve. Mert ez a' szokása a' Nemes Úri embereknek, hogy senkit mást nem szeretnek, hanem magokhoz hasonlót; és azt a' barátságot, mellyet ifjúságokban másokhoz mutattak, öregségekben bolondságnak tartják. De ne ditsekedjen kegyelmed olly igen. Az én Eleim sem vóltak bolondok, és azok közzűl nyóltzat találok az én Nemzetségemben, a' kik mind jól viselték magokat. Igaz ugyan, hogy a táborokban nem nyargalódzottak, senkit golyobisra ki-nem hívtak, és szeretetőjökért másnak nyakát nem szegték. De mind ezeket félénkségből nem tselekedték; hanem mivel gyermekségnek tartották az emberekkel veszekedni, midőn mindenkor az ördöggel hartzoltak. Azt mondja kegyelmed: az ördöggel hartzoltak? Igen-is Uram. Mert mindnyájan Prédikátorok, vagy hogy nemesebben es sék a' ki-mondás, a' szent keresztnek Vitézei, és a' leg felségessebb Monárkának Követjei vóltak. Mit gondol Már Nemzetes Uram kegyelmed! még most-is olly alá-valónak látszik-é az én vérem? De sokat tréfálódzom, és nem gondolom-meg, hogy egy olly barátommal beszéllek, a' ki tsak mostanában kezdett kevéllyé lenni, ez talám majd abban hadja, minekutánna tudja, hogy észre vettem. Mert ha még meg-emlékezem róla, melly érdememen felett szeretett kegyelmed az előtt engemet; tehát el-nem hitethetem magammal, hogy kegyelmednek-is nem jutna eszébe, melly buzgó kívánsággal vóltam mindenkor Nemzetes Uram kegyelmednek alázatos szolgája.

A* Mátyás.

VII.

VII Versuch einer Uebersetzung des 1sten Gellert'schen Briefes.

Gellért 1. Levele. D** Kapitány Úrhoz.

Igaz dolog az, hogy az én kegyelmedhez-való Leveleim majd mind egy-féle dolgokat foglalnak magokban; mindenkor arról-való bizonyításokat, hogy kegyelmedet szívemből szeretem, hogy nagyra betsülem: mindenkor köszöneteket, és jó kívánságokat. De mit tehetek róla? Ha kevessebbé szeretném kegyelmedet, és kegyelmed-is nem viseltetnék én hozzám olly hív indúlattal, nem szóllhatnék mindenkor kegyelmedről, és az én kegyelmedhez való szíves hajlandóságomról. Valameddig tehát hozzám való szívét meg nem változtatja (azt pedig miképpen tselekedhetné) mindenkor félhet kegyelmed, hogy egy-féle Leveleket fog tőlem olvasni. De mit árt az, Ha a' szerelmesek az ő Leveleikben meg-únás nélkül nem egyébről, hanem a' szeretetről beszéllnek; a' jó barátok is a' barátságról beszéllhetnek a' mellett el-fáradás nélkül. Ám töltsék-bé mások az ő Leveleiket mindennapi újságokkal, mi a' mi szíveinknek indúlatival kezdjük, és végezzük el azokat. Ez a' dolog én nálam felettébb fontos, hogy a' kegyelmed' barátja vagyok, és olly sok gyönyörködtetésemet tapasztalom benne, midőn azt kegyelmednek meg-mondom; hogy minden bizonnyal még sok százat fogok mondani. Légyen, kegyelmed egészségben, és szeressen engemet.

Gellért Fürchtegott.

VIII.

Sammlung poetischer Denksprüche über Gegenstände, die einen Einfluß auf unsere Gesundheit haben.

1. Allgemeine Gesundheitsregeln.

Róbertnek írják a' gyenge Salernumi Mű'sák.
Ha tetszik, Felség, testednek az élet, egészség:
A' terhes gondtól ójd szívedet, úgy a' haragtól,
Élj de kevés borral, és tsak vékony vatsorával.
Étel után kelj-fel: Párnádat délre felejtsd-el.
Eztet-is el-ne múlasd, az emésztést hogy ne szorongasd.
Ezt ha meg-tartod, élted' sok időkre halasztod.
Hogyha pedig nintsen, ki beteg testedre tekíntsen;
E' három lészen, melly meg-tart téged' egészszen:
Lelki békesség, rövid asztal, tsendes üresség.

2. Ueber die Stärkung der Glieder.

Mossa magát reggel ki-ki vízzel, úgy de hideggel,
Nyujttozzon frissen. Hajait fésűlje jelessen.
Járjon sétálva, Fogait tisztítsa vakarva'
Kik ezeket mivelik, testek' tagait erősítik.

3. Ueber die Mittagsruhe.

Szükség ezt tudnod, keveset kell délre nyúgodnod;
Mert hármas romlás: mint restség, nátha, fő-fájás
Származik, el-sem múl a' déli restes álomból.

4. Ueber die Zurückhaltung der Winde.

Négy nyavalyád lészen, szeledett ha szorítod erőssen
Görts, kólikás inség, szédelgés, vízi-betegség,

5. Ueber das Abendessen.

A' hoszszas vatsora, tested' veti nagy nyavalyára:
Hát hogy könnyű lekess, légy vatsorától üres.

6 Ueber die Art zu speisen.

Ételt meg vessen, mígnem lész gyomrod üressen.
Ezt által látod, az ebédet hogy ha kívánod.
És vékony nyállal tellyes szád, mint folyománnyal.

* * *

Ha vatsorálsz, bátrán keveset, kell innia gyakrán.
Ha gyomrod kíván, híg légyen a' tojomány.
Hogy te ne légy rosszszúl, meg-ójd magad a' köz italtól,
Hogy ne fogyaszd magadat az italtólkezd vatsorádat
Végy a' halra diót, húsra kell ennie sajtot.
Egy dió jó 's hasznos, árt kettő, három halálos.
Minden tyúkmony utánn, végy tele töltt poharat.
Fuss mind méreg elől, sótalan étel elől.

7. Ueber einige Gerichte, deren man sich enthalten soll.

Alma, baratzk, körtvély, sajt, sós-hús, és gyakor a' téj,
Úgy a' szarvas hús, nyúl, ketske, fővetlen ökör hús,
A' vért sűrítik, 's az erőtlen testet epesztik.

8. Ueber nahrhafte Speisen.

Élsz, ha piros borral, hus lével, 's új tojománnyal,
És szép 'semlyével, testednek bírsz erejével.

9. Ueber Speisen die fett machen.

Búza kenyér, új sajt, savanyú téj testre, sokat hájt.
A' tök friss étel, fő, s' tsontban termő velővel.
Élj édes borral, ha lehet, és gyenge malaːztzal.
Értt füge, szőlő sem árt, sem a' híg tojomány nem okoz kárt.

10. Ueber die Eigenschaften eines guten Weins.

Bort vékony vólta, szaga, színe, vagy íze próbálja;
Ez ötre vígyázz, ha te jó bort innia kívánsz:
Légyen erős vólta, friss, híves, jó szagú, tiszta.
Édes ízű borral, ha fehér lesz', élsz te haszonnal.

Hogy ha veres borral gyomrod' terhelted ' azonnal
Romlást torkodnak, okádást, okozol te magadnak.

11. Uiber die Mittel, Gift zu dämpfen.

Körtvély, törjékkel, dió, rúta, fog-hagyma, retekkel
A' roszsz méregnek orvosságára lehetnek.
Végy-be' gyomrodba fog hagymát reggeli tájban:
Úgy meg nem fájül hasad' a' roszsz víz italától,
'S az idegen földnek nem árthat büze fejednek,

12. Uebe die Luft.

Melly eget orrodban szívsz, légyen tiszta valóban.
Ha dögnek érzed szagát, orrod bé-dugva kerüljed.

13. Ueber das unmäßige Weintrinken.

Ha sok bort ittál, 's terhet te fejednek okoztál;
Jó bort reggel igyál, friss volod helyre viszont áll.

14. Ueber das Bier.

Élhettz jó serrel, mellyet jó magból ereszt fel
Mestere: nem ezetes, tiszta, nem is szemetes.
A' sert úgy nyeljed, hogy gyomrod meg ne terheljed.

15. Ueber das Verhalten beym Essen in den verschiedenen Jahrszeiten.

Ha kivánsz élni, tavaszon nem kell sokat enni.
Nyárban sem használ, ha sok étel asztalodon all,
Hogy ne temessenek el, úgy élj az őszi gyümöltsel.
Végy hozzád télben valamennyit akarsz az ebédben.

16. Ueber die Mittel dem schädlichen Getränke das Gift zu benehmen.

Meg-ihatod bátrán, ha lesz, ruta, 'sálya borodban.
Tégy hozzá rózsát, szerelemnek el-óltja világát.

17. Ueber das öftere Händewaschen.

Étel után, hidd el, tenyered' jó mosnia vízzel.

Tarttsd

Tartsd a' kezed' tisztán, szemed' reggeli fényre kinyitván,
Hogy ne sírasd fejedet, mosd fiam a' kezedet!

18. Ueber das Brod.

Élj szép mértékkel lyukatsos; kölit, puha kenyérrel.
De ne vegyed melegen, ne vegyed ha bélé sütetlen
Ne rágd vastag haját: véreduek mert neveli sárját.

19 Ueber das Schweinfleisch.

Néked bor nélkül a' malatz húst nem adom érkül.
Hogyha veszed borral, bátrán jó lakhatol azzal.

20. Ueber das Wassertrinken.

Mikor ebédet eszel, akkor vizet innia nem kell;
Mert gyomrod hidegől, és véred erőtlenül,
A' barmok vízzel; de borral éljen az ember.
Légyen az, a' ki nemes, a' viz italtól üres.

21. Ueber das Kalbfleisch und Fische.

Él borjú hússal, neveled mert testedet azzal.
Dítsérem jobban az igen lágy testü halakban.
A' nagyokat; kitsinyek de jobbak, hogy ha kemények.

22. Ueber die Erbsen.

A' borsó rútúl duffaszt, 's árt néked hajastúl,
Foszd-el róla haját, jónak ajánlja magát.

23. Ueber Speisen bey Abzehrungen.

Ki köhögös mellyel, éljen teve, ketske tejével.
Vagy szamarat fejjen, és azzal szüntelen éljen.

24. Ueber die Butter, Molken und über den Most.

A' vaj folytában hasadat lágyítja valóban.
Gyenge savó mossa gyomrod', tisztítja, zavarja.
Must hasadat nyitja; de vizelleted' egyre szorítja.

25. Ueber den Käs.

Ha vagy egészséggel, a' sajt jó búza-kenyérrel,
Vagy ha betegséggel, kenyeredtől sajtodat hadd-el.

26. Ueber Birn und Pflaumen.

Jó körtvély borral, úgy mérget űzhetni dióval.
Hívesít a' szilva, hasadat jól tartja ki-nyilva.

27. Ueber die Kirschen.

Jó friss vóltában a' gyenge tseresnye sokakban;
Gyomrod' tisztítja, magva kövedet töri, rontja.
És készít jó vért, hogy ha valóba meg értt.

28. Ueber Rüben.

Édes répa segít; de benned sok szelet indít.
Húgyodat is hajtja; de fogad' valamennyire rontja.
Ne vedd fővetlen; mert has tekerése kegyetlen.

29. Ueber den Fenchel und Aneis.

Gyenge kömény magva szeledet béledről el-hajtja.
Anis frissíti szemed' és gyomrod' erősíti.

30. Ueber das Kraut.

A' káposzta szorítt'; de jól készűltt leve lágyít.
Ha veszed egy másra, hasadot indítja folyásra.

31. Ueber Krausemünze und Erbischwurzeln.

Jó méntát venned: a' férget meg-öli benned,
Hajtja gelesztádat, enyhíti belől nyavalyádat.
A' hasat a' májva, mint modjuk, tartja ki-nyílva.

32. Ueber die Salbey.

Ki termeszt 'Sállyát, hogy látja siralmas óráját?
Nem terem a' kertben orvos ág semmi dög ellen.
Élsz ha 'Sállyával, jobban bírsz tested' inával.
Nem reszked kezed-is, távozik a' hideg is.

33. Ueber den Schnittling, oder Tillen.

A' kapor az hideget üzi, 's a' sebhető mérget.
Gyomrunk' tisztítja, szemeink' fényét szaporítja.

34. Ueber die Raute.

Élesül embernek ruta fütül éle szemének;
Mert élesebben látsz mindent, ha veszel ebben:
És ha meg is főzöd; azzal balhádat el-üzöd.

35. Ueber den Zwiebel.

Hogy ha fejed szőrét el hányta; kennie börét.
Jó veres-hagymával; mert ékesül újra hajával.

36. Ueber den Senf.

A' kis mustárnak száraztó magvai vagynak;
Marja szemed' tisztítja fejed', 's a' mérget el-űzi.

37. Ueber die Nessel.

Ád tsendes alvást a' tsalány, és szüntet okadást.
A' röggzött hurútot szépen ki-veszi belöled.
Ha sürű nyallal vagy tellyes, hajtsd el izsóppal.

38. Ueber das, was dem Auge schädlich ist.

Fördö, szél,bor-ivás,bors, tüz, por, hagyma,vigyázás
A' siralom, szerelem, rontja valóba szemem.

VII.

Sammlung ergötzender Mannigfaltigkeiten.

Tréfás időt töltő Beszédek.

Kettőt sokan nem igen szeretnek a' Kalendáriomban: a' rövid Fársángat, a' sok Böjtöt

Kettőt nem szoktak a' Kalendáriomba írni: a' titkot, és az ajándékot.

Két Tanító szükséges a' tselédes háznál: a' korbáts, és a' veszsző.

Kétféle mesterséget űznek leg többen e' világon: a' Doktorságot; mert ezt még a' vargák, a' vén aszszonyok-is űzik' Szabóságot, mert nintsen ház, a' hol ne varnának.

Két nagy reménységű emberek vagynak e' világon: a' kik pénzeket Interesre ki-osztják, és a' kik életeket kereskedéssel a' víz' hátáról táplálják.

Két könnyű életű emberek vagynak e' főldön, a' kik késeket mindenkor a' más asztatához törlik a' kik a' másét költik, és az adosságát soha meg-nem fizetik, hanem a' más világra el viszik.

Két rendbéliek vesznek gyakorta haragot magokra a' kik az igazat ki-mondják, és az adósságot kérik;

Két dolog dí...éri leg jobban meg az embert: a' maga tselekedete, és élete.

Két regúlája a' régi parasztoknak: előszször botskorban keresni, végre tsizmába költeni, esik betsületedre.

Kettő viszi útálatba az embert: midőn a' szegény kevélykedik. és a' kinek semmije nints, kérkedik.

Két féle emberek nem méltók a' szánakodásra, a' kik köveket hajigálnak fel-felé, viszsza-esvén fejeket törik-bé, és a' kik mindeneiket el prédálják.

Két dolog viszen a' meg alázódásra: a' szegénység, és a' fa mankó.

Kettőt nem mindenkor jó matska' farkára kötni: az álmat, a' gondolatot.

Kettőt nehéz tsalni: a' szemet, és a' fület.

Kettő előtt hasznos ki térni: a' terhes szekér előtt, és a' részeg ember előtt.

Két beteget nem szeret az ágy: részeg beteget, és haragjába beteget.

Két dolog szerez bút a' főnek: szó-fogadatlanság, és a' vakmerő bátorság.

Kettőnek híjába való a' hízelkedés: az üres gyomornak, és a' szomjú szájnak.

Kettő égeti meg a' száját: a' hírtelen gondatlan szóllás, és a' haragos pattogás.

Kettő

Kettő gyakorta meg-esik: rest többet jár, 's a' fösvény többe költ.

Két nagy kevély vagyon e' Világon; a' ki magát leg-tudósabbnak, és a' ki leg-szebbnek tartja.

Két ember rontja-meg betsűlet: a' ki magát dítsére, és a' ki mást semminek tart.

Kettőt nem lehet ki írtani az Országból: a' pört, és az adósságat.

Kettőnek nem jár fizetése: a' fogadatlan Prókátornak, 's a' szököttt szolgának.

Két hamar senkinek nem jó: hamar hinni, 's hamar ítélni.

Kettőt últál a' ház: haragot asztalnál, és tsevegést konyhánál.

Kettő káros a' háznál: rosz pénz, és a' rosz tseléd.

Kettőnek nem jó soká múlatni a' háznál: kelletlen vendégnek, és a' pénz kérőnek.

Kettőnek vagyon nagy betsülete: az új ruhának, és az új Pénznek.

Kettő nyilatkoztatja-ki a' tudatlanságat: a' hallgatás, midőn kellene szóllani, és a' tsatsogás, midőn kellene hallgatni.

Kettő nem elégedik-meg soha e' Világon: a' ki elméjét egyedűl tsak a' gazdagságra fordítja, és a' ki mindenkor ollyat kíván, a' mellyet meg-nem kaphat.

Kettőt nem tanátsos el-venni; vén aszszonyt pénzéért, és ó kotsit vasáért.

Kettő szalad ló-háton: a' roszsz hír, és a' szerentsétlenség.

Kettő nem sokat ér; a' beteg ember' bőjtje, és az részeg ember' imádsága.

Két roszsz Vallás vagyon e' Világon: a' kár vallás, és a' bú-vallás.

Hármat néznek meg leg-először a' Kalendáriomban: a' Fársángot, az Innepeket, a' Név napokat.

Háromnak nem szégyen a' hazudság: az édes Anyának, a' Kalendáriomnak, és a' Doktornak.

Háromra nagy vétek haragudni: Papra feddésért Bíróra büntetésért, és a' Mesterre fenyítékért.

Három-

Kettőnek nem jó kezéből ki-ereszteni ezeket, Úrnak a' betsűletet, Gazdának a' hatalmat.

Három dolog vagyon, a' melly egymás nélkűl nem lehet: Processus Bíró nélkűl, Tanáts büntetés nélkűl, és a' Kereskedő pénz nélkűl.

Három helyen nem jó a' szemet, eszet otthon hagyni: Templomban, Bíró házában, és Vásárban.

Három nem jó, ha sokat hever: Írónak a' pennája, Fonónak a' rókkája; Takátsnak a' bordája.

Háromszor vagyon leg-jobb kedve e' Világnak: a' Fársangban, Lakadalomban, 's a' Vásárban.

Négy dolog alatt indúl-meg a' föld; sőt a' negyedik alíg bírhatja: ha a' szolga Úrrá lesz, ha a' szolgáló Aszszonyá lesz a' háznál, ha a' bolond megrészegedik, és ha az Aszszony Ura' süvegét fejébe teszi.

Négy dolog útálatos mind Iften, mind emberek elött: a' gazdagnak fösvénysége, a' szegénynek kevélysége, a' vénnek fajtalansága, és az ifjúnak maga gondatlansága.

Négy dolgok nem engedik magokat el titkolni: a' tűz, a' szeretet, a' köhögés, és a' szegénység.

Négy vájja-meg minden nap az erszény' fenekét: roszsz órá, rosz malom, ó kotsi, és a' vén szőlő.

Négy dolog káros a' tselédes háznál: ha a' Gazda nem parantsol, ha a' Gazda aszszony nem vígyáz, ha a' szolga nem mozog, 's ha a' szolgáló nem totyog.

Négy dolog vagyon, mellyet az ember óhajt, de soha tökélletessen el nem érhet: örömet szomorúság nélkűl, egészséget betegség nélkűl, aratást munka nélkűl, hívatalt baj nélkűl.

Kérdeztetvén egy szegény ember, mikép' az ő házában folyna a' dolog; azt felelé, mint a' mennyekben, mert ott se isznak.

Egy más kérdeztetvén, mikép' élne ő, azt felelé: mint a' nagy Urak, eszem, iszom, vígan lakom, és sok adosságot tsinálok.

Egy Deáknak könyveinél sok kártyákat találván az attya, ötet azért pirongatni kezdé, mellyre a'

Deák

Deák felele: hogy ő azt az egerekért tette vólna, hogy azok ne a' könyveit, hanem a' kártyákat rágnák öszve.

Meg-akarván egy özvegy házasodni, azt kérdezé: miért nem szeretjük úgy az első, mint a' második Feleséget? egy öregetske néki ezt felelé: mivel az első meg-hólt, a' második pedig él.

Kérdeztetvén egy valaki, mellyik légyen a' leg, drágább víz? azt felelé: mellyet a' kortsmárcsok a' bor, és a' Prókátorok a' ténta közzé töltenek, vagy kevernek.

Kérdeztetvén egy valaki, mikor kellessék meg-házasodni? azt felelé: A' gazdagok mikor nékiek tetszik elég pénzek lévén, a' szegények mikor alkalmatosságok akad.

Midőn azt kérdezék egy okos embertől: mitsoda dolgok találtatnának nehezen egygyütt? azt felelé: a' szépség és jóság, a' szerentse szerentsétlenség nélkül.

Kérdezvén egy katona az ő kotsissát, miért olly' üres légyen az akasztó-fa? azt felelé nékie: mivel a' tolvajok mint hadban mentek.

G r u n d r i ß.

einer ungarischen Handbibliothek.

Grammatiken.

Farkasch, ungarische Grammatik. Wien. 1763.
Kalmár, Prodromus. Poson. 1778.
Klein, Specimen enucleatioris Grammaticae. Cassoviae 1776.
Szaller Grammatica.
Márton Grammatica.
Gubernath Grammatica.

Lexika.

Páriz Pápai, Posonii et Cibinii, 1[illegible].
Cellarii Liber memorialis. Pos.

Molnárs Dictionarium.
Márton Lexicon.

Phraseologien und Gespräche.

Wagners Phraseologie in vier Sprachen. Tyrnau.
Comœnii Orbis pictus.
Ejusdem vestibulum.
Heydens Colloquia in fünf Sprachen. Pos.
Auszug königl. Gespräche. Preßb. 1749.
Klobusitzky, hasznos mulatság. Pos.
Heptalogus, az-az: Görög Országi hét Bőltsek' jó erköltsre oktató rövid mondási.
Kis Magyar Phraseologia, avagy válogatott szép Magyar mondások.
Vocabularium Theologicum P. Zozimi.

Historisch-Geographische Bücher.

Losontzy, Hármas Kis-Tükör. Pos. 1773.
Haller, Hármas História. 1767.
Bertalanfi, Világnak két rendbéli ismérete. Nagyszomb.
Tsatári, Magyar História.
Lisznyai, Magyar Krónika.
Heltai, Magyar Krónika. Győr.
Székely, világ' Krónikája. Krakkóban.
Pető' Magyar Krónikája, Spangár Andrásnak folytasával. Kassán.
Wáli, Római Imperatorok' tüköre. Pos.
Molnár, Római Anyaszentegyháznak történeti. Nagyszomb,
Hübner, Bibliabéli Históriák. Pos.
A' Szeretsenek, vagy-is újjabb életre hozatott Kariklea. 2 Darab.
Dugonics András Római Történetek.
— Szythiai Történetek.
A' Romaiak Görög-Országban.
Décsy, a' Magyar Kiralynék' Históriája, az ö Kir. jusokkal egygyütt.
Magyar Gyász, avagy második Lajos Király' a' Mohátsi Mezőn történt veszedelme.

Fran-

Frantzia Országnak első zendülésétől fogva elkövetett gyilkos, és szerentsétlen történeti.

Lebensbeschreibungen.

Az elsö Lajos Magyar Királynak ditsősséges országlásáról írtt rövid Krónik. Budán.

Balog, Kornelius Nepossa, vagy-is Görög Hadi-Vezérekről szólló Könyve.

A' Svédi Grófnénak Történeti. Pos.

Wajda, a' Kristus élete 3. Rész. Pos.

Illyés, a' Szentek' élete. Nagyszomb.

Júdith sz. Aszszonynak Históriája.

Mária Magdolna Históriája.

Lojola Szent Ignátz' élete. Kassán.

Xavier Szent Ferentznek élete.

Taxoni János, az ember' erkőltseinek és az Isten' igazságának Tűköre, az-az: némelly ritka, és válogatott Történetek. Kassán.

Dugonics Etelka Történetei. Pos.

Gróf Pontis' Históriája. Pos.

Oríthia, Magyar Amazon' Történetei.

B. Trenk' Élete.

Léta Magyar Vitéz, és Zamira Pannóniai Kis-Aszszonynak a' főldön, és Tengereken történtt viszszontagságai.

A' Császárok irta Kresnerits Ferentz.

Philosophische.

Tsete Jánosnak, Magyar Encyclopædiája, az-az: minden igaz, és hasznos böltsességnek szép rendbe foglalása és Magyar nyelven világra botsátása.

Sartori Bernárd Péternek Filosofiája. 1772.

Physikalische, und Naturhistorische.

Szőnyi, a' Gyermekek' Fisikája.

Molnár a' Természéti Bőltselkedés' Eleji Newton' Tanítványinak nyomdoka szerént.

A' természetnek és kegyelemnek Oskolája.

Miskóltzi, jeles vad-kert. Sopronyb.

Lippai, Gyűmőltsös-kert.

Csapó Jo'sefnek újj füves, és virágos magyar kertje.

Moralische.

Kempis Tamásnak Kristus' követéséről.
A' keresztyén Ethikának rövid summája. Debr.
Doddridge, az igaz kegyességnek kezdete, és elő-menetele.
A' böltsességnek, és jó erköltsnek könyve.
Weszprémi Istv. Gazda ember' könyvetskéje.
A' Keresztyény embernek egész tiszte.
Sófalvi Jó'sefnek, a' természet' munkáiból vétetett erköltsi elmélkedései.
Frank Ágostonnak, a' gyermek' nevelésről oktatása.
Institóris Gábornak a' halál, és utólsó Itélet' napján gondolható rettegések ellen vígasztalásai.
Faludi Ferentznek, bölts és figyelmetes udvari ember.
Azonnak, Nemes Ember, Nemes Aszszony és Nemes Úrfi.
Az emberi okosság.
Rabner' Szatirái. Pos.
Kosztolányi Sándor, egész esztendőbéli Vasárnapokra intéztetett szent Beszédek. 2. Darab.
— — Négy esztendőre-való Bőjti Préd. 2. Dar.
— — Innepi Prédikátziói. 2 Darab.
Takáts Ádám, Halotti Száz ötven Prédikátz.
Sturm Kristof, és Tiede János Istennei-való Társálkodása a' reggeli, és estvéli Orákon.
Maklári János Ker. Oskola, avagy a' Ker. vallás' fundamentomos ágazatin vezető oktatás a' Heidelbergai Katekismusnak út-mutatása szerént.
Gottholdnak külömbb-féle dolgoktól 's alkalmatosságoktól vétetett Elmélkedései.
Somogyi Elek, Idvességes múlatság.
— — A' Barát-Tántz.

Briefe.

Briefe.

Molnár Jánosnak, Tizen-öt Levelei a' jő nevelésről. Po'sonyb.
Femer Kiliánnak mindennapi közönséges, és barátságos Levelei 's a' t. Pos.
Magyar Secretarius.
A' Levél Író.

Alterthümer.

Molnár Jánosnak, Jeles régi épületek, Nagyszombat.

Oekonomische.

A' Júh tartásról-való Oktatás, a' mellyhez adattatott a' Dohány' Termesztésnek mestersége. Po's.
Calendarium œconomicum perpetuum &c. Kassán
Szilágyi, az Austriai Paraszt. Pos.
Szabó Dávidnak, paraszt Majorság. Kassán.
Pásztor ember, avagy a' Pásztorok' Tanításáról két könyv. Pos.
A' Fáknak, és erdőknek neveléséről. Pos.
Sollenghi, Új-módi Magyar selyem-ruha.
Németh, a' selyem Júhokról. Pos.
A' jó Gazda Ember, mellyben a' gondos Gazdáknak számokra az ő házaikban, és a' körűl elő fordúlandó hasznos dolgok fel-jegyeztetnek.
A' Jó Gazda Aszszony, mellyet az Aszszonyi szép nemnek számára írt Veres Mihály.
Úri, és közönséges Konyhákon meg-fordúlt Szakáts Könyv.
Új Házi Kertész.

Arithmetik.

Maróthi, Számvetésnek mestersége. Debr.
A' Tudakosságnak Négy Könyve, írta Dugonics András.

Mathematische.

Kováts Ferentz, az Útak' és Útszak' építésének modja.

Dugonics András Algebra, Geometria, Trigonometria. Secti- oneo Conicae.

Militärische.

Báró Fáber, Hadi embernek Oktatása. Kassán.

Khevenhüller, Hadi Exercitium.

Új. Hadi Regulamentum. Pos.

A' vitézeknek aranyos tűköre, a' mellyben különbb-különbb-féle szükséges Hadi Reguláknak rend-tartási versekben foglaltattak.

Az Austerlitzi Üt közet Decemb. 1805.

Poetische Werke, Lust- und Trauerspiele.

Benyitzki Rhytmusok. Pos.

Kátónak versei. Sopronyb.

Gyöngyösi Istvánnak, Karikliája.

— — Murányi Vénusa.

— — Gyámoltatlanságán kesergő Nimfája,

— — Rózsa Koszorúja.

Gerő Györgynek, Keresztény Herkules. Kassán.

Barótzi Sándornak Kassandrája. Bétsb.

Horányi' koporsó épülete.

Szabó Újj mértékre vett külömbb-féle versekről három Könyvei. Kassán.

— — Vers-Koszorú. Kassán.

Abel' Kain által lett halála.

Orfeus és Eurídítze.

Bessenyei, Buda és Atilla Tragédiája. Pos,

Azonnak, Agis Trágédiája.

Az embernek próbája.

Geklen' Adelhajda.

Zechenter Antalnak Fedra és Hyppólitus.

Azonnak, a' hitető Mahomet.

Illei Jánosnak, Salamon, Ptolomeus, és Títus.

Kereskényi Adámnak, Mauritzius, Sedetziás, és Tzírus. Kassán,

A'

A' pártos Jerusálem IX. Énekekben le-írta Nagy Ferentz.
Rajnis Jó'sef' Virgiliusnak Ekklogái.
Szilágyi Sámuel, Vóltér Úrnak Henriássa.
Jeles Történetek, mellyeket a' Magyar Játék-színre alkalmaztatott Dugonics András.
Endrődy János Költeményei a' Frantzia Háborúban.

Medicinische.

Tiszszót, a' néphez-való tudósítás.
Máday Sámuelnek, szükséges oktatása a' dög-halálról.
Torkos, Taxa Pharmaceutica.
Chirurgiai Úti-társ. Nagy Győrb.
Miskóltzi, rövid kérdések.
Mattyus Ó és Új Diaetetica VI. Dar. Pos.
Dombi, a' Bába mestersége. Pos.
Házi orvosságok A. B. C. rendi szerént írtt könyv.
Csapó Orvosló Könyvetske. Pos.
Tolnai Alexandri Artis Veterinariae compendium pathologicum, de cognoscendis & curandis animalium epidemico-contagiosis, & praecipuis sporadicis morbis, cum adnexis Formulis et tabellis.
Tolnai Barmokat Orvosló Könyv.
— — Ló Orvosló Könyv.
Dombi Sámuel, Orvosi Tanítás a' gyermeki Nyavalyáknak meg-esméréséről, és orvoslásokról.
A' Keresztségnek orvosi Szemekkel való meg-visgálása.

Romanen, Fabeln.

Mészáros Ignátznak, Kartigám. Pos.
Haller Lászlónak Telemakus' bujdosásának Történetei. Kassán.
Kónyi Jánosnak, Varta Múlatság. Pos.
Dugonics Andrásnak, Troja Veszedelme. Pos.
Dugo-

Dugonics Andrásnak, Az Arany Pereczek. Pos.
— — Jeles Történetek. 2 Rész.
Esópusnak száz-ötven meséi.
Siegwárt Klastromi Történeti. Pos.
Herfort, és Klarika, Pos.
A' Szép Uránia Amerikában,
Róbert Péter' Élete. 2, Rész.
Báro. de Mánx Utazásai.
Szakadár Esthonnyai Magyar Fejedelmi Bújdosása.
Elisa Testamentoma a' maga kedves Leányához
Törpe Péter' kísértetinek Történeti. 2 Rész.
Zoriada avagy a' Nagy Mogol Leánya,
Wanda, Krakoi HerczegAszszony avagy Szerelem, Aldozattyai.
Klementi Laura, a' Velenzi szép Leány.
Lizára, Abyszszinai szép Leány.
A' fösvény Angy avagy Amalia és Albert.
Farkasvölgyi Imre avagy a' Posonyvári Késértő Lélek.
Hazenau, Nemes Ifjúnak szerentsétlen Utazásái és Történetei.
Saidár és Rurik a' vagy a' Margareta Szigete Buda és Pest között.
Romaiak Biographia.

Sonst hätte man auch noch Bücher theologischen Innhalts, als Pázmán Pét. Kalauz und viele andere beysetzen können, besonders da man in dergleichen Schriften verschiedene Dedikationen an Vornehme antrifft, welches zur genauern Kenntniß der Titulaturen nicht wenig beyträgt; aber dieses, und alles übrige für dießesmahl genug. Liebhaber können die meisten in den v. Landererschen Buchhandlungen zu Preßburg und Pest um einen billigen Preis haben, wovon ein besonderes Verzeichniß unentgeltlich zu bekommen ist.

Bayerische Staatsbibliothek München

marchen

m

m

nu nu

m

Lucas &
Paiscyss

Catherina

Kalthar

Kalthar

Cath

Kalthar

istosmjernica

podkernica

naravnati

odraz

3509

Singulare
Singula

Sing

fa
fac
fakok
fat
fatul

fak
fake
faknok
fakot
faktol

ari
abundantia

Insfom H Hi k 8

X VIII. 89

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rauck, Melchior

Meliboei ungarischer Sprachmeister in einer ganz veränderten Gestalt Mit e.
neuen Anh. v. d. allernöthigsten Wörtern, Idiotismen ... vermehret

Preßburg u.a. 1809

L.rel. 2631 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589464-9